

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;  
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 24.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 5. Oktober.

Hypnotisiert schaut die Welt nach dem Soch im Balkan, aus dem die Kriegsfurie jeden Augenblick herausbrechen kann, ja herausbrechen muß. Wo keine Hoffnung mehr auf Erhaltung des Friedens im Orient? Alle Kräfte der Diplomatie verbraucht bis zum letzten Atom? Nein, das darf man nicht sagen. Noch wird in den Staatskanzleien fieberhaft am Friedenswerk gearbeitet, alle Künste der Ueberredung spielen, Ströme von Tinte ergießen sich aus den Ministerien in die Gesandtschaften. Aber der Liebe Müß', je mehr sie angewendet wird, desto vergeblicher erscheint sie. Kaum taucht eine Idee auf, die Erfolg verspricht, so wird sie auch schon beiseite gelegt als unausführbar. Kaum wird ein Plan lanciert, der Vieles für sich hat, so wird ihm auch schon ein Stein in den Weg geworfen, über den er unrettbar stolpert. Die Tage, die Stunden, die Minuten drängen zur Eile und Entschlossenheit. Die Diplomatie aber tröstet sich über jeden Fehlschlag mit dem Gedanken, daß es immer noch Zeit sei, daß ja noch kein Ultimatum gestellt wurde, daß noch kein Kampf stattgefunden habe, und man stellt Termine auf, bis zu denen die Gefahr noch immer gebannt werden könne. Einer dieser Termine war der Tag der Eröffnung der Sobranje und Skupschtina.

Von den Thronreden der Könige Ferdinand und Peter erwartete man eine Erleuchtung, einen Fingerzeig, nach dem man sich würde richten können. Aber die Balkankönige thun der Diplomatie nicht den Gefallen. Ferdinand I. eröffnet die außerordentliche Sobranjesession mit der simplen Konstatierung, daß in Folge der Mobilisierung der Belagerungszustand im ganzen Königreich notwendig gemacht wurde, und fordert die Volksvertretung auf, die Maßregeln zu beschließen, die die schwierigen Verhältnisse noch notwendig machen werden. Das ist Alles. Redseliger ist König Peter, aber auch in seiner Erklärung ist nichts Aufschütziges über die Absichten seiner Regierung gesagt. Die „schwierigen Verhältnisse“, von denen Bulgariens Herrscher spricht, werden im Munde des serbischen Herrschers zu „außerordentlichen“. Diese sind nach Auffassung des Serbenkönigs nur durch die Türken veranlaßt. Die Türken haben provoziert, die Türken haben sich aggressiv benommen, ja die Türken haben vor einigen Tagen durch die Mobilisierung ihrer Armee an der serbischen Grenze die serbische Regierung überrascht und durch diesen Akt die serbische Mobilisierung erzwungen. Wie in der bulgarischen Thronrede, so auch in der serbischen kein Wort des Bedauerns über die traurige Entwicklung der Dinge; und kein Wort der Hoffnung auf die Möglichkeit einer friedlichen Lösung.

Die Balkanstaaten denken also nicht daran, den Mächten den Anlaß zu einer freundschaftlichen Intervention zu geben. Sie haben den verhängnisvollen Konflikt vom Zaune gebrochen und wälzen alle Schuld auf die Türkei, wie es König Peter thut, oder Schweigen sich aus über die Gründe ihrer Mobilisierung, wie es König Ferdinand beliebt. Sie haben sich auf eigene Füße gestellt, von Europas Vormundschaft losgesagt, verlassen sich auf die eigenen

Fäuste. So ist der Krieg kaum mehr zu vermeiden, und Europa hat nun die Aufgabe, ihn wenigstens zu lokalisieren, nachdem es sich unfähig erwiesen hat, ihn überhaupt unmöglich zu machen. Eine solche Lokalisierung ist nur möglich, wenn die zwei im Orient meistinteressierten Großmächte Oesterreich-Ungarn und Rußland von vornherein sich über ihre Rollen als Zuschauer verständigen und beide unentwegt daran festhalten, daß die Balkanstaaten die von ihnen begonnene Sache ganz allein auszutragen haben. Nun haben wir in der letzten Zeit oft genug zu hören bekommen, daß die Einigkeit der Großmächte nichts zu wünschen übrig lasse, daß Dreibund und Tripelentente gleicherweise bestrebt seien, Europas Frieden vor der Balkangefahr zu schützen, daß namentlich zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn nichts vorhanden sei, das sie trennen könnte auf dem Wege zum gleichen friedlichen Ziele. Das vernahmen wir bis heute. Heute aber, da es ernst wird mit der Manifestierung der europäischen Einigkeit, da Oesterreich-Ungarn und Rußland als die an der Entwicklung der Balkankrise mitinteressierten beiden Großmächte feierlich erklären sollen, daß sie sich im Interesse des europäischen Friedens in den Balkankrieg nicht einmischen werden, heute überrascht man uns auf dem Wege über Paris mit der Enthüllung, daß es zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn Gegenfälle gebe.

Man erschrecke aber nicht. Diese Gegenfälle sind nicht unüberbrückbar, und es steht auch schon der ehrliche Makler bereit, der den Ausgleich der Differenzen nicht nur besorgen will, sondern glattwegs garantiert. Frankreich, das die Gegenfälle herausgefunden haben will, nimmt auch die Aufgabe auf sich, sie zu beseitigen. Es findet, daß sich der Ausgleich am besten durch Kompensationen erzielen läßt. Es ist klar, daß Oesterreich-Ungarn

## Kosttheater, Intendanten, Direktoren.

Von Ludwig Böczh.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

„Da kann ich nicht mehr mit.“

Ausspruch des deutschen Kaisers.

Wilhelm II., wohl einer der mächtigsten Zeitgenossen, hat diesen resignierten Ausspruch gethan. Zum Glück bezieht sich derselbe nicht auf die Politik und auf die Stellung Deutschlands zu seinen Bundesgenossen. Es handelt sich einfach ums Theater. Se. Majestät hat bei einem gemüthlichen Empfang über Bühnengangelegenheiten gesprochen — in seiner Eigenschaft als Eigentümer und oberster Leiter mehrerer namhafter Unternehmungen, die selbst dem städtisch subventionierten Feld-Theater den Rang streitig machen: wie des Hoftheaters in Berlin, des glänzenden Theaters in Stuttgart und anderer. Er sagte ungefähr, daß Alles geschehe und keine Opfer gescheut werden, um diese Kunststätten zum Gedeihen zu bringen, bisher mit leidlichem Erfolge. Aber die Amerikaner fischen einen die besten und erfolgreichsten Künstler weg. Sie zahlen tolle Honorare und „da kann ich nicht mehr mit“.

Der Ausspruch ist in seiner fast kindlichen Aufrichtigkeit rührend und bewundernswürdig zugleich. Man fühlt Mitleid mit dem Potentaten, der mit den geldstrogenden und prozenden Yankee's nicht mit kann, aber auch gleichzeitig Verehrung für den Landesvater, der die Staatsgelder schon und Grenzen anerkennt, über die er als ehrlicher Theaterdirektor nicht hinaus kann. Ein wenig effektisuchende Schelmerei mag mit dabei sein, denn der hohe Herr ist künstlerisch begabt und gelegentlich einer der besten Schauspieler. Aber er ist vielleicht der einzige Potentat, der

sich um seine Theater kümmert und direkten Verkehr mit ihnen pflegt — die Anderen zahlen Subventionen, ernennen Intendanten, diese wieder Direktoren, und sind von da ab sorglos, aber zugleich machtlos; reine Duffiders Allem gegenüber, was auf der Bühne, hinter den Coulissen, in den Kanzleien, besonders in den Zeitungen und im Publikum vorgeht. Es ist vielleicht nicht unbescheiden, wenn ich dafür zwei an sich geringfügige, aber drastische Beispiele anführe. Sie betreffen mich persönlich, dafür sind sie wahr.

Auf dem großen Ball bei Hofe, der in Ofen zu Ehren des Kaisers Wilhelm gegeben wurde, hatte auch ich die Ehre, durch den ungarischen Hofmarschall Sr. Majestät vorgestellt zu werden. Allerhöchsterseits hatte, weiß Gott wie, erfahren, daß ich auch eine Art von Dichter sei und Stücke von mir (es war nur die „Letzte Liebe“) im Berliner Hoftheater gegeben wurden. Mit dem jovialsten und gnädigsten Lächeln geruhte der hohe Gast mich also anzusprechen: „Freut mich sehr, Sie zu kennen. Nun, schickt Hülsen fleißig Lantienmen?“ Ich verbeugte mich noch tiefer, als es nöthig war, um nicht antworten zu müssen. Denn die Wahrheit ist, daß „Letzte Liebe“ noch unter Hülsen's Vater, seit etwa zwanzig Jahren im Hoftheater gegeben worden war, wohl an die zwanzigmal, und dann verschwand, aus denselben Gründen wie hier zuhause — nämlich solchen, die ich auch heute noch nicht kenne. Ein Theaterdirektor nämlich, der eine Hofbühne beherrscht, ist zugleich Beherrscher der Autoren, sogar in dem Sinne etwa, daß er ein durchgefallenes Stück eine gute Weile dem Publikum aufzwingen, aber hauptsächlich in der Richtung, daß er ein erfolgreiches umbringen kann, indem er es, aus Ungunst oder purer Vergesslichkeit, eine Saison hindurch liegen läßt, wodurch es dem

Publikum aus den Augen und aus dem Gedächtniß schwindet. Eine Wiederaufnahme ist dann schwer und nahezu unerreichbar, besonders wenn man — weder bitten noch drohen kann. Denn dann heißt es, alle Rollen neu besetzen, eine neue kostspielige Ausstattung schaffen, was dem Aufwand für eine Novität gleichkommt.

Und doch — so schwer muß die Sache doch nicht sein. Denn als ich vor etwa zwölf Jahren mit meiner Frau in Berlin weilte, begegneten wir in einem Salon dem Intendantenrath Piercon. Der liebenswürdige Mensch erklärte, aus purer Galanterie für die schöne Wienerin, in etwa fünf Tagen, wenn wir unseren Aufenthalt soweit verlängern wollten, mein Stück aufführen zu wollen, und siehe da: er that es auch. Nach sechzehnjähriger Pause! So mächtig ist der Vertreter eines Rath's der Intendantur. Hätte ich den Kaiser selbst auf irgend eine denkbare Weise um Anordnung einer Reprise angegangen, so wäre, glaube ich, dem allerhöchsten Theaterchef die Schwierigkeit, ja Unmöglichkeit der Sache entgegengehalten worden. Es zeigt sich an diesem Beispiel, wie in Kosttheaterfachen die Machtfülle immer mehr wächst, je tiefer man auf der bürokratischen Leiter hinuntersteigt. So ist es zum Beispiel Herrn Schlenther in Wien gelungen, eine der originellsten, wenn auch nicht der gewaltigsten Schauspielerinnen, Katharine Schrott, in ihren wirklich noch schönsten Jahren vom Burgtheater vorzeitig wegzudrängen, trotzdem — usw. Der Grund war der, daß der plenus venter des Hofrath's Schlenther nicht findig genug war, ein, zwei neue Rollen für die spiellustige Künstlerin ausfindig zu machen. Die Arme war der Verzweiflung, dem Wahnsinn nahe. Aber ihr war nicht zu helfen, denn sie hatte zu hohe Protektion. Ich sagte ihr ehlich meine Ansicht: „Wenn Sie mit der Friseurin der

selbst beim besten Willen der Nichteinmischung durch den Ausbruch des Balkankrieges in eine heikle Situation gerät. Der Balkanbrand wird hart an den Grenzen der Monarchie wüthen und die Flammen werden immerfort in Zonen hinübergeschlagen, die nicht nur dem Einfluß Oesterreich-Ungarns unterstehen, sondern die geradezu mit den Interessen der Monarchie eng verknüpft sind. Man nehme nur den Fall, daß Serbien und Montenegro, die ja in ihrem Programm auch die Forderung einer Autonomie für Novi-Bazar aufgestellt haben, im Beginn oder im Verlaufe des Krieges in den Sandschat einbringen. Könnte Oesterreich-Ungarn dies ruhig dulden, Gewehr bei Fuß stehen bleiben als Zuschauer? Nein, fürchtet Rußland; und das sieht auch der ehrliche französische Makler als undenkbar an. Deshalb wird verlangt, Oesterreich-Ungarn solle sich verpflichten, schriftlich und unwiderruflich, in keinem Stadium des Krieges, es mag geschehen, was da wolle, den Sandschat zu besetzen oder in Belgrad einzurücken. Daß man Oesterreich-Ungarn für eine solche Zumuthung eine Kompensation bieten muß, eine gewichtige noch dazu, wird zugegeben. Und was bietet man? Rußlands Verzicht auf die Dardanellendurchfahrt! Dann ist kein Hinderniß mehr für ein russisch-österreichisch-ungarisches Einvernehmen...

Man höre und staune: Oesterreich-Ungarn hat auf die Wahrnehmung seiner unmittelbaren Interessen zu verzichten; zu verzichten auch auf jede Maßnahme, die geeignet wäre, die Verletzung dieser Interessen zu ahnden — und zur Belohnung für solche heroische, fast widernatürliche Entschlossenheit wird ihm in Aussicht gestellt, daß Rußland vorläufig nicht wieder die Frage der Dardanellendurchfahrt aufrollt, eine Frage, die, beiläufig gesagt, Oesterreich-Ungarn gar nicht in erster Reihe zu beunruhigen hat, und eine Frage, gerade heraus gesagt, die schon seit lange und gründlich gelöst ist und gar nicht von Rußland und Oesterreich-Ungarn allein neu geregelt werden könnte. Was bedeutet ein solches Spiel, das von Frivolität nicht allzusehr entfernt ist? Wir glauben wohl an die ehrliche Bestrebenheit Frankreichs, die Balkankrise für Europa so ungefährlich als möglich zu machen, denn Frankreich hat Milliarden im Orient angebaut und andere Milliarden in Rußland festgelegt, die gefährdet sind, wenn aus dem Balkankrieg ein Orientkrieg entsteht, in den Rußland hineingezogen werden muß. Aber die Wege, die Frankreich sucht, um seine Milliarden

in Sicherheit zu bringen, sind dunkel. Man kann nur das Eine annehmen, daß die Republik befürchtet, Rußland werde auf die Dauer nicht neutral bleiben können, und daß sie deshalb auf die Idee verfallen ist, Rußland zur unbedingten Neutralität zu verpflichten durch schwere Opfer, die — Oesterreich-Ungarn bringen soll.

### Die Kriegsgefahr auf dem Balkan.

Die serbische und bulgarische Thronrede. — Das Zusammenwirken Oesterreich-Ungarns und Rußlands. — Kriegerische Kundgebungen.

Die serbische Stupschina und die bulgarische Sobranje sind heute durch Thronreden (die wir in der Beilage dieser Nummer veröffentlichen) eröffnet worden. Beide Thronreden befassen sich mit der Mobilisierung und weisen auf den Ernst der Lage hin, ohne jedoch wesentlich Neues zu sagen.

Die französische Note mit der vom Ministerpräsidenten Poincaré entworfenen Formel zur Lokalisierung des Krieges ist heute in Wien beim Ministerium des Aeußern eingetroffen. Die französische Formel soll folgenden Inhalt haben: Die Mächte verlangen von der Türkei, daß sie die schon im Berliner Vertrage versprochenen Reformen in Mazedonien und Albanien einführe. Die Mächte verpflichten sich gegenseitig, den territorialen status quo, was immer kommen möge, aufrechtzuerhalten. Die französische Formel hat zugleich den Zweck, die Hände der Großmächte zu binden. Wenn der bestehende Zustand erhalten werden soll, können Gebietsveränderungen weder von Oesterreich-Ungarn noch von Rußland durchgeführt werden. Die französische Formel will die Großmächte zu einer Aktion bei den Balkanstaaten vereinigen, die Lokalisierung des Krieges sichern und eine Brücke zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland schlagen.

In den Balkanstaaten dauert der Kriegsrummel fort, irgend ein entscheidender Schritt ist jedoch bis zur Stunde nicht geschehen.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

#### Das Zusammenwirken Oesterreich-Ungarns und Rußlands.

##### Poincaré's Formel.

Paris, 5. Oktober. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß Sazonoff von seinen Besprechungen mit Poincaré sehr befriedigt ist und sich von dem französischen Schritte zur Vereinigung Europas und zur Mitarbeit mit Oesterreich-

Ungarn wenigstens den Erfolg als sicher verspricht, den eventuellen Krieg zu lokalisieren.

Die Proposition Poincaré's wird in einem offiziellen Communiqué des „Petit Parisien“ in folgender Weise präzisirt: Poincaré's Formel besagt zunächst, daß Europa, was immer kommen möge, den territorialen Status quo auf dem Balkan aufrechterhalten werde, und zweitens, daß Europa bei der Pforte thätig sein wird, um in Mazedonien effektive und praktische Reformen zu erhalten.

Der französische Vorschlag ist gestern Nachmittags den Großmächten vorgelegt worden. Man weiß bereits, daß Deutschland und Italien ihren Anschluß erklärt haben. Englands Beitritt ist außer Zweifel. Man erwartet vor Allem die Beitrittserklärung Oesterreich-Ungarns, deren Nachsuehung das Berliner Kabinet übernommen hat. Man hofft, Graf Berchtold werde sich in günstigem Sinne aussprechen.

Nach Schluß der Annahme der französischen Formel wird darüber zu entscheiden sein, ob alle Mächte kollektiv in den Hauptstädten der Balkanstaaten handeln sollen oder ob sie Rußland und Oesterreich-Ungarn einen Spezialauftrag erteilen werden.

#### Die gemeinsame Note der Großmächte.

Berlin, 5. Oktober. In maßgebenden Kreisen wird über die Lage auf dem Balkan erklärt, daß wesentliche Veränderungen nicht eingetreten sind. Die Mobilisierungen schreiten fort, jedoch haben diplomatische Vorkommnisse, die die Lage verschärfen könnten, nicht stattgefunden. Man wünscht jetzt, daß die Feindseligkeiten nicht eröffnet werden, ehe eine von den Großmächten vorbereitete gemeinsame Note an den zuständigen Stellen überreicht ist. Von dieser Note erhofft man zwar nicht die sofortige Demobilisierung, wohl aber eine beruhigende Wirkung. Ob diese Note gemeinsam oder von den einzelnen Regierungen besonders überreicht werden wird oder ob Oesterreich-Ungarn und Rußland ein europäisches Mandat hierfür erhalten werden, steht noch zur Berathung. Die Bereitwilligkeit Oesterreich-Ungarns und Rußlands, gemeinsam vorzugehen, kann als gesichert betrachtet werden.

#### Die Mobilisierung der serbischen Armee.

Belgrad, 5. Oktober. Die Mobilisierung der serbischen Armee wird nach Versicherungen der Militärs heute Abends, da die Einrückung der Wehrpflichtigen sich in völlig befriedigender Weise vollziehe, im Wesentlichen beendet sein. An der südlichen Grenze beschränken sich bisher die

Fürstin Montenuovo befreundet wären, hätte Ihnen das nicht geschehen können.“

A propos Montenuovo. Der Fürst, einer der ersten Kavaliere Oesterreichs, morgantisch dem Herrscherhaufe verwandt, ist erster Obersthofmeister und eo ipso (!) Leiter des Hoftheaters. Da er als solcher ein kaiserlich und königlicher Funktionär ist (die Theater selbst sind einfach „k. k.“), so darf wohl auch in Ungarn über Se. Durchlaucht gesprochen werden im Zusammenhange mit dem verwaisten Burgtheater. Baron Berger, der jüngst Verstorbene, war ein sehr talentierter Schriftsteller, gelegentlich Dichter, in Hamburg sehr populärer Direktor, im persönlichen Verkehr sehr liebenswürdig und bescheiden, in seinen literarischen und dramaturgischen Strebungen aber von einer Präntion, der seine Kräfte nicht gewachsen waren. Das langsame Sinken des Burgtheaters, das mit der Hinausdrängung des edlen Adolf Wilbrandt begonnen hatte, setzte sich gerade unter Baron Berger erschreckend fort. Man kann sagen, daß er, der ehrliche und unermüdete Mann, mit dem Burgtheater — und dieses mit ihm — nichts anzufangen wußte. Sein Tod hinterläßt eine Lücke, die eigentlich Niemand zu entdecken vermag. Und es scheint, daß sein hoher Chef, der Fürst Montenuovo, nicht einmal diese auszufüllen vermag. Und doch wäre das sein hauptsächlichster, wenn nicht sein einziger Beruf dem Theater gegenüber. Rathlos scheint Se. Durchlaucht der heiklen, aber durchaus nicht unlöslichen Aufgabe gegenüber zu stehen. Das würdige, überlegene Schweigen, die Einsetzung des Regisseurs Thimig und des Sekretärs Rosenbaum als Exekutoren der Berger'schen Saisonspläne konnte eine Weile die Hilflosigkeit des obersten Theaterchefs verhüllen. Aber heute spricht man schon von der Stabilisierung des jetzigen Provisoriums; Thimig, der treffliche, schlaue und gebildete Schauspieler, soll definitiver Direktor des Burgtheaters werden. Ich glaube,

es läßt sich dagegen nichts Triftiges einwenden, — weniger als Baron Berger wird Thimig gewiß nicht leisten. Nur das Eine fällt auf, daß dem Obersthofmeister nichts einfällt. Se. Durchlaucht müßte doch mit dem Theater und der Literatur der Gegenwart so weit vertraut sein, so weit Fühlung haben, um Versuche und Anregungen zu unternehmen, die auch der öffentlichen Meinung den Eindruck machen, daß das Burgtheater eine *Auswahl* gestatte! Das Geheimniß scheint hier nicht die Bürgschaft des Erfolges, eher ein Symptom der Verlegenheit zu sein. Und man wird sich in dieser Pause vielleicht endlich die Frage vorlegen, warum die Entscheidung der Geschicke so großer Bühnen gerade in die Hände dieses hohen Herrn gelegt sein soll? Welches Zeichen von Bewandtheit und Kennniß, ja nur von Interesse für die dramatische Kunst hat Se. Fürstlichkeit der Welt je gegeben? Mit wem hat er Verkehr, um außer dem bureaukratisch ihm unterstehenden Kreise in schwierigen Dingen sich zu berathen oder seine etwaigen Originalideen an dem Urtheil fremder, unparteiischer und erfahrener Leute zu prüfen? Der Fürst Hohenlohe hatte doch eine Frau, der es, von List und Wagner her, im Blute lag, sich für alle Künste zu interessieren, zu begeistern; Baron Hofmann, in den meisten Dingen ein Wurstel, war in seinen Beruf verliebt und ging mit ganzer Seele in ihm auf. Baron Bezecny, wohl der klüglichere Intendant, konnte wenigstens glänzend Klavier spielen, und pflegte — nur allzu eifrig — den Verkehr mit der Kritik, die doch zum großen Theile etwas von der Sache verstand. Der jetzige Fürst der k. k. Hoftheater aber ist nur deshalb ein Leiter der berühmtesten Institute Europas, weil er Erster Obersthofmeister ist. Das scheint mir aber der denkbar schwächste Grund. Denn wenn er auch Verständnis, Wärme und Begeisterung für die große Sache hätte, so bleibt ihm bei der Fülle seiner Hofagenden für

das Theater doch nur eine Hand übrig, und zwar eine linke.

Ich will nach all dem von unserer Hoftheaterleitung nicht viel sagen. Wir haben einen neuen, einen jungen Intendanten, von dem man mit einiger Sicherheit nur so viel sagen kann, daß er eines Tages Excellenz heißen wird. Baron Bänffy hat Stücke geschrieben, was er sich hoffentlich abgewöhnen wird — aber wahrlich noch nicht Zeit gehabt, etwas zu thun, was der Kritik die Gelegenheit oder das Recht gäbe, über seine Qualitäten als Theatermann zu urtheilen. Er ist ein feiner, reizender, zur Energie neigender Mann, von dem mir ein hervorragender ungarischer Staatsmann sagte: „Ob er die Theater leiten kann, weiß ich nicht; aber an Charakter und Geist ist er ein sehr wertvoller Mann.“ Da heißt es also abwarten. Nur eines, was mir nicht gefällt, muß ich freimüthig gestehen: es ist der Umstand, daß er berufen wurde, ohne daß auch nur der Versuch gemacht war, bei notorisch erfahrenen, literarisch und künstlerisch bewährten Männern, die wir haben, anzuklopfen. Das Unterhaus und die Magnatentafel zählen solche Männer, ich brauche ihre Namen nicht zu nennen. Ich erwähne bloß ihren Rang, weil man an der entscheidenden Stelle doch darauf hält, daß die Bühnenleute nur von einem sozial bevorzugten Kapitan kommandirt werden können. Aber ich will nicht weiter Fragen aufwerfen an eine Adresse, von wo eine rechte Antwort nicht leicht zu haben ist. Graf Johann Bichny, der unheimlich kluge und harmlose, schweigt über wichtigere und aktuellere Dinge, als es die Wahl eines Intendanten ist, und wenn er spricht, so klingt es immer, als ob Gott weiß was verschwiegen würde.

Also nichts Persönliches weiter. Sachlich ist zu sagen, daß das Verhältniß der von Fürsten und Nationen subventionirten und erhaltenen Theater in unseren Tagen ein abnormes, eine wahre Anomalie

militärischen Maßnahmen auf verstärkte Sicherheitsvorkehrungen.

Die bulgarischen Seerführer.

Sophia, 5. Oktober. Wie verlautet, ist General Ivanoff als Kommandant der Nordarmee, General Kutinschew als Kommandant der Südararmee ausgerufen.

Wechsel in der bulgarischen Gesandtschaft in Petersburg.

Petersburg, 5. Oktober. Der hiesige bulgarische Gesandte General Paprikoff wurde abberufen und für den Kriegsfall dem Hauptquartier zuкомандiert. Den Petersburger Posten übernimmt Kultusminister Rotschew.

Die Kriegsbegeisterung in Albanien.

Berlin, 5. Oktober. Aus Konstantinopel wird gemeldet: In Ipek, Gilan und Djalowa haben sich große Scharen von Albanesen angesammelt, um im Kriegsfall gegen Serbien und Montenegro vorzugehen.

Erste Auffassung der Lage in Athen.

Athen, 5. Oktober. Die Situation wird jetzt als sehr ernst angesehen. Die Möglichkeit der Vermeidung eines kriegerischen Zusammenstoßes scheint äußerst gering, besonders wenn die Türkei nach der bevorstehenden Unterzeichnung des Friedens mit Italien freie Hand bekommt.

Der Kronprinz wird, ohne die Rückkehr des Königs abzuwarten, bereits heute als Oberstkommandirender zur Armee abgehen. Die Kammer wird erst Mitte der nächsten Woche ihre Sitzungen eröffnen, da in Folge der ausschließlichen Verwendung der Bahnen und Dampfer für den Transport der Truppen nur wenige Abgeordnete anwesend sind.

Beharren der Kretenser auf Eintritt in die griechische Kammer.

Berlin, 5. Oktober. Aus Athen wird der „Bosphorischen Zeitung“ gemeldet: Die in Athen befindlichen kretenischen Abgeordneten veröffentlichten eine Mitteilung, daß sie nach wie vor entschlossen seien, ihre Plätze in der griechischen Kammer einzunehmen. Ueber die Haltung der Regierung in dieser Frage ist noch nichts Sicheres bekannt. Bestimmt glaubt man aber, daß die Türkei die Zulassung der Kretenser zur griechischen Kammer zum Anlaß nehmen würde, um Griechenland den Krieg zu erklären.

Aufruf an die Kretenser zur Beteiligung am Kriege.

Ranea, 5. Oktober. Der Präsident der Nationalversammlung erließ eine Proklamation, in der er die Bevölkerung auffordert, sich unter den grie-

chischen Fahnen zu vereinigen, um das Kreuz gegen die türkische Barbarei zu verteidigen.

Die Kundgebungen in Konstantinopel.

Berlin, 5. Oktober. Zu den großen Straßendemonstrationen, die gestern Abends in Konstantinopel stattfanden, wird dem „Sofalanzeiger“ von dort telegraphiert: Ueber 50,000 Menschen durchzogen die Stadt. Die Erregung wächst. Aus Arabien, Ägypten und aus allen Gegenden der europäischen Türkei strömen Freiwillige zusammen. Fünf Cirkasser haben sich erboten, auf eigene Kosten ein Kavallerieregiment zu bilden. Vor dem Hause des Ministers des Äußern brachte man Ovationen dar. Noradunghian trat auf den Balkon und hielt eine Ansprache, in der er sagte: „Meine Söhne, Gott ist mit uns! Wir werden unser Recht verteidigen. Habet Vertrauen zu uns!“ Die Menge brach in stürmische Rufe aus: Hoch der Krieg! Nieder die Fremden!

Zur Eröffnung der Sobranje.

Sophia, 5. Oktober. Obwohl der genaue Zeitpunkt der Eröffnung der Sobranje nicht bekannt war und trotz des Regenwetters hatte sich eine dichte Menschenmenge in der vom königlichen Palast zum Kammergebäude führenden Straße angesammelt. König Ferdinand, der im Automobil fuhr, wurde auf dem ganzen Wege lebhaft akklamiert, ebenso wurden ihm beim Betreten und Verlassen des Sitzungssaales begeisterte Ovationen bereitet. Die Eröffnung, der auch die türkischen Abgeordneten beiwohnten, ging ohne das übliche Ceremoniel vor sich.

Außerordentliche Kredite.

Sophia, 5. Oktober. Die Regierung hat in der Sobranje Gesetzentwürfe betreffend die Eröffnung eines außerordentlichen Kredits von 50 Millionen Francs für Heeresbedürfnisse, eines Kredits von 22.260,000 Francs zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1912 und eines Ergänzungskredits von 3.871,100 Francs zum außerordentlichen Budget des Jahres 1912 eingebracht. Diese Kredite werden ohne vorheriges Visum des Rechnungshofes und des Finanzministeriums verausgabt werden. Das Finanzministerium wird die Ordnungsmäßigkeit der Ausgaben nachträglich verifizieren. Ein weiterer Gesetzentwurf ermächtigt den Finanzminister, die im Budget für 1912 vorgesehenen Ausgaben einzuschränken, von den Gehältern der Staatsbeamten und Angestellten Abzüge zu machen und den Betrag der Militärbefreiungstage zu erhöhen. Der Kriegsminister legte einen Gesetzentwurf vor betreffend Ergänzung des Militärstrafgesetzes, wonach gemäß Artikel

XXVIII der Genfer Konvention vom Jahre 1907 Strafen für Personen vorgesehen werden, die Verwundete mißhandeln oder mit dem Abzeichen des Rothen Kreuzes Mißbrauch treiben.

Besprechungen Poincaré's.

Paris, 5. Oktober. Ministerpräsident Poincaré hatte heute Vormittags im Ministerium des Äußern eine zweistündige Unterredung mit dem russischen Minister des Äußern Sazonoff. Im Laufe der Besprechung beriefen die beiden Staatsmänner nacheinander die Gesandten Bulgariens, Griechenlands und Serbiens, die der Einladung unverzüglich Folge leisteten.

Die Demonstrationen in Konstantinopel.

Konstantinopel, 5. Oktober. Bei den Kundgebungen für den Krieg macht sich eine bedenkliche Gährung unter den Mohammedanern bemerkbar. Unter die Demonstranten mischen sich Geistliche, die das religiöse Gefühl aufreizen. Gestern wurden die Fenster der bulgarischen Gesandtschaft, nachdem sie repariert worden waren, von den Demonstranten ein zweitesmal eingeschlagen, ebenso die des griechischen Konsulats. Vor der italienischen Gesandtschaft und vor den italienischen Bauten werden italienfeindliche Kundgebungen veranstaltet.

Heimreise des Königs Georg.

Wien, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) König Georg von Griechenland ist heute Abends 1/28 Uhr mit dem Schnellzug der Südbahn von hier über Triest abgereist, von wo er morgen auf dem Seewege die Fahrt mittels seiner Yacht „Amphitrite“ mit zweien seiner Söhne nach Athen fortsetzt.

Einstellung, beziehungsweise Einschränkung des Eisenbahnverkehrs.

Die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen theilt uns Folgendes mit:

Laut einer Verständigung der serbischen Staatsbahnen wurde heute 12 Uhr Nachts auf sämtlichen Linien der serbischen Staatsbahnen bis auf weitere Verfügung der Personen- und Frachtenverkehr eingestellt. Die Orientexpresszüge bleiben trotzdem dreimal wöchentlich im Verkehr und verkehren auf den serbischen Linien nach einem Separatfahrplan an folgenden Tagen: von Belgrad nach Sophia Montag, Mittwoch und Freitag, in entgegengesetzter Richtung Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der auf dem Budapest Westbahnhof Freitag 11 Uhr 5 Minuten eintreffende Expresszug wird nicht weiter nach Belgrad dirigiert, infolge Dienstag der Orientexpresszug von Budapest um 6 Uhr 50 Minuten in der Richtung nach Wien ablassen wird.

Zusammenstöße.

Konstantinopel, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) An der bulgarischen Grenze ist es zu kleinen Zusammenstößen gekommen, wobei vier Bulgaren getötet wurden.

Die Kriegslust in Bulgarien.

Sophia, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) 5000 Mazedonier sind bereits in der bulgarischen Hauptstadt eingetroffen, um sich militärisch abrichten zu lassen. Die Einschreibungen in das Heer gehen in der Provinz nach Tausenden.

Eine Aeußerung Kofowzeff's.

Petersburg, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Kofowzeff äußerte sich auf seiner Durchreise in Kofstow über die Kriegsgefahr, indem er sagte, Rußland sei keineswegs bestrebt, aktiv einzuschreiten.

Nachrichten aus Serbien.

Belgrad, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Erwartung, daß in den ersten Tagen der Mobilisierung Serben aus dem Banat, der Bácska, Bosnien und Dalmatien sich melden werden, um mit ihren serbischen Brüdern ins Feld zu ziehen, hat sich nicht erfüllt. Bisher hat sich aus den genannten Gegenden kein einziger gemeldet. Auch die russischen Freiwilligen sind bis jetzt ausgeblieben. Den reichen Serben im eigenen Land wird es verargt, daß sie zu den Kriegskosten nicht beisteuern. Lebensmittel und Bekleidungsstücke sind im Preis enorm erhöht. Die Berschwarzoffiziere, welche seinerzeit auf Verlangen Englands pensioniert wurden, fordern ihre Rehabilitierung. Sie werden sich deshalb an den Kriegsminister, eventuell an den König wenden.

Zimony, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Sowohl gestern als auch heute fuhr

geworden ist. Der deutsche Kaiser kann „nicht mit“. Er gesteht es freimütig. Aber im Grunde kann kein Monarch und keine Nation mit — reiche Städte vielleicht ausgenommen, wie Hamburg, Frankfurt, Wiesbaden etc., deren Theater schon durch das Abonnement im Voraus gefüllt ist. Daran aber ist unseres Erachtens nicht Amerika schuld, sondern die Zwitterstellung der meisten Hoftheater, die darin besteht, daß sie höfisch oder staatlich sind und doch vom Publikum und von der Mode abhängen. An diese Abhängigkeit aber, die sehr gefährlich ist, werden sie gerade von jener Stelle gewiesen, welche sie unabhängig machen sollte: vom Staate. Eine Reihe von leeren Häusern, der auch jedes Modes- oder Schweinetheater ausgefüllt ist, wird den Hoftheatern übel genommen — ein unergiebiges Jahr, bei dem ein Spekulant von Direktor einfach Bankrott macht, bedroht einen Hofdirektor mit dem Tod. Das Obersthofmeisteramt oder das Ministerium drückt dem Direktor, der mit einem literarischen Schund die Kasse gefüllt hat, wärmstens die Hände, wenn er mit Bernstein oder der „Czarin“ eine reiche Wocheneinnahme bringt, und schaut ihn schief an, wenn er „Bänk-bän“, „Dhella“ oder „Walleinstein“, die als Reprise gefallen haben, mehr als zweimal im Jahre wiederholt, weil solche Stücke nie en vogue sind und die Galerien nicht füllen. Die Anstalten also, welche mit Hunderttausenden unterstüzt werden, können keine Reperthortheater bleiben, während sie doch nur subventioniert sind, um es zu sein. Sie müssen aber in der Jagd nach Sensationsnovitäten neben den Geschäftsbühnen den Kürzeren ziehen, weil sie doch Würde und Rang zu wahren haben. Im Wiener Hofburgtheater auch das nicht, denn die Sensation, daß eine Lokomotive über die Bühne rollt, ist wahrlich gemeiner als das Aufstreuen des Hundes in Weimar, um dessen willen ein Goethe nicht Intendant bleiben wollte.

Unter diesen Umständen ist eigentlich die Lage jeder Hof- und Nationalbühne eine ewig kritische. Alle Ueberschreitungen des Budgets werden dem Leiter verübelt, das Publikum ist sprachlos über die Zuschüsse, und der Direktor wird — von oben und unten gemahnt, das Beispiel der blühenden Privattheater zu befolgen, und mit der Zeit zu gehen.

Nun aber ist — das bleibt mein caeterum censeo — die Zeit literarisch miserabel: Die Stücke, welchen das Publikum zuläuft, sind gewiß packend, aber sie packen die Menschen nicht bei der Seele, sondern am Arm; sie ziehen nicht, sie zerran; sie locken nicht wie ein schönes oder kokettes Weib, sondern wie eine Diene, die nicht losläßt. Beweis dessen, daß mit Ausnahmen, wie Molnar und Lengyel, Niemand sie zweimal sehen oder gar lesen will. Psychologisch sind sie flach, falsch, abstoßend wie alle Bernsteins, oder überhaupt keine Stücke, wie die geistreichen Sprünge Shaw's, der sich über seine dramatische Unfähigkeit und über die Einfalt seines Publikums lustig macht — auch Ciner, der so lange Wahnsinn heuchelt, bis er wirklich hineinfällt.

Ich sage also, man soll die Hoftheater unabhängig machen. Entweder unabhängig von unten, indem man ihnen aus Staatsmitteln Alles reichlich gibt, was sie auf künstlerischem Niveau erhalten kann; oder von oben, indem man sie verpachtet und nur an gewisse Grenzen betreffs des Genres bindet. Man wird Richter, die den Zins und die Erhaltungskosten bezahlen, reichlich finden — denn Theaterdirektor und Redakteur kann Jeder werden, der sich einbilbet, es zu sein. Bleibt man aber, wie ich hoffe, bei dem System der Subvention, dann sei man large mit dem Geld und sparsam mit dem Vertrauen. Man suche für die Leitung der Hofinstitute nicht Leute, die glänzen, sondern solche, die leuchten.

König Peter auf die Banjica zur Besichtigung der dort lagernden Soldaten. Die Kriegsverwaltung hat angeordnet, daß die verheirateten Offiziere eine Zulage von 400 Dinar, die ledigen eine solche von 200 Dinar aus der Staatskasse erhalten. Die Reserveoffiziere, die diese Zulage nicht erhalten, sind darüber verstimmt.

Schlechte Aussichten.

Mailand, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Das „Blatt „Resto del Carlino“ veröffentlicht eine von dem ehemaligen Minister Demarinis herrührende römische Meldung, derzufolge der Minister des Aeußern gestern eine einstündige Besprechung mit den Gesandten von Bulgarien und Griechenland gehabt hat und ihnen von dem einstimmigen Beschlusse der Großmächte Mitteilung gemacht hat, daß die Frage der Reformen, welche die Balkanstaaten fordern, nicht früher diskutiert werden dürfe, bevor die Feindseligkeiten eingestellt und die Abrüstung erfolgt wäre. Die Vertreter beider Staaten hätten geantwortet, daß angesichts der Erregung ihrer Völker eine Einstellung der kriegerischen Maßnahmen ohne Gefahr des Ausbruches innerer Unruhen unmöglich sei. Man befürchtet daher in Rom, daß man den Dingen ihren Lauf lassen wird.

Eine Aeußerung Sazonoff's.

Paris, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Einem Mitarbeiter des „Temps“ machte Sazonoff Mitteilungen, die er dahin resumirte: Ich sage Ihnen, welches auch das Risiko des kommenden Tages sein möge, so ergibt sich schon heute, daß die französisch-russische Allianz und die Tripelentente bereit sind, ihre friedliche Rolle zu erfüllen, derentswegen sie sich gebildet haben, und daß dem Dreibund, der unter den gegenwärtigen Umständen von gleichem Geiste beseelt ist, nützliche Mitwirkung erwächst, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Mißglücktes Attentat auf ein Pulvermagazin.

Simony, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Laut einer Meldung aus Oblicevo versuchten als Zigeuner verkleidete Türken, das dortige Pulvermagazin mit Bomben in die Luft zu sprengen. Ehe sie dies aber thun konnten, wurden sie von der Bevölkerung entdeckt und von der angesammelten Menge erschlagen. Fünf sollen als Leichen auf dem Plage zurückgeblieben sein. Ihr Führer, ein türkischer Major, wurde verhaftet und dem Kriegserichter übergeben.

Die Situation kritisch.

Belgrad, 5. Oktober. Die Situation gilt als in höchstem Maße kritisch. Von heute an wurde der gesammte Personenverkehr auf den Eisenbahnen sistirt. Für den Verkehr mit Simony wurden die strengsten Maßnahmen getroffen. In der Stadt erwartet man, daß der Krieg mit der Türkei bereits in den nächsten Tagen, wenn nicht schon übermorgen ausbrechen wird. Die Thronrede wurde als ernste Schilderung der kaum mehr friedlich zu klärenden äußerst kritisch gewordenen Situation günstig aufgenommen.

Spioniererei.

Belgrad, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) „Mali Journal“ meldet, in Kaja seien zwei österreichische Spione gefangen genommen worden.

In die Luft gesprengte Brücke.

Sophia, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Flüchtlinge, die aus Adrianopel hier eintrafen, erzählten, daß die in strategischer Beziehung wichtige Brücke über die Mariza bei Mustapha-Pascha von Revolutionären in die Luft gesprengt worden sei.

Heimberufung von Serben und Bulgaren.

Zimme, 5. Oktober. Das serbische Konsulat erhielt heute aus Belgrad die telegraphische Weisung, die hier lebenden serbischen Wehrpflichtigen sofort zu verständigen, daß sie einzurücken haben.

Sperjes, 5. Oktober. Die hier und in der Umgebung wohnhaften bulgarischen Gärtner sind in Folge des aus Sophia erhaltenen telegraphischen Einberufungsbefehls heute nach Bulgarien abgereist.

Türkischer Ministerrath.

Konstantinopel, 5. Oktober. Trotz der Parlamentsferien hat das Kabinet den Senat zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen. Eine Gruppe von etwa zehn Senatoren ist zu einer wichtigen Berathung zusammengetreten, der auch der Scheich-ul-Islam beivohnt. Die Berathung dauert noch an.

Einem Gerüchte zufolge soll Riamil mit der Kabinettsbildung betraut werden.

Aeußerungen des russischen Ministers des Aeußern.

Paris, 5. Oktober. Ueber die Balkankrise gab der russische Minister des Aeußern einem Redakteur des „Temps“ gegenüber folgende Erklärung ab:

Ich will keine Voraussage machen, aber ich kann sagen, daß wir uns bereits heute einem Resultat gegenüber befinden, dem Resultat nämlich, daß sich Europa in den letzten Tagen wieder gefunden hat. Man hat gestragt, wo ist Europa. Nun, Europa befindet sich im redlichen Bemühen, welches gegenwärtig unter Mitwirkung aller Mächte erfolgt. Selbst den Fall angenommen, daß diese Bemühung nicht genügt, um den Krieg zu verhindern, so hat sie doch wenigstens die Feststellung gestattet, daß derselbe Gedanke, ja das Gefühl derselben Pflicht die Staatskanzleien leiten kann. Der Friede Europas findet in dieser Gemeinsamkeit eine starke Bürgschaft.

Ueber die Gefahren einer Balkankrise kann und will ich nichts sagen. Das ist eine Sache, die sich unglücklicherweise jedem Voraussicht entzieht und betreffs welcher die äußerste Zurückhaltung geboten ist. Die Formel, die als Grundlage einer gemeinsamen Aktion der Zustimmung der Mächte unterbreitet wurde, bietet das größte Maß von Bestimmtheit, das in einer nothgedrungenen allgemeinen Fassung erreicht werden konnte. Alle wesentlichen Worte sind darin enthalten. Es handelt sich nicht nur um ein bloßes Versprechen der Reformen, sondern um ihre Verwirklichung und um die praktischen Mittel, sie zu einem guten Ende zu führen. Da die Balkanstaaten behaupten, daß sie keine Gebietsvortheile anstreben, so müssen sie sich logischerweise für befriedigt erklären.

Heute Vormittag haben Ministerpräsident Poincaré und ich nach einem neuen, aber vielleicht nützlichen Vorgehen die Gesandten Bulgariens, Serbiens und Griechenlands solidarisch empfangen. Wir haben ihnen formell unsere Gesichtspunkte dargelegt. Ich weiß nicht, welche Form die Aktion der Mächte haben wird. Was uns anlangt, so sind wir bereit, die zwei möglichen Methoden anzunehmen: Entweder gemeinsame Aktion oder eine Aktion Rußlands und Oesterreich-Ungarns im Namen der Großmächte. Wir haben keinen Hintergedanken und sind überzeugt, daß dies auch bei den anderen Mächten der Fall ist. Die Aufnahme, welche der Vorschlag in den verschiedenen Hauptstädten gefunden hat, beweist dies. Ich freue mich, daß meine seit Langem geplante Reise mit dieser Krise zusammenfällt. Dank meinem unmittelbaren und herzlichen Zusammenarbeiten mit Herrn Poincaré haben wir mehrere Tage gewinnen können. Ich fasse meine Ansichten dahin zusammen, daß welche Gefahr immer der Balkan morgen bringen kann, schon jetzt zutage tritt, daß die französisch-russische Allianz und die Tripelentente vollständig bereit sind, die Friedensrolle zu erfüllen, für welche sie geschaffen wurden, und daß der in den gegenwärtigen Umständen von dem gleichen Geist beseelte Dreibund uns zur Erreichung des gemeinsamen Zieles seinen nützlichen Beistand gewährt.

Republik auf Samos?

Paris, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nach Privatmeldungen aus Athen ist auf der Insel Samos, die von türkischen Truppen verlassen wurde, von revolutionärer Bevölkerung im Vereine mit griechischen Freischärlern die Republik proklamirt und eine provisorische Regierung ernannt worden.

Sazonoff in Berlin.

Paris, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Sazonoff wird nicht morgen, sondern erst Montag Paris verlassen, da er auf der Heimreise Berlin aufsuchen will, um mit dem deutschen Reichskanzler Bethmann-Hollweg zu konferiren, der sich aber noch in Baiern aufhält. Sazonoff wird sonach mit Bethmann-Hollweg Dienstag oder Mittwoch der nächsten Woche in Berlin zusammentreffen.

Vor dem Friedensschlusse.

Das Ende der Verhandlungen.

Obgleich italienischerseits den Meldungen über den bevorstehenden Friedensschluß entschiedene Dementis entgegengesetzt werden, ist es doch sehr wahrscheinlich, daß die Friedenspräliminarien schon demnächst unterzeichnet werden. Von diesen zum endgiltigen Friedensschluß aber ist nur ein Schritt. Ein Zeichen für den günstigen Stand der Friedenssache ist der Umstand, daß die Unterhändler nachhaufe gereist sind, um ihre Regierungen vom Resultate der Verhandlungen zu verständigen.

Eine offiziöse italienische Aeußerung über den Stand der Friedensverhandlungen.

Rom, 4. Oktober. Die „Tribuna“ veröffentlicht folgende Note: In Italien und im Ausland werden fortgesetzt zahlreiche falsche Nachrichten in Betreff eines angeblichen Friedensabschlusses veröffentlicht. Die letzte Form, die diese angeblichen Informationen angenommen haben, geht dahin, daß ein Uebereinkommen bereits erzielt und in Dudy unterzeichnet worden sei, sowie daß jetzt nur mehr die Ratifikation dieses Uebereinkommens seitens der Pforte erwartet werde. Wir sind in der Lage, auf das kategorischste diese falschen Nachrichten zu dementiren, welche auch den Zweck verfolgen, die Sachlage in einer für Italien minder günstigen Weise darzustellen, indem man glauben machen will, daß die Angelegenheit von dem guten Willen der Türkei abhängt.

Nach den über die thatsächliche Lage eingeholten Erkundigungen ist im Gegentheil der wahre Sachverhalt folgender: Der Friedensvertrag ist noch nicht unterzeichnet. Im Gegentheil, bis gestern hat die Türkei auf ihre gewohnten Ausflüchte nicht verzichtet. Angesichts dieser Ausflüchte und in der Ueberzeugung, daß die legitime Unterhandlung nunmehr ihre Aufgabe erfüllt hat, soll die italienische Regierung einen genauen Termin für die Antwort der Türkei gestellt haben, welche Antwort entweder die Annahme oder die Ablehnung der italienischen Bedingungen enthalten müßte.

Heimreise der türkischen und italienischen Friedensunterhändler.

Berlin, 5. Oktober. An maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß die türkischen und italienischen Friedensunterhändler nachhause gereist sind, um ihren Regierungen das Resultat der Unterhandlungen mitzutheilen. Wenn diese, woran kaum zu zweifeln ist, ihr Einverständnis erklären, werden die Friedenspräliminarien unterzeichnet. Man nimmt an, daß dies in einigen Tagen geschehen dürfte. Der Ausbruch von Feindseligkeiten seitens der Balkanstaaten würde den offiziellen Friedensschluß wahrscheinlich beschleunigen.

Die Lage.

Die militärischen Mehrforderungen. — Die Waffen- und Cablefrage. — Die Wahlreform.

Ministerpräsident Lukács erschien heute Abends nach mehrtägiger Abwesenheit im Klub der Nationalen Arbeitspartei, wo er sich lebhaft an den Gesprächen über die gegenwärtige innere und äußere politische Situation beteiligte. Das Hauptinteresse der Abgeordneten bildete die Frage, ob sich die Nachrichten über bedeutende Mehrforderungen für die Armee und Marine bestätigen. Speziell in Wiener Blättern wird behauptet, daß im letzten gemeinsamen Ministerrath zwischen der Kriegsverwaltung und den beiderseitigen Regierungen neue Diskussionen über die Einstellung von militärischen Krediten in das Delegationsbudget gepflogen wurden. Es soll sich in diesem Falle um jene 250 Millionen Kronen handeln, die bereits vor drei Jahren vom damaligen Kriegsminister Schönaiß beansprucht, von den beiderseitigen Regierungen aber im Hinblick auf die finanzielle Lage der beiden Reichshälften bekämpft wurden. Die Forderung wurde, wie erinnerlich, damals zurückgestellt. Sie tauchte immer wieder auf und zu Beginn dieses Jahres stand sie auf der Tagesordnung der ministeriellen Verhandlungen. Nun ist seitens der Kriegsverwaltung neuerlich die dringende Forderung erhoben worden, die für die Bedürfnisse des Heeres nach Ansicht der Heeresverwaltung unbedingt erforderliche Summe im Budget einzustellen. Nach der Anschauung der maßgebenden Faktoren wäre es gefehlt, in diesen Krediten die Kosten für eine etwaige Mobilisirung zu erblicken, diese Kredite hatten vielmehr feinerzeit bestimmte Ausrichtungszwecke

zum Ziele, und diese Bestimmung bleibt natürlich aufrecht. Wenn auch die politische Situation zweifellos Einfluß auf die Erneuerung des Petits der Kriegsverwaltung genommen hat, entspricht es nicht den Intentionen und den Thatsachen, irgendwelche politische Schlüsse aus der Einstellung des Kredits zu ziehen. Wenn hier und da verlautet, daß bereits in der Montagssitzung der Delegationen diese Kreditforderung mitgeteilt werden wird, so eilt diese Meldung den Thatsachen voraus. Jedenfalls ist aber diese Frage jetzt aktuell geworden und es wird im Schoße der beiden Regierungen erwogen, wie diesbezüglich ein Einvernehmen hergestellt werden könnte. Der Termin der Einbringung des neuen Kredits steht in Folge dessen naturgemäß noch nicht fest.

All diesen Gerüchten gegenüber verwies der Ministerpräsident darauf, daß heute bereits offiziös erklärt wurde (was wir übrigens schon in unserer letzten Nummer meldeten), daß die derzeitige politische Lage eine wesentlich andere ist als vor zwei Jahren, da die Rahmen des jetzigen Militärbudgets festgestellt wurden, und daß die militärischen Anforderungen demgemäß eine gewisse Milderung erleiden können. Doch können diese Milderungen derzeit ziffermäßig noch nicht festgestellt werden, so daß jede darauf bezügliche Mitteilung auf willkürlicher Kombination beruht. — Das Wesen der Meldung über die bevorstehenden Mehrforderungen der Heeresleitung wird aber durch die offiziöse Auslassung eher bestätigt als dementiert.

Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute fand beim gemeinsamen Finanzminister Bilinski ein gemeinsames Diner für die Delegierten statt, bei welchem die Situation erörtert und an die Funktionen der gemeinsamen Regierung Anfragen bezüglich der angekündigten Mehrforderungen der Kriegsverwaltung gerichtet wurden. Die Delegierten erhielten die Auskunft, daß weder der Zeitpunkt noch das Ausmaß der Forderungen feststeht. Montag findet eine Besprechung der Delegierten statt, in welcher das Arbeitsprogramm der Plenarversammlung der Delegation festgestellt werden wird.

Bezüglich der inneren politischen Situation herrscht in Kreisen der Majorität die unveränderte Auffassung, daß eine Wendung zur Besserung erst dann eintreten könne, wenn die Opposition die Entwirrung auf rein sachlicher Basis anstreben, also die fortwährende Forcierung persönlicher Opfer fallen lassen werde. Ein mit der Stimmung der entscheidenden Stellen vollständig vertrauter Staatsmann erklärte: Die Signatur der Zukunft ist — die Vereinigung. So lange die Opposition nicht selbst einsteht, daß bloß durch normale Beratungen im Parlament die Lage gelöst werden kann, ist von einer Nachgiebigkeit seitens der Majorität keine Rede.

Wie „Magy. Hir.“ erfährt, soll Ministerpräsident Radiklaus Lukacs in der ungarischen Delegation vertrauliche Mitteilungen über die Wapp- und Emblemenfrage gemacht haben. Diese Mitteilungen hätten unter den Mitgliedern der Delegation eine Verstimmung hervorgerufen, welche hauptsächlich darauf zurückzuführen sei, daß der Ministerpräsident diese Frage mit der staatsrechtlichen Zugehörigkeit Bosniens und der Herzegowina in Verbindung gebracht habe. Dieser Darstellung gegenüber wird uns von zuständigster Stelle mitgeteilt, daß Ministerpräsident Lukacs keinerlei Erklärungen in der angebeuteten Richtung abgegeben habe, umso weniger, als die Verhandlungen in der Wappen- und Emblemenfrage noch im Zuge sind.

Das Organ der sozialdemokratischen Partei „Népszava“ berichtet heute, daß der Ministerpräsident den Wahlreformentwurf nicht der Legislative, sondern zuvor einer Enquete unterbreiten werde. Von kompetenter Stelle erfährt die „Pub. Korr.“, daß dem Ministerpräsidenten eine solche Absicht fernliegt und der betreffende Gesetzentwurf seinerzeit zunächst der Legislative unterbreitet werden muß.

Die jüngst aufgetauchte Meldung, daß der Führer der Unabhängigkeits- und Kossuth-Partei, Franz Kossuth, Friedensverhandlungen mit der Opposition eingeleitet hätte, wird heute auch vom „Magy. Tud.“ dementiert. Franz Kossuth habe mit Niemandem über den Frieden unterhandelt, auch nicht, wie ein Blatt heute zu melden wußte, mit einem Bevollmächtigten des Ministerpräsidenten Ladislaus v. Lukacs.

Budapest, 5. Oktober.

\* Der vom Referenten Delegierten Franz Nagy verfaßte Bericht des ungarischen Delegationsausschusses für Neußeres, welcher dem Plenum der Delegation unterbreitet wird, wurde heute authentifiziert.

Der Bericht weist darauf hin, daß die Delegation seit Unterbreitung des gemeinsamen Budgets für 1912 schon dreimal Gelegenheit hatte, Äußerungen des verantwortlichen Leiters der auswärtigen Angelegenheiten über die Prinzipien zu hören, die unsere auswärtige Regierung bei der Leitung ihres hochwichtigen Geschäftskreises beobachtet und konstatirt, daß der Leiter des auswärtigen Amtes ausführlich über die Ereignisse, die sich seit unserer jüngsten Zusammenkunft zugetragen haben, wie auch über die gegenwärtige Lage Rechenschaft gegeben hat. Der Bericht berührt hierauf die politische Situation auf dem Balkan und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es den Bemühungen der Großmächte gelingen werde, den Ausbruch des Krieges zu verhindern. Nach einer Betonung der Nothwendigkeit des Festhaltens an dem Dreibunde und nach Konstatierung dessen, daß das Budget sich in normalem Rahmen bewege, schließt der Bericht mit der Erklärung, daß die ungarische Delegation der dem Minister des Aeußern anvertrauten Leitung der auswärtigen Angelegenheiten mit Vertrauen entgegensteht. Auf Grund dieses Vertrauens beantragt der Ausschuss, die Delegation möge das Budget für 1912 im Allgemeinen zur Basis der Spezialdebatte annehmen.

\* Anlässlich der am verfloffenen Sonntag in Ugod stattgehabten Volksversammlung, welche gegen die Regierung Stellung nahm und zur Folge hatte, daß zahlreiche Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei, darunter auch der Präsident derselben, der Vorsitzende Paul Dufek, aus der Partei austraten, wurde an den Grafen Julius Andrássy ein Begrüßungstelegramm gerichtet. Graf Andrássy beantwortete dasselbe in einer an den Großgrundbesitzer Andreas Janovich-Besan gerichteten Depesche folgendermaßen: — „Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit, die mich besonders aus dem Grunde freute, weil dort ein Beispiel statuiert wurde, das, wenn es befolgt werden würde, dem Lande den Frieden wiedergeben und die zerfetzte Verfassung wieder herstellen würde.“

\* In der heute unter dem Präsidium des Obergepans Bela Goda stattgehabten Sitzung des ständigen Ausschusses des Komitats Györ wurde entgegen einem Mißbilligungsantrage des pensionirten Obergepans Geza Lippay ein Vertrauensvotum für die Regierung beschlossen. Namentlich soll in der am nächsten Montag stattfindenden Komitatskongregation beantragt werden, daß das Komitat seinem Bedauern über die von der Opposition verübten und nachgerade zum Nordversuche entarteten Skandale Ausdruck gibt, den Grafen Stephan Tisa zu dem Mißlingen des von einem vielleicht nicht zurechnungsfähigen Menschen gegen ihn verübten Attentats beglückwünscht, und auch schon in Anbetracht der über unserm Haupte sich anhäufenden drohenden kriegerischen Wolken alle Mitglieder des Abgeordnetenhauses beschwört, einen Schleier über die Vergangenheit zu breiten und in diesen ersten Augenblicken Alles daran zu setzen, damit der parlamentarische Frieden je eher wieder zustande komme. In derselben Sitzung schloß sich die Kongregation in Bezug auf die Wahlreform der Kurrende der Hauptstadt Budapest an, den Wunsch ausprechend, daß das Wahlrecht unter Wahrung der Interessen des ungarischen nationalen Staates in je größerem Maße erweitert werde.

**An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Oktober begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. September zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusammenkunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neuintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

**Das französische Kastell**

von Julius Krudy

gratis nachgeliefert.

Die Administration.

**Lokal-Anzeiger.**

**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 5. Oktober.

\* Die Autotaxameter. Es bedarf wohl keiner besonderen Beweisführung, daß die Autonomie der Hauptstadt nur so weit besteht, als dies der Regierung, respektive dem Minister des Innern oder jenem Minister, der mitanzuordnen hat oder, genehmigt, besser gesagt, soweit in gewissen Fragen auf diese Machtfaktoren von Interessenten oder Interessentengruppen Einfluß geübt werden kann. Nicht die Zweckmäßigkeit eines Beschlusses des Municipalausschusses ist bei der ministeriellen Genehmigung maßgebend, sondern es kommt darauf an, wer ein Interesse daran hat, daß derselbe genehmigt, modifiziert oder abgelehnt werde. Seitdem die Aristokraten sich an einigen industriellen Unternehmungen beteiligen — was an sich gewiß sehr lobenswerth ist —, betrachten sie, soweit jene Fabrikate in Betracht kommen, an deren Herstellung sie beteiligt sind, den Staat und die Kommunen als ausschließlich ihnen zustehendes Absatzgebiet, und wehe, wenn Andere Gelüste empfinden, dieses vermeintliche Ausschließlichkeitsrecht antasteten zu wollen. Die sehr einflussreichen Aristokraten und ihr noch mächtigerer Hinterhalt, der in seiner sonstigen Exklusivität mit dem Bürgermann jede Berührung meidet, steigen, wenn es sich ums Geschäft und die Provision handelt, vom hohen Piedestal herab und erniedrigen sich gar soweit, im Vorzimmer eines oft bürgerlichen Ministers zu antichambriren. Darüber wundert man sich indeß nicht mehr, seitdem sozialdemokratische Arbeiter den Aristokraten die Pferde ausspannen und sich eine Ehre daraus machen, den Wagen des „Aristokrat-Demokraten“ durch die Straßen der Hauptstadt zu ziehen. Empörend aber ist es, wenn der Minister sich von aristokratischen Agenten ins Schlepptau nehmen läßt und unter dem Druck ihres Einflusses die Beschlüsse einer aus 400 Bürgern bestehenden Körperschaft, die die Vertreter der Bevölkerung der ganzen Hauptstadt, also von nahezu einer Million Menschen sind, einfach brüskirt und allen Urgegnen und der zwingenden Nothwendigkeit spottend, mit der Genehmigung des Autotaxameters solange wartet, bis es möglich ist, ohne einen Weltskandal hervorzurufen, die Wünsche der aristokratischen Agenten und der sonstigen Provisionsritter zu erfüllen. Oder ist es — von der dringenden Nothwendigkeit abgesehen — etwa keine beschämende Thatsache, daß die „Weltstadt“ Budapest noch immer des modernsten Verkehrsmittels, des Autotaxameters, entbehren muß, während — um nur in der nächsten Nähe zu bleiben — in Oesterreich selbst das kleinste Nest sich dieses Verkehrsmittels erfreut? Der Herr Handelsminister hüllt sich, wenn er über den Stand der Autotaxameter befragt wird, in tiefes Schweigen. Die Angelegenheit sei noch nicht spruchreif — sagt er — und er könne sich daher nicht äußern. So vergeht Woche um Woche, Monat um Monat, und der hauptstädtische Municipalausschuß fühlt nicht einmal die Schmach, die ihm im Wege des Handelsministers durch einige Aristokraten, die an sogenannten Automobilsfabriken beteiligt sind, und durch einige Gummiagenten, die in seiner Mitte Platz haben, zugefügt wird. Jede einzelne der Generalversammlungen des Municipalausschusses wird mit nichtsagenden, an den Haaren herbeigezogenen Anträgen und Interpellationen überfluthet, bisher ist es aber noch keinem der Stadtrepräsentanten eingefallen, einen dringenden, sofort zu verhandelnden Antrag zu stellen, in welchem der Magistrat angewiesen wird, den Handelsminister zu einer Erklärung über die Autotaxameter zu provoziren und diese Erklärung in vollem Umfang der Öffentlichkeit zu übergeben. Wie wollen die Stadtrepräsentanten, wenn sie anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahlen den Bürgern über ihre Thätigkeit Rechenschaft legen, die Erbuldung dieser geringschätzenden Behandlung seitens eines Ministers erklären? Wird ihnen nicht mit Recht der Vorwurf gemacht werden, daß sie ohne Widerspruch die Interessen der Bevölkerung mit Füßen treten lassen? Und noch eins: Im Sinne des Gesetzes hat der Minister über die ihm zur Genehmigung unterbreiteten Beschlüsse des Municipalausschusses innerhalb vierzig Tagen zu entscheiden. Geschieht dies innerhalb dieser Zeit nicht, so steht der Hauptstadt das Recht zu, die gefassten Beschlüsse in Kraft treten zu lassen und durchzuführen. Was veranlaßt eigentlich den Magistrat, mit verschränkten Armen zu warten, bis es dem Minister gestattet sein wird, in dieser Frage eine Entscheidung zu treffen? Einmal muß doch nach dieser Richtung ein Prägedens geschaffen werden, und wir meinen, die Frage der Einführung der Auto-

taxameter wäre just geeignet, die ohnehin beschränkte Autonomie der Hauptstadt zur Geltung zu bringen.

\* Das Budget der Hauptstadt. Wie gewöhnlich, haben die einzelnen Sektionen auch in diesem Jahre die Zusammenstellung ihrer in das Budget aufzunehmenden Bedürfnisse verspätet der Finanzsektion zutommen lassen.

\* Beendigung der Affentirungen. Nach fast zweimonatlicher Dauer — sie nahmen am 12. August ihren Anfang — wurden die Affentirungen in der Hauptstadt am heutigen Tage beendet.

\* Die Pfarrervwahl in der Josephstadt. Mit dem Ableben des Abtpfarrers Michael Krizán ist — wie wir bereits berichtet haben — die Pfarrerstelle in der Josephstadt vakant geworden.

\* Die Oberbürgermeisterstelle. In Folge der Erledigung der Stelle des Oberbürgermeisters der Hauptstadt hat der Ministerpräsident als Minister des Innern auf die Dauer der Vakanz den Bürgermeister Stephan Bárczy ermächtigt, den Oberbürgermeister in den Angelegenheiten, die im Sinne des §. 69, G.-N. XXXVI: 1872 in dessen Wirkungskreis gehören, vertreten und sämtliche Oberbürgermeister-Angenden als Stellvertreter versehen zu können.

\* Systemisierung neuer Stellen beim Waisenamt. Der Präsident des Waisenamtes Dr. Béla Melly hat an den Magistrat eine Unterbreitung gerichtet, in welcher er die Systemisierung der Stelle eines Beisitzers II. Klasse, eines Notars II. Klasse, eines Konzipisten und zweier Hilfskonzipisten vorschlägt.

\* Erweiterung des Reichstabsfußgürtels. Der Magistrat hat angeordnet, daß die Komödiengasse im VII. Bezirk in ihrer Gänge in den ordentlichen Reichstabsfußgürtel einbezogen werde.

\* Schulbeginn. Die Umgestaltungsarbeiten in der kommunalen Bürgerschule in der Knežitzgasse des IX. Bezirks sind fertiggestellt und der Unterricht hat bereits begonnen.

\* Aufgelassener botanischer Garten. Der Magistrat hat auf Vorschlag der Unterrichtssektion beschlossen, den botanischen Garten im Römerbad aufzulassen und den in der Angolgasse des VII. Bezirks um 24,528 Quadratklaster zu erweitern.

\* Konkurrenz. Der Magistrat schreibt auf die Zinsen aus der Konstantin Köff-Stiftung für Kommunalerschullehrer eine öffentliche Konkurrenz aus. Zur Vergebung gelangen für zwei aufeinanderfolgende Jahre fünfzehn Prämien zu je 1200 K. jährlich.

\* Die kommunale Gemüsegärtnerei. Der Minister des Innern hat die Hauptstadt verständigt, daß er den Beschluß des Municipalausschusses betreffend die Errichtung einer kommunalen Gemüsegärtnerei genehmigt hat.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 5. Oktober.

\* Wetterbericht. Das Wetter war heute wesentlich klarer, doch ziemlich rau und zeitweise windig. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 37 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 67 Gr. C., Abends 7 Uhr + 8.1 Gr. C.

\* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Zu den Balkanwirren, Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, den Wasserstand, die Kurstabelle, ferner die Feuilleton-Zeitung „Moderne Pelze, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Das französische Kastell“.

\* Der König hat heute, wie uns aus Wien telegraphiert wird, trotz der Kälte einen halbstündigen Spaziergang im Kammergarten unternommen. Der Monarch wird von nächster Woche, Montag, angefangen wieder zweimal wöchentlich allgemeine Audienzen in der Hofburg erteilen.

\* Militärisches. Aus Wien wird uns telegraphiert: Wie in militärischen Kreisen verlautet, werden in der höheren Generalität in nächster Zeit wichtige Veränderungen erfolgen.

\* Erzherzog Joseph Franz erschien heute Vormittags in Begleitung des Majors Kratochvíl in der Oberrealschule des II. Bezirks, wo sein jüngerer Bruder Erzherzog Ladislaus ordentlicher Schüler der I. Klasse ist.

\* Erzherzog Franz Ferdinand an die Neustädter. Erzherzog Franz Ferdinand hat auf die von den ehemaligen und gegenwärtigen Wiener-Neustädter Militärakademikern anlässlich der Enthüllung des Kaiserstandbildes an ihn gerichtete Gultigungsdepesche folgendes Antworttelegramm an G. d. N. Baron Tejérváry gesandt:

„Ich danke Euer Excellenz für die anlässlich der feierlichen Enthüllung des Standbildes Sr. I. und I. apostolischen Majestät, unseres allerhöchsten Kriegsherrn

in der Theresianischen Militärakademie versammelten Herren Erzherzogen, Generalen, Offizieren, dem Lehrkörper und den gegenwärtigen Schülern dieser ehrwürdigen Anstalt aus tiefstem Herzen für die mich hocherfreuende Huldbigung. Mit Ihnen Allen stimme ich in Begeisterung in den Ruf ein: Für Gott, Kaiser und Vaterland! Erzherzog Franz.“

\* Wettersturz. Ganz ungewöhnlich frühzeitig ist über Mitteleuropa in Folge des von Island über England, die Nordsee und Deutschland gegen Mitteleuropa vorgedrungenen Hochdruckes ein Kälteeinbruch erfolgt, der schon Donnerstag über England und Nordwestdeutschland sehr tiefe Temperaturminima brachte, die gestern in den Sudetenländern bereits unter dem Nullpunkt lagen, und heute Morgens wurden auch unsere Gegenden von dem Kälteeinbruch heimgesucht.

\* Auszeichnung. Se. Majestät hat dem pensionierten Obergepan Dr. Alexander Fábrí von Felsőalmás, Generaldirektor der Arad-Ganáder Vereinigten Eisenbahnen, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Kommunikationswesens erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

\* Die Umgestaltungen im Opernhaus. Wir hatten bereits vor einigen Tagen Anlaß genommen, über die an dem Gebäude und dem Zuschauerraum des Opernhauses vorgenommenen Veränderungen ausführlich zu berichten, und haben schon damals konstatieren können, daß die von einzelnen Fachkreisen befürchteten und als „vandalische Verwüstungen“ beklügelten Umgestaltungen keineswegs erfolgt sind.

Studienj...
jenen...
wird, den...
intellektuel...
der Presse...
Rundgang...
selbst, der...
Me d g y...
ster Weise...
stellen.
das Jahr...
staatlichen...
dieser Zuf...
die Zahl...
Während...
zierstoffs...
Gestütsbra...
gestellte G...
auf 305,0...
318,056...
Ziffer ent...
Dürnisten...
79,663, D...
Seit dem...
lichen Ang...
zent zugew...
verfolgen...
Angestellte...
entfällt, u...
Ziffer auch...
ten ist. D...
Angestellte...
Honoraroffi...
gesammt...
2 Feldzeug...
Generalma...
240 Major...
Rittmeister...
M i s t o l...
Komitat a...
Denkmal...
renz beif...
Margó u...
Garbos. I...
Madár G...
Ausführung...
wände von...
wird im...
\* G...
im Person...
nats vorge...
K á r á s f...
in das f. u...
zur Kreir...
zufassen. G...
der wenige...
garische E...
Wort und...
Absolvent...
Generalstab...
spektor der...
trifft in Au...
Artillerie n...
Pferde von...
\* G...
Zig.“ melde...
erstattete an...
Johann M...
Gräfin Ra...
K l o s t e r...
ist eine gese...
fie ein jurit...
wandten ni...
lidung auf...
offizier von...
fie auf diese...
die Berwan...
ein Sanato...
in einen...
reichlichung...
eine gemein...
hievon Kent...
Sanatorium...
jungen Gr...
wachung, z...
Graf die...
Gräfin aus...
erstattete be...
doch konnte...
Gräfin am...
daß zur Ze...
Kloster war...
floßen sei.

Studienzimmern begonnene Regenerierungsarbeit, die jenseits der Bühnenrampe in Erscheinung treten wird, den Zuhörern auch ein volles seelisches und intellektuelles Behagen bieten werde. Den Vertretern der Presse diente als Führer bei dem interessanten Rundgang Regierungskommissär Graf Banffy selbst, der im Verein mit dem Architekten Herrn Medgyaszay in liebenswürdigster und erschöpfendster Weise mit den erforderlichen Informationen diente.

**\* Eine Statistik der staatlichen Angestellten.** Als Beitrag zum Staatsvoranschlag für das Jahr 1913 ist diesmal auch eine Statistik der staatlichen Angestellten erschienen. Wir ersehen aus dieser Zusammenstellung, in welcher horrenden Maße die Zahl der staatlichen Angestellten angewachsen ist. Während es nämlich im Jahre 1904 — das Offizierskorps der Honvéd, der Gendarmen und der Gesteinsbranche inbegriffen — 226,401 staatliche Angestellte gab, wuchs diese Zahl im Jahre 1912 schon auf 305,047, während für das Jahr 1913 sogar 318,056 Angestellte präliminiert sind. Von dieser Ziffer entfallen auf die Beamten (Offiziere) 57,942, Diurnisten, Manipulanten 15,967, Unterbeamte 79,663, Diener 11,247 und ständige Arbeiter 153,241. Seit dem Jahre 1904 hat also der Status der staatlichen Angestellten um 91,655, d. i. um ca. 40 Prozent zugenommen. Wenn wir diese Statistik weiter verfolgen, finden wir, daß das Gros der staatlichen Angestellten auf das Handelsministerium (168,649) entfällt, was übrigens natürlich ist, da in dieser Ziffer auch das Personal der Staatsbahnen enthalten ist. Das kroatische Ministerium zählt bloß 16 Angestellte. Schließlich sei noch erwähnt, daß das Honvédoffizierskorps für das Jahr 1913 mit insgesamt 4270 Stellen präliminiert ist, darunter 2 Feldzeugmeister, 18 Feldmarschall-Lieutenants, 28 Generalmajore, 114 Oberste, 189 Oberlieutenants, 240 Majore und 1172 Hauptleute, beziehungsweise Rittmeister.

**\* Das Miskolczer Deat-Denkmal.** Aus Miskolcz wird gemeldet: Die vom Vorschoder Komitat ausgeschriebene Konkurrenz auf ein Deat-Denkmal ist am 1. d. abgelaufen. An der Konkurrenz beteiligten sich Nikolaus Ligeti, Michael Kara, Margó und Pongrácz, Victor Vasa und Madár Gardos. Die Jury hat die Konkurrenz zu Gunsten Madár Gardos' entschieden, der auch mit der Ausführung des Denkmals mit einem Kostenaufwande von 36,000 K. betraut wurde. Das Denkmal wird im Volksgarten errichtet werden.

**\* Ein Honvéd-Artillerie-Inspektor.** Die im Personalverordnungsblatt vom 28. vorigen Monats vorgesehene Kommandierung des Generalmajors Kárafi, bisher Kommandant der 5. Artilleriebrigade, in das k. u. Honvédministerium ist als erster Schritt zur Kreierung eines Honvéd-Artillerie-Inspektors aufzufassen. G. M. Kárafi ist nebst G. M. Magyar einer der wenigen höheren Artillerieoffiziere, die als ungarische Staatsbürger die ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen. Kárafi ist Absolvent des höheren Artilleriekurses und hat im Generalstabe gedient. Seine Wahl zum Generalinspektor der Honvédartillerie ist bereits seit Jahresfrist in Aussicht genommen gewesen. Die Honvéd-Artillerie wird eben jetzt formiert und werden bereits Pferde vom Heere für sie beigelegt.

**\* Entführung einer Gräfin.** Die „Temeso. Ztg.“ meldet: Bei der Wiener Polizeidirektion erstattete am Montag der ungarische Magnat Graf Johann S. die Anzeige, daß seine Tochter, die Gräfin Marie Elisabeth S., aus einem Wiener Kloster entführt worden sei. Die junge Dame ist eine geschiedene Frau. Nach ihrer Scheidung führte sie ein zurückgezogenes Leben, insoweit ihre Verwandten nicht den Plan einer neuerlichen Verheiratung aufwarfen. Man wollte sie mit einem Kavallerieoffizier von hohem Range verheiraten, doch reagierte sie auf diesen Plan mit einer solchen Erregung, daß die Verwandten es für notwendig fanden, sie in ein Sanatorium zu bringen. Dort verliebte sie sich in einen Ingenieur Alfred B., Sohn eines österreichisch-ungarischen Konsuls und verabredete mit ihm eine gemeinsame Flucht. Graf Johann S. erhielt hiervon Kenntnis und brachte seine Tochter aus dem Sanatorium in ein streng geschlossenes Kloster. Der jungen Gräfin gelang es aber, trotz der strengen Bewachung, zu entkommen, und Montag erhielt der Graf die Verständigung seitens der Oberin, daß die Gräfin aus dem Kloster entflohen sei. Die Familie erstattete bei der Wiener Polizeidirektion die Anzeige, doch konnten die Detektive nur feststellen, daß die Gräfin am Sonntag Vormittags entführt wurde und daß zur Zeit der Flucht ein Automobil vor dem Kloster wartete und das Liebespaar gegen Dover geflohen sei. Noch hatte die gräfliche Familie von der

Polizei keinen Bericht über das Ergebnis der Recherchen erhalten, als ihr die Nachricht zukam, daß das junge Paar sich in England habe traufen lassen.

**\* Selbstmord eines Gymnasialprofessors.** Heute Nachmittags wurde der pensionierte Gymnasialprofessor Johann Kondor in seiner Bimbógasse Nr. 22 befindlichen Wohnung todt aufgefunden. Der Polizeiarzt konstatierte, daß sich Kondor mit Veronal vergiftet habe und der Selbstmord schon einige Stunden vor der Entdeckung verübt worden sein dürfte. Kondor, der verheiratet war, schlief in einem separaten Zimmer und hatte die Gewohnheit, dieses abzusperrten. Er erwachte gewöhnlich gegen 9—10 Uhr Vormittags. Da er heute auch zur Mittagsstunde nicht zum Vorschein kam und trotz wiederholten heftigen Pochen an der Thüre seines Schlafzimmers kein Lebenszeichen von sich gab, schöpfte seine Frau Verdacht. Mit Hilfe eines Schlossers wurde die Thüre aufgesprengt und da fand man den Professor regungslos im Bette liegen. Ein herbeigeeilter Arzt konstatierte, daß Kondor todt sei. Auf dem Schreibtische befand sich ein Zettel folgenden Inhalts: „Geehrter Herr Doktor! Mein letzter Wille, von welchem ich Ihnen Mittheilung gemacht habe, darf nicht abgeändert werden.“ Kondor hatte vor Verübung des Selbstmordes den Text der Aufschrift des ihm zu errichtenden Grabsteins abgefaßt. In einem dritten Schreiben ersucht Kondor, daß ein Dr. Bosányi und ein anderer ihm befreundeter Professor die Grabreden halten und in derselben einzelne Stellen einer vor Jahren von ihm verfaßten Abhandlung zitieren sollen. Kondor, der im Alter von 54 Jahren stand und vor Jahren wegen seines Nerwenleidens pensionirt wurde, fiel in letzter Zeit durch sein konfuse Benehmen auf; er dürfte den Selbstmord in momentaner Geistesverwirrung verübt haben.

**\* Ungarländisches Journalisten-Pensionsinstitut.** Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Instituts sind demselben neuerlich 1000 Kronen als Spende zugekommen. Den Betrag hat der volkswirtschaftliche Redakteur des „Pesti Hirlap“ Bela Katona im Namen eines unbekanntem Philantropen beim Institut gelegt. Das Präsidium des Instituts drückt dem Spender auch auf diesem Wege herzlichen Dank aus.

**\* Die Donaufahrt des Motorbootklubs.** Nach Beendigung der Donaufahrt haben sich für die Veranstalter noch ganz unerwartete Schwierigkeiten ergeben. Der Rücktransport der Boote von Orsova stellt sich als eine äußerst schwierige Aufgabe heraus, deren Lösung bis jetzt nicht gelungen ist. Das „N. N.“ erhält hierüber folgendes Telegamm aus Orsova:

„Heute, also acht Tage nach Beendigung der Motorbootfahrt Wien—Orsova, liegen noch sämtliche Boote, die an der Fahrt theilgenommen haben, hier vor Anker. Nur die vom Motorbootklub gecharterte „Sibylle“ hat die Rückreise angetreten. Der österreichische Motorbootklub, der die Verpflichtung übernommen hat, für den Rücktransport der Boote zu sorgen, hat bisher noch keine Vorkehrungen hiezu getroffen. Die Arbeit stößt vor Allem auf technische Schwierigkeiten. Der einzige Kran, der in Orsova zur Verfügung steht, hat eine Tragfähigkeit von 2000 Kilogramm, kann also die ungefähr 10,000 Kilogramm schweren Boote nicht aus dem Wasser heben. Außerdem ist er derzeit überhaupt nicht betriebsfähig, da sein Motor demontirt ist. Der Präsident des Motorbootklubs ist am Tag nach der Preisvertheilung abgereist, ohne nähere Verfügungen betreffs der Verladung der Boote getroffen zu haben. Die Bootleute, die in Orsova zurückgeblieben sind, um dem Motorbootklub bei der Verladung zu helfen, warten immer noch auf Befehle, wogegen die zumeist in Deutschland wohnenden Bootseigentümer den Bürgermeister und die politischen Behörden in Orsova telegraphisch um ihre Unterstützung für den Rücktransport der Boote ersuchen. Die lokalen Behörden erklären aber, mangels technischer Hilfsmittel außer Stande zu sein, irgendwelche Verfügungen zu treffen.“

**\* Begnadigung.** Aus Pozsony wird gemeldet: In den hiesigen Gerichtshof ist heute die offizielle Verständigung herabgelangt, daß Se. Majestät mittels Entschliebung vom 21. September den Raubmörder Joseph Benes, der am 12. März zum Tode durch den Strang verurtheilt wurde, begnadigt habe. Auf Antrag des Staatsanwalts Dr. Popovics wurde die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

**\* Die „Titanic“-Katastrophe.** Aus New York telegraphirt man: Das Bundesgericht hat den von der White Star Line aus Anlaß der „Titanic“-Katastrophe zu leistenden Schadenersatz mit 96,000 Dollars festgesetzt. Die der Gesellschaft gegenüber geltend gemachten Forderungen beliefen sich auf über eine Million Dollars.

**\* Nationales Schachturnier des Budapest Sakk-Othton.** In der achten Runde gewann Widmar gegen Viró, während die übrigen Partien unbeachtet blieben. Maróczy gewann seine Gängepartie gegen Schweiger, Forgács gegen Gajdos und Widmar gegen Bisegrádi. Forgács, Maróczy und Widmar führen mit 5 1/2 und je eine Gängepartie.

**\* Journalistisches.** Fünfundzwanzig Jahre sind es her, daß die erste Nummer des von Max Biola redigirten „Montagblatt“ erschienen ist. Aus diesem Anlaß erscheint die übermorgige Nummer des Blattes in größerem Umfange und wird Originalbeiträge von Max Nordau, Wilhelm Bazsonyi, Anton Deutsch u. A. enthalten. — Der Redakteur des Fachblattes „Nemzeti iskola“, Paul Bartka, wurde zum Verwalter des Lehrheims in Kolozsvár ernannt. Als Redakteur des Blattes zeichnet nun der hauptstädtische Schuldirektor Joseph Háder.

**\* Die Vorgänge im Landes-Blindeninstitut.** Die gestern begonnene Schwurgerichtsverhandlung gegen den Journalisten Ladislaus Fényes und vier Angeklagte, die zahlreiche Mißbräuche im Landes-Blindeninstitut aufdeckten und für dieselben den Direktor Emerich Bitár verantwortlich machten, wurde heute beendet. In diesem Verleumdungsprozesse ordnete bekanntlich der Gerichtshof die Durchführung des Wahrheitsbeweises an. Gegenstand desselben waren auch mehrere Sittlichkeitsbelikte, über welche in geheimer Gerichtsitzung verhandelt wurde. Die Verhandlung endigte erst spät Nachts. Sämtliche Angeklagte wurden freigesprochen.

**\* Von einem Automobil überfahren.** Heute gegen 9 Uhr Abends wollte die Hausmeisterin des Hauses Bodmaniczkygasse 1, Therese Sós, eine Greisin, den Fahrdamm des Wajnerboulevards überschreiten, als das Automobil Nr. 215 aus der Bodmaniczkygasse hervorraste und die Unglückliche überfuhr. Passanten, darunter der hauptstädtische Zumeister Julius Breinert, wollten das Automobil anhalten, allein ohne Erfolg. Kein Polizist war zu sehen und das Auto suchte das Weite. Die freiwilligen Retter brachten die schwerverletzte alte Frau ins Spital.

**\* Künstliche Milch.** Der Kolozsvärer Universitätsprofessor Dr. Gustav Rigler hat die Welt mit einer sensationellen Erfindung überrascht. Nach sechs-jährigen unermüdlchen Versuchen ist es ihm — wie wir im „M-g“ lesen — gelungen, vorzügliche, nährkräftige Milch auf künstlichem Wege herzustellen. Die Milch ist in ihrer chemischen Zusammensetzung und in ihrem Nährwerth mit der besten Kuhmilch identisch. Professor Rigler stellt die Milch ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen, aus Getreidearten mittels einer einfachen Maschine her. Das Material wird auf der einen Seite in die Maschine gegeben und auf der anderen Seite wird schon die Milch in Flaschen aufgefangen. Die Rigler'sche Pflanzenmilch kostet viel weniger, ungefähr die Hälfte des Preises der besten Kuh- oder Büffelmilch. Ihre Farbe ist weiß, wie die der natürlichen Milch, und sie besitzt einen vorzüglichen Geschmack. Sie ist süß und hat natürlich nicht den Thiergeruch, der Vielen das längere Trinken der Milch oder eine Milchkur verleidet. Einen außerordentlichen Vorzug besitzt die künstliche Milch ferner in dem Umstande, daß die Verbreitung von Krankheiten durch sie vollständig ausgeschlossen ist. In dieser Beziehung ist die Rigler'sche Milch der natürlichen Milch überlegen. Wenn sich die künstliche Milch in der Praxis bewähren wird, wofür den bisherigen Erfahrungen zufolge sichere Hoffnung vorhanden ist, wird sie eine der großartigsten ungarischen Erfindungen sein, die geeignet ist, dem Erfinder Belohnung zu verschaffen. Professor Rigler selbst hat sich über seine Erfindung folgendermaßen geäußert:

„Seit ungefähr sechs Jahren werden in der von mir geleiteten hygienischen Anstalt Experimente fortgesetzt nach der Richtung hin, ob es nicht möglich wäre, aus vegetabilischen Stoffen eine der Milch an Nährwerth, Geschmack und Farbe vollkommen gleiche Flüssigkeit herzustellen. Nach mehrmaliger Erfolglosigkeit trat im Laufe der Experimente vor zwei Wochen Erscheinungen zutage, daß ich gründliche Aussicht habe, die Frage lösen zu können. Die Experimente sind so weit gediehen, daß es mir gelungen ist, Milch aus rein vegetabilischen Stoffen herzustellen. Die Milch ist äußerlich der natürlichen Milch ganz ähnlich, sie hat ebensolche Haut und Rahm und kommt nach erfolgter Sterilisirung, also keimfrei aus dem Apparat. Die Milch wird in Fabriken aus billigen Material hergestellt und kann unter behördlicher Aufsicht, bakterienfrei unter das Publikum gelangen. Besonders in Großstädten, wo die Milch theuer und den ärmeren Volksklassen unzugänglich ist, wäre diese Milch von großer Bedeutung. Die Milch muß früher ausprobiert werden, ob sie so gut schmeckt und so gut verdaulich ist.“

ist wie die Kuhmilch. Im Kreise meiner Familie, in bekannten Familien und im Kreise meiner Hörer sind Experimente im Zuge. Wir versuchen allerhand Milchspeisen zu verfertigen, und zwar mit Erfolg. Außerdem erhalten die Klinik für interne Krankheiten und die Kinderklinik täglich 10 Liter Milch und die Herren Professoren erklären, daß die Kranken die Milch gerne nehmen und in der Verdauung keinerlei Störung eintritt. Die Kranken behaupten, daß die künstliche Milch sie nicht so aufbläht wie die Kuhmilch. Diese Versuche werden noch einen Monat hindurch fortgesetzt. Dann werde ich die Gutachten der Sachverständigen, der Gelehrten anhören und erst dann an die Verwertung der Erfindung denken.

**\* Der Zusammenbruch der Versicherungsgesellschaft „Balkan“.** Aus Agram meldet man: Im Zusammenhange mit dem Zusammenbruch der gegenseitigen Versicherungsgesellschaft „Balkan“ wurden die hiesigen Advokaten Dr. Alexander Horvath, einer der Führer der Starcevicsekanischen Rechtspartei, ferner Dr. Alfred Schönstein und Dr. Wladimir Sachs zum Untersuchungsrichter vorgeladen. Nach einem mehrstündigen Verhör wurden Dr. Horvath und Dr. Schönstein verhaftet. Ihre Verhaftung erfolgte auf die Strafanzeige der Agramer Filiale der Broder Kroatischen Eskompte- und Wechselbank, von der sie Einlagebücher im Werthe von über 32,000 Kronen zu Kautionszwecken erhielten, die sie jedoch anderweitig verwertheten. — Weiters wird aus Agram telegraphirt: Die in Verbindung mit dem Zusammenbruch der Versicherungsgesellschaft „Balkan“ erfolgte Verhängung der Präventivhaft über die hiesigen Advokaten Dr. Alexander Horvath, einen der Führer der Rechtspartei, und Dr. Alfred Schönstein wurde durch einen Beschluß des Senats in Gerichtssachen heute Nachmittags bestätigt. Der Advokat Dr. Wladimir Sachs, der ebenfalls vor den Untersuchungsrichter geladen wurde, wurde bloß als Zeuge einvernommen. Heute fand die Tagessitzung des Konkurses der Buchdruckerfirma Anton Scholz statt, welche ebenfalls im Zusammenhange mit der Affaire des „Balkan“ in Zahlungsschwierigkeiten gerathen war. Auf einstimmigen Wunsch der Gläubiger und im Einverständnis des Eigentümers der Firma wurde die Konkursverhandlung ausgesprochen.

**\* Defraudation.** Aus Belgrad telegraphirt man uns: Bei einer der angesehensten Belgrader Banken, der Serbischen Volkswirtschaftlichen Bank, defraudirte dieser Tage der Hauptkassier einen Betrag von 100,000 Francs; er hat sich nach Amerika geflüchtet.

**\* Der Athlet als Hochzeitsgast.** Aus Nagyszalonta wird gemeldet: Vorgestern fand in Dány die Hochzeit der Tochter des Gemeinrichters Franz Gregy mit dem Szalontaer Landwirth Emerich Patóls statt. Zu dem Hochzeitsmahle war fast ganz Dány geladen. Während der besten Unterhaltung ergrieff plötzlich der vermögende Landwirth Valentin Seprenyi, ein athletisch gebauter, kolossal starker Mann, einen Sessel und schleuderte ihn gerademwegs unter die musizirenden Zigeuner. Die Zigeuner liefen entsetzt auf und davon und die Hochzeitsgäste drangen auf Seprenyi — der damals bereits betrunken war — ein, sich ruhig zu verhalten. Seprenyi wurde hierüber noch mehr erbost und zückte sein Taschmesser, mit welchem er zuerst der Mutter der Braut, die seine Schwester ist, einen Stich in die Stirne beibrachte. Zwei Geschworne der Gemeinde, Kinces und Tradi, schleuderte er im wahrsten Sinne des Wortes unter die Gäste. Der Gemeinrichter befahl nun dem als Speisenaufträger fungirenden Polizisten, den Betrunknen zu händigen, doch Seprenyi verjagte dem Polizisten Ludwig Molnar einen Stich in die Handfläche. Der rabiat gewordene Landwirth brachte noch seinem Sohne, dem dirigirenden Lehrer Joseph Somogyi, dem Nagyszalontaer Architekten Johann Barga Verletzungen bei. Schließlich wurde ein Arzt gerufen und auch Gendarmen erschienen an Ort und Stelle. Der Arzt wusch die Wunden aus und konstatarie, daß die Verletzung des Polizisten Molnar eine tödtliche sei. Die Gendarmen bemächtigten sich endlich des betrunkenen Athleten und brachten ihn, da in Dány nicht einmal ein Gemeindefest existirt, weil das Gemeindehaus jetzt gebaut wird, in seine Wohnung, wo er die Gendarmen mit dem Erschießen bedrohte.

**\* Ein neues Arbeitergymnasium in der Hauptstadt.** Die Stadtpräsidenten des II. Bezirks gründeten im Sommer unter dem Protektorat des Geheimraths Albert Verzeviczky einen Arbeitergymnasiumverein. Der erste Lehrkurs des Arbeitergymnasiums wurde gestern im Beisein des Protektors Geheimraths Albert Verzeviczky, der Ehrenpräsidenten Hofrath Stigmund Rupp und Postoberdirektor Wilhelm Hen-

ry unter der Leitung des Direktors Joseph Nemeth und des Sekretärs Emil Hennery eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Geheimrath Albert Verzeviczky.

**\* Der Roman eines verschwundenen Mädchens.** Vor Kurzem berichteten wir, daß die Stief-tochter des Monteurs Joseph Kapus, die 16jährige Klona Kolesch, die in einem Bureau als Maschinenschreiberin angestellt war, verschwunden sei. Eine Freundin der Verschwundenen, Etel Bacsova, die bei Kapus (Rákóczistraße 69) wohnt, will die Umstände dieser mysteriösen Geschichte wissen. Wie sie erzählt, hat sie eine förmliche Detektivarbeit geleistet, um die Spur der Vermissten zu finden. Die Bacsova erzählte bei der Polizei die Details ihrer Erhebungen, die jedoch Phantasmagorien eines überhitzten Gehirns sind. Sie zerrte Männer in vornehmen Positionen in die Affaire, beschuldigte dieselben solcher Handlungen, die einfach unmöglich sind. Die Aussage des Mädchens kann überhaupt nicht ernst genommen werden. Sie behauptet, daß ein Graf und der Direktor einer bekannten Aktiengesellschaft auch sie an ausländische Mädchenhändler verkaufen wollten. Sie machte nicht mißzuverstehende Andeutungen, wonach die Lokalitäten der genannten Aktiengesellschaft eigentlich das Heim einer internationalen Mädchenhändlerbande sei. Der Stiefvater des verschwundenen Mädchens erhielt aus Fiume einen anonymen Brief, in welchem behauptet wird, daß die Klona Kolesch dort in Gesellschaft eines Mannes gesehen wurde. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

**\* Tödlicher Unfall eines Abiatickers.** Aus Berlin meldet man vom Gestrigen: Der Flieger Brinkmaier beschäftigte sich seit einigen Tagen auf der Farnhalder Heide bei Hannover mit dem Einfliegen einer neuen Flugmaschine, die von den Konstrukteuren Hammer und Kohlmann hergestellt worden war. Der Flieger hatte heute Morgens mehrere Flüge unternommen, die vollkommen gelangen. Gegen 10 Uhr stieg er wieder auf und hatte den in der Heide gelegenen großen Exerzierplatz bereits mehreremal umflogen. Als er eine kurze scharf nehmen wollte, rutschte plötzlich der Apparat links ab und überstürzte sich. Der Apparat sauste in den weichen Boden hinein, während der Flieger in einem großen Bogen aus seinem Nis herausgeschleudert wurde. Er blieb mit zertrümmertem Schädel liegen. Brinkmaier wurde sofort in das Krankenhaus geschafft, wo er nach wenigen Minuten starb. — Aus Petersburg telegraphirt man: In Folge Beschädigung des Propellers stürzte der Flieger Abramowitsch aus einer Höhe von 50 Metern ab. Er erlitt leichte Verletzungen.

**\* Edison über Ungarn.** Seit seiner letzten Anwesenheit in Ungarn bringt Edison unferem Lande großes Interesse entgegen. Herr Hofrath Stephan v. Fodor, als dessen Gast Edison im vorigen Jahr in Budapest weilte, hat nun für den berühmten Erfinder ein prächtiges Album anfertigen lassen, in welchem Städtebilder, ungarische Volkstypen, statistische Daten sowie Auszüge aus allen hauptstädtischen Blättern enthalten sind. Edison hat den Erhalt dieses Albums, das als ein Meisterwerk ungarischer Kunst angesehen werden kann, mit nachfolgendem, an Herrn v. Fodor gerichteten Brief angezeigt: „Mein lieber Fodor! Ich bin im Besitze des Albums, dessen Absendung Sie mir in Ihrem letzten Briefe anwies. Gelinde gesprochen bin ich überwältigt von der Schönheit und Pracht des Albums, das Sie zusammengestellt, um mir jenen Besuch ins Gedächtniß zurückzurufen, den ich im vergangenen Herbst Ihrem wunderschönen Lande abstattete. Als ein Schaustück ungarischer Gewerbe ist das Album ein Meisterwerk und ist es in seiner Ausführung bis in das kleinste Detail eine Verkörperung der Vollkommenheit. Ich habe Schöneres in diesem Genre noch nicht gesehen. Als Ausdruck freundschaftlicher Gefühle und als Andenken an einen unvergeßlichen Besuch will ich dieses Album hochschätzen und es unter meine Lieblingsachen einreihen. Auf meinem Ehrenplatze soll dieses Album mir und meinen Gästen stets Ihr Land ins Gedächtniß zurückrufen, dessen alle meine Erwartungen überflügelnde Entwicklung auf mich den nachhaltigsten Eindruck gemacht hat. Als ein Produkt ungarischer Arbeit wird dieses Album Zeugniß von der Vollendung geben, auf welchem Ihr Kunstgewerbe steht und zu welcher ich Ihre Landsleute beglückwünsche. Mit den besten Grüßen von mir und meiner Familie verbleibe ich Ihr Edison.“

**\* Der Postdiebstahl in Satoraljaújhely.** Aus Satoraljaújhely wird uns telegraphirt: Ein Konzipist und drei Detektives der Budapester Staatspolizei recherchirten hier in Angelegenheit des hiesigen vorjährigen großen Postdiebstahls. Angeblieh sind sie den Thätern auf der Spur.

**\* Der botanische Garten der Universität** ist bekanntlich obdachlos geworden. Das Unterrichtsministerium wollte den Garten auf der Margaretheninsel errichten, da jedoch die Insel verpachtet worden ist, muß eine andere Stelle gesucht werden. Man denkt jetzt daran, den Garten auf dem südlichen Abhange des Blocksberges, auf den sogenannten Kerkápolyschen Gründen zu etabliren, wo gleichzeitig ein ständiges Heim für die in der Industriehalle im Stadtwaldchen provisorisch untergebrachte ethnographische Ausstellung errichtet werden könnte.

**\* Todesfälle.** Der Hilfssekretär des Ungarischen Kaufmännischen Landesvereins Dr. Béla Bosnyák ist heute im Alter von 23 Jahren an Herzschlag in Nyiregyháza gestorben. Béla Bosnyák hatte sich trotz seiner Jugend bereits einen Ruf als sozialwissenschaftlicher Fachschriftsteller erworben. — Aus Meiningen wird telegraphirt: Staatsminister Rudolf Freiherr von Ziller, der erst vor Kurzem den 80. Geburtstag feierte, ist heute Morgens hier gestorben. — Aus Newyork telegraphirt man: Der Bankier Friedrich Thurnyort aus Frankfurt a. M., der an dem internationalen Handelskongreß theilgenommen hat, ist hier gestorben.

**\* Duell.** Im Ausflusse der Konflikte wegen der Abaußantör Resolution fand heute zwischen dem Abgeordneten Franz Bárczay und dem Führer der Abaußantör Unabhängigkeitspartei Gabriel Bárczay ein Säbelduell statt. Die Sekundanten des Abgeordneten Bárczay waren die Abgeordneten Ladislaus Almásy und Baron Michael Láng, die seines Gegners Georg Szmeccsányi und Stephan Klinsky. Gleich beim ersten Gang erhielt Abgeordneter Bárczay einen Hieb auf die Schläfe, so daß der Zweikampf eingestellt werden mußte. Die Affaire des Abgeordneten Bárczay mit den beiden anderen Führern der Abaußantör Unabhängigkeitspartei Samuel Patay und Wendelin Sarló wurden friedlich beigelegt.

**\* Wegen Demolirung des Hauses Wien, I., Fleischmarkt Nr. 3,** verkauft das Teppichhaus Kopper zu spottbilligen Ueberfiedlungspreisen. — Ueberfiedlungskatalog gratis.

**\* Ein Vorschlag zur Güte.** Aus Paris wird uns geschrieben: Diese Journalisten mengen sich aber doch in Alles. Der Minister für öffentliche Arbeiten, Jean Dupuy, äußerte seine Besorgniß hinsichtlich der so auffallenden Mehrung von Automobilunfällen in Paris. Daran ist gerade nichts Auffallendes; nämlich was die plötzliche Zunahme der Tödtungen und Verletzungen von Fußgängern durch Automobile oder das gegenseitige Sichzerstören dieser und ihrer Insassen betrifft; denn es ist jetzt die gewohnte Zeit der allgemeinen Rückkehr vom Lande und der See, der Heimkunft der vielen Reichen, denen die übervielen Automobile gehören, welche die Pariser Straßen wiederum so unpaffirbar und gefährlich machen. Auffallend ist nur, daß ein Minister dadurch in Sorgen gesetzt wird; daß er nach Mittel sucht, dem Uebel abzuhelfen. Das begreift sich aber bei diesem Minister, der nebenher auch Eigentümer und Herausgeber eines der gelesensten und populärsten Pariser Journale ist. Ein anderer hervorragender Journalist noch theilt seine Besorgniß und tritt gleich auch mit Vorschlägen hervor, Herr Jacques Dhur, der zwar kein eigenes Blatt besitzt, aber persönlich große Popularität genießt, weil er stets für die Bedrängten eintritt, namentlich im Freibekommen unschuldig verurthelter Justizopfer oder Militärsträflinge Erfolge aufzuweisen hat. Wenn sich Jacques Dhur einer Sache annimmt, ist auf den befriedigenden Verlauf zu zählen. Was meint er nun bezüglich der Automobilplage, die die Bevölkerung von Paris förmlich dezimirt. Denn ganz schrecklich mußte die aufgestellte Statistik an, welche nachweist, daß die „Corasours“, die sich der Strafe für angerichtetes Unglück durch die Flucht entziehen, jährlich im Durchschnitt ein halbes Tausend beträgt. Ebenso groß ist die Zahl jener doppelt ungeschickten Automobilkenner, die mit dem Behitel nach vollbrachter Unthat gestellt werden. Jacques Dhur weist darauf hin, wie leichtfertig bei der Ertheilung der Fahrlizenzen vorgegangen wird. Die Prüfung der Chauffeurkandidaten sei viel zu oberflächlich; der Hauptfehler aber darin zu suchen, daß sogar ein in der Provinz ertheilter Permis in Paris Giltigkeit besitzt. Die mindeste Komplikation bringt den Provinzchauffeur um sein kaltes Blut; er zögert dann oder wird zu kühn, und so ist des Ansehens kein Ende. Jacques Dhur beantragt darum die Kreation eines „Casier special“; einer Art Diensttabelle, auf welche jede Strafe für begangene Fehler, die Personenverletzungen oder gar Tödtungen zur Folge hatten, einzugeichnen wäre. Das würde nebenbei dem Uebelstande steuern, daß manche von der Provinz entlassene Chauffeurs

Sich  
jeren  
Dhu  
dabe  
proj  
ung  
den  
Luf  
das  
ten  
Leu  
den  
thor  
alfo  
sche  
ler,  
eine  
neue  
auch  
den  
Par  
im  
grap  
jene  
murd  
durc  
für  
zu  
Mo  
wur  
Unte  
Pol  
(Ale  
Lau  
ein  
für  
eine  
einer  
mit  
tern  
ber  
dere  
den  
Die  
ange  
erich  
ihn  
men  
der  
in et  
stell  
Präc  
Jnte  
murd  
genit  
200  
2483  
5596  
Kron  
2098  
5568  
7576  
8225  
1025  
500  
6708  
16586  
2902  
43130  
58117  
65091  
80483  
93691  
98003  
10957  
Kron  
7. d.  
Haupt  
Rr.  
Suda  
L. S  
folleg  
zu B  
8 11  
Er l  
einer  
hiesig  
Jinte  
Doch  
viele

sich leicht in Paris placieren, wozu es ob des besse- ren Verdienstes ohnehin die Meisten zieht. Jacques Dhur ist eben ein Franzose; er redet ganz geschickt daher, aber es geht bei ihm doch nicht ab ohne eine neue projektierte Vermehrung der Schreiberei! Unsere Anschau- ung ist einfacher: „Frankreich den Franzosen“; Paris den Parisern! Im Punkte desfahrens nämlich, ob mit Automobilen oder wie immer gearteten Befeheln, sind das zwei streng getrennte Begriffe. Durch Paris soll- ten wirklich bloß die an Ort und Stelle geübten Leute fahren dürfen. Die von auswärts anlangen- den Autos werden ja ohnedies an den Pariser Stadt- thoren lange aufgehalten wegen dem Essen-Octroi. Nun also, man prüfe bei dieser Gelegenheit den Fahr- schein des Chauffeurs. Ist's ein verdächtiger Provinz- ler, dann setze man ihm, auf Kosten des Besitzers, einen Lotzen zur Seite. Wir haben jetzt schon diese neue Garde des Thierschutzes. Warum sollte nicht auch eine zum Schutze der Menschen errichtet wer- den? Wir empfehlen sonach die Organisation einer Pariser Automobil-Lotzen-Brigade oder „Körperschaft“. Im Spaß oder Ernst; es war dann unsere Idee!

**\* Adelsfälschung.** Aus Prag wird uns tele- graphirt: Heute wurde der Prozeß gegen den ge- wesenen Oberinspektor der Staatsbahnen Direktor Sig- mund B e r s b a c h Reichsritter von H a d a m a r, der durch Fälschung der Geburtsmatrikel den Nachweis für seinen angeblichen Reichsadel zu erbringen suchte, zu Ende geführt. Der Angeklagte wurde zu zwei Monaten schweren Kerker verurtheilt. Gleichzeitig wurde jedoch ausgesprochen, daß die Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt betrachtet wird.

**\* Verhafteter Kautionschwinder.** Die Polizei verhaftete den Agenten Ludwig K á r o l y (Klein), der Kautionen im Betrage von mehreren Tausenden Kronen unterschlagen hat.

Károly hat vor Kurzem im Hause Elisabethring 20 ein Bureau eröffnet, dem er den Titel „Unternehmen für Bureaueinrichtungen“ verlieh. Außerdem gründete er eine „französische Kleiderfabrik“; die „Fabrik“ bestand aus einem Monatszimmer im Hause Angolgasse 33 und war mit drei alten Nähmaschinen ausgerüstet. Für seine „Unternehmungen“ suchte er Angestellte mit Kautionen; es bewarben sich zahlreiche Leute um die eine oder die an- dere der bei den Unternehmungen Károly's zu besetzen- den Stellen. Die Kautionen hatte Károly unterschlagen. Die geprellten Leute erstatteten gegen ihn die Straf- anzeige; als gestern in seiner Wohnung zwei Detektive erschienen, um Károly zur Polizei zu bringen, fanden sie ihn in Unterhandlung mit mehreren Stellenjuchenden.

**\* Neue Sensationen** finden sich für die Da- menwelt beim Pelzwaarenhändler Julius E l i á n, der das Publikum auf seine sensationellen Neuheiten in einem von dem Maler Arpád B a r d o c z herge- stellten, künstlerischen Plakat aufmerksam macht. Prächtig illustrierte Kataloge werden auf Verlangen Interessenten franko zugesandt.

**\* Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

**10,000 Kronen** gewinnt: 33335; **5000 Kronen** gewinnen: 5270 8718 39758 46869 60183 90494; **2000 Kronen** gewinnen: 2266 12371 14709 19868 24933 32929 37748 38973 42467 49120 49300 54237 55962 59706 64152 66895 73231 75100 90127; **1000 Kronen** gewinnen: 6653 10668 14316 15652 17946 19514 20987 22168 27935 31730 33739 39314 41668 45482 55689 57928 59380 60753 60869 69793 73265 74282 75769 76311 77124 79600 81345 81374 81886 83239 83258 84297 86131 88027 88664 92793 98109 98825 102515 103179 103775 104618 104924 105736 109119; **500 Kronen** gewinnen: 1351 2113 3230 6290 6443 6708 6942 7544 8119 8455 9298 14059 14371 16375 16586 19638 23610 24813 28074 28410 28921 28955 29025 29685 36073 36585 38978 39970 41248 42866 43126 45399 46518 48509 50918 51784 52468 55435 58117 58782 60935 62167 62314 62503 62807 63082 65091 67647 68229 70843 71262 76755 79428 79924 80433 83572 83804 84417 89864 90694 90697 92755 93691 95494 95912 96060 96120 96380 97466 97698 98002 98847 102583 103262 103905 106602 109049 109572. Ferner wurden 1851 Treffer mit je **200 Kronen** gezogen. — Die nächste Ziehung findet am 7. d. statt. — Der bei der heutigen Ziehung gezogene Haupttreffer von 10,000 K. entfiel auf das Los Nr. 33335, welches durch das Bankhaus A. G a e d i c e, Budapest, Kossuth Lajos-utca 11, verkauft wurde.

**\* Kollegentag.** Dr. Samuel Strelinger (L. Fehervárertstraße 31) erjucht jene ehemaligen Schul- kollegen, die im Jahre 1887 mit ihm im Obergymnasium zu Pestercsébánya maturirt haben, am 12. d., Abends 8 Uhr, im „Hotel Bristol“ zu erscheinen.

**\* Die Stiftung der filia hospitalis.** Aus Erlangen wird der „Frankf. Bzg.“ geschrieben: Aus einer eigenartigen Stiftung, die vor einigen Jahren ein hiesiges älteres Fräulein gemacht hat, kommen jetzt die Zinsen zur Verteilung. Die edle Stifterin war die Tochter ehrfamer Strumpfwirker, deren es früher viele in Erlangen gab. Neben ihrem Gewerbe besaßen

sich die Eltern des Fräuleins mit dem Vermietten von Studentenbuden. Und es muß stets ein gutes Einver- nehmen zwischen den Musesöhnen und den Wirths- leuten bestanden haben, denn die brave filia hospitalis setzte in ihrem Testament 10,000 Mark aus und bestimmte, daß die jährlichen Zinsen an einem bestimmten Tage vergeben werden sollen, und zwar an drei Studenten der hiesigen Universität, deren Vorfahren in ihrem elter- lichen Hause, Obere Karlstraße 12, alte Nr. 370 gewohnt haben.

**\* Dicke Kogelambrequins** zum Propaganda- preis von 3 K. 75 H.! Kein Rheumatismus! Keine Verkühlung mehr! Die weltbekannte Firma Teppich- haus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- u. Kammer- lieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14, ver- sendet, solange der Vorrath reicht, nur bei Verufung auf unser Blatt, per Nachnahme die Kälte und den Lustzug abschließende Lambrequins aus dickem Kogel- stoff in Bordeaux oder Oliv mit modernem Dessin, komplett groß zum Preise von 3 K. 75 H. per Stück. Weiters gelangen zum Kleiderverkauf: Lambrequins, bosnische Arbeit zu 2 K. per Stück, Lambrequins aus Prima Kostenstoff, Bordeaux oder Oliv, mit effekt- voller Kunststickerei (Ton in Ton) und Sammtappli- kation zu 6 K. per Stück und künstlertuch-Lam- brequins mit dickem Kogelfutter in gleicher Aus- führung zu 8 K. 50 H. per Stück. Reichillustrierter Spezialkatalog steht unseren Lesern gratis und franko zur Verfügung. Korrespondenzkarte mit genauer Adresse und Verufung auf unser Blatt genügt.

**\* Fővárosi Orkeum.** Ellen T e l s und ihre russischen Künstlerinnen gefallen mit ihren bezaubernd- schönen Tänzen. Ernesto B e l l i n i verblüßt das Haus. Der Wunderpudel ist wirklich sehenswerth. N y á r a i gefällt mit seinen neuen Viedern. Sonntag Nachmittags wird die übliche Familienvorstellung, 1/4 Uhr beginnend, abgehalten. Das Nachmittagsprogramm besteht aus den besten Nummern des Oktober-Programms. Die Haupt- saison ist eingedrückt; an der Kasse großer Andrang, es empfiehlt sich, die Karten im Vorhinein zu besorgen.

**\* Die Section deutscher Erzieherinnen** des Landes- verbandes katholischer Hausfrauen hielt vorgestern im Vereinshaufe, Marzagasse 7, unter Vorsitz der Präsi- dentin Frau Helene v. K á l d y eine Versammlung. Nach einem Vortrage von Fr. Marie v. D h e r n e d e r - O s t i n n berichtete die Sekretärin Anna L a n g e r über das Vereinsjahr 1911/12. Der Verein, welcher zur Auf- gabe hat, den deutschen Erzieherinnen Rath und Schutz zu bieten und ihre geistigen, beruflichen und materiellen Interessen zu fördern, hat eine lebhafteste Thätigkeit ent- faltet. Das im vergangenen Herbst im Vereinshaufe gegründete deutsche Gouvernantenheim mußte bedeutend vergrößert werden.

**\* Im Circus Charles** fand heute Abends die Eröffnungsvorstellung statt. Dieselbe hat durch ihr reich- haltiges Programm, durch die wirklich erstklassigen Attraktionen und brillanten Leistungen auf dem Gebiete der Tierdressur alle Welt überrascht und selbst die kühnsten Erwartungen überflügelt. Eine in der That in Budapest noch nicht gesehene Produktion war die Vor- führung von 25 dreifürten Löwen durch Frau C h a r l e s, welche als Dompteuse kaum übertroffen wird. Dressirte Tiger, Eisbären, Kameele vervollständigten die Wunder der Tierzähmung, die in solcher Vollkommen- heit vielleicht einzig ist. Das Publikum, welches den Riesencirkus bis auf das letzte Plätzchen füllte, war überaus dankbar für diese Darbietungen des Programms und fand Zerstreuung an den exquisiten Leistungen bril- lanter Jongleure, trefflicher Parterregymnastiker, ele- ganter Kunstleiter und an den Späßen einer Menge brolliger Clowns.

**\* Royal-Orpheum.** Der durchschlagende Erfolg des unübertrefflichen Oktober-Programms wird durch die täglich total ausverkauften Häuser sanktionirt. Die interessantesten, in Budapest noch nie gesehenen Attrak- tionen, von welchen wir nur Rick Winter in seinem ner- ven spannenden Kinema-Sketch, Alice Carver u. Komp., The 3 Renard's, H. Blank, Les 3 p e u r s Draffir er- wähnen wollen, werden in einigen Tagen das Tages- gespräch Budapests bilden. Neue Stücke und neue Vieder machen das großangelegte Programm abwechslungsreich. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet eine große Fa- milienvorstellung zu ermäßigten Preisen statt, bei welcher Gelegenheit Rick Winter, sowie sämtliche Attraktionen mitwirken. Im Royal-Cabaret treten jede Nacht 26 sen- sationelle Gesangs- und Transattraktionen auf.

**\* Neue Ordnung bezüglich des Imports aus- ländischer Tabakfabrikate.** Am 1. September trat eine Finanzministerialverordnung in Angelegenheit des Ver- kehrs der ausländischen Tabakfabrikate ins Leben. Im Sinne dieser Verordnung ist nur denjenigen Vermitt- lern gestattet, Bestellungen aufzunehmen, die hiezu von der Finanzbehörde die Bewilligung erhalten. Bis her hat das Finanzministerium bloß der vortheilhaft bekann- ten Firma „A u s l ä n d i s c h e T a b a k f a a r e n - A. G.“ diese Bewilligung ertheilt.

**\* Die Ziehung der Kinderasylotterie** hat gestern Abends stattgefunden. Im Ganzen wurden 1350 Prämien gezogen. Die Ziehungsliste erscheint nächste Woche.

**\* Vorträge.** Die Ungarische literaturgeschichtliche Gesellschaft hielt heute unter dem Vorsitz Jolt B e d e t h y's eine Sitzung, in welcher Karl S z á b i der Jüngste Briefe Paul Gyulai's verlas und Ludwig B e l l e d i t s über unbekanntes Manuscripte Joseph Rajn's einen Vortrag hielt. — Die Gesellschaft für Kinderstudium hielt heute unter dem Vorsitz Edmund B e s e l y's eine Sitzung, in welcher Prof. Dr. Gabriel K e m e n y über das Klassifi- kationssystem in der Schule einen interessanten Vortrag hielt. Humanitäre und psychologische Gründe sprechen dafür, daß das Klassifikationssystem aus dem Leben ge- schaffen werde. Die Klassifizierung macht die Entstehung der Sympathie zwischen Lehrer und Schüler unmöglich, und ohne Sympathie kann nicht erfolgreich unterrichtet werden. Ueberdies spielen auch didaktische und moralische Gründe mit, die Klassifizierung verstoßt gegen die Prin- zipien der Pädagogik, gibt zu Mißbräuchen Anlaß und ist schließlich ganz und gar überflüssig. Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. Nachher sprachen noch Andor V i r ó und Frau August M a r t o s, welche die Aufhebung des Klassifikationssystems auch für die Elementarschulen urgirten.

**\* Lungenkranken-Dispensaire.** Das in der Kis- templongasse 6 befindliche Lungenkranken-Dispensaire wurde im Monat September von 1771 Kranken auf- gesucht. An Unterstützungen hat die Anstalt 2548 Liter Milch, 223 1/2 Kilogr. Fleisch, 293 Kilogr. Reis, 293 Kilogr. Mehl, 293 Kilogr. Bohnen vertheilt und für sieben Kranke die Mietzinsverpflichtung übernommen.

**\* Abschiedsvorstellungen im Circus Vécetov.** Morgen, Sonntag, finden die zwei Abschiedsvorstellungen statt. Es sind das die letzten Vorstellungen einer an Er- folgen reichen Saison. Es verabschiedet sich in beiden Vor- stellungen das glänzende Spezialitäten-Programm. Abends sensationelle Entscheidungskämpfe des Championats um den Weltmeisterschaftsmatador, Weltmeisterschafts- und Europa-Meisterschaftstitel. Nachmittags für Kinder halbe Preise.

**\* Skating Rink.** Die Rollschuhbahn im Angol Park erfreut sich eines lebhaften Besuches und findet sich sowohl Nachmittags wie des Abends bei den Klängen eines ausgezeichneten Orchesters ein vornehmeres Publikum ein. In den Vormittagsstunden finden sich zumeist Schüler ein, welche von Lehrern Unterricht nehmen. Die Skating Rinkbahn ist eine Sebenswürdigkeit. Der Ver- kehr zwischen Skating Rink und der Stadt ist ein aus- gezeichneteter.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Ignaz L ö w y, Disponent der Kohleber- handlungsfirma Moriz Haas, verlobte sich mit Fräulein K ö s s i k a F ö l d v á r i in Budapest. (Statt jeder beson- deren Anzeige.)

Herr Arámer, Budapest (Esacsó), verlobte sich mit J u l i s k a S c h l i s s l e r, Sársó. (Statt jeder beson- deren Anzeige.)

Herr May R o h n, Beamter der Union Stärkefabri- ken Budapest, verlobte sich mit Fräulein R e g i n a C e t k e i n. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Mór S c h w a r c z, Budapest, verlobte sich mit Fräulein A r a n k a G l i s t, Tochter des Herrn Samu G l i s t, Spezerei- und Kolonialwaaren-Engroschändler in S.-A.-Ujhely. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Moriz S a l z e r, dipl. Chemiker-Ingenteur, verlobte sich mit Fräulein M a r g i t, Tochter des Herrn Albert L a u f e l, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Armin B a u m h o v, Alsó-Sipiczka, verlobte sich mit Fräulein E m k a, Tochter des Herrn Jakob W i l d f e u e r, Kaufmann in Manyowa (Galizien). (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Jenő G y e n e s, Mitcheß der Firma Groß & Kallós, verlobte sich mit Fräulein J o n k a A n i s in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Arpád R e i c h, Nagysur, verlobte sich mit Fräulein R e g i n e F r a n k i n L ö t m e g g e r (Rom. Nyitra). (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Adolf G r ó s, Eisenbahnbeamter aus Pozsony, verlobte sich mit Fräulein A r a n k a B o l l a k i n T r e n - c s é n. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef F o d o r, Reckstemérgasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Beschäftigung ihrer Musterzimmer.

**Am 10. Oktober** erscheint das große Modeblatt der Firma J a l u d i S á b l ó (VI, Andrassy-ut 56), welches auf Verlangen Jedermann gratis und franko zugesendet wird. Das Modeblatt bringt die allerletzten Pariser Neuheiten in allerlei Blousen, Schößen, Kostümen und Schlafroben, welche bei der Firma J a l u d i preiswürdig bestellt werden können. Telephon 162-72.

**Wenn Ihr Haar grau wird,** gebrauchen Sie „Stella“- Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Joltán, Szabadság-tér.

**Tantal-Lampe** ist eine elektrische Glühlampe, die bei größter Stromsparsamkeit große Widerstandsfähigkeit be- sitzt und somit auch viel vortheilhafter benützt werden kann, wo die Beleuchtungsörter starken Erschütterungen ausgesetzt sind. Tantal-Lampen sind durch die Ungarischen Siemens-Schudert-Werke (Vager Pozsony-ut 6) zu beziehen.

**Keine Idee** von einer Krankheit haben diejenigen, die im Hause das Hausmittel „Diana“ F r a n z b r a n n t - w e i n ständig halten. Das sicherste, Schmerz lindende Mittel und die erste Hilfe im Hause. „Diana“ nur in Original- Flaschen zu 44 Heller.

Die besten Strümpfe u. Handschuhe nur bei Mäsl... Budapest, Koronaherzog-u. 18 u. Harminozad-u. 2.

Das Ideal eines Staubsaug-Apparates ist „Santo“. Praktisch im Handtiren, leicht von jedem Wäd...

Achtung, geehrte Damen! Weltberühmt und überall verbreitet ist Földes Margit-Crème, Seife und Poudre.

Der ständige Ausstellungs-Möbelmarkt (Industrie-halle, Stadtwaldchen) wird dem verehrten Publikum be...

Leicht erkennbar sind die gegen Husten so sehr beliebten Réthy'schen Bonbons. Auf jeder Schachtel und auf jedem Bonbon ist sichtbar der Name Réthy.

Falkner Kaviar auf's Brod. 2 bis 3 Gerings-roger legt man 1 bis 2 Stunden in Milch oder in Milch-wasser und trocknet sie hierauf, über ein Tuch gelegt, ab.

Friedmann-Entformen. Dies hört man überall, weil dieser Name zu einem Begriff im ganzen Lande gewor...

Prof. Jaeger's Normal-Wäsche, sowie Kameelhaar-beden in reichster Auswahl bei Josef Schneider, IV., Váci-utca 17.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren und Damen), I., Lenke-ut. Kelenfölder elektrische Spaltefelle.

Yes Porzellan Poudre. Bester Poudre der Welt. Preis 8 und 5 Kronen.

Budapester Spaziergänge. — Krieg. —

Seit acht Tagen ist die Budapester Menschheit in zwei Lager getheilt: in Wißbegierige und Kriegskundige. In Leute, die sich über den Orient nicht orientieren können und unablässig mich mit der orientalischen Frage behelligen: Wird es Krieg geben?, und in solche, die schon ihre Kriegsbispositionen getroffen haben, über Stärke und Aufmarsch der gesammten Balkantruppen im Klaren sind und nur noch die Intervention der Mächte abwarten, ehe sie ihre letzten Entscheidungen verkünden.

matie, von den sich überstürzenden Ereignissen über-rascht lassen. Und er weiß auch schon, wie es aus-gehen wird, der Herr Brimseles. Er verläßt sich auf die Türken, sagt er, die mit den paar Balkanstaaten schon fertig werden. Nur Rußland macht ihm Sorgen.

Seit Tagen bis ich so den Brimseles der Kaffeehausstrategie unbarmherzig ausgeliefert, und seit Tagen empfangen ich Aufklärungen und Urtheile über die höhere Kriegskunst von Leuten, die das Militär und seinen Wirkungskreis bisher nur von Musikkapellen her kennen lernten. Ein junger Mann am Kaffeehaustisch, der sich bisher erfolgreich durch seine guten Kennipps bemerkbar machte und als Pferdebekapazität ersten Ranges gilt, berechnet mir am Marmortisch die Gesamtanzahl der einander gegen-überstehenden Truppen in dem bevorstehenden Balkan-kriege und geräth dabei mit einem anderen Herrn am Tisch, der gleichfalls von Mangel an Beweisen lebt, aber politisch auch gut beschlagen ist, in Streit. Die Streitfrage ist, ob Montenegro auch Kavallerietruppen hat, und man einigt sich schließlich dahin, daß der Eine den Anderen einen „ausgewachsenen Ochsen“ heischt, was dieser mit einem schallenden Ultimatum beantwortet. Die Feindseligkeiten sind eröffnet, die Grenzen des Anstandes überschritten, ich flüchte mich also auf einen ruhigeren Gebietszettel, an einen Tisch von scheinbar politisch Neutralen. An einen Tisch, an welchem Frauen sitzen und friedlich ihren Zausen-kaffee schlürfen, so daß man an Alles eher als an die Kriegsfurie denkt. Allein auch hier ereilt mich das Schicksal, das in unruhigen Zeiten doppelten Eifer ent-faltet. Die Nemesis heißt in diesem Falle Frau Hüstenbreit und befaßt sich mit Chevermittlungen. Nachdem sie mir ein Langes und Hüstenbreites über ihre Verbindungen mit den besten Familien erzählt, mich über mein Einkommen und über meine Ge-sundheit befragt und mir versichert hat, daß gegen Stockschnupfen heirathen das Beste ist, was mich veranlaßt, lieber beim Stockschnupfen zu bleiben, fragt sie mich umständlich über den Krieg aus und was ich glaube: ob das Grünzeug theurer wird und ob auch unsere Soldaten daran müssen, was für ihr Geschäft fürchtbar wäre, und überhaupt, wie es auf so einem Balkankrieg zugehe. Ich mache ihr die fürchtbarsten Schilderungen, erzähle ihr von ab-geschnittenen Nasen, Ohren und anderen Körper-theilen, erkläre ihr, daß so ein Krieg geradezu eine Krise des Chevermittlungs-geschäftes bedeute. Frau Hüstenbreit ist ganz entsetzt über meine realistischen Schilderungen und nimmt, um sich zu beruhigen, noch ein Stück „Voles“ zu sich. Ihre Freundin aber ist voll Interesse und Spannung und fragt mich, ob man den Krieg nicht nächste Woche schon im „Mozi“ sehen wird können, was ich natürlich bejahe.

Nachdem Frau Hüstenbreit wieder auf das Ephemera zurückzukommen droht und meinen Frieden ebenso gründlich vernichten möchte wie die Balkan-völker den europäischen, empfehle ich mich schleunigt und lasse mich am anderen Ende des Kaffeehauses nieder. Dort sitzt ein Herr, dermaßen in die Zeitungs-lecture vertieft, daß ich hier nichts zu befürchten hoffe, mich sozusagen außer aller Kriegsgefahr fühle. Plötzlich — mir ist es, als wäre eine Bombe von einem feindlichen Aeroplan mitten auf den Tisch ge-worfen worden — schlägt mein Nachbar heftig mit der Faust auf die Marmorplatte und brüllt: „Was sagen Sie? Kronenrente 84! Noch nicht dagewesen!“ Ich versichere ihn, daß ich Kronenrente leider nicht besitze, überhaupt auf Effekten nicht eingerichtet bin und für den nahen Winter Manches noch nachschaffen muß, da kommt er erst recht in Rage und erklärt mir so laut als möglich: „Jetzt müssen Sie kaufen! Alles ist kolossal gefallen, besonders Kronenrente! 84! Haben Sie eine Idee? ... Kennen Sie Simi Krauß?“ Ich erlaube mir bescheiden zu erwidern, daß ich mit dieser Börsengröße sogar blutsverwandt bin. „Was, Sie sind ein Verwandter von Simi dem Großen und sitzen da im Kaffeehaus? Herr, Sie sind abnormal wie die letzten Börsenkurse! Wenn ich vorige Woche ein Cousin von Simi Krauß gewesen wäre, bin ich heut' schon ein Millionär! Aber arme Leut' haben kein Glück!“ Der Mann spricht nun, sichtlich geehrt, einen Ver-wandten der größten Coullisse neben sich zu sehen, unaufhörlich auf mich ein und rath mir dringend, es wenigstens mit einem Schluß „Nima“ oder „Strasen-bahn“ zu probieren. Ich suche sofort Deckung, nicht etwa für die mir empfohlenen Schlüsse, sondern vor weiteren Attacken und flüchte mich ins Spielzimmer. Aber auch dort sind die Partien mit allerhand Kriegs-betrachtungen gewürzt und selbst die Könige werden nicht mehr nach Farben, sondern nach balkanesquen Taufnamen ausgerufen. „Petar is ka Stich!“ „Mikita können Sie sich am Hut stecken!“ und ähnliche zärt-

liche Bezeichnungen der derzeit exponirtesten Balkan-herrscher werden laut. Einem „Lorumspieler“ flüstert der Kiebiß, der noch immer nicht das Maul halten kann, die Worte zu: „Wenn Sie mir folgen, fangen Sie mit Georg an...“ Darauf schreit der Gegner, daß man das Blatt nicht verrathen dürfe und daß „Georg“ Renonce sei. Und weil der Spieler doch mit dem König beginnen will, wird eine regelrechte Balkanschlägerei daraus. Herr Brimseles aber, der weitwichtige Politiker, meint weise wie immer: „Seh'n Sie, akkurat so geht es in der europäischen Lorum-partie zu! Die Kiebiße sind an Allem schuld! Oester-reich-Ungarn und Rußland kiebigen, und weil ein König ausgespielt werden soll, entsteht über Nacht ein Weltbrand!...“

Moderne Ehen.

— Scheidungen und ihre Gründe. —

Wenn das so weiter geht, wird schließlich nichts Anderes übrig bleiben, als das Standrecht über die Frauen zu verhängen. Denn es ist mit ihnen wirklich nicht mehr auszuhalten. Sie wollen nicht mehr gehorchen und wollen nicht mehr jeden Mann heirathen, nur um versorgt zu sein, sondern wählen und kritisiren, ehe sie sich das beglückende Ja auszusprechen entschließen. Sie weigern sich — wie es doch ihre Pflicht wäre —, die Kinder tugend-weise zur Welt zu bringen, und statt in der Ehe die Launen des Gatten ruhig zu ertragen, eventuell Ent-behrungen und schlechte Behandlung zu erdulden, laufen sie gleich zum Kadi und lassen sich von dem Manne scheiden. Und dem kann man doch nicht mehr länger ruhig und thatenlos zusehen. Da muß endlich einmal etwas geschehen! Sonst... Ja, sonst weiß ich wirklich nicht, was geschehen wird. Geht die Welt zugrunde, stirbt die Menschheit aus oder dege-nerirt die Rasse? Die Jeremiase unserer Zeit prophezeien dies und jenes, und so kann man nicht wissen, ob sie nicht vielleicht gar recht haben.

Doch Scherz beiseite! Dieses ewige Jammern über die Frauen, dieses immerwährende Tadeln, Kriti-siren und Belehren geht Einem geradezu auf die Nerven. Man kann kein Blatt mehr in die Hand nehmen, ohne darin zumindest einen Artikel zu finden, in welchem die Frauen getadelt und kritisiert werden, in welchem ihnen gerathen wird, so oder so zu sein und in welchem die Frauen beschuldigt werden, das Gespenst der Entvölkerung und der Degenerirung der Rasse heraufbeschworen zu haben. So wurde dieser Tage wieder einmal in den deutschen Blättern über die Ehescheidungen ratiomirt. Durch die letzte Sta-tistik erfuhr man nämlich, daß auch in Deutschland die Zahl der Ehescheidungen zu-, die der Geburten jedoch abgenommen habe. Und nun erkühen von allen Seiten schmerzliche Klagen ob der Gefahr der Entvölkerung Deutschlands und heftige Anklagen gegen die Frauen, die daran die Schuld tragen, weil sie leichtfertig den „heiligen Ehestand“ verlassen und die Pflichten scheuen, die die Frau in der Ehe zu erfüllen habe. Die Frauen wollen nicht mehr leiden und nicht mehr dulden, wie die Frauen früher. Alle streben sie nach einem freien, sorglosen Leben und nach Selbstständigkeit und so verlassen sie den häus-lichen Herd um der kleinsten Unbequemlichkeit willen, wie ein schlechter Diensthote den Dienstplatz. Man müsse daher die Bildungsmöglichkeit und die Berufs-thätigkeit der Frau erschweren, womöglich sogar ver-hindern und müsse trachten, sie wieder in die frühere Abhängigkeit zu bringen, damit sie froh sei, wenn sie bei dem Manne, mag er wie immer sein, bleiben könne.

Wie man sieht, kann man über die Sache nicht so leicht scherzen. Und wenn auch die gegen die Frauen erhobenen Beschuldigungen zum großen Theile übertrieben und in Bezug auf Ursachen und Wirkungen völlig ungerecht sind, die Thatfache, daß ein großer Theil der Frauen sich nicht im Geringsten mehr nach der Mächtigkeitskrone sehnt und sich bemüht, ihr Schicksal so gut als möglich zu gestalten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Es ist in der That richtig, daß Frauen, die einen Beruf ausüben, der sie befriedigt und ihnen die materiellen Mittel bietet, sich selbst zu erhalten, sich nicht so schnell entschließen, den erstbesten Mann zu heirathen, wie das Mädchen, das sich als Last der Familie fühlt und um jeden Preis „versorgt“ sein will. Und ebenso natürlich ist es, daß die Frau, die die Kraft und die Fähigkeit in sich fühlt, den Lebenskampf allein zu führen, eher bereit ist, die Ehe zu lösen, wenn es ihr unmöglich oder gar zu schwer wird, mit dem Gatten, in dem sie sich getäuscht hat, in Ehegemeinschaft zu bleiben, als jene Frau, die diese Fähigkeit nicht besitzt. Aber so unstreitbar diese Thatfachen auch sind, so unlogisch ist

es, sie fall... Chen... zeigne... leicht... auch... eigene... ausüb... Ziel, i... bekom... Desha... „Meber... zelnen... sein. ... auch d... worden... besser... bewußt... sehr a... leben, ... heirath... mehr f... geschä... den er... Mann... ungetü... Mädch... allen... sei. Da... das de... leicht... Eheherr... auf sein... Mädch... gefallen... Ehe nic... Vorzüge... winnen... außer d... gibt, da... daß er... Schein... werden... Der M... Werth... steigen... persönli... halten... als der... theile... Weise... befügt... Rassen... angenom... die Fra... eine Ehe... dern bes... und wo... muß und... kommen... nissen de... Deuten... sie ja a... führen... es noch... solchen... bis dahi... an bitter... werden... Kinder... schließlich... Es muß

MOL. Milde auf... und aneren... pounerant... 1. Zuchlaub

Josef... hiemit... Sohnes... am 20... Libowitz

Vor... B... W

es, sie als die Schuld oder Ursache für den Verfall der Sittlichkeit, der Vermehrung schlechter Ehen oder die Degeneration der Rasse zu bezeichnen. Diese Frauen verlassen auch nicht „leichtfertigerweise“ den Mann, und wenn ein Mädchen auch vorsichtig wählt, dieses von der Natur ihr eigenes Wahlrecht ohne Zwang und ohne Bestechung ausübt, so ist es dennoch unter allen Umständen das Ziel, ihre Sehnsucht, den zu ihr passenden Mann zu bekommen und mit ihm in glücklicher Ehe zu leben. Deshalb kann auch hier von „Extravaganzen“, „Uebermuth“, „Hysterie“ oder „Mode“ — von einzelnen Ausnahmen natürlich abgesehen — keine Rede sein. Die natürliche Folge der Entwicklung ist, daß auch die Frau klüger, geschickter und tüchtiger geworden ist, daß sie demzufolge höher eingeschätzt und besser bewertet wird und daß sie sich ihres Wertes bewußt wurde. Sie ist mit einem Worte nicht so sehr auf die Ehe angewiesen, wie früher. Sie kann leben, oft sogar ganz gut leben, auch wenn sie nicht heirathet, und wird in der Ehe vom Manne nicht mehr schlechtweg als die von ihm „Erhaltene“ gering geschätzt, weil sich der Mann des Wertes bewußt ist, den er in der Frau besitzt. Allerdings erscheint der Mann dadurch geschädigt. Er lebt nicht mehr in der ungetriebenen Gewißheit, daß er siegesicher um jedes Mädchen werden könne und daß er in der Ehe unter allen Bedingungen des Besitzes seiner Frau sicher sei. Das Bewußtsein „mir kann nichts geschehen“, das den Mann in der Ehe beherrscht und ihn, vielleicht oft absichtslos, zum brutalen oder gleichgiltigen Eheherrscher macht, wird er nach und nach in Bezug auf seine Frau ausschalten müssen. Er muß um das Mädchen seiner Wahl werben und trachten, ihm zu gefallen, damit er es gewinnt. Und wenn er in der Ehe nicht darauf bedacht ist, durch seine menschlichen Vorzüge die Frau stets von neuem für sich zu gewinnen und immer für sie „der Mann“ zu bleiben, außer dem es für die Frau keinen begehrenswertheren gibt, dann ist er beständig von der Gefahr bedroht, daß er sie eines Tages verliert.

Nichtsdestoweniger verliert der Mann diesem Scheine zum Trost doch nichts dabei und die Ehen werden dadurch auch nicht schlechter. Im Gegentheil. Der Mann, der sich bemüht, seinen persönlichen Werth zu erhöhen, wird auch als Mensch im Werthe steigen. Und das Bewußtsein, ein Weib dank seines persönlichen Wertes gewonnen zu haben und behalten zu können, mag jedenfalls angenehmer sein als der Gedanke, daß man nur um materieller Vortheile willen oder weil die Frau sich auf andere Weise nicht helfen kann, das Weib erhalten hat und besitzt. Daß dann die Ehen schlechter sein und die Rassen degenerirt werden sollen, kann demnach kaum angenommen werden. Eine Ehe, zu welcher nicht nur die Frau, sondern auch der Mann erwählt wird; eine Ehe, die nicht äußerer Zwang oder Noth, sondern beständige Liebe und freier Wille zusammenhält, und wo Alles freiwillig gewährt und entbehrt wird, muß unbedingt besser und die Nachkommenschaft vollkommener sein, als dies unter den früheren Verhältnissen der Fall war.

Das Alles erscheint freilich noch sehr vielen Leuten verkehrt und unmöglich, und darum möchten sie ja auch „die guten alten Zeiten“ wieder herbeiführen. Wird ihnen aber nicht gelingen. Wohl wird es noch sehr lange dauern, ehe die Menschheit zu einer solchen Aenderung gelangt. Viele Frauenherzen werden bis dahin an ungestillter Sehnsucht verdorren und an bitteren Enttäuschungen verbluten; viele Männer werden unbefriedigt durchs Leben gehen und viele Kinder eine glücklose Kindheit durchleben, aber schließlich wird die Menschheit doch so weit kommen. Es muß nur in den Köpfen hell werden.

Malvi Fuchs.

**Offener Sprechsaal. \*)**  
**MOLL'S SEIDLITZPULVER**  
 Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 2. — Hauptvertrieb durch Apotheker **A. MOLL**, l. u. f. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man **Moll's Pulver**.

Statt Karten:  
**Josef Löwenbein** und **Frau** in Temesvár laden hiemit alle Freunde u. Bekannte zur Trauung ihres Sohnes **Isidor** mit **Frl. Flora Libovitz**, welche am 20. Oktober l. J. in Berlin stattfindet. (Telegr. Libovitz Berlin, Altstädter Hof, Neuer Markt 8—12.)

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Vornehme  
 Bürgerliche  
 Einfache  
 Wohnungseinrichtungen**

**VICTORIA**

**Möbelfabrik Aktien-Gesellschaft**  
 Mustersäle  
 IV., Városház-utca 4. (Ecke Kossuth Lajos-utca.)

**Bank-, Hotel-, Bäder-, Klub-,  
 Pensions-, Sanatorium-Ein-  
 richtungen.**  
**350 Arbeiter!**

**OMEGA**  
 Vornehmste  
 PRÄZISIONS-UHREN  
 in allen besseren  
 Uhrenhandlungen erhältlich

**Die echten Bergerschen Medizinalseifen**

insbesondere: 40prozentige Teerseife, Schwefeltee- und Glycerinteerseife, dann die Kompositionen: Borax-, Schwefelmilch-, Tannin- und Thymolseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Wäsungen und Bädern, besonders gegen Hautauschläge und unreinheitsglänzend bewährt. Gcht nur mit dem Namenszug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.  
 En gros **G. HELL & Comp.**  
 Troppau u. Wien, I., Eiberstr. 8.  
 In allen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Qualvolles Bürsten von **Parkett** und **Linoleum** vermeidet **„Cirine“**  
 Jährlich 2mal Einlassen genügt. Der Boden bleibt waschbar u. hell. Ueberall erhältlich. 1/2 Fl. K. 3.—, 1/4 Fl. K. 1.70. Alleinverzeuger:  
**J. LORENZ & Co., Eger in Böhmen.**

In sehr frequenter Gegend der Inneren Stadt ist Familienverhältnisse halber ein modernes

**Kinderkleider-Geschäft**

zu übergeben. Anfragen sind zu richten unter Chiffre „Gute Existenz 562“ an die Exp.

**Gesichtshaare**

der Damen vom Gesicht und Armen werden gänzlich unter Garantie entfernt, nur mit „Miracle“ ges. gesch. Haarentfernungsmitel. Unschädliche, schmerzlose Behandlung durch

**Charlotte Pollak**  
 Haarentfernungs-Spezialistin. (Kosmetisches Institut.)  
 VI. Andrassy-ut 38, I. St.  
 vis-à-vis dem Pariser Warenhaus. Telefon 157-98.  
 Provinzversand mit Gebrauchsanweisung. Empfang den ganzen Tag. Moderne Gesichtspflege. Pariser kosm. Ausstellung prämiirt.

**Englischer Gentry-Herrensneider**

Budapest, Keckemélt-utca 6. I. em. 15. war in ersten in- und ausländischen Geschäften als Schneider tätig, verfertigt auf das eleganteste Sacco-Anzug K 68, Ueberzieher K 70, Ueberhangsröcke K 70, Winterrock mit feinem Futter K. 90, Jaquetanzüge mit Seidenfutter für K 90, Franz-Josef-Anzüge mit S. idenfutter für K 110. Großes Lager von englischen Stoffen. Angabe nicht nötig. 6814

**Pracht-Lokal**

**I. Stock, besonders für feinen Damenkleider-Salon** geeignet, ist sofort, event. sammt eleganter Einrichtung zu vergeben. Auskunft: IV., Deák Ferencz-utca 10, I. Stock.

**Schönes Geschäftslokal am Erzsébet-körut**

per sofort zu übergeben. Dasselbe befindet sich auf frequenterer Seite u. hat schönes Schaufenster. Anträge unter „Günstige Bedingungen“ an Blockner Annoncen-Expedition Semmelweis-utca 4.

**MÜSZAKI HIVATALNOKOT**

ki egy helybeli nagyobb építkezés felügyeletét elvállalja, keres helybeli nagyobb építkezési vállalat. Ajánlatok a fizetési igények megjelölésével „Megbízható 572“ jellegre a kiadóba kéretnek.

**A Mügyetem közvetlen közelében**  
 Budafoki-ut és Kruspér-utca sarkán épülő bérpalotában **kávéház helyiség,** portálos üzlethelyiségek, 2-3 szobás modern urilakások gáz- és villanyvilágítás, lift, porszívóval stb. f. évi november 1-ére mérsékelt bérért kiadó.

Mit Erlass Nr. 91.217/IV. 1912 der hohen Regierung konzessionirte

**Ausländische Tabakwaaren-Aktiengesellschaft**

Budapest, IV., Papnövelde-utca 8.  
 Telephon 240,

**Derzeitig alleinig konzessionirtes Bureau für Bestellaufnahmen**

auf sämtliche existirenden ausländischen Tabakfabrikate, vornehmlich: **Havanna-, holländische, Schweizer etc.-Cigarren und Cigaretten**, sowie auf **englische, ägyptische, türkische Cigaretten und Tabaksorten.**

Mit fachgemässen Aufklärungen und Preislisten dienen wir jedem Interessenten bereitwilligst.

Tapeten Geschäft jetzt **Nieger Károly**  
 Váci-körut 33

**Ueberraschend kräftig**  
 werden alle faden Suppen, Saucen, Gemüse usw., wenn man sie mit **MAGGI'S Würfel** verbessert. — Diese sind reine Rindsuppe in konzentrierter Form, der das nöthige Kochsalz, Gewürz und feinste Gemüseauszüge beigelegt sind. Nur in kochendem Wasser aufgelöst, ergeben sie sofort vorzügliche Rindsuppe, die wie jede hausgemachte verwendet wird.  
 1 Würfel für 1/4 Liter feinsten Rindsuppe **5h.**  
 Nur echt mit dem Namen **MAGGI** u. der Schutzmarke **Kreuzstern.**

**Sport.**

**Budapester Herbstrennen.**

— Reunter Tag. —  
 Budapest, 5. Oktober. Das Meeting eilt seinem Ende entgegen, und man kann es nicht leugnen, daß das Publikum sportmüde geworden ist. Die Tribünen waren sehr spärlich besetzt und auch die übrigen Zuschaueräume gähnten vor Leere. Vielleicht ist an dieser geringen Frequenz auch der Wetterumschlag schuld, denn seit gestern ist die Temperatur um einige Grade gesunken und es herrschte im Freien eine empfindliche Kälte. Zu besonderen Emotionen gab es heute keinen Anlaß. In dem Terzett, das den Budapester Preis bestritt, zeigte sich Bug als das beste Vollblut und im Maiden-Handicap lief Fedter, der mehrmals unplatirt geblieben war, besser als je. Allerdings konnte er nur gewinnen, weil A Sport verspätet das Rennen aufgenommen hatte und weil die Fuchsstute, die bis zur kurzen Wand das Kommando geführt hatte, plötzlich zusammenklappte und nicht weiter konnte. Das gut bestrittene Totalisateurs-Handicap holte sich Zoltán — ein Steher erster Güte, dem sein geringes Gewicht sehr zustatten kam. Allerdings hatte er einen harten Kampf zu bestehen mit Stephan v. Bamberger's Favorinka, die fast die ganze Bahn hindurch an der Läte galoppirt war. Ein Protest, den man gegen den Sieger wegen

Kreuzens erhob, wurde von den Stewards als un-
gründet zurückgewiesen. Ein selten schönes Finish
ergab sich im Maidenrennen der Zweijährigen, in
welchem der von Carlslake gesteuerte Salvator knapp
vor dem Ziel von Great Britain abgefangen wurde.

Laut dem Richterpruch ist Salvator bloß um eine
Kopflänge unterlegen. Auch im letzten Item, für
welches sich anderthalb Dugend Kombattanten melde-
ten, wurde die von Carlslake gerittene Vendetta von
Kohltröserl auf den zweiten Platz verwiesen.

Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. Budapester Preis. 5000 Kronen, 1600
Meter. Anton Dreher's Bug (Baluska) Erstes,
W. Schlegler u. Komp. Baby II. (Büß) Zweites,
Frau E. Zombory's Fandango (Smejda) Drittes. Mit
einer Länge gewonnen, nach sechs Längen Drittes. To-
talisateur: 10:19. Buchwetten: Pari Bug, Fandango,
7 Baby II.

2. Maiden-Handicap. 3000 Kronen, 1600
Meter. A. Melik's Fchter (Smejda) Erstes, A.
Fölb's A Sport (Dugan) Zweites, Georg Babescu's
Gateur (Kozuch) Drittes. Unplacirt: Corvinus, Wasser-
scheu, Radium. Mit einer Länge gewonnen, nach zwei-
einhalb Längen Drittes. Totalisateur: 10:90. Platz-
wetten: 20:61, 46. Buchwetten: 2 1/4 Wasserföcher, 2 1/4
A Sport, 5 Fchter, Corvinus, 6 die Uebrigen.

3. Totalisateur-Handicap. 20,000
Kronen, 2600 Meter. Georg Babescu's Joltán
(Gulyás) Erstes, F. Bamberger's Janovinka (Brooks)
Zweites, Kaspar Geiß's Letvár (Schuster) Drittes. Un-
placirt: Vivid, Csalkanna, Sapristi, Top er und Marat.
Mit halber Länge gewonnen, nach dritthalb Längen
Drittes. Totalisateur 10:66. Platzwetten 20:61, 50,
54. Buchwetten: 5 Joltán, Letvár, Topper, Marat, 6
Vivid, Sapristi, 7 Csalkanna, 8 Janovinka.

4. Maidenrennen der Zweijährigen.
5000 Kronen, 1100 Meter. Baron Alphons Rothschilb's
Great Britain (Dugan) Erstes, Kaspar Geiß's
Salvator (Carlslake) Zweites, Fürst E. Festetics' Fata-
list (Pregner) Drittes. Unplacirt: Bil ty, Hangos,
Little Child und Florestan. Nach hartem Kampf mit
kurzer Kopflänge gewonnen, nach einer Länge Drittes.
Totalisateur 10:79. Platzwetten 20:28, 22, 25. Buch-
wetten: 1/4 auf Salvator, 2 Fatalist, 7 Great Britain,
Florestan, 10 die Uebrigen.

5. Verkaufssrennen der Zweijährigen.
2000 Kronen, 900 Meter. Mr. Redgrey's Agrár
(Carlslake) Erstes, Ritter Horace Sandau's Goldhair
(Norb) Zweites, Mr. Abrien's Gondola (Gulyás) Drit-
tes. Unplacirt: Epsom, Nember, Bergl. Sicher mit fünf
Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. To-
talisateur 10:24. Platzwetten 20:31, 42. Buchwetten:
Pari Agrár, 4 Goldhair, 4-20 die Uebrigen.

6. Verkaufshandicap der Zweijährigen.
2000 Kronen, 1500 Mter. Fürst Nikolaus Rálfy's
Kohltröserl (Baluska) Erstes, Mr. Redgrey's
Vendetta (Carlslake) Zweites, A. Gyedy's Sargalliom
(Puffer) Drittes. Unplacirt: Jzus, Kopp, Wild Slave, Don,
Rothé Resl, Blaculla, Warlock, Mör, Badgalamb, Paris,
Redves, Sartorella, Ugrifüles, Jollia. Sicher mit einer
Länge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. To-
talisateur 10:55. Platzwetten 20:45, 39, 431. Buchwet-
ten: 4 Vendetta, Kohltröserl, 6 Jzus, Mör, 7 Don
8 Kopp, Rothé Resl, 12 die Uebrigen.

Der St. Ladislaus-Preis. Der letzte Renn-
sonntag des Jahres 1912 im Stadtwaldchen hat noch
eine größere Zweijährigen-Konkurrenz auf seinem
Programm stehen. Es ist dies der St. Ladislaus-
Preis, der mit 42,000 Kronen dotirt wurde und über
1500 Meter führt. Dieses Event dürfte einen äußerst
interessanten Verlauf nehmen, da wir hier die besten
Zweijährigen, welche unsere Ställe bisher heraus-
brachten, engagirt finden. Um eine Attraktion ist
freilich der St. Ladislaus-Preis gekommen. Auslän-
dische Rennfarben werden in diesem Rennen nicht
vertreten sein. Bei der letzten Neugelderklärung ließ
das Kön. preussische Hauptgestüt Gradiß Lannhäuser
stehen, jedoch erklärte Graf Lehnendorf vor acht Tagen,
als er anlässlich des St. Legers in Budapest weilte,
daß der Vertreter des fiskalischen Stalles zum St.
Ladislaus-Preis nicht entsendet wird, da er kaum in
der Lage sein dürfte, unsere besten Zweijährigen zu
schlagen. Diese Aeußerung wird sicherlich in unseren
Züchterkreisen angenehm berühren, da sie ein sichtbares
Zeichen dafür ist, wie hoch man im deutschen Nach-
barreiche die Klasse unseres jüngsten Vollblutnach-
wuchses schätzt. Unter den wahrscheinlichen Startern
für den St. Ladislaus-Preis den voraussichtlichen
Sieger zu finden, dürfte Niemandem leicht fallen.
Wir glauben jedoch nicht weit fehlgerathen zu haben,
wenn wir der Ansicht sind, daß der Springer'sche
Stall morgen das erfolgreiche Pferd satteln wird, und
zwar meinen wir, daß Opponent vor Blondel der
chancenreichste Anwärter auf Siegesehren sein sollte.
Eröffnet wird das Programm des Tages mit dem
Létényer Preis, in dem Ingeborg als Erste den
Richter passieren könnte. Mit 12,600 Kronen wurde
das Herbst-Handicap ausgetastet, in welchem die

Vertreter des Stalles Geiß unser Vertrauen zum
Ablauf tragen.

Budapester Herbstrennen. Für das morgen,
Sonntag, stattfindende zehnte Rennen wurde
folgendes Programm ausgegeben:

1. Létényer Preis. (5000 Kronen, Distanz
1800 Meter.) 9 Unterschriften. — 2. Herbst-Handi-
cap. (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)
12 Unterschriften. — 3. St. Ladislaus-Preis.
(30,000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 39 Unterschriften.
— 4. Maiden-Handicap der Zweijährigen.
(Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unter-
schriften. — 5. Verkaufssrennen der Zwei-
jährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
19 Unterschriften. — 6. Handicap. (Preis 3000
Kronen, Distanz 1100 Meter.) 14 Unterschriften.

Damenföchten. Was vor Jahren bei uns noch
als seltene Ausnahme gegolten, das Föchten der Damen.
hat sich nun auch in Ungarn eingebürgert. Der akade-
mische Föchtmestre Karl Fodor leitet bereits seit Jahren
sowohl Privatkurse als auch solche an Bildungsanstalten.
Nun eröffnete er ein spezielles Institut für Föchten und
Gymnastik für Damen. Das Institut erfreut sich bereits
eines lebhaften Zuspruchs.

Im St. Ladislaus-Preis sollen laufen: Anton
Dreher's Titoler (Barga), Fürst Hohenlohe-Dehringen's
Rok Crystal (Shaw), Andor v. Pöchy's Lump (Miles),
Victor v. Mautner's Blondel (Norb), Baron Gustav
Springer's Opponent (Carlslake), desselben Ector
(Ferguson), Baron A. Rothschilb's Lucifer II. (Dugan),
Graf Elemér Bathány's Prono (Pregner), Kaspar von
Geiß's Trakta (Gulyás), Julius v. Janovich-Deján's
Merész (Painter).

Theater, Kunst und Literatur.

(Volksooper.) Als zweite Gastrolle ließ
Frau Hempel heute der Violetta ihre Gilda
folgen, die wir an anderer Stätte zu bewundern
gleichfalls schon Anlaß hatten. Auch dieser ausge-
zeichneten Gestaltung der Künstlerin verleiht es schon
individuellen Reiz, daß zu der adeligen Vollenbung
und Schönheit der gesanglichen Wiedergabe — über
die heute vorübergehend kaum merkbare Schatten
einer stimmlichen Indisposition fielen — eine drama-
tisch bewegte, lebenswarme Darstellung tritt, in der
Realistik und Poesie zu anmuthvollster Natürlichkeit
zusammenfließen. Derherfrisch, wie ihre Silberstimme,
ist auch das innerste Wesen der Künstlerin, und auf
den hellen Ton ihrer Frohnatur ist auch die harm-
lose Heiterkeit gestimmt, in der uns ihre Gilda in
den ersten Szenen entgegentritt. Diese Gilda läßt
nicht, gleich so vielen anderen, ihr trauriges Schicksal
schon bei der ersten Begegnung ahnen, sie ist sorglos
und naiv und frohgemuth, wie die aufklärernden
Koloraturraketten, mit denen der Komponist die ein-
wenig banalen oder doch banal gewordenen Arien
seiner Helbin schmückt. Zu umso stärkerer dramatischer
Kraft, zu fast tragischer Höhe erhebt sich die Gilda
der Künstlerin im Ausdruck des Schmerzes, der liebenden
Verzweiflung, so namentlich in dem großen Duo
mit dem Vater, das sich auch heute zu dem über-
ragenden, innerlich ergreifenden Höhepunkt der Vor-
stellung gestaltete. Um die stürmisch gefeierte Diva,
die auch heute vielfachen Hervorrufen des ausver-
kauften Hauses Folge leisten mußte, fügten sich der
dramatisch wie musikalisch gleich rühmensewerthe
Rigoletto des Herrn Gábor, der geschmackvolle
Herzog des Herrn Kertész, Vikar's düster-gewaltiger
Sparafucile und die stimmprächige Magdalena
des Fräulein Bafilides zu einem höchst anerken-
nenswerthen Ensemble. Wie denn die ganze, von
Herrn Keiner geleitete Aufführung den reifsten,
gerundetsten künstlerischen Darbietungen des Theaters
beizuzählen ist.

(Lustspieltheater.) In dem Lustspiel
„Primeroso kisasszony“ von Fler und Cail-
lavet athmet man die reine Luft des literarisch-
vornehmen Comtessestüdes ein. Es ist eine Komödie
von aristokratischen Formen, mit ruhigen Gesten und
von einer abgetönten, diskreten Farbenskala. In diesem
Stüde sagt man sich das „Ich liebe Dich“ aus vor-
nehmer Distanz und rückt sich dabei nicht gegenseitig
an den Leib. Feine Künstlerhände führen ein altes
Bild mit feinen Pinselstrichen aus, weben ein leichtes,
weiches Zeug aus zarten Seidenfäden. Vornehm ver-
haltene Empfindsamkeit, leise Behmuthstöne klingen
mit dem Röchern milder Ironie zusammen. Und mit
einer graziösen Dekonomie verwalten die Dichter das
kleine, fast gewichtlose Material. Im ersten Akte geht
nicht viel mehr vor, als daß eine Comtesse ins Kloster
geht, weil der ruinirte Kavalier nicht den Nuth und
das Gewissen hat, der Gatte der reichen Erbin zu
werden. Der Akt schließt mit einem melancholischen
Mollafford der Entsaugung. Die Klöster werden in
Frankreich aufgehoben und Comtesse Primerose
findet als Novize in ihr Heim zurück. Sehr hübsch

beobachtete Wandlungen vollziehen sich in ihr in den
heiligen Hallen. Sie wird boshaft, kritisch, hämisch und
auch verlogen in gutem Sinne. Denn bei der Begegnung
mit dem Manne ihrer Liebe sagt sie ihm, daß man
ihr das herrliche Haar abgeschritten hat. Mit dieser
frommen Lüge will sie ihn von sich fern halten, um
ihrem Gelübde treu bleiben zu können. Aber es geht
Alles in Gutem aus, die Liebe siegt und ein mensch-
lich fühlender, liberaler Kardinal ist es, der den
Himmel um ein Schäfchen betrügen hilft, Pierre und
Primerose vereint und flugs zum Dorfpfarer eilt,
seine an der Kirche verübte Sünde zu beichten. Und
sowohl der zweite und der dritte Akt, in denen diese
einfachen Vorgänge abgewickelt werden, schließen mit
je einem glücklichen Wort. Sie sichern das Bleibende
des guten Eindrucks, den hier vornehme Schlichtheit
auf allen Punkten erzeugt hat. Die Darstellung ist
in Allem auf den Ton des Werkes gestimmt. Das
Milieu strahlt im ersten und zweiten Akte allen Glanz
aristokratischen Reichthums und Geschmacksvornehm-
heit aus. Das Lustspieltheater hat mit wahrhaft
adeliger Munifizenz dafür gesorgt, daß auch das
Auge des Zuschauer nicht zu kurz komme.
Frau G. Kertész spielt die Titelrolle mit einem
Empfindungsreichthum, das durch vornehme Haltung
gedämpft wird. Und man weiß es, mit welcher Illu-
sionskraft Herr Góth die Liebhaber der älteren
Jahrgänge zu verkörpern versteht. Er ist der Bierzig-
jährige, der im Reiche des Theaterfrühlings herrscht.
Und zwischen dem fast geflüsterten Liebesstreich der
gräßlichen Nonne und des entsagenden Kavaliers hört
man, wie verhallende Orgeltöne, die Klagen, walmen
Worte des Kardinals, die Hegedüs mit einem
charmanten Augenzwinkern ins Humoristische trans-
ponirt. Die alte Gräfin der Frau Garahty ist
etwas stark in den Konturen, doch bestechend in ihrer
freimüthigen Menschlichkeit. Für den gemeinständ-
lichen Humor kommt die häuerliche Novize der Frau
Méháros sehr belustigend auf. Das Publikum
gab sich den intimen Reizen des Stüdes und der
Darstellung ganz hin und bereitete der heutigen Dar-
bietung des Lustspieltheaters eine ungetheilte herz-
liche Aufnahme.

Zwei deutsche Maler, ein österreichischer Bild-
hauer und ein ungarischer Maler bilden mit ihren
Kollektionen die internationale Gruppe-
ausstellung des Nemzeti Szalon. In den großen
Saal theilt sich der Hamburger Adolf Heller mit
dem bairischen Landschaftler Edmund Stepper. Heller
ist Porträtist. Ein Routinier von vollendeter Technik
und ruhiger Energie. Das solide Talent des Künstlers
spielt ab und zu ins Geniale hinüber und schafft über-
raschende Farbenharmonien, wie das prächtige Neben-
einander von Schwarz und Blau auf dem Damen-
porträt, das die Nummer 1 trägt. An die Grazie und
Feinheit der Rococoporträts erinnert das Damen-
porträt Nr. 4 sowohl durch den pyramidenförmigen
Aufbau der Vollfigur (à la Vigée-Lebrun) und den zarten,
abgeblähten Rosaton, der sich auf der Robe verbreit-
et. — Der Landschaftler Edmund Stepper ist ein
sorgsam beobachtender Naturmaler. Seine Bilder sind
fast authentische Handschriften, um nicht zu sagen
Abschriften der Natur. Die Empfindung ist weniger
am Werke als die Beobachtung, in deren Dienst eine
starke zeichnerische Gabe steht. Der dritte Gast aus
der Fremde ist der Bildhauer Wolfgang Walner,
dessen Schöpfungen in eigenhändiger Holzauarbeitung
erscheinen. Die Frauenbüste im großen Saale zeigt eine
staunenswerthe Kraft in der Bewältigung des Ma-
terials. Die breite Art in der Ausführung ist auf
allen übrigen Skulpturen festgehalten und läßt im
Ganzen die Grenzlinie zwischen Kunst und Kunst-
gewerbe fast verschwinden. — Der ungarische Theil
der Ausstellung wird durch Markus Kubovics überaus würdig vertreten. Ungefähr achtzig
Stüde umfaßt seine Kollektion, in der man
Schritt für Schritt auf Vortreffliches stößt. Als
Schöpfer fein empfundener Landschaften, die von
heimathlicher Luft umschwebt sind, ist Kubovics
schon lange geschätzt und nach Gebühr gewerthet.
Auch hier dominiert das Landschaftliche, das von
reichem Stimmungswechsel beherrscht ist. Und wenn
man sucht, findet man auch einen energisch herab-
gesetzten Studienkopf, minutiös gemalte und voll-
lich charakterisirte Miniaturfiguren, seine Zeichnun-
gen und Aquarelle. Eine Ueberraschung bereitet je-
doch Kubovics als Stilllebenmaler. Sein „Moque-
fort und Apfel“ kann einem Fouace an die Seite
gestellt werden, Obst, Metallgegenstände und Glas
malt er so treu und virtuos wie Pentellei, nur noch
mit mehr Geschmack und Eleganz, und die „Simo-
nade“ ist ein kleines Meisterwerk verblüffender Ma-
terialdarstellung, ebenso der „Apfel mit blauem
Krua“. Die Ausstellung Kubovics' wird bei der

morgigen Eröffnung gewiß dieselbe Aufmerksamkeit finden wie bei der heutigen Vernissage.

In der Volksoper tritt Frau Frida Hempel Montag zum letzten Male auf und wird bei dieser Gelegenheit die Rosina im „Barbier von Sevilla“ und als Einlage Ardit's Rußwalzer singen.

Im Lustspieltheater wird im Laufe dieser Woche „Primerosa kisasszony“ morgen, Sonntag, ferner Montag, Mittwoch, Freitag und am folgenden Sonntag wiederholt. Dienstag geht „Eros láncozok“, Donnerstag „Csitri“ in Szene.

Die bereits angekündigte Studentenvorstellung findet im Lustspieltheater am 29. d. statt. Zur Aufführung gelangt das Singpiel „Az igloi diakok“ von Emerich Sarkas.

Im Königstheater findet die Premiere der sehenswerten Operette „Eva“ Samstag, den 12. d., statt. Für die erste Vorstellung sind bereits sämtliche Billette vergriffen.

Im Ungarischen Theater gelangt Dienstag, den 8. d., das Schauspiel „A napraforgós hölgy“ vom Grafen Jvo Bojnovich zur ersten Aufführung.

Die Gesangspädagogin und Materna-Schülerin Frau Alois Strobl wird am 15. Oktober ihre Gesangsunterrichtskurse neuer wieder beginnen.

Jacques Dalcroze, der bekanntlich am 12. Oktober im großen Saal der Akademie einen Vortrag über seine rhythmisch-musikalische Erziehung mit Schülerdemonstrationen abhalten wird, ist von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zu zwei Aufführungen eingeladen worden.

Der renommierte Pianist Victor Benham wird Montag, den 21. Oktober im Royalssaal mit einem durchwegs klassischen Programm debutieren.

Die neueste Sensation der ausländischen Konzertsäle bildet das Spiel des jungen Sabislaus Jpolvi. Der kaum 11jährige ungarische Geiger, ein Schüler Wilhelm Grünfeld's und Arrigo Serato's, trat im verfloffenen Winter in Berlin zum ersten Male vor die Öffentlichkeit und hat Publikum und Presse auf einen Schlag erobert.

Das Programm des Wiener Konzertvereins für die vier Abonnementskonzerte ist sehr reichhaltig an Werken, die von Ferdinand Löwe hier noch nie interpretiert wurden.

Das Thoman-Szigeti-Bikar-Trio, welches in der vorigen Saison allgemeines Anerkennen erworben hat, veranstaltet auch heuer drei Kammermusikabende, und zwar am 28. November, am 6. Januar und am 3. Februar.

Jaroslav Kocian, der weltberühmte böhmische Geiger, und Moriz Eisner, der bestbekannte amerikanische Klaviervirtuose, veranstalten am 22. Oktober im Royalssaal ein Konzert, in welchem die Künstler ein sehr gediegenes Programm zu Gehör bringen.

Aus Wien telegraphirt man uns: Die Censurbehörde hat dem Deutschen Volkstheater die Aufführung eines vieraktigen Volksstückes, der „Heilige Bann“, verboten.

Telegramme.

Begegnung Graf Berchtold's mit Giolitti und San Giuliano.

Mailand, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der „Secolo“ meldet aus Pisa, daß der österreichisch-ungarische Minister des Außern Graf Berchtold in der nächsten Woche dort

eintreffen wird und schon im „Grandhotel“ Zimmer für ihn, sowie für die beiden italienischen Minister Giolitti und San Giuliano bestellt wurden.

Päpstlicher Angriff gegen Kaiser Wilhelm.

Berlin, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der „Täglichen Rundschau“ wird aus Rom gemeldet: Die Hauptzeitung des Jesuitenordens „Civiltà cattolica“, deren Druckbogen acht Tage vor dem Erscheinen regelmäßig dem Papst vorgelegt werden, bringt in ihrer heutigen Nummer einen heftigen Angriff gegen Preußen und besonders gegen die Person des Kaisers Wilhelm wegen der Behandlung der Elsaß-Lotharinger.

Gegen die Fleischtheuerung.

Berlin, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Berliner Magistrat hat gestern beschlossen, für Berlin und alle anderen Gemeinden Groß-Berlins Fleischlieferungen von mehreren tausend Meterzentnern an Rußland in Auftrag zu geben.

Schiffskatastrophen.

Hamburg, 5. Oktober. Der Dampfer „Bandalia“ der Hamburg-Amerika-Linie ist in der vergangenen Nacht bei der Fahrt Elbe abwärts in der Nähe von Krautland mit einem von holländischen Schleppern gezogenen Dack zusammen gestoßen.

Hamburg, 5. Oktober. Als bald nach dem Unfall passierte der Dampfer „Graecia“ der Hamburg-Amerika-Linie die Unfallstelle und beschädigte sich am Boden derart schwer, daß das Schiff auf Strand gesetzt werden mußte.

Die Knechtung Finnlands.

Selsingfors, 5. Oktober. Heute Vormittags wurden der Nyborger Bürgermeister Sagerström und die Stadträte Palmroth und Lucander verhaftet und mit der Bahn nach Petersburg gebracht.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Der Frieden von Dschy.

Rom, 5. Oktober. Den Blättern zufolge konferierte der italienische Friedensunterhändler Bertolini heute in Turin mit dem Ministerpräsidenten Giolitti über die Ergebnisse der Friedensvereinbarungen.

Paris, 5. Oktober. (Fondsbörse.)

Der Markt verkehrte vorwiegend ruhig. Renten erwiesen sich als widerstandsfähig, obwohl die Meldungen vom Balkan keinen günstigen Eindruck auslösten.

London, 5. Oktober. (Fondsbörse.)

Die Börse verkehrte sehr ruhig. Die einzelnen Renten lagen wenig verändert, Amerikaner und Kanadaverthe waren besser veranlagt.

in De Beers bemerkte man einen Abgabendruck. Schluß sehr ruhig, aber stetig.

London, 5. Oktober. (Schluß.) Englische Consoles 74 1/8, 4prozentige Ruppent 63 7/8, japanische Rente 86 1/4, Spanier 90 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 89.—, Canada Pacific 285 1/2, Flagdiskont 3 7/8, Südbahn 4 1/8, Italienische Rente 96, Silber 29 3/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.28, East Rand 2.84, Randfontein 1.56, Randmines 6.68, De Beers 217 1/2. — Ruhig.

Newyork, 5. Oktober. (Fondsbörse, Kabellegramm.) Die heutige Börse verkehrte in durchwegs fester Haltung, da die Neuierungen des Präsidenten der Northern Pacific Bahn über eine vortreffliche Geschäftslage gute Kauflust hervorriefen.

Newyork, 5. Oktober. (Fondsbörse, Kabellegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld — (4 3/4%), Taggeld — (5%), Wechsel auf London (60 Tage) 482.25 (482.25), Cable Transfers 486.— (486.—), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520.— (520.—), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/16 (94 1/16), Silber Bullion 64 1/8 (64), Northern Pacific 3% bond 69 3/8 (69 1/2), Atkinson Lopeka and Santa Fe Com. 111 (110 3/8), Baltimore & Ohio Com. 109 3/8 (108 1/2), Canada Pacific 277 1/2 (276), Chesapeake and Ohio 84 1/4 (84 1/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 113 1/4 (112 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 23 (22 3/8), Erie Common Shares 37 1/4 (37), Illinois Central 129 1/4 (130 1/4), Louisville & Nashville 162 3/8 (126 3/8), Missouri Kansas and Texas Common 30 1/4 (30 1/2), Missouri Pacific 45 1/4 (45), Newyork Central Railway 116 3/4 (116 3/4), Newyork Ontario and Western 36 3/8 (36 1/2), Norfolk and Western Common Shares 116 7/8 (116 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 3/4 (124 3/4), Philadelphia and Reading Com. 175 3/8 (174 3/8), Rock Island Company 28 3/8 (28 3/8), Southern Pacific 113 3/8 (112 1/2), Southern Railway Com. 31 1/8 (31 1/4), Union Pacific 174 1/8 (174 3/8), Wabash Preference 15 1/4 (15), Amalgamated Copper Com. 92 (91 1/2), American Sugar Ref. Com. 127 1/2 (127 1/2), Anaconda Mining Comp. 46 3/4 (46 3/8 ep), Unit. States Steel Corp. 79 3/4 (78 3/8), United States Steel Pref. 115 3/8 (115 3/8). Aktienumsatz 352,000 Stück.

Table with 4 columns: Commodity, 5. Oktober, 4. Oktober, Differenz. Rows include Weizen loto, Weizen Oktober, Weizen Dezember, Mais Oktober, Mais Dezember.

Table with 4 columns: Commodity, 5. Oktober, 4. Oktober, Differenz. Rows include Weizen Oktober, Weizen Dezember, Mais Oktober, Mais Dezember.

Newyork, 5. Oktober. Schmalz Western Steam 12.—; Schmalz Rohe & Broth's 12.35.

Chicago, 5. Oktober. Schmalz per Oktober 11.47, Schmalz per Dezember 11.17; Sved Short Clear 10.50, Schweinefleisch per Dezember 16.85.

Newyork, 5. Oktober. Petroleum Stand white in Newyork 8.35; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.35; Petroleum Refined in Cases 10.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 160.

Newyork, 5. Oktober. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loto 11.25, Baumwolle per Oktober 10.71, Baumwolle per Dezember 10.94, Baumwolle in New-Orleans loto 11 1/16.

Newyork, 5. Oktober. Zinn 50.55 bis 50.70, Kupfer 17.25 bis —.

Newyork, 5. Oktober. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 1/4, Kaffee per Oktober 14.—, Kaffee per Dezember 14.06; Mehl Spring Wheat Clears 4.15; Zucker fair Refining Muscovade 4.14; Zucker Raffinade Nr. 1 5.10.

Newyork, 5. Oktober. Weizen. Tendenz: Flau. Rother Winterweizen loto 104 1/2 C. (= R. 9.68); Weizen per Dezember 99 1/4 Cents (= R. 9.17), Weizen per Mai 103 1/4 Cents (= R. 9.56), Weizen per Juli — Cents (= R. —), Getreidefracht nach Liverpool 5 P. (= R. 1.85). Mais. Tendenz: willig. Mais per Dezember — Cents (= R. —); Mais per Mai — Cents (= R. —).

Chicago, 5. Oktober. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Flau. — Weizen per Dezember 91 1/8 C. (= R. 8.39), Weizen per Mai 95 3/8 Cents (= R. 8.83). — Weizen per Juli 93 3/8 Cents (= R. 8.64). — Mais. Tendenz: Willig. Mais per Dezember 53 3/8 Cents (= R. 5.27), Mais per Mai 52 3/8 Cents (= R. 5.17).

Antwerpen, 5. Oktober. Weizen per Dezember 221.05 (0.95), Weizen per März 20.95 (20.82), Weizen per Mai 20.72 (20.70). Fest.

Buenos-Ayres, 5. Oktober. [Schlußkurse.] Weizen per Oktober —, (—), Mais ruhig, per November 5.55 (5.50), Hafer per Februar 4.80 (4.80), Leinsamen stetig, per November 14.20 (14.15), per Januar 13.90 (13.90).

Rosario, 5. Oktober. [Schlußkurse.] Weizen per November —, (—), Mais ruhig, per November 4.55 (4.55), Leinsamen stetig, per Januar 13.80 (13.85). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

# ZELENIKA

Bocche di Cattaro  
Hotel am Grünen Strand.  
Prachtvollem Park und  
mit grossen Waldungen

Hotel vollständig neu renovirt. Bora- und stabsfrei. Schönster Punkt Dalmatiens. Ausgezeichnete Küche, Weine und Bedienung. Mässige Preise. Direkt vom Hotel aus hat man von Ende April bis Ende November gratis Seebäder mit Sandstrand. Ausgedehnte Fahrt- und Spaziergelegenheit. Tuberkulose und Schwermkranken werden nicht aufgenommen.

## Der Kapitalist. Die Geldknappheit und die Geldinstitute.

Von Direktor Gábor Kohn.

Schon seit längerer Zeit herrscht in Ungarn eine große Geldknappheit, die Handel und Industrie sehr nachtheilig beeinflusst, da die Geldknappheit auch eine große Geldtheuerung gezeitigt hat. Insolvenzen und Konkurse sind in viel größerer Zahl als in normalen Zeiten eingetreten sowohl in Budapest als auch in der Provinz, und wie heute die Aussichten sind, dürfte diese schwierige finanzielle Lage noch ziemliche Zeit andauern.

Mehrere angesehenere Tagesblätter haben sich mit dieser fatalen Geldsituation befaßt, die Oesterreichisch-ungarische Bank und die großen hauptstädtischen Geldinstitute zur Verantwortung gezogen und aufgefordert, daß diese ihr angeblich engherziges, besser gesagt zu strenges Vorgehen einstellen sollen. Als praktischer Finanzmann, der seit mehreren Jahrzehnten auf diesem Gebiete ununterbrochen thätig ist, bitte ich, mir zu gestatten, meine Meinung zu sagen und zu erklären, daß die der Oesterreichisch-ungarischen Bank und den anderen großen Geldinstituten gemachten Vorwürfe unbegründet sind. In erster Reihe will ich offen und aufrichtig auseinandersetzen, was den heutigen krankhaften Zustand verschuldet.

Wenn man noch vor beiläufig zwei Jahren die finanziellen Fachblätter las, konnte man nur mit Hilfe von Papier und Schreibzeug die viele Millionen Kronen betragenden Kapitalserhöhungen, Neugründungen zc. zusammenrechnen, die da Woche um Woche in Szene gesetzt wurden; besonders die Provinz that sich da sehr hervor. Mehrere Budapest Geldinstitute zweiten Ranges unterstützten dieses Vorgehen theils durch momentane Gelddarlehen, theils durch große Versprechungen; andererseits ist es ja bekannt, daß gewisse Geldinstitute, als sie ihr Kapital auf dem Papier um Millionen erhöhten, an Provinzinstitute herantraten und ihnen den ohnehin großen Reeskompte zu verdoppeln versprochen, wenn sie einen größeren Betrag Aktien übernehmen. Dieses eben nicht gute Beispiel wirkte aneifernd auch auf die Provinzinstitute, und wurden da ohne Maß und Ziel Kapitalserhöhungen, Neugründungen zc. vorgenommen. Und wie wurde das nöthige Geld beschafft? Meistens wurden die gezeichneten und übernommenen, ich hebe hervor die übernommenen, Aktien gegenseitig verpfändet (in Kost gegeben) und auf den Vorstoß Wechsel genommen.

Ich übergehe nun auf die große Budapest Baukonjunktur. Die Bauten waren notwendig, der Aufschwung vollkommen gerechtfertigt und die großen Geldinstitute thaten das Möglichste, um die reelle Baulust zu fördern, und zu unterstützen, aber da drängten sich wieder finanziell äußerst schwache Elemente heran, erwarben Baugründe zu horrenden Preisen, jedoch mit geringen Anzahlungen, und bauten folgendermaßen: Rohmaterial theils Kasse, theils langfristige Wechsel, anderes Material mit geringer Anzahlung, langfristige Wechsel, von Professionisten geliefertes kleine Kasseanzahlung, größerer Rest langfristige Wechsel; dann wurde der Bankkredit aufgenommen, und wenn der Bau fertig war, ein zweiter, eventuell dritter Satz, Alles gegen langfristige Wechsel. Diese Wechsel wurden meistens von schwachen Händen in Verkehr gebracht. Sehr viele II. und III. Sätze wurden von Provinzinstituten, die horrenden Schätzungs- und andere Gebühren aufrechneten, auf Budapest Bauten gewährt, in der Voraussetzung, daß man dieses Material doch sehr leicht bei den Budapest Geldinstituten unterbringen kann, umsoher,

als man den Reeskompte durch Aktienzeichnung und deren Einzahlung gesichert glaubte.

Bei den meisten Budapest Geldinstituten zweiten Grades wurden, um große Zinseneinnahmen zu erzielen und um die riesigen Regien zu decken, auch minderen Firmen große Kredite ertheilt und das eingereichte Material tel-quel abgerechnet; dadurch wurden diese Firmen angeeifert, auch schwache Elemente zu veranlassen, bedeutende Waareneinkäufe zu machen; man konnte die Wechsel doch leicht placiren, und wenn der Provinzkaufmann die Waare bis zur Fälligkeit nicht verkaufen konnte, ging er mit seinem eigenen Accept, wenn er noch so schwache Füße hatte, zur Provinzsparkasse und bekam Geld, umso leichter, als man doch den Wechsel in Budapest ohne Sorgen verwerthen konnte.

Nun kam plötzlich der italienisch-türkische Krieg, Frankreich bekam seine Marokkoinnen, andere schwerwiegende Einflüsse machten sich im Auslande geltend, das ausländische Kapital zog sich zurück; überdies wurden gutfundirte ungarische Werthpapiere und Goldrente, die im Auslande placirt waren, zu billigen Preisen an der Wiener und Budapest Börse ausgedoten, und die großen Geldinstitute waren gezwungen, diese Papiere zu halten, damit kein Debauch eintrete.

Was geschah nun mit den vielen schwachen Wechseln der Budapest und Provinzinstitute zweiten Grades, mit den vielen Wechseln der schwachen Bankpekulanten, den intabulirten Wechseln zweiten und dritten Sages? Alles drängte sich direkt und indirekt zu den Schaltern der Oesterreichisch-ungarischen Bank. Ich bin in der Politik äußerster Linker und betrachte es nicht als meine Aufgabe, die Oesterreichisch-ungarische Bank zu loben, aber als unparteiisch urtheilender Finanzmann bin ich bemüht, zu konstatiren, daß der Generalsekretär v. Pranger nur seine Pflicht erfüllt hat, als er seine Stimme warnend gegen diese übermäßige Anspannung erhob. Ein Tadel ist ungerath, denn wenn dieser Zustand noch länger andauert hätte, würden viel schwerwiegende Komplikationen eingetreten sein. Außerdem hat die Oesterreichisch-ungarische Bank nach jeder Richtung hin die größte Coullance walten lassen, und um das theure Geld nicht noch mehr zu vertheuern, den Zinsfuß bisher nicht erhöht, trotzdem fast ununterbrochen steuerpflichtige Noten im Verkehr sind.

Was die großen Budapest Geldinstitute betrifft, kann durch Thatsachen bewiesen werden, daß diese den soliden Kaufleuten, Industriellen und Unternehmungen die bisher genossenen Kredite voll und ganz zur Verfügung stellen und auch den soliden Budapest und Provinz-Mittel- und kleinen Banken den Kredit nicht entzogen und nicht restringirt haben, aber das Material wird nicht tel-quel genommen, sondern einer liberalen Censur unterzogen; bei alten, erprobten Firmen entfällt auch diese. Aber von schwachen Händen schwaches Material in schweren Tausenden zu übernehmen, dies wäre heute ein äußerst bedenkliches Vorgehen, welches sich ungemein schwer rächen würde. Man muß sich immer vor Augen halten, daß die Mittel der großen Banken auch nicht uner schöpflich sind, daß die Banken keine Wohlthätigkeitsinstitute sind und in schweren Zeiten die schwierige Aufgabe zu erfüllen haben, nicht nur dem Handel und der Industrie zu dienen, sondern auch strenge zu achten, daß die eigene Mobilität und der eigene Bestand nicht gefährdet werden.

Der vorsichtige Kaufmann und Industrielle wird in der Ausdehnung seiner Geschäfte und in der Anspruchnahme des Kredits immer mit Berechnung vorgehen, gewisse Grenzen einhalten, er kann dann, wenn solche Zeiten wie jetzt kommen, ruhig und gelassen abwarten, bis die Situation sich bessert. Nach der jetzigen starken Gelbbebe wird früher oder später die Geldabundanz wieder eintreten, es wird aber dann gut sein, wenn gewisse Bankmatadore, deren ganzes Um und Auf darin besteht, dem Geschäfte eine ungeheure Ausdehnung zu geben, ohne zu beachten, ob dieses auf gesunder, legaler Basis geschieht, aus dem heutigen Zustande heilsame Lehren sammeln.

## Die Kriegsgefahr und die Börsen. Die Effektenmärkte.

Die gestern allseits freudig begrüßte Erholung der Kurse war eine zu rapide und hat nicht lange angehalten. Die schon am Schluß des gestrigen Mittagsverkehrs erfolgten Gewinnrealisirungen haben heute zu Beginn der Vorbörsen eine Fortsetzung gefunden. Dieser Umstand, sowie das Fehlen von Kaufordres, wie nicht minder die aus dem Auslande vorliegenden Berichte veranlassen die Spekulation zu starker Zurückhaltung, wodurch das Geschäft an seiner gestrigen Lebhaftigkeit wesentliche Einbuße erlitt und im Verlaufe zu einer neuerlichen Abschwächung des Kursniveaus führte. Die Kurseinbußen blieben heute erfreulicherweise in mäßigen Grenzen und betrugen bis zu vier Kronen. Als im weiteren Verlaufe die gestern gehegten Friedenshoffnungen ein Dementi erfuhren und auch die Nachrichten von einer Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland in keiner Weise eine Bestätigung fanden, wurde das Geschäft in noch schärferer Weise ungünstig beeinflusst. Diese Stimmung war dann auch an der Mittagsbörse vorherrschend, umso mehr, als Wien stärkere Abgaben und Berlin schwächere Kurse meldete. Die serbische und die bulgarische Thronrede blieben wirkungslos. Gegen Schluß wurde durch Kaufordres der Großbanken für die Provinz, sowie durch Käufe einer Kommissionsfirma ein wesentlich lebhafterer Verkehr hervorgerufen und die Kurse vermochten im Durchschnitt bis zu drei Kronen anzuziehen, doch konnten diese Erhöhungen nicht behauptet werden, da nachbörslich eine neuerliche kleine Abschwächung der Kurse erfolgte. Die Kursveränderungen gegen gestern zeigt die nachstehende Tabelle:

|                          | Gestriges<br>Schlußkurs | Heutige<br>Schlußkurs | Differenz |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------|
| Ungarische Kronenrente   | 85.15                   | 85.45                 | + 0.30    |
| Oesterreichische Kredit  | 626.—                   | 621.50                | - 4.50    |
| Ungarische Kredit        | 816.—                   | 810.—                 | - 6.—     |
| Staatsbahn               | 715.—                   | 712.50                | - 2.50    |
| Ungarische Bank          | 600.—                   | 592.—                 | - 8.—     |
| Strassenbahn             | 696.—                   | 693.—                 | - 3.—     |
| Stadtbahn                | 383.50                  | 384.—                 | + 0.50    |
| Nimamuränger             | 747.50                  | 742.50                | - 5.—     |
| Salgótarján              | 748.—                   | 745.—                 | - 3.—     |
| Ung. Allg. Kohlen        | 1080.—                  | 1020.—                | - 10.—    |
| Adria                    | 535.—                   | 526.—                 | - 9.—     |
| Atlantica                | 318.—                   | 318.50                | + 0.50    |
| Hypothekbank             | 442.—                   | 439.50                | - 2.50    |
| Ungarische Oeskomptebank | 517.—                   | 514.—                 | - 3.—     |
| Ungarische Kommerzbank   | 3840.—                  | 3835.—                | - 5.—     |
| Agarbank                 | 508.—                   | 502.—                 | - 6.—     |
| Waterländische Bank      | 292.—                   | 287.50                | - 4.50    |
| Lombarden                | 115.—                   | 112.—                 | - 3.—     |
| Ganzliche Eisengießerei  | 3410.—                  | 3410.—                | —         |

### Ausländische Börsen.

**Berlin, 5. Oktober.** (P r i v a t - T e l e g r a m m.) Nach den starken Kurssteigerungen des gestrigen Tages griß heute eine etwas schwächere Stimmung Platz, da sich die Anschauung geltend machte, daß nach den vorliegenden Nachrichten vom Balkan der Ausbruch des Krieges kaum zu vermeiden sein dürfte. Da jedoch allgemein angenommen wurde, daß der Krieg auf dem Balkan lokalisiert bleiben werde, waren die Kurse bei geringen Umsätzen um nur Bruchtheile niedriger. Reichsanleihe blieb im Kursstand behauptet. Es notirten: Laura-Sütte 175.75, Bochumer 235 3/4, Gelsenkirchener 202, Harpener 197 1/2, Phönix 279 1/2, Deutsche Bank 254, Kanada 277 1/2, Edison 266, Russenbank 158 1/2, deutsche Reichsanleihe 78 1/2.

**Konstantinopel, 5. Oktober.** Die Börse setzte schwach ein und blieb auch bis zum Schluß schwach. Es verlauten unbestätigte Gerüchte über Zusammenstöße, die sich bereits am Mittwoch ereignet haben sollen, doch sind dieselben bisher unbestätigt. Das Börsenkomité hat Maßnahmen zur Verhütung einer Deroute ergriffen.

**Mailand, 5. Oktober.** (P r i v a t - T e l e g r a m m.) Die hiesige Börse war heute stärker bewegt, da noch keine Nachricht vorlag, wonach der Friede mit der Türkei abgeschlossen sei. Italienische Rente ging in Folge dessen, wenn auch nicht bedeutend, von 97.95 zunächst auf 97.85, Terni-Aktien von 1616 auf 1600 Lire zurück.

**Wien, 5. Oktober.** (P r i v a t - T e l e g r a m m.) Die Mittheilung, daß das Kollektivmemorandum der verbündeten Balkanstaaten bei der Pforte in den allernächsten Tagen überreicht werden dürfte und eine ablehnende Antwort der Türkei vorauszusetzen sei, hat die Hoffnungen des Effektenmarktes auf die Erhaltung des Friedens zwischen den Balkanvölkern erheblich verringert. In Folge dessen neigte man am Beginn des Verkehrs einer schwächeren Tendenz zu, das Geschäft wickelte sich jedoch in ruhigeren Formen ab, da gegenüber den Besorgnissen, die ein eventueller Krieg der Balkanländer hervorrief, die Er-

Wägung  
and das  
eines kri  
den würd  
lung aus  
Kaufordr  
eservirt,  
Schwank  
jedoch a  
durchweg  
falls eine  
auf eine  
möglich  
Balkansta  
nächsten  
durch Ze  
mächte m  
würde. G  
ein, die  
gerufen  
weiteren  
rückgegan  
die Fried  
Türkei in  
D  
dem Lern  
auf Dedu  
die polit  
Natiunge  
kung über  
ort und  
fungen zu  
g u n g s  
gentner, m  
nahme f  
kommen  
oon Rogg  
angemelde  
Das  
gens für  
hat sich ei  
forcirte R  
Contremi  
dert auch  
und es er  
Avancen.  
Oktober-  
von R. 11  
vormöchen  
50 Kilogra  
der Oktob  
um 26 K.  
auch heftig  
daß die B  
Borsig des  
Schlußnot  
Liquidatio  
stimmte, w  
Ufancewar  
Der  
des Termi  
sind, welch  
bei eventue  
bedeuten, e  
denken, un  
tag ein M  
G i r o d i  
bis Ende  
und nicht,  
sollen. G  
Zwischenf  
Äquivalen  
aber auch  
Wier  
In Folge  
gestaltete  
merlich fest  
jedoch zum  
Bedarf zu  
die Vormo  
Roggen m  
woche bew

wägung hervortrat, daß der Krieg lokalisiert bleiben und daher die politischen und finanziellen Folgen eines kriegerischen Konflikts dadurch gemildert werden würden. Ferner übte es eine beruhigende Wirkung aus, daß von Seiten des Publikums zahlreiche Kaufordres vorlagen. Immerhin blieb die Haltung reserviert, und das Kursniveau unterlag leichten Schwankungen, die Auffassung des Marktes war jedoch aus den früher erwähnten Gründen eine durchwegs ruhige. Die Mittagsbörse zeigte gleichfalls eine ruhige Haltung, die sich insbesondere auf eine Meldung aus Sophia stützte, wonach es möglich wäre, daß die entscheidenden Schritte der Balkanstaaten bei der Türkei noch bis zum Ende der nächsten Woche hinausgeschoben werden könnten, wodurch Zeit für weitere Verhandlungen der Großmächte mit den Balkanländern gewonnen werden würde. Gegen 2 Uhr trat wieder eine Abschwächung ein, die zum Teil durch Mailänder Berichte hervorgerufen wurde, wonach dort italienische Rente im weiteren Verlaufe bis auf 97.65 (gestern 97.95) zurückgegangen sei. Man wollte darauf schließen, daß die Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei im Augenblick weniger befriedigend stehen.

**Die Haltung des Getreidemarktes.**

Die Tendenz des Geschäftes gestaltete sich auf dem Terminmarkte fester. Sämtliche Sichten zogen auf Deckungskäufe mehr-minder stark an, wobei wohl die politische Situation, aber auch höhere amerikanische Notierungen, sowie der mehrseitig gemeldete Frost Wirkung übten. Die Mühlen blieben demgegenüber reserviert und besorgten nur ganz geringfügige Anschaffungen zu unveränderten Preisen. Das K u n d i g u n g s q u a n t u m betrug in Weizen 40,000 Meterzentner, welches bei zwei „Uebernehmer“ voll Aufnahme fand, während von Hafer nur ein Theil übernommen wurde. Es wurden von Hafer 50,000 Mztr., von Roggen 38,000 Mztr., von Mais 4000 Mztr. angemeldet.

Das Hauptinteresse des Geschäftes bestand übrigens für den Oktober-Hafer. Für diesen Artikel hat sich eine besondere Hauffegruppe gebildet, deren forcierte Käufe den offensichtlichen Zweck verfolgen, die Contremine zu Deckungen zu zwingen. Natürlich fördert auch die politische Konstellation diese Absicht und es ergaben sich auch bisher ganz ansehnliche Avancen. Heute trat aber eine intensive Hauffe ein. Oktober-Hafer stieg gegen den gestrigen Schlusskurs von K. 11.04 sprunghaft bis K. 11.47, was gegen den vorwöchentlichen Schluss eine Avance von K. 1.15 per 50 Kilogramm involviert. In der gleichen Zeit stieg der Oktober-Weizen um 36 H., der Oktober-Roggen um 26 H. Es machte sich gegen diese Kursstreberei auch heftiger Resens geltend, der zur Folge hatte, daß die Mittags tagende Notirungskommission unter Vorsitz des Börsenraths Koloman Frey statt der Schlussnotiz von K. 11.43 beim Oktober-Hafer als Liquidationskurs nur K. 11.10, also jenen Kurs bestimmte, welcher mit der Notiz der effektiven Ufancewaare im Einklang stand.

Der Umstand, daß bei dem riesenhaften Umsatz des Terminmarktes auch schwache Elemente theilhaftig sind, welche angesichts der großen Kursfluktuationen bei eventuellen Kursrückgängen eine gewisse Gefahr bedeuten, erregt auch im Kreise des Börsenrathes Bedenken, und dem Vernehmen nach soll bereits Montag ein Antrag unterbreitet werden, wonach die Girodifferenzen vom Giro- und Kassenverein bis Ende dieses Monats stets zurückbehalten und nicht, wie bisher, zweitägig ausbezahlt werden sollen. Es könnte damit der eventuelle Eintritt von „Zwischenfällen“ zweifellos vermieden werden und als Aequivalent für den wahrscheinlich restingirteren, dabei aber auch gesünderen Verkehr angenommen werden.

**Wien, 5. Oktober. (P r i v a t - T e l e g r a m m.)** In Folge der höheren amerikanischen Notierungen gestaltete sich die Tendenz der hiesigen Waarenbörse merklich fester. Am Weizengeschäfte theilhaftigten sich jedoch zumeist nur einzelne Mühlen, die dringlichen Bedarf zu decken hatten. Die Notierungen wiesen gegen die Vorwoche eine Erhöhung von 30 Hellern auf. Roggen wurde um 20 Heller höher als in der Vorwoche bewerthet. Gerste hatte sehr bescheidene Absätze

aufzuweisen. In Hafer waren die Budapest Preissteigerungen bis zu einem gewissen Grade noch ohne Einfluß. Die Wochensteigerung betrug durchschnittlich 60 Heller. Mais war fest, um 20 Heller theurer als am letzten Samstag. Die Festigkeit ist darauf zurückzuführen, daß man auf Verladungen aus den Balkanländern nicht mehr rechnen kann. Die Mehlerkäufe blieben unverändert.

B u d a p e s t, 5. Oktober.

**\* (Die Börsenwoche.)** Die Börse hat eine schwarze Woche hinter sich, in der das Kursgebäude, an dessen Ausbau so lange Zeit hindurch emsig gearbeitet wurde, wie ein Kartenhaus zusammenstürzte. Noch heute vor acht Tagen dachte kein Mensch an den Ernst der Situation, und wenn auch damals die ersten Nachrichten über die Möglichkeit eines Balkankonfliktes einlangten, so hielt alle Welt das ganze für bloßes Säbelgerassel, dessen Zweck nur die Einschüchterung der Türkei bedeute. Schon der Montag ließ den vollen Ernst der Sachlage erkennen und mit dieser Erkenntniß fuhr auch der Schreck der Börse gewaltig in die Glieder. Denn man war sich sofort im Klaren darüber, daß weniger ein Krieg der vier kleinen Balkanländer mit der Türkei die Gefahren in sich birge, als vielmehr die möglichen unberechenbaren Konsequenzen, nämlich ein durch die Balkanwirren hervorgerufener Konflikt der Großmächte. Deshalb war die Panik, welche bei der Nachricht von der Mobilisirung Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros entstand, eine so tiefgehende, deshalb der Kurssturz sämtlicher Effekten ein intensiverer, als vor dreiundeinhalb Jahren, als Oesterreich-Ungarn am Sprunge stand, in Serbien einzumarschieren. Ganz ungeheuer sind die Verluste, welche das in Werthpapieren sein Kapital anlegende Publikum in ganz Europa erlitten hat, unberechenbar der Schaden, welchen die allgemeine Volkswirtschaft erleidet, aber auch enorm der Gewinn, welchen die geringe Anzahl der Contremineure dabei einheimst. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die Contremine auf allen Börsen diesmal auf der Höhe der Situation stand und mit allen Kräften bemüht war, die rückläufige Bewegung zu fördern und zu ihrem Vortheil auszunützen. Es gelang ihr auf das ausgezeichnetste, und bis die Erklärungen der Großmächte, sich für die Erhaltung des europäischen Friedens einzusetzen, bekannt wurden, war der Gewinn auch schon in Sicherheit gebracht. Das große Publikum spielt bekanntlich an der Effektenbörse fast gar nicht à la baisse, nur die zünftigen Spieler, und von diesen auch nur ein geringer Bruchtheil, und deshalb hatte das Publikum diesmal bloß das Leere nachsehen und den Schaden. So einschneidend aber die Verluste sind, welche das Publikum erlitten hat, so muß doch hervorgehoben werden, daß die Verheerungen, welche der Kurssturz anrichtete, sich auf dem Budapest Platz in verhältnismäßig engen Grenzen hielt, einmal weil die Engagements hier dank der ungünstigen Geldverhältnisse keine bedeutenden waren, und dann, weil die Großbanken ihrer Klientel gegenüber mit einer gewissen Schonung voringen und weil auch die Kommissionsfirma Krauß u. Bettelheim mit ganz riesigen Interventionskäufen vorging und so dem Markte eine sehr bedeutende Stütze verlieh. Freilich kann eine Lawine in ihrem Sturze nicht aufgehalten werden, und es ist nur möglich, die Folgeerscheinungen erträglich zu gestalten. Wenn die Kursstürze auf allen europäischen Börsen erfolgen, dann ist es ein Ding der Unmöglichkeit, die Katastrophe an irgend einem einzigen Markte aufzuhalten, und man kann von Glück sagen, daß die Verheerungen nicht ärger ausgefallen sind, als dies der Fall ist. Die bange Frage schwebt aber auf Aller Lippen, was die nächsten Tage bringen werden. Die Symptome des wenn auch nur mäßig erleichterten Geldmarktes, die Versicherungen der leitenden Staatsmänner und der gesunde Menschenverstand lassen erwarten, daß der Furor, welcher die vier kleinen Balkanstaaten ergriffen hat, verrauchen und sie vor größeren Abenteuer zurückhalten werde, — ob aber auch die Erkenntniß, daß sie mit ihrer eigenen Existenz spielen, in diesen

vier Staaten zum Durchbruch gelangen werde, ist eine Frage, welche sich angesichts der entfesselten Leidenschaften schwer beantworten läßt. — Die Kursverluste, welche sich seit der Vorwoche ergeben haben, zeigt die nachstehende Tabelle:

|                         | Kurs vom 28. Sept. | Kurs vom 5. Okt. | Differenz in Kronen |
|-------------------------|--------------------|------------------|---------------------|
| Ungarische Kronenrente  | 86.20              | 85.45            | - 0.75              |
| Oesterreichische Kredit | 643.—              | 621.50           | - 21.50             |
| Ungarische Kredit       | 842.75             | 810.—            | - 32.75             |
| Staatsbahn              | 725.50             | 712.50           | - 13.—              |
| Ung. Bank- und Handel   | 638.50             | 592.—            | - 46.50             |
| Strassenbahn            | 740.50             | 693.—            | - 47.50             |
| Stadtbahn               | 400.—              | 384.—            | - 16.—              |
| Rima                    | 784.—              | 742.50           | - 41.50             |
| Salgó                   | 788.—              | 745.—            | - 43.—              |
| Ung. Allg. Kohlen       | 1083.—             | 1020.—           | - 63.—              |
| „Udria“                 | 562.—              | 526.—            | - 36.—              |
| Atlantica               | 335.—              | 318.50           | - 16.50             |
| Hypothekbank            | 461.—              | 439.50           | - 21.50             |
| Estkomptebank           | 537.—              | 514.—            | - 23.—              |
| Kommerzialbank          | 3940.—             | 3835.—           | - 105.—             |
| Agrarbank               | 517.—              | 502.—            | - 15.—              |
| Niederländische Bank    | 295.—              | 287.50           | - 7.50              |
| Sombarden               | 118.—              | 112.—            | - 6.—               |
| Ganz'sche Eisengießerei | 3630.—             | 3410.—           | - 220.—             |

**\* (Beworftende Erhöhung der Stabeisenpreise.)**

Vor kurzem berichteten wir über die Erhöhung der Feinblechpreise und fügten hinzu, daß auch eine baldige Vertheuerung des Stabeisens in Aussicht genommen werden kann. Die weitere Gestaltung des Eisenmarktes bestätigt unsere damalige Behauptung vollkommen, indem es nunmehr für festgestellt gelten kann, daß, sofern nur die Balkanwirren mittelbar oder unmittelbar nicht einen wesentlichen Konjunkturrückgang mit sich ziehen — was übrigens unwahrscheinlich ist —, bei der nächsten Freigabe des Verkaufes höhere Preise für Stabeisen festgesetzt werden. Hiefür spricht einerseits die andauernd große Nachfrage, andererseits aber der Umstand, daß die Händler mit immer größeren Bestellungen auf dem Einkaufsmarkt zu finden sind. Denn diese Erscheinung ist nicht als ein Beweis anzusehen für die große Nachfrage seitens des Kleingewerbes, welches seinen Bedarf bei dem Handel zu decken pflegt, sondern rückt zugleich auch das spekulative Element im Handel in den Vordergrund. Auch die ausländischen Eisenwerke berichten über stattgehabte Preiserhöhungen, welche höhere Exportpreise und dadurch eine Verschiebung der Auslandsparität zu Gunsten der inländischen Werke bedingen. All dies läßt kaum mehr einen Zweifel darüber obwalten, daß eine Preiserhöhung für das wichtigste der Eisenwerkserzeugnisse, nämlich Stabeisen, bevorsteht. Auch der Umstand, daß die Verkaufspreise für das ganze zweite Semester laufenden Jahres freigegeben sind, steht einer Preiserhöhung nicht entgegen, da die jetzt einlaufenden Ordres ohnedies erst im nächsten Jahre effektuiert werden können.

**\* (Bulgarien und die Mobilisirung.)**

Die bulgarische Nationalbank hat bereits seit einer Woche kein Geld ausgefolgt und die Zahlungen eingestellt. Gleichzeitig haben auch alle bulgarischen Finanzinstitute ihre Geschäfte suspendirt. Die bulgarischen Filialen der ausländischen Banken sind in Folge Geldmangels nur theilweise im Stande, den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen, während die sonstigen Bankgeschäfte auch seitens dieser Institute eingestellt wurden. Vor den einzelnen Finanzinstituten und vor der Postsparkasse sammeln sich große Menschenmengen, welche ihre Einlagen verlangen, jedoch abgewiesen und von der Polizei zerstreut werden. Goldgeld, welches bisher al pari erhältlich war, ist jetzt um 2 1/2 Prozent theurer. Ein Napoleon'd'or kostet heute 20.50 Francs. Auf die Nachricht von der allgemeinen Mobilisirung sind die Preise von Mehl, Schmalz, Kartoffel, Brod etc. im Verlaufe eines Tages um 50 Prozent gestiegen. Der größte Theil der Geschäfte ist gesperrt. Die Kaufleute kommen ihren Wechsel- und sonstigen Zahlungsverpflichtungen nicht nach. Es verlautet, daß die Regierung den Kaufleuten ein sechs-, nach einer Version sogar ein achtzehnmonatliches Moratorium bewilligte, doch heißt es, daß das Moratorium nur für drei Monate gewährt wurde. Der Abschluß von Geschäften, sowie deren Regulirung ist derzeit unmöglich und werden alle Waarensendungen zurückgehalten.



# Neue Osram-Drahtlampen

## Unzerbrechlich

Vertretung und Lager für Ungarn: Finger & Sohn, Budapest, VI., Hajós-utca 4

(Ein Zündholztrüß.) Wiener und Budapester Blätter veröffentlichen Meldungen, wonach die Verhandlungen, welche hinsichtlich der Gründung einer Aktiengesellschaft im Zuge sind, die alle ungarische Zündholzfabriken in sich aufnehmen soll, ihrer Finalisierung entgegengehen.

(Erhöhung der Treibriemenpreise.) Der Landesverein der Ungarischen Treibriemenfabrikanten als Fachsektion des Landes-Industrievereins hat in seiner am 3. d. abgehaltenen Generalversammlung beschloffen, mit Rücksicht auf die fortwährende Steigerung des Rohmaterials die Preise der fertigen Treibriemen vorläufig und mit Zeitvorbehalt um zehn Prozent zu erhöhen, welche Preissteigerung sofort in Kraft tritt.

(Landes-Maisausstellung in Budapest.) Die anhaltend schlechte Witterung hat die Abhaltung der für März 1913 geplanten Maisausstellung des Landes-Agrarvereins fraglich gemacht. Die von den Produzenten eingelangten Berichte bekunden, daß die Versuche betreffend Anbau, Düngung etc. resultatlos waren, weil die Körner fehlerhaft blieben und der Koff Schaden anrichtete.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Die neuen Bankfilialen in Neu-Sandec und Eger (Ungarn) werden am 14. d. ihre Thätigkeit beginnen.

(Unsere Banken auf dem Balkan.) Mit Bezug auf den in unserer vorigen Nummer erschienenen Artikel „Unsere Banken auf dem Balkan“ ersucht uns die Direktion der Ungarischen Bank und Handels-A.-G. mitzutheilen, daß die unter ihrer Regide neuer gegründete Bulgarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft in Sophia ihre Thätigkeit gerade mit Rücksicht auf die ungelärten politischen Verhältnisse — noch gar nicht begonnen hat.

(Konkurse.) Der Budapester Handels- und Wechselgerichtshof hat über die Galanteriewaarenfirma Otto Harrach in Budapest, Podmaniczkygasse 1, den Konkurs verhängt. Konkurskommissär k. Richter Dr. Géza Karl Emmer, Masseverwalter Dr. Stephan Lóth, Stellvertreter Dr. Joltán Szentpéteri. Anmelddungsstermin 9. November, Liquidationsverhandlung 4. Dezember, Tagfahrt 6. Dezember. — Gegen Hugo Klein in Munkács. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ernst Joanovics, Masseverwalter Dr. Samuel Balkovics, Stellvertreter Dr. Samuel Friedmann. Anmelddungsstermin 17. Oktober, Liquidationsverhandlung 31. Oktober. (Veregházer Gerichtshof.) — Gegen Béla Stenczinger, Kaufmann in Ábuda. Konkurskommissär Gerichtsrath Elemér Nagy, Masseverwalter Dr. Ludwig Réry, Stellvertreter Dr. Ladislaus Szék. Anmelddungsstermin 19. November, Liquidationsverhandlung 10. Dezember. (Debrezener Gerichtshof.)

(Konkursaufhebungen.) Des Rudolf Salzberger in Budapest. — Des Samuel Weinberger in Szolnok.

(Südbahn.) Die Septembereinnahmen für die Südbahn betragen K. 14.364.696 (+408.713). Die Nichtigstellung pro Mai dieses Jahres ergab ein Plus von K. 772.018.

(Geflügelausstellung.) Am 12. und 15. d. wird im Lutterfall eine Geflügelausstellung abgehalten. Für dieselbe haben 160 Aussteller etwa 2000 Stück Geflügel angemeldet.

(Wätereiländische Lofe.) Bei der heute Nachmittags vorgenommenen Ziehung der Wätereiländischen Lofe entfielen der Haupttreffer von 400.000 Kronen auf Serie 1836 Nr. 16, der Treffer von 25.000 Kronen auf Serie 1376 Nr. 22, der Treffer von 8000 Kronen auf Serie 5599 Nr. 29.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Johann König, nichtprotokollirter Wollwaarenfabrikbesitzer in Böcklermarkt; Sender Deutscher, Schneiderzugeschäft in Stanislaw; Emma Schwarzfeld, Konfektionsgeschäft in Stanislaw; Joseph Siegl, Kaufmann in Gablonz; Milan Bolyács, protokollirter Spezereihändler in Nagybecskerek; Anton

Rybak, Delikatessenhändler in Mähr.-Odrau; Samuel Landau, protokollirter Herrenmodewaarenhändler in Ungvár; Moriz Krochmal, Manufakturist in Struj; Luzny u. Trlica, protokollirte Firma in Brünn; Anton Bartha, Schuhhändler in Szilagy-somlyó; J. Liebermann, Kaufmann in Nyirebátor; Kornelia Smolinsky, Handelsfrau in Wien, II., Schüttelstraße 39/10; Popper testvérek (Inhaber Béla und Andor Popper), protokollirte Manufakturwaarenfirma in Urad, Forraitstraße; S. Fleischerhacker, Kleiderhändler in Ulanitz; Rudolf Weiskopf u. Komp., protokollirte Firma in Wien, I., Rudolfsplatz 5; Karl Eisler's Nachfolger, protokollirter Firmainhaber Ignaz Remény, in Nyiregyháza; Adolf Löwy in Mátéfalva; Sidlauer u. Weiß, Handelsfirma in Putnok; Gerich Leib Flus, Tuchhändler in Lemberg, Ringplatz 17; Elias Halpern, Tuchhändler in Lemberg, Ringplatz 17; Heinrich Mißcherling, Motorenfabrik in Wien, VI., Stumpergasse 45; August Schmidt in Wien, VI., Ottakringerstraße 31; Bernhard Markus, protokollirter Wäschekonfektionär in Wien, VII., Mariabühlstraße 90; Wend Reich, nichtprotokollirter Kaufmann in Nikolsdorf; Felix Strafa, Kaufmann in Klösterle bei Mähr.-Schönberg; Johann Saragay, Kaufmann in Décs.

Schlechter Magen verursacht Verstimmung, man wird missmuthig und schliesslich zu jeder Arbeit unfähig! Es gibt aber einen Weg, um sich von jenem Uebel zu befreien. Man benütze das seit einem Menschenalter bekannte Franz Josef-Bitterwasser. Schon vor mehr als 35 Jahren hat die Direktion des k. k. Wiedener Krankenhauses erklärt: „Laut übereinstimmendem Urtheil unserer Primärärzte hat sich das natürliche Franz Josef-Bitterwasser durch die angenehme Eigenschaft, selbst in mässigen Mengen abführenden Erfolg zu bewirken, bemerkbar gemacht.“ — Verlangen Sie vom Apotheker, Droguisten oder Kolonialwaarenhändler ausdrücklich nur das echte Franz Josef-Bitterwasser und lassen Sie sich nichts Anderes aufdrängen! Wo nicht erhältlich, wenden man sich direkt an die Versandungsdirektion der Franz Josef-Heilquellen in Budapest.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 5. Oktober. An der Vorbörse erfuhr der Verkehr heute wieder eine Einschränkung. Die Spekulation war reservirt und private Kaufordres blieben aus. Unter solchen Umständen neigten alle Kurse einer Abschwächung zu. An der Mittagsbörse bewirkten Gerüchte vom Scheitern der Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei eine neuerliche Kursabschwächung. Später erfolgte ein Dementi der Gerüchte, worauf eine kräftige Erholung eintrat, wozu auch größere Interventionskäufe beitrugen. Der Verkehr wurde lebhafter, die Umsätze bedeutender als an der Vorbörse. Der Schluß erfolgte zu den höchsten Tageskursen in zuversichtlicher Stimmung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 814 bis 809,50, Oesterreichische Kreditaktien zu 624 bis 621, ungarische Kronenrente zu 85,35 bis 85,50, prompt 85,25, Oesterreichische Bankaktien zu 514 bis 511, Hypothekbankaktien zu 442,50 bis 439, Rimamurányer Aktien zu 745 bis 739, Staatsbahnaktien zu 711,50 bis 713, Stadtbahnaktien zu 382 bis 379, Straßenbahnaktien zu 694,50 bis 692, Wätereiländische Bankaktien zu 286 bis 288, Agrarbankaktien zu 504 bis 506, Kommerzbankaktien zu 3835, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 595 bis 590,50, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1022 bis 1028, Salgótarján Kohlenaktien zu 744 bis 749, Neufister Ziegelaktien zu 305 bis 314, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 470,50 bis 472, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 443 bis 450, Ganzjische Aktien zu 3400 bis 3440, Adria-Aktien zu 525 bis 530, Atlantica-Aktien zu 319, Lombarden zu 111, Wikfänger Aktien zu 387, Phöbus-Aktien zu 215.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 85,35 bis 85,40, „Merkur“ Wechselnubankaktien zu 269, Agrarbankaktien zu 500,50 bis 502, Kommerzbankaktien zu 3830, Kreditinstitut ungarischer Holzhändler zu 227, Innerstädtische Sparkasse-Aktien zu 653 bis 654, Ungarische Landes-Centralsparkasse-Aktien zu 1690, Erste Ungarische Affekuranzgesellschaftsaktien zu 15,650, Pannonia-Aktien zu 3525, Vereinigte Ziegel- und Cementfabriks-Prioritäten zu 340, Neufister Ziegelaktien zu 305, Ungarische Asphaltaktien zu 29 bis 30, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 737 bis 747, Eßtergom-Ezáróer Aktien zu 277, Flora-Aktien zu 275, Budapester Allgemeine Elektrizitätsaktien zu 530, Ungarische Zuckerindustrie-Aktien zu 2901, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 442, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 465,60 bis 471, Phöbusaktien zu 215 bis 217, Adria-Aktien zu 530, Turf

zu 225, Sanatorium-Lofe zu 9,80, konvertirte Hypothek-Lofe zu 163.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 85,35 bis 85,50, Wätereiländische Bankaktien zu 288 bis 290, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 806 bis 812, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 587 bis 594, Ungarische Hypothekbankaktien zu 436 bis 440,50, Ungarische Oesterreichische Bankaktien zu 510,50 bis 515,50, Oesterreichische Kreditaktien zu 621 bis 622,50, Rimamurányer Aktien zu 737 bis 746, Budapester Straßenbahnaktien zu 787 bis 795,50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 377,50 bis 386, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 712,50 bis 714,25, Lombarden zu 110 bis 113,50.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo November von 16 R. bis 18 R.

An der Nachbörse kamen Straßenbahnaktien zu 695 bis 696 in Verkehr.

Zu Nachmittags-Privatverkehr blieb die Tendenz abgeschwächt. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 621,50, Ungarische Kreditaktien zu 810, Rimamurányer Aktien zu 742,50, Straßenbahnaktien zu 693.

Wiener Effektenbörse. 5. Oktober. Die ersten Nachrichten über die Situation auf dem Balkan, insbesondere die Mittheilung über die bevorstehende Ueberreichung des Kollektivmemorandums an die Pforte, welche Befürchtungen erweckte, daß der Ausbruch des Balkankrieges nicht mehr zu verhindern sei, haben einen stärker verstimmenden Einfluß auf den Markt geübt und an der heutigen Börse nach der kräftigen Erholung des gestrigen Tages wieder eine mattere Tendenz hervortreten lassen. Allerdings beharrte der Verkehr eine relativ ruhige Haltung, da die Darlegungen, daß die Großmächte jedenfalls neutral bleiben werden, die Zuversicht auf die Lokalisierung des Krieges neuerdings wesentlich bekräftigten und damit die Besorgnisse über die politischen und finanziellen Folgen des Krieges milderten. Außerdem trug auch die Wahrnehmung, daß von den außerhalb der Börse stehenden Kreisen keine nennenswerthen Verkäufe erfolgten und vielmehr einzelne Bankinstitute wieder private Kaufordres durchzuführen hatten, zur ruhigeren Stimmung bei. Stärkeres Verkaufsbestrebten trat nur unmittelbar bei Aufnahme des Verkehrs hervor, als speziell Alpine Montanaktien, die gestern zum Kurse 1050 geschlossen hatten, den Gegenstand eines etwas drängenden Ausgebotes bildeten und um 16 R. auf 1034 fielen. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Öffentliches Telegramm)

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm)

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes items like 1880er Lofe, Ferdinands-Nachbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 623,50, Ungarische Kreditaktien 812.—, Anglobankaktien 326,75, Bankverein 521.—, Unionbank 600,50, Länderbank 508.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 711,50, Lombarden 112,50, Tabaktien 319.—, Salgótarján 748.—, Rimamurányer 742,50, Alpine-Aktien 1039,50, Stoba 737,50, Mairent 85,45, ungarische Kronenrente 85,35, Wätereiländische 103,70, Türkenlose 292,25, Marknoten 117,82 per Kasse, 117,90 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19,12.

Advertisement for 'Kautionsversicherung' (Caution Insurance) by 'Minerva Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.' in Budapest. Text describes the insurance service and contact information.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 5. Oktober. Obzwar die Spekulation im Hinblick auf die ungünstigen Berichte vom Balkan mißgestimmt war, verkehrte die Börse in Folge anregender Nachrichten aus der heimischen Industrie im Allgemeinen in ruhiger Haltung. Auf dem Montanmarkt stellten sich vereinzelt Erholungen ein, wie namentlich bei Laurahütte, Deutsch-Luxemburger und Rheinshafaktien, wogegen Canada Pacific-Share auf die Nichtbestätigung der Gerüchte von einer beabsichtigten Dividendenerhöhung erheblicher nachgaben. Auch die russischen Fonds vom Jahre 1902 waren schwächer, wogegen Türkenlose nach wiederholten Schwankungen ihren gestrigen Stand behaupteten. Die österreichischen Werte litten unter schwächeren Wiener Notierungen. Die Reserve der Spekulation hielt auch im weiteren Verlaufe an, doch machten zuletzt Nachrichten von einer angeblichen Pariser Zahlungsföckung einen ungünstigen Eindruck, so daß die Börse in schwächerer Tendenz schloß. Eine Ausnahme machte nur die griechische Anleihe, die dank Rückkäufen eine gute Erholung zeigte. Die Industriewerte des Kaffeemarktes waren überwiegend fest. Tägliches Geld 3 1/2 bis 3 Prozent, Privatdiskont 3 3/4 Prozent.

Berlin, 5. Oktober. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierreente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 93.80, 4prozentige ungarische Goldrente 89.20, österreichische Kreditaktien 195.60, ungarische Kronenrente 86.—, Südbahn 20.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 216.30, Wiener Wechselkurs 84.77 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 186.40, Alg. Electric. Edison 266.40, Dynamit-Trost 179.20, Seltene Erden 203.—, Sappener 197.80, Laurahütte 176.50, unisigirte Türken 88.— — Schwankend.

Berlin, 5. Oktober. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 195.20, Südbahn 20.30, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, — Schwächer.

Hamburg, 5. Oktober. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 88.50, österreichische Kreditaktien 195.—, 1860er Lose —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 20.85, italienische Rente —, 4prozentige österreichische Goldrente 93.50, österreichische Kronenrente 89.— — Abgeschwächt.

Paris, 5. Oktober. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 90.25, österr. Goldrente 93.40, ungarische Goldrente 91.50, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —, 3 1/2prozentige italienische Rente 96.75, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 267.—, fünfprozentige Marokkaner 523.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige konj. amort. Rumänen —, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Russen 1906 105.40, 4 1/2prozentige Russen vom Jahre 1909 97.50, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4prozent. spanische Exterior 92.20, 4prozent. unisigirte Türken 86.50, Türkenlose 199.75, Türkische Tabakaktien 345.—, Oest. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank —, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 473.—, Banque de Paris 1720.—, Banque Ottomane 674.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 118.—, Meridionalbahn 609.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 825.—, Rio Tinto 20.67, Sucrerie d'Egypte 82.—, Tula 1062.—, Urifänger Kohlen 412.—, Chartered 35.50, De Veers 546.50, Cash Hand 73.75, Jagersfontein 162.50, Transvaal Land Company 41.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.37, Wechsel auf Wien (kurz) 104.68, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 252.80, Privatdiskont 3.— — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 5. Oktober. Effektiv Weizen tendierte heute bei mäßigem Angebot und ebensolcher Kaufkraft ruhig. Bei einem Umsatz von circa 23,000 Meterzentnern waren Preise unverändert. — Tageszufuhr in Weizen 62,532, Abfuhr 26,629 Meterzentner. — Roggen war bei schwachem besserem Interesse unverändert. Prompte Waare notirt Parität Budapest 9 K. 40 S. bis 9 K. 50 S. per Kasse. — Futtergerste ist bei geringer Kaufkraft unverändert. Per prompt wird 9 K. 30 S. bis 9 K. 40 S. Parität Budapest bezahlt. — Hafer zog bei mäßigem Verkehr unter dem Einfluß der Terminnotierung 20 S. an. Hier befindliche Waare erzielt circa 10 K. 60 S. bis 11 K. 40 S. per Kasse. — Mais ist bei schwacher Frage preisfallend und notirt in der Preisliste von 9 K. 80 S. bis 9 K. 85 S. waggonfrei hier.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man auf 1 1/2 Cents höheres Amerita, sowie Nachfrist in fester Tendenz zu erhöhten Kursen und blieb auch im ferneren Verlaufe des Geschäftes fest, wengleich die heutigen Hochkurse sich nicht behaupten konnten. Im Vordergrund des Interesses stand der Oktober-Hafer, welchen eine Hauffeinteressengruppe forcirt kaufte und die Contremine zu Deckungen zwang. Es erfolgte heute eine Steigerung von

circa 15 Sellern, während die Advance des Oktober-Weizens 8 Sellen, des Roggens 3 Sellen, des Mais 5 Sellen betrug. Die Weizenkündigung — 40,000 Meterzentner — fand in ihrer Gänge Aufnahme, von den übrigen Vorlagen — 38,000 Meterzentner Roggen, 4000 Meterzentner Mais, 50,000 Meterzentner Hafer — fand ein großer Theil Placement. Beim Hafer wurde die Steigerung des Oktoberkurses nicht als Basis zur Bestimmung des Liquidationskurses angenommen und der Kurs von 11 K. 10 S. für die Giroregulirung fixirt.

Verkauf wurden:

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Weizen: Theiß: 100 Mztr. 80, 300 Mztr. 79 und 500 Mztr. 79 zu 11.70, 100 Mztr. 80 zu 11.60, 500 Mztr. 79.5 zu 11.70, 300 Mztr. 79 zu 11.60, 600 Mztr. 78.5 zu 11.70, 100 Mztr. 78.5 zu 11.55, 150 Mztr. 78.5 zu 11.55, 100 Mztr. 79 zu 11.55, 100 Mztr. 78 zu 11.45, 100 Mztr. 77.8 zu 11.60, 100 Mztr. 77.5 zu 11.35, 500 Mztr. 77 zu 11.45, 100 Mztr. 76 zu 11.45. — Obertheiß: 100 Mztr. 78 zu 11.10, 100 Mztr. 78 zu 11.45. — Banater: 5000 Mztr. 76 zu 11.21. — Bácskaer: 2500 Mztr. 76 und 2000 Mztr. 75.5 zu 11.32 1/2. — Weisenburger: 300 Mztr. 80 zu 11.65, 750 Mztr. 81, 250 Mztr. 80 und 250 Mztr. 79.5 zu 11.35. — Pester Boden: 500 Mztr. 79.5 zu 11.70, 1000 Mztr. 79 zu 11.75, 100 Mztr. 79 zu 11.55, 100 Mztr. 79 zu 11.75, 200 Mztr. 78.5 zu 11.55, 200 Mztr. 78 zu 11.50, 400 Mztr. 78 zu 11.40, 200 Mztr. 77.5 zu 11.35, 200 Mztr. 77 zu 11.30. — Obergerungarischer: 300 Mztr. 79.5 zu 11.65. — Uvidéker: 4000 Mztr. 75.4 zu 11.22 1/2. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.50, 100 Mztr. zu 9.45, 400 Mztr. und 200 Mztr. zu 9.50, Alles per Kasse, Parität.

Futtergerste: 400 Mztr. zu 9.20, per Kasse Parität.

Hafer: 200 Mztr. zu 11.25, 100 Mztr. zu 11.20, 100 Mztr. zu 10.40, 100 Mztr. zu 11.35, 100 Mztr. zu 11, 400 Mztr. zu 11, 100 Mztr. zu 11.35, 215 Mztr. zu 10.75, 600 Mztr. zu 11, Alles per Kasse, 500 Mztr. zu 10.50, per Kasse, Parität.

Mais: 800 Mztr. zu 9.75, 300 Mztr. zu 9.80, 500 Mztr. zu 9.85, Alles ab Wagen.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt: Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.39, 11.43, 11.38; Weizen per April zu 11.88, 11.93, 11.86, 11.92; Roggen per Oktober zu 9.70, 9.75, 9.69; Roggen per April zu 10.18, 10.17, 10.20, 10.16; Hafer per Oktober zu 11.11, 11.09, 11.47, 11.41, 11.43; Hafer per April zu 10.87, 10.85, 10.93, 10.84; Mais per Oktober zu 9.46; Mais per Mai zu 7.68, 7.72, 7.70, 7.74.

Mittags 1 Uhr schlichen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.42 Geld, 11.43 Waare; Weizen per April 1913 zu 11.91 Geld, 11.92 Waare; Roggen per Oktober zu 9.71 Geld, 9.72 Waare; Roggen per April 1913 zu 10.18 Geld, 10.19 Waare; Hafer per Oktober zu 10.43 Geld, 10.44 Waare; Hafer per April 1913 zu 10.86 Geld, 10.87 Waare; Mais per Mai 1913 zu 9.72 Geld, 9.73 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Weizen per Oktober (11.40), Roggen per Oktober (9.70), Hafer per Oktober (11.10), Mais per Oktober (9.70).

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 8. Oktober: 40,000 Meterzentner Weizen, 38,000 Meterzentner Roggen, 50,000 Meterzentner Hafer und 4000 Meterzentner Mais.

Gestern hat Weizen per April zu 11.84 bis 11.85 geschlossen.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

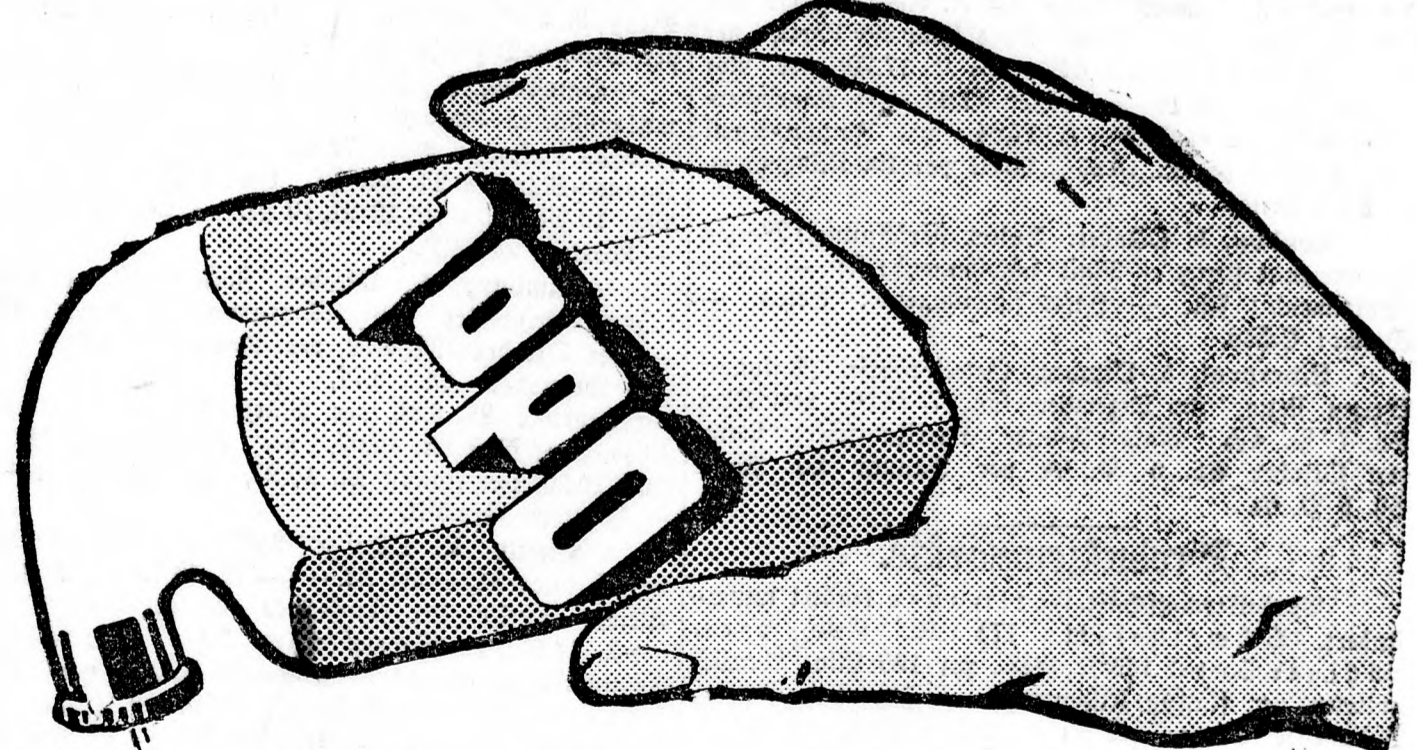
Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Theiß (new) and Pester Boden (new) with various grades and prices.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Roggen, Ia (new), Roggen, mittel (new), Gerste, Ia, Hafer, prima neu, Hafer, mittel neu, Mais (ung.), Mais (rum. o. bulgar.), Mais (herb.).

Termine.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Weizen per Oktober, Weizen per April, Roggen per Oktober, Roggen per April, Mais per Mai, Hafer per Oktober, Hafer per April, Weizenkleie, prompte Sief., feine, Weizenkleie per Oktober, Weizenkleie per Oktober-Dez., Weizenkleie prompte Sief., grobe, Weizenkleie per Oktober, Weizenkleie per Oktober-Dez.

Schiffsracht auf Grund der vom 23. bis 28. September vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsäge vernehmen sich per 100 Kilogr. inklusive Versicherung, nach Ort der Frachtsäge um 28 Sellen höher. Nach Budapest von Banacsava 77-80, Uvidék 69-72, Vezdán 53-56, Kaloča 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 93 bis 96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73-76, Mitrovicza 91-94, Temesvár 109-112. Nagybecskerek 77-80.



Was das Odol

besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Art, die Mundhöhle nach dem Spülen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulniserreger und Gährungsstoffe, die die Zähne zerstören.



Berlin, 5. Oktober. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Oktober M. 209.50 (= R. 12.35), per Dezember M. 210.25 (= R. 12.39), Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm pro Liter, per Oktober M. 173.50 (= R. 10.22), per Dezember M. 178.50 (= R. 10.51), per Dezember M. 178.50 (= R. 10.51); Hafer per Tonne, per Oktober M. 178.50 (= R. 10.51), per Dezember M. 178.50 (= R. 10.51); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Oktober M. 148.— (= R. 8.72), per Dezember M. 151.— (= R. 8.89). Mais ruhig, Uebrigens fest.

Breslau, 5. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.20 (= R. 11.90), gelber Weizen loco M. 20.10 (= R. 11.84), Roggen loco M. 16.90 (= Kronen 9.96), Hafer loco M. 17.40 (= R. 10.24), Mehl loco M. 28.30 (= R. 16.67), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. (= R. 117.80) vista.

Hamburg, 5. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen holsteiner M. 200.— bis M. 215.— (= R. 11.78 bis R. 12.67), Roggen, Mecklenburger M. 174.— bis M. 187.— (= R. 10.24 bis R. 10.66), russischer M. 138.— bis M. — (= R. 8.13 bis R. —). — Alles stetig.

Paris, 5. Oktober. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 27.35 (= R. 13.09), per November Francs 27.20 (= R. 13.02), per November-Februar Francs 27.15 (= R. 12.99), per Januar-April Francs 27.05 (= R. 12.94), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 20.95 (= R. 10.02), per November Francs 20.70 (= R. 9.89), per November-Februar Francs 20.70 (= R. 9.89), per Januar-April Francs 20.85 (= R. 9.96), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 37.— (= R. 17.70), per November Francs 36.10 (= Kronen 17.28), per November-Februar Francs 35.60 (= R. 17.04), per Januar-April Francs 35.20 (= R. 16.85), Preis per 100 Kilogramm. — Alles stetig.

London, 5. Oktober. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig. — Mais schwimmend: fest. — Gerste schwimmend: fest. — Hafer schwimmend: leblos. — Wetter: Schön.

Liverpool, 5. Oktober. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Dezember Sh. 7 P. 6, per März Sh. 7 P. 4 1/4. Mais (hunter amerikanischer) stetig, per Oktober Sh. 5 P. 3/4, per Januar La Plata Sh. 5 P. 3/4.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendiert unverändert. Schweinefett 179 R. Geld, dreifüßiger Speck 169 R. Geld, per 100 Kilo. Amtlich notierten per fünfzig Kilogramm: Schweinefett: Budapest Stadtware zu R. 180.— Geld, R. 181.— Waare. — Speck: Budapest Stadtware, dreifüßiger 168.— R. Geld, R. 169.— Waare, Budapest Stadtware, vierfüßiger R. 165.— Geld, R. 166.— Waare.

Rübböl und Spiritus. Budapest, 5. Oktober. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 66.— Geld, R. 67.— Waare.

Wien, 5. Oktober. Prompter Kontingentierter Spiritus zu 56 R. bis 57 R. per 10,000 Literprozent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 5. Oktober. Rübböl per Meterzentner per Oktober M. 67.80 (= R. 39.93), per Dezember M. — (= R. —). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literprozent ad Fralles M. — (= R. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista. Del ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Köln, 5. Oktober. Rübböl, loco (mit Faß) Markt 71.50 (= R. 42.11).

Hamburg, 5. Oktober. Rübböl, loco M. 69.— (= R. 40.64), Spiritus per Oktober M. 227/8 (= R. 13.40), per Oktober-November M. 227/8 (= R. 13.40), per November-Dezember M. 227/8 (= R. 13.40). Umrechnungskurs: 100 M. = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del ruhig, Spiritus stetig. — Wetter: Schön.

Paris, 5. Oktober. Rübböl per laufenden Monat Francs 73.75 (= R. 34.93), per November Francs 74.— (= R. 35.05), per Januar-April Francs 74.25 (= R. 35.17), per März-Juni Francs 71.50 (= R. 33.87). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 47.50 (= R. 25.42), per Oktober Francs 47.— (= R. 25.13), per Januar-April Francs 47.75 (= R. 25.55), per Mai-August Francs 49.50 (= R. 26.19), Preis per 10,000 Literprozent abzüglich 1/4% Eskompte. Alles stetig. — Wetter: Trüb.

Aelteste, vornehmste COGNAC MARKE Gróf Keglevich István Utóda (Graf Stefan Keglevich Nachf.) PROMONTOR.

Auf allen in- und ausländischen Ausstellungen — zuletzt TURIN — ausschließlich mit Ehrendiplomen prämiert. — Ueberall erhältlich. —

Wien, 5. Oktober. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 22.15 S., 22.25 W., Oktober-Dezember 22.20 S., 22.30 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 90.50 S., 91.— W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 94.— S., 94.50 W., Filés Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— S., —.— W. Rohzucker stetig.

Prag, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufsig zur sofortigen Lieferung — R. — S. bis —.— S., per Oktober-Dezember 22 R. 15 S. bis —.— S. Tendenz: Stetig. — Wetter: Nebelig.

Prag, 5. Oktober. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt R. 22.30 bis R. —.—, per Oktober-Dezember R. 22.30 bis R. —.—. — Wetter: Schön.

Triest, 5. Oktober. Zuckerbörse. Centrifugal Filé, ruhig, prompt R. 30.25 bis R. 33.—, per Dezember-März R. 29.— bis R. 30.—.

Wagdeburg, 5. Oktober. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker, exklusive 88gradig, M. —.— bis —.—, 75gradig M. —.— bis —.—. Gemahlene Raffinade mit Faß, M. —.— bis M. —.—. Gemahlene Melis Prima M. —.— bis M. —.—. Terminmarkt: Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: Fest, per Oktober M. 9.72, per Dezember M. 9.77, per Januar-März M. 9.87, per Mai M. 10.10 per August M. —.—, per Oktober-Dezember M. —.—.

Hamburg, 5. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 72 Pf. bis 9 M. 75 Pf., per Januar-März 9 M. 85 Pf. bis 9 M. 87 Pf., per Mai 10 M. 7 Pf. bis 10 M. 10 Pf. — Tendenz: Stetig. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 5. Oktober. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: stetig. — Per Oktober M. 9.72, per November Markt 9.70, per Dezember M. 9.77, per Januar M. 9.82, per Februar M. 9.85, per März 9.95, per April Markt 10.—, per Mai M. 10.07, per Juni M. 10.12, per Juli 10.20, per August M. 10.27, per September —.—. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 5. Oktober. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 31.— bis 32.— (= R. 14.79 bis R. 15.27), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 30.75 (= R. 14.67), per November Francs 30.75 (= R. 14.43), per Januar-April Francs 31.50 (= R. 15.09), per März-Juni Francs 32.— (= R. 15.27), Raffinade Francs 71.50 bis Francs 72.— (= R. 34.14 bis 34.38), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.70). — Tendenz: Stetig.

London, 5. Oktober. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. —.—, Javazucker Sh. 11 P. 6, Granulirter österreichisch-ungarischer — Sh. —.—, Late Cubes Nr. 1 Sh. 21 P. 9. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 5. Oktober. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Oktober M. 70.50, per Dezember M. 70.50, per März M. 70.50, per Mai M. 70.50. — Tendenz: Stetig.

Paris, 3. Oktober. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Oktober Francs 87.75, per Dezember Francs 86.50, per März Francs 86.75, per Mai Francs 86.50.

Petrolium. Antwerpen, 4. Oktober. Raff. Petrolium per loco Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Forzügliche Klaviere, Pianinos bei der renommierten Firma Gábor Deutsch VII. ker., Erzsébet-körút 44, I. emelet.

Viehmärkte. Budapest, 5. Oktober. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 686 Stück Schweine, 86 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel, Nachtrieb 319 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel, der heutige Nachtrieb betrug 375 Stück Schweine, 79 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel, zusammen 1380 Stück Schweine, 86 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 554 Stück Schweine, 17 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 826 Stück Schweine, 69 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettischeine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 56 S. bis 1 R. 64 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 40 S. bis 1 R. 56 S., Ausschub von — R. — S. bis —.— S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 70 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 54 S. bis 1 R. 74 S., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 67 S. bis 1 R. 76 S., Frischlinge von — R. — S. bis —.— S. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 40 S. bis 1 R. 68 S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 60 S. bis 1 R. 82 S., Frischlinge, inländische von 1 R. 16 S. bis 1 R. 24 S., ausländische von — R. — S. bis —.— S., Spanferkel von — R. — S. bis —.— S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind um 2 S. bis 4 S. gesunken.

Köbánya, 5. Oktober. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkenwieshändler in Köbánya. Vorkath am 3. Oktober 32,511 Stück. Am 4. Oktober wurden aufgetrieben 32 Stück, abgetrieben 199 Stück, demnach verblieb am 5. Oktober ein Stand von 32,344 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis —.— S., mittlere von — R. — S. bis —.— S., junge schwere von 1 R. 62 S. bis 1 R. 64 S., mittlere von 1 R. 66 S. bis 1 R. 68 S., leichte von — R. — S. bis —.— S. Ungarische Banenwaare: schwere von — R. — S. bis —.— S., mittlere von 1 R. 74 S. bis 1 R. 66 S., leichte von — R. — S. bis —.— S. — Tendenz unverändert.

Sopron, 4. Oktober. (Viehmarkt.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrieben: 37 Stück ungarische Ochsen, die 90 S. bis 1 R. 2 S. per Kilogramm notierten, 162 Stück scheidige Mastochsen, die mit 91 S. bis 1 R. 8 S. per Kilogramm bezahlt wurden, 19 Stück Stiere, die um 90 S. bis 1 R. per Kilogramm offeriert wurden, 169 Stück Wurstvieh, das um 58 S. bis 68 S. per Kilogramm feilgeboten wurde, 174 Stück Melkkühe, die Preise von 260 R. bis 940 R. per Stück erzielten, und 114 Stück Kälber, die um 1 R. 28 S. bis 1 R. 32 S. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 296 Stück Mastschweine zu 1 R. 18 S. bis 1 R. 26 S. per Kilogramm, 344 Stück Frischlinge zu 1 R. bis 1 R. 16 S. per Kilogramm, 498 Stück Zuchtchweine zu 20 R. bis 80 R. per Stück und 147 Stück Spanferkel zu 4 R. bis 9 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 261 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn transportiert. Aus Oesterreich waren 38 Händler am Markte erschienen. — Laut Bericht des Vizegespanns wurden auf dem Gebiete des Soproner Komitats folgende Tierkrankheiten konstatiert: die Schweine-seuche ist aufgetreten in den Gemeinden Hegyhö, Esoronfalva, Pinye, Sigmánd (Nebersdorf), Répceemicske, Lócs, Dör, Rábatamási, Bodonhely, Gayeb, Sarród, Kapuvár Oslj, der Bezirke Sopron, Felsőpulya, Óspeg, Ósorna und Kapuvár. Der Schweinerotlauf wurde konstatiert in den Dörfern: Lakompfalva (Ladenbach), Lajtapordány (Reithaprodersdorf), Csákhálya (Kaisersdorf), Sopronfentmárton (St. Martin), Répcekehely (Mannsdorf), Felsőpulya (Oberpullendorf), Felsőlákó (Oberloisdorf), Páskori, Szársóld der Bezirke Sopron, Rásmarton Nagymarton, Felsőpulya, Ósorna und Kapuvár. Der Milzbrand herrscht in der Gemeinde Sopronkeresztúr (Deutschkreuz).

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 5. Oktober. Der Markt schließt für Rindfleischsorten, Schweinefleisch und Kälber bei gebesserem Absatz etwas höher. Tierpreise haben auf weniger Zufuhr vom gestrigen Preise etwas nachgegeben. Milchprodukte schwach, Geflügel gut behauptet.

Echte Silber-Bestecke!! Grösste Auswahl von herrlich schönen Hochzeitsgeschenken 13 Loth echten Silber bei Schönwald Imre Budapest, Franz Deáksgasse Nr. 21. (Das zweite Haus vom Deákplatz, links.) Stammhaus Peca.



# Damen-Modewaarenhäuser

**Hauptgeschäft:**  
**Budapest, IV. Párisi-utca 3**  
(Ecke Koronaherczeg-utca.)

**IV. Kalvin-Platz** (Ecke Kecskeméteggasse.)

**VI. Király-utca 35**  
**Filialgeschäfte: VII. Rákóczi-ut 32**  
**II. Ofen, Fő-utca 52**

## Herbst- und Winter-Modeneuheiten.

### Modestoffe.

|  |      |       |      |
|--|------|-------|------|
| <b>Engl. Genre</b> , 115, 140 breit, für gutes Strapaz-Kleid, Occasions-Preis... von K   | 1.80 | bis K | 2.50 |
| <b>Blouse</b> -Stoffe, gestreifte u. moderne schottische Muster der Meter... von K   | 2.50 | bis K | 5.—  |
| <b>Kottelin</b> aus den schönsten gewebten Kammgarn-Stoffen für Tailor-Made-Kleider der Meter... von K                               | 7.50 | bis K | 12.— |
| <b>Velourlaine</b> sammtgewebt das neueste Wollmaterial, für Kostüme u. Kleider in d. schönsten Schattirungen, 140 breit, d. M. v. K | 6.50 | bis K | 12.— |
| <b>Reste</b> von Seiden-, Sammtstoffe etc. Artikeln zur Hälfte der Originalpreise.   |      |       |      |

### Sammt und Peluche.

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Waschsammt</b> für Blousen u. Schlafröcke, Occasionspreis... K         | 1.10, 1.20, 1.90 |
| <b>Kord- und gepresster Sammt</b> in Modefarben Occasionspreis K          | 1.10, 1.20, 3.—  |
| <b>Kaschmir- u. Köper-Sammt</b> für Kostüm-Kleider schw. u. farb. d. M. K | 3.—, 4.50, 5.50  |
| <b>Original engl. Sealskin-Peluche</b> 125 breit der Meter von K          | 15.— bis K 70.—  |
| <b>Seiden- u. Mohair-Peluche</b> ... von K                                | 4.— aufwärts.    |

### Seidenstoffe.

|   |       |       |      |
|---|-------|-------|------|
| <b>Satin de Chine</b> in jeder Modefarbe für Kleider u. Blousen, der Meter von K                  | 2.70  | bis K | 3.90 |
| <b>Crepe de Chine</b> 110 breit, für Gelegenheitskleider, der Meter... von K                      | 5.50  | bis K | 11.— |
| <b>Matelassé Dames</b> 90 breit, für Theatermäntel, der Meter von K                               | 10.50 | bis K | 12.— |
| <b>Veloutine</b> 100 breit, dünn, rayé Seidenmaterial für Mantel und Strassenkleid... der Meter K | 9.50  |       |      |
| <b>Seiden-Brokat</b> 80 und 100 breit, in den schönsten Schattirungen... der Meter                | 12.—  |       |      |

### Waschechte Flanelle und Barchende.

|   |      |                 |
|---|------|-----------------|
| <b>Tennis-Blouse</b> Flannels... der Meter von  | 38   | Heller aufwärts |
| <b>Weisse</b> -Schnur u. Piquet Barchende der Mtr von                                 | 58   | Heller aufwärts |
| <b>Double-Eskimo-Flanell</b> in den höchsten Schattirungen per Meter K                | 1.20 | bis K 1.50      |
| <b>Gewebte</b> Mode-Barchende, in gestreifte # hellen und bunten Farben, der Meter    | 64   | Heller          |
| <b>Veliné</b> das neueste gewebte Schlafrockmaterial, 130 breit, in allen Modefarben. |      |                 |

### Stickereien und Kleideraufputze. Pariser Halsborten.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 60 H. bis 1 K. 90 H., vorderes von 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H.; Lammfleisch, Prima, von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., minderes von 1 K. — H. bis 1 K. 20 H.; Kalber, lebend 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Kalber, gestochen 1 K. 60 H. bis 1 K. 75 H. mit Abschlag, Schweinefleisch, mit Speck 1 K. 30 H. bis 1 K. 70 H., ohne Speck 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H., Schafe von — K. bis — K. per kilo. Eier, Korbmware, 21—22 Stück für 2 K., prima ung. von 112 K. bis 114 K., mindere 100 K. bis 105 K., Schwimmer von — K. bis — K. per Kiste à 1440 Stück, Heebutter von 2 K. 20 H. bis 2 K. 80 H., Landbutter von 1 K. 20 H. bis 1 K. 50 H., Topfen von — H. bis — H. per Kilogramm. — Geflügel: Backhühner von 2 K. — H. bis 2 K. 50 H., Brathühner von 2 K. 75 H. bis 3 K. — H., Enten von 3 K. 25 H. bis 4 K., Fettgänse von 1 K. 80 H. bis 1 K. 90 H. per Kilogramm.

Wien, 4. Oktober. (Original-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Hülsenfrüchte. Die anhaltenden Regengüsse zur Zeit der Ernte der Hülsenfrüchte haben die Qualitäten in beiden Reichthälften sehr geschädigt. In Galizien wurden Bohnen meist naß eingeheimt, so daß der Export, der sonst um diese Zeit in voller Blüthe stand, heuer sich nur langsam entwickelt. Dies ist umso bedauerlicher, als das Geschäft anfangs sich sehr gut anließ. Da Rumänien durch seine minderen Qualitäten nahezu vom Exporte ganz ausgeschaltet wurde, rechnete man auf eine größere Ausfuhr als sonst aus der Monarchie. Nordamerika und Italien stellten sich auch als willige Käufer auf den österreichisch-ungarischen Märkten ein. Die Preise sind in den letzten Wochen stark gestiegen, insbesondere für bald lieferbare Waare. Aber nicht nur der Export, sondern auch der Konsum zeigt guten Bedarf, wodurch die Preise gestützt wurden. Hier notiren heute: Zwergbohnen zu 14 K. 25 H. bis 15 K. 25 H., Mittelbohnen zu 12 K. 75 H. bis 13 K. 50 H., Lang-

und Flachbohnen zu 14 K. bis 20 K., galizische Lang- und Schmalzbohnen zu 15 K. 50 H. bis 17 K. 50 H., Niesenbohnen zu 20 K. bis 21 K. und ungarische Wachtel zu 13 K. 75 H. bis 14 K. 25 H. Für Linjen hat sich die Nachfrage gebessert; da Rußland seine Forderungen erhöht hat, gingen auch hier die Preise höher. Russische Linjen werden heute je nach Qualität zu 18 K. bis 23 K. bezahlt. Preise per 50 Kilogramm ab Wien en gros.

Wien, 4. Oktober. (Original-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Kleesaaten. In der abgelassenen Woche war der Weltmarkt weiter sehr fest gestimmt, Käufer mußten wesentlich höhere Preise bezahlen. Trotzdem konnte die Nachfrage durch heimische Waare nicht gedeckt werden, so daß trotz des hohen Zolles italienisches Produkt zur Einfuhr gelangte. Die Festigkeit geht hauptsächlich vom Rothklee aus, welcher auf schlechte Ernteausichten Alles zu höheren Preisen aufnahm. Dadurch steigen auch die Preise aller anderen Sorten und vorkommende Quantitäten wurden flott aufgenommen. Auch alte Waare begegnete guter Kaufkraft. Neßkleearten waren auch alle anderen Sämereien begehrt, welche von Seite der Spekulation flott gekauft wurden. Hier notiren: Rothklee (naturrell neu) 70 K. bis 80 K., solcher grobheidefrei 80 K. bis 85 K., Weißklee 100 K. bis 150 K., Luzerne (naturrell ungarische) 65 K. bis 75 K., Gsparfette 23 K. bis 25 K., Farnat 20 K. bis 24 K., Anbauwilde 10 K. bis 10 K. 50 H., Senfjamen 16 K. 75 H. bis 24 K. Preise per 50 Kilogramm ab Wien en gros.

Wien, 4. Oktober. (Original-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Zufuhren in ungarischer Butter sind nach wie vor stark, haben aber von den Produktionsplätzen der diesseitigen Reichthälfte etwas nachgelassen. Die Ankünfte überstiegen aber noch immer den Bedarf. Da in Auslande die Forderungen hoch blieben, so daß ein Bezug fast ausgeschlossen war, konnten die Preise für heimische Waare sich behaupten, ausgenommen Galizien, welches in Folge geringerer Erzeugung seine Preise erhöht hat. Es notiren: Theebutter, Primissima von 300 K. bis 310 K., Prima von 280 K. bis 290 K., mindere zu 270 K., nieder- und oberösterreichische Süßbutter von 260 K. bis 265 K., mährische zu 300 K., galizische von 305 K. bis 310 K., Landbutter von 220 K. bis 230 K., dänische, Kalkulirte von 342 K. bis 344 K., holländische und friesische zu 332 K. verzollt. Preise per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien. England und Deutschland verkehrten in fester Haltung, feinste Qualitäten waren gut gefragt und erzielten leicht höhere Preise.

Wien, 4. Oktober. (Original-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. Die Nachfrage für frische Eier ist sehr gut und die Preise für Strohwagen- und Fackeler konnten sich fest behaupten. Ruhiger war die Stimmung für Kistenwaare, denn Sekundajorten wurden reichlich angeboten, ohne den richtigen Absatz zu finden. Ciguer stellten derart hohe Forderungen, daß Käufer es vorziehen, ihre Konserven in den Verkehr zu bringen. Die politische Erregung scheint auch die russischen Händler ergriffen zu haben, denn diese fordern erorbitant hohe Preise. Daß das Ausland darauf nicht reagirt, beweist, daß Berlin gestern ruhig verkehrte und 5 Pfennig billiger notirte. Hier wurden heute gezahlt: Strohwagen 22 bis bis 23 Stück, Fackeler 23 Stück für 2 K. unverpackt. Von Kisteneier erzielten: Prima ungarische und Siebenbürger 112 K., sonst 100 K. bis 106 K., Bulgarische 103 bis 108 K. per Kiste Preise en gros ab Wien. — Podwolozyjska meldet von gestern: Tendenz fest, Zufuhren schwach. Wetter: Kalt. Preise: geleuchtete Südrussen 1.77, Woloczyskaer 1.72, Prima Stationen 1.70 bis 1.71, inländische 1.69 und ungeleuchtete Partien 1.64, Sekunda 1.50, Schmutz und Kleine 1.44 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

### Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-N.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Malta für Triest und Fiume (Nordafrika-Linie); „Andráffy“ ladet in Messina für Marseille (B-Linie); „Arad“ ladet seit 9. Sept. in Cardiff für Venedig; „Arpad“ ist am 3. von Catania nach Fiume abgegangen (B-Linie); „Bala-

### Vornehmste Marke



Besser als französischer Cognac.

### : ZÄHNE :



ohne Gaumenplatten von 4 K aufwärts, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.  
**SIMON GROSSMANN**  
kön. serb. Hofzahntechniker.  
Auf der Anstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Verdienstkreuz  
prämiert. Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abend. Spezialität Gold-, Platina- und Emailfüllungen, Zahnoperation mit Injektion.

**BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50, I.**  
Bitte auf die genaue Hausnummer, Namen und Photographie zu achten, damit Sie sich nicht zu dem benachbarten Zahnarzte, der keinen Namen hinaus schreibt, verirren.  
Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. **Missio Xpols. Arch. auf Thelephons. Telefon 20-50**

# KAFFEE und SURROGATE

Wir bitten unsere  
**Röstmaschinen-Systeme**  
 für die Folge nicht mehr mit dem alten  
 Emmericher Fabrikate verwechseln zu  
 wollen. Wir bauen nach jeder Richtung  
**verbesserte**  
 u. patentierte Original Emmericher  
 Röstmaschinen.

**VAN GÜLPEN & Co.** Maschinenbauges. m. b. H.  
 Klosterneuburg 40 bei Wien.

ton" ist seit 28. Sept. unter Lösung in Bordeaux; „Baró Fejérvári" löst seit 27. Sept. in Venedig; „Baros" ladet seit 2. d. in Fiume für Rouen; „Báthory" ladet in Fiume für Boston und Leith; „Baró Kemény" ist seit 25. Sept. unter Lösung in Rouen, unterwegs nach Bordeaux; „Buda II." ladet seit 3. d. in Genua für Brasilien; „Carola" verkehrt zwischen Malta und Syracus; „Deál" passierte am 29. Sept. Gibraltar unterwegs nach Venedig; „Duna" hat am 2. d. Rotterdam für Cardiff verlassen; „Jókai" ist seit 26. September unter Lösung in Ancona; „Kálmán Rivaly" ist am 4. in London eingetroffen; „Koložsvár" ist am 3. d. von Lissabon nach Leiroes und Glasgow weitergefahren; „Kassa" ladet in Neapel heimwärts (A-Linie); „Leherer Sándor" ist am 3. d. von Valencia nach Marseille abgegangen (A-Linie); „Matkovits" hat am 4. d. Dieppe für Cardiff verlassen; „Mátyás Rivaly" ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Nagy Lajos" ist seit 26. Sept. unter Lösung in Venedig; „Rákóczi" ist am 3. d. von Bari nach Triest und Fiume abgegangen (A-Linie); „Stefánia" ist seit 19. Sept. unter Lösung in Rio de Janeiro; „Szápary" ist am 4. d. von Triest nach Marseille weitergefahren; (B-Linie); „Széchenyi" ist am 3. d. von Algier nach Oran weitergefahren (Nordafrika-Linie); „Szeged" passierte am 1. d. Fernando Noronna, unterwegs nach Oran, Algier, Malta, Fiume und Triest; „Széll Kálmán" hat am 1. d. Nicolajew für Rotterdam verlassen; „Szent István" passierte am 23. Sept. Gibraltar, unterwegs nach Brasilien; „Szent László" ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie); „Tibor" ist am 28. September von Patras nach Rotterdam und Antwerpen abgeschommen; „Zichy" ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Zinyi" ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica" Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica"-Seeschiffahrts-Gesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica" löst in Fiume. Dampfer „Budapest" ist unterwegs von Rotterdam nach Cardiff. Dampfer „Fiume" löst in Braila. Dampfer „Gróf Khuen-Hédervári" passierte Sagres für Rotterdam. Dampfer „Gróf Szerényi Béla" passierte

Uffant für Syra und die Donau. Dampfer „Sunnia" löst in Galax. Dampfer „Kossuth Ferencz" ist unterwegs von Konstantinopel nach Rotterdam. Dampfer „Magyarország" löst in Haidarapasha. Dampfer „Morawitz" ist unterwegs von Rotterdam nach Galax. Dampfer „Polnay" löst in Braila. Dampfer „Szerényi" ist unterwegs von Rotterdam nach der Donau.

**Nach Griechenland mit Cunard-Dampfer.** Der große Djeandampfer „Saxonia" von 14.600 Tonnengehalt der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie, welcher Samstag, den 12. d., von Fiume nach Newyork abfährt, wird auf diesem Wege außer Neapel, Aleria und Gibraltar auch den griechischen Hafen Patras berühren. Der Dampfer, welcher mit Centralheizung, elektrischer Beleuchtung, drahtloser Telegraphie usw. versehen ist, erreicht Patras am 14. d., Morgens, und verläßt diesen Hafen an demselben Tage Nachmittags um 5 Uhr. Nachdem sowohl Athen wie auch Korfu von Patras auf kurzem Wege zu erreichen sind, bietet die Reise mit dem Dampfer „Saxonia" den ungarischen Passagieren, ausgezeichnete Gelegenheit, diese Städte besuchen zu können. Die Fahrpreise sind außerordentlich mäßig gehalten. So ist der Preis in der I. Klasse, vollständige Verpflegung inbegriffen, bis Patras oder Neapel 120 Kronen, bis Gibraltar 240 Kronen. Bei Rundfahrten werden 10 Prozent Ermäßigung gewährt. Weitere Auskünfte erteilen in Budapest das Reisebureau der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie, IV., Koronaherczeggasse Nr. 18, weiter das Central-Fahrtbureau, IV., Bigadöplaz Nr. 1, und die Cunard Ungarisch-Amerikanische Linie in Fiume.

**Witterungsbericht der k. n. meteorologischen Anstalt**  
 vom 5. Oktober 1912, 8 Uhr Morgens.

In Europa ist das Wetter trockener, da zu meist Ausdehnung eingetreten ist. In Mitteleuropa und im Osten ist die Temperatur an vielen Orten unter den Nullpunkt gesunken. In Ungarn war gestern veränderliches, zu meist windiges, sehr kühles Wetter. Im Norden und Nordwesten sank das Thermometer unter den Nullpunkt. Regen gab es, ausgenommen im Hochland, überall. Von vielen Orten werden auch Schneefälle gemeldet. Niederschläge von 10-30 Mm. gab es zwischen Drave und Save, im Komitat Baranya, in Siebenbürgen, anderwärts nur bis zu 5 Mm. Das Maximum der Temperatur von + 22 Gr. C. war in Dejoda, das Minimum von - 7 Gr. C. in Látzfűred. — **Prognose:** Es ist vorwiegend heiteres Wetter mit schwachen Nachtgüssen, später Temperaturzunahme voraussichtlich.

| Station        | Temperatur Celsius | Windrichtung u. Stärke | Bewölkung          | Niederschlag |
|----------------|--------------------|------------------------|--------------------|--------------|
| Ungvár         | 4.0                | N 2                    | theilweise bewölkt | —            |
| Késmárk        | 3.6                | NO 2                   | heiter             | —            |
| Ó-Gyalla       | 2.2                | NO 1                   | ganz bewölkt       | 3            |
| Budapest       | 3.7                | NW 2                   | überwieg. bewölkt  | 3            |
| Keszthely      | 1.6                | N 3                    | ganz bewölkt       | 2            |
| Pécs           | 4.2                | NO 2                   | ganz bewölkt       | 18           |
| Zágráb         | 3.6                | NO 2                   | ganz bewölkt       | 3            |
| Fiume          | 6.9                | NO 4                   | überwieg. bewölkt  | 6            |
| Szeged         | 4.4                | NO 2                   | ganz bewölkt       | 1            |
| Temesvár       | 4.9                | NW 2                   | Regen              | 9            |
| Nagyvárad      | 4.2                | N 2                    | ganz bewölkt       | 1            |
| Kolozsvár      | 4.6                | —                      | Regen              | 14           |
| Nagyszombat    | 5.4                | O 2                    | Regen              | 26           |
| Tátrafüred     | - 6.9              | NW 1                   | meist heiter       | —            |
| Sopron         | - 1.2              | NW 1                   | theilweise bewölkt | 1            |
| Eszék          | 4.0                | N 1                    | Regen              | 21           |
| Cirkvenica     | 6.5                | NO 3                   | ganz bewölkt       | —            |
| Debreczen      | 2.5                | NO 5                   | ganz bewölkt       | —            |
| Köskemet       | 3.3                | NO 3                   | heiter             | 9            |
| Arad           | —                  | —                      | —                  | 4            |
| Versec         | 3.1                | O 3                    | ganz bewölkt       | 6            |
| Wien           | 4.4                | NW 2                   | Regen              | 8            |
| Frag           | - 0.2              | N 2                    | heiter             | —            |
| Innsbruck      | 1.7                | SW 1                   | meist heiter       | —            |
| Klagenfurt     | 2.0                | —                      | ganz bewölkt       | —            |
| Hamburg        | 1.4                | NO 2                   | ganz bewölkt       | 7            |
| Swinemünde     | 3.7                | SW 2                   | überwieg. bewölkt  | —            |
| Berlin         | 4.4                | SW 3                   | meist heiter       | 1            |
| Zürich         | 0.9                | N 1                    | meist heiter       | —            |
| Nizza          | 0.2                | NO 2                   | überwieg. bewölkt  | —            |
| Stockholm      | 14.2               | —                      | theilweise bewölkt | —            |
| St. Petersburg | 0.2                | NNO 2                  | heiter             | —            |
| Moekau         | 5.6                | WSW 2                  | meist heiter       | —            |
| Odessa         | 2.2                | SW 3                   | ganz bewölkt       | —            |
| Sarajewo       | - 3.7              | W 1                    | heiter             | —            |
| Belgrad        | 5.9                | ONO 3                  | ganz bewölkt       | —            |
| Bukarest       | 2.4                | NW 1                   | Regen              | 1            |
| Sofia          | 3.8                | NW 1                   | Regen              | 8            |
| Konstantinopel | 6.9                | ONO 5                  | ganz bewölkt       | —            |
| Athen          | —                  | —                      | —                  | —            |
| Florenz        | —                  | —                      | —                  | —            |
| Rom            | 18.9               | N 3                    | ganz bewölkt       | 1            |
| Neapel         | 18.6               | NNO 1                  | heiter             | —            |

Geslern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 12 Gr. C., das Minimum hingegen + 4 Gr. C.

**Eigentümer:**  
 „Hungaria" Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brody.  
 Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody.  
 Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

**Ékszer, ezüst, óra**  
 részleltizetésre is.  
**SARGA JÁNOS,** es. és kir. udvari szállítású ékszerész és műtőművelő  
 Budapest, IV., Kilyó-tér 5. Kolozsvár, Mátyás király-tér 13.  
 Szabadmegtekintés vételkenyzer nélkül. Eredeti szabott gyári árk. Képes árjegyzék ingyen és bérmentve. Vidékre választékos készletekkel küldök.

**Krankentransport**  
 mit Spezial-Automobilen, Landauer, Bahn und Schiff gewissenhaftest unter ärztlicher Leitung besorgt Tag und Nacht  
 Általános betegszállítási intézet, IX., Üllői-ut 31. sz.  
 TELEPHON 137-16. TELEPHON 137-17.





# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 23

## Nemzeti színház.

Deután fél 3 órakor:  
**Rang és mód.**  
 Sziamü 5 felvonásban. Irtá:  
 Szigeti József.  
 Bannay Gábor Gál  
 Clarisse Vizváry  
 Irma Várdi  
 Bannay Gerő Szacsay  
 Erzsébet, neje Blaha  
 Sándor Garamszegi  
 Auenburg gróf Somlai  
 Szobaleány Keczeri

Este fél 8 órakor  
 Ab' snsp.

## Az ember tragédiája

Dramai költemény. Irtá: Ma-  
 dách Imre. Színe alkalmazta:  
 Paulay E. Zenéjét szerzette:  
 Erkel Gyula.

Az Ur Kálmán  
 Rafael Mátai  
 Gábor Mátai  
 Mihály Mézáros  
 Lucifer Gyenes  
 Adám Bakó

Eva Paulay  
 A föld szelleme Bartos  
 Kimon Kiss  
 1-ső demagóg Pethes  
 2-ik demagóg Bartos

## OLYMPIA

Erzsébet-körút 26. szám.

Vornehmstes Etablissement für  
 kinematogr. Vor-tellungen.

**Der Klub der Eleganten.**  
 Franz. Humoresk in 2 Theilen

**Der Klang der Glocke.**  
 Dramatisches Schauspiel in 2  
 Akten.

Ferner gelangen mehrere origi-  
 näl Luetspiele u. praechtvolle  
 Naturaufnahmen zur Vorfüh-  
 rung. Fortsetzungsweise Vor-  
 stellungen von halb 6 bis nach  
 Mitternacht.

Jeden Sonntag Vormittag prä-  
 zise halb 11 Uhr **Studenten-**  
**Vorstellung** mit gewähltem  
 Programm.

Hauptst. Redoute, am 13. und 14. Dezember 1912,  
 ferner am 14. und 15. Januar 1913.

## 4 Konzerte des Orchesters des Wiener Konzertvereins

unter Leitung des Direktors **FERDINAND LÖWE.**

Abonnementkarten von 12-60 Kronen bei der  
**Harmonia A.-G., 1V., Váci-utca 20, erhältlich.**

### Royal-Saal

## 3 Kammermusik-Abende

28. November 1912 6. Januar 1913 3. Februar 1913  
 deutsch italienisch französisch

## Thoman-Szigeti-Vikar Trio

Abonnementspreise: K 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, u. 5.—  
 Karten bei der **Harmonia A.-G., Váci-utca 20.**

Royal-Saal, am 22. Oktober, Konzert des Violin-  
 künstlers Jaroslav

## KOCIAN

Unter Mitwirkung der Klaviervirtuosin Moriz Eisner.  
 Karten 3-10 Kronen bei der **Harmonia Akt.-Ges.,**  
 Váci-utca 20.

Prunksaal der Musikakademie, Samstag, am  
 12. Oktober, Abends 1/8 Uhr

## Vorführung musikalisch- rhythmischer Uebungen.

Mitwirkende: Dr. Jacques Daleroze und die Schüler  
 des Hellerauer Instituts. — Karten von 2-10  
 Kronen bei Rózsa-völgyi, Kristóf-tér 3.

Royalsaal, Dienstag, den 29. Oktober, Abends halb  
 8 Uhr

Konzert des 11-jährigen Violinvirtuosin

## Ipolyi László.

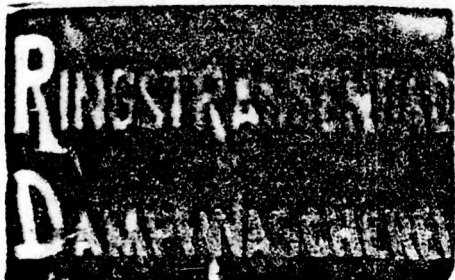
Karten zu 2-10 Kronen bei „Lyra“ (Andrássy-ut 15,  
 Telephon 174-17).

Montag, 21. Oktober, Royalsaal **VICTOR**

## BENHAM

Erster Klaviervortrag in Budapest,

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kronen, ausschliesslich bei Béla  
 Méry, József-tér 11.



Elisabethring 51,  
**Schwimmschule,**  
**Kalte Kuren**  
 Dampf-, Wannen-,  
 Fango-, Salz- u. Koh-  
 lensäure-Bäder.  
 Die Dampfmaschine ist ef-  
 fektiv auftragsgemäß  
 und reissend.



**RÓZSA SZÜCS**  
 arthaza  
 Andrássy ut  
 33.

## Perzsia és Sealskin kabátok

Nyest  
 Sealskin  
 Alaska róka  
 Hermelin

Vakond garnitúrák  
 Szörme kalapok  
 és kucsmák  
 dus választékban.

Alakításokat  
 vállalok.

Telefon 99-27.

## SAVOY SZALLODA BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRÚT 16.

Elsőrangú kényelemmel berendezett utcai szobák.  
 Kifőtő étterem. Mérsékelt polgári árak! — Külön ter-  
 mek. Bankettek. Esküvők rendezése elfogadtatik. —  
 Estén **Kurina Simi** hírneves cigányprimás tel-  
 ként **Kurina Simi** hírneves cigányprimás tel-  
 kes zenekarával hangver-  
 senyez. — Szíves pártfogást kér

**Szabó Tivadar** tulaj-  
 donos  
 A „Nemzeti Kaszinó“ v. igazgatója és a „Dell“ v.  
 főpinczére.



## Busenformen „LADA“

14  
 Welt-Patente.

Der beste und einzig  
 regulirbare Busen-  
 former der Welt, für  
 jede Dame unent-  
 behrlich.

Verlangen Sie das  
 goldene Buch über  
 „Lada“ gratis von  
**PHLMATHIAS**

**WIEN II/II**  
 Kurzbauergasse Nr. 5.

In allen einschlägigen  
 Geschäften erhältlich

## BLUMENSCHNEE

die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete  
**HAND- u. GESICHTSCREME.**  
 Das hygienisch beste Toilettenmittel.  
 Tube 80. Überall erhältlich! Dose K. 1.00

## Zähne

Kronen und Brücken, der ideale, gaumenlose, un-  
 schmerzliche, unter Garantie von R. 4.— aufw.  
 Spezialität: amerikan.  
 Kronen und Brücken, der ideale, gaumenlose, un-  
 schmerzliche, unter Garantie von R. 4.— aufw.  
 Spezialität: amerikan.

Dr. **HEGEDÜS JAKAB**, Zahnarzt  
 Budapest, Erzsébet-körút 44.

und ameritan. Gebisse,  
 im Munde fessigend, an-  
 turgetren, unter Garan-  
 tie von R. 4.— aufw.  
 Spezialität: amerikan.  
 Kronen und Brücken, der ideale, gaumenlose, un-  
 schmerzliche, unter Garantie von R. 4.— aufw.  
 Spezialität: amerikan.

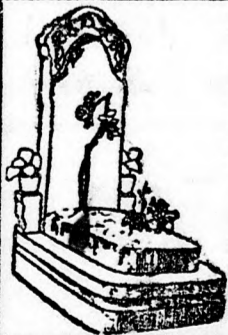


**BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 60.**

**KEPES ARJEGYZEKET ~**

**MINDENNEMU HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN,**

**~ KIVÁNTATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE ~**



## Pyramiden und kreuzförmige Grabdenkmäler

sind zu tief herabgesetzten Preisen  
 erhältlich in der Grabsteinniederlage

**LUDWIG BLUM,**

Budapest, VIII., Körtömét-ut 4.

Dortselbst ständige Ausstellung von  
 Kunstgrabmalern. Telefon 91-76

## HOTEL WANDL WIEN

I. BEZ., PETERSPLATZ.

Familienhaus ersten Ranges.  
**Ruhigste Lage**

Im Centrum der Stadt.

Wichtig für län-  
 geren Aufenthalt

in Wien!

Während der Winter-  
 saison Monatszimmer  
 von K. 65 aufwärts.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 24

## Néopera.

Délután fél 8 órákor:

### A kornevillei harangok

Operett 8 felvonásban. Zenéjét szerzeszte Planquette. Fordítását átdolgozta Faragó Jenő.

Serpollotte  
Germaine  
Gaspár apó  
Henri marquis  
Grenacheaux  
A városbíró  
Fulnard  
Grippardio

Sobók  
Sándor  
Bihar  
Németh  
Hajagos  
Fehér  
Vajda  
Hevesi

Este fél 8 órákor

Szojyer Ilona vendégfellépéssel

### Tengerész-Kató.

Háromfelvonásos operett. Írta Buchbinder Bernát. Fordította Mérel Adolf. Zenéjét szerzeszte Jarno György.  
Steinfeld lovag Mátral  
Váci Róbert Horti  
Kopp Gyula Fehér  
Radák Lajos báró Németh  
Dr. Kazár Sándor Ujvári  
Kádass Tamás Bihar  
Szepl Pázmán  
Sághi, matrós Gyárfás  
Temesi báró Fajor  
Kató Szojyer  
Lujza Bendiner  
Terés Hajnal  
Berta Abaffy

## Circus Charles

Budapest, Tattersall.

Heute, Sonntag, den 6. Oktober

Nachm. 3 Uhr **2** Abends 7 1/2 Uhr  
Grosse Fest-  
Gala- Vorstellungen!

Kinder unter 14 Jahren sowie Militär vom Feldwebel abwärts zahlen in den Nachmittagsvorstellungen auf allen Plätzen halbe Kasempreise.

Die Zirkuskassen sind ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet! Täglich ab 10 Uhr vorm. Besichtigung der grossen Mastkille, exotischen Gruppen, Raubtiere etc. 12 Uhr: Fütterung der Raubtiere.

Montag und folgende Tage: Grosse sensationelle Vorstellungen! Nach Schluss der Vorstellungen Fahrverbindungen nach allen Richtungen!

## Kaufen Sie kein Klavier!

bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie

### Michael Reményi

Budapest, Király-u. 58 und 60

besucht haben.

Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.

20 Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet.

Preislisten u. Prosp. gratis.



## V. Budapest, Gézau. 3

### TURNOVSKY Leányotthon

Vornehmstes Lehr- u. Erziehungs-Institut, (Internat. Externat.) Gründl. wissenschaftl. u. häusl. Ausbildung (ung. u. deutscher Vortrag). Moderne Sprachen, Musik, Malen, Stenographie, Schneidern, Sport, herzl. Familienleben. Auch andere, Schulbesuchende junge Mädchen finden liebev. Aufnahmen. Söhne, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.

## „János Sanatorium“

Városmajor-utca 68. sz.

OO

Szülészet és nőgyógyászat

## UJLMANN JÓZSEF

TELEFON 171-33

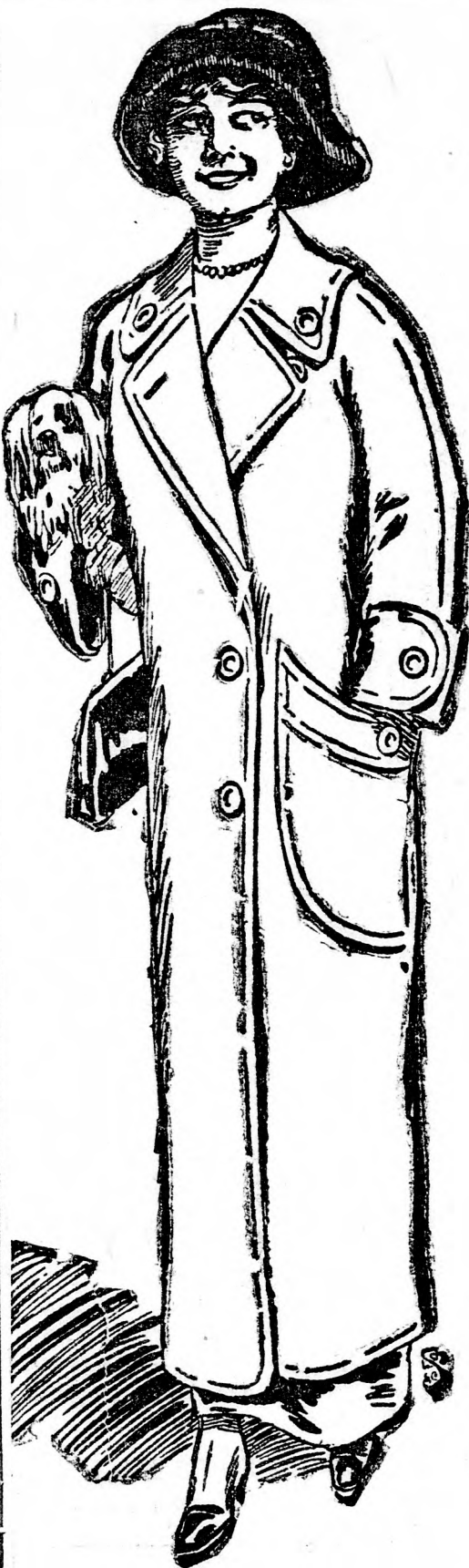
EISMERT LEGJOBB SZABÁS

MEJFŐZŐK MÜTERME.

BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28.

ALAPITVA 1891

ÁRNYÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.



# Ungary

Damen Modehaus

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 2. szám.

Raglane aus engl. Double von K 50 aufw.

- Herbst-Mäntel aus Himalaja-Stoffen . . . . . „ 60 „
- Kostüme . . . . . „ 70 „
- Strassen-Kleider . . . . . „ 80 „
- Pelze . . . . . „ 90 „
- Pelz-Jaquetts . . . . . „ 100 „

Teater - Mäntel, Soirée - Toiletten  
Backfischjacken und Kindermäntel  
Orig. Pariser und Berliner Modelle.

Bestellungen nach Mass werden in meinen eigenen Ateliers angefertigt.

Verlangen Sie das Modejournal !!

## KOHLE und KOKS für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhrn u. Säcken

bei JAKOB SALAMON & Co., Budapest, V., Erzsébet-tér 19. szám.

Telephon Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99.

## Koche und heize elektrisch!

Die bestbewährten und weltberühmten

### Prometheus

Apparate erzeugen

Ungarische Siemens-Schuckert-Werke

Lager V. Pozsonyi-ut 5.

Budapest, VI., Czeréz-körut 36



## Garantierte Erfolg

sonst Geld retour  
Aerisches Gutachten über vorzügliche Wirkung.  
Eine üppige, SCHÖNE BÜSTE erhalten Sie bei Gebrauch der mod. Dr. A. RIX unsem-Crème behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg, äusserlich anwendbar. Probedose 3 K. gr. Dose genügend zum Erfolg 8 K. Kos. Dr. A. RIX Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/x. Versandt streng diskret. Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 1, Neruda, Kossuth Lajos-u. 7, Utasi F. Utoda, Andrássy-ut 35, Eisner Gyula, Andrássy-ut 37, Molnár és Moser, Koronaherzeg-u. 1

# LAXIGEN

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Abführmittel der Neuzeit für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen, 20 Fruchtabletten, in den Apotheken zu K 1.30 erhältlich, sonst durch den GENERALDEPOSITÄR: APOTHEKER C. BRADY, WIEN, I. FLEISCHMARKT 15.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

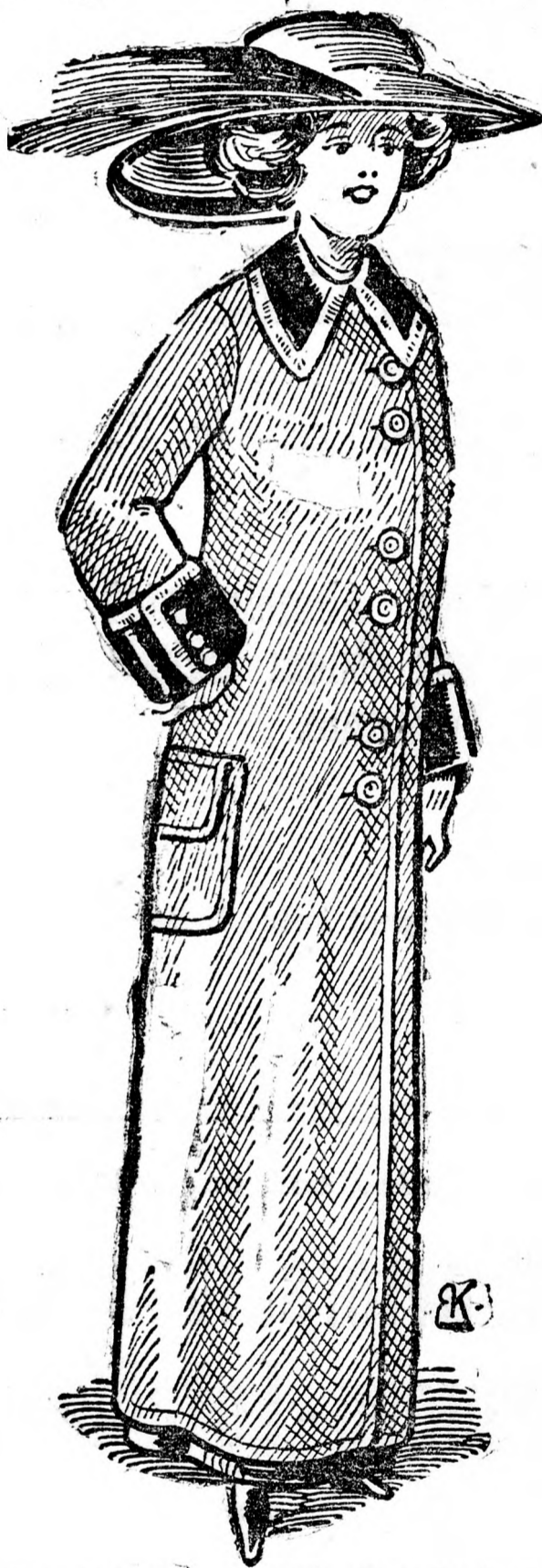
Neues Pester Journal

Seite 25

**Király színház.**  
Délután 3 órákor  
**János vitéz.**  
Daljáték 3 felvonásban. Irtá: Bakonyi K. Zenéjét szerzette: Kasóh Pongrácz János.  
Kukoricza Jancsi Király Huska Sócs  
A gonosz mostoha Csizsérné Strázsamester Krassnay Bagó Tóth  
Falu csőaze Csizsér Elő gazda Ligeti Második gazda Bellák Egy leány Abaffy

Egy huszár Palotay A francia király Német A királyleány Harmat  
Este fél 8 órákor:  
**Limonádé ezredes.**  
Énekes vígjáték 3 felvonásban. Irták: Lipschitz és Horst, magyarosította: Harsányi Zsolt.  
Gr. Szentmarjai Rátkai Lenke Perczel S. Margit Bethlen Von Plautitz Hajnal György Király Kelemen Balázs Teréz Sócs Lonzay Kati

**Raglan** ist die grosse Herbst- und Winter-Mode!!



Damen-Raglans, wie obige Figur, in allen Farben, aus allerfeinstem Stoff von K 34.- aufw.  
Backfisch-Raglan von K 28.- aufw.  
Peluche-Jaquett .. von K 60.- aufw.  
Damen-Kostüme.. von K 50.- aufw.  
Riesenauswahl. Festgesetzte Preise.  
**Splendid-Waarenhaus**  
**Lichtenstein & Braun**  
Budapest, Károly-körút 24.

**Gut und billig**  
kauft jeder Wäsche und Stoff-Reste im  
**FENYVES'schen**  
**RESTEN-WAARENHAUS**  
Karlsring 9, im Hofe.

Beschten Sie jeden Sonntag mein Inserat.

**ELKÁN és GERŐ**  
**SZÜCSÖK**  
BUDAPEST, Petöfi-u. 5.  
ÁLLANDÓ KIÁLLITÁS  
ANDRÁSSY-UT 27  
Divatlap díjtalan.  
Olcsó szabott árak.

**IMARASCHINO**  
**ZARA**  
R. VLAHOV  
**R. VLAHOV**

"Likör von Weltruf"

Budapester Hauptniederlage: Népszínház-utcza 25. ♦♦♦ Telephone 62-95.

**KALCHGRUBER**  
**DAMEN-HÜTFORMEN-LAGER**  
jetzt: KORONAHERCZEG-UTCZA 8 (uj Haris-bazár)

**MODERNE**  
**MÖBEL**

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen in feinsten, so auch einfachster Ausführung zu staunend billigen Preisen zu haben im Möbelwaarenhaus  
**FRIEDLÄNDER SALAMON**  
Budapest, VIII., Népszínházgasse 31.

**Zähne**  
und Gebisse nach amerikan. System, ohne Gummien, Wurzelentfernung ist überflüssig, künstlicher Ausführung, von 3 Kronen aufwärts, unter Garantie. — Spezialist für Goldkronen und Brücken.  
**DRUCKER-JENŐ.**  
Zahntechnisches Atelier VIII., Rákóczi-ut 17  
(im Gebäude des Balaton-kávóház).

**Diabetiker-Nährmittel**  
Conalbin-Mehl für Brod u. Mehlspeise. Conalbin-Gries, Erbsen, Linsen, Bohnen, Conalbin-Cacao, Pastillen-Conalbin-Cacao, Darststillende Pastillen, CONALBIN-EINEHEI.  
**Glasner Miksa** k. k. Hoflieferant, Bäckereimeister.  
Budapest, VI., Király-utcza 56.  
Lipót-körút 31, szám. V. Balvány-utcza 19. szám.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 26

## Budapesti színház.

Délután fél 4 órakor:

### Az asszonyfaló.

Operett 3 felvonásban. Szöveg-írók: Stein Leó és Lindau Károly. Zenéjét szerzte: Eysler Edmund.

Maros Béla Ferenczy  
Mary White Szöllösy R.  
Raffainé Szatmáryné  
Tilda, leánya Balog  
Camillo Fekete

Este fél 8 órakor.

### A régi Pest.

Operett 3 felvonásban. Irta: Kadelburg Gusztáv és Wilhelm Gyula. Zenéjét szerzte Laner József.

Putzing gróf Szabolcs  
Plulomene, a huga Szatmáryné  
Felicitas László  
Seespitz báró Aljory  
Lina Kiry  
Bogocz Péter Ferenczy  
Kátori Ferkó Fekete  
Stöchl Szatmáry  
Prohászka Vincze Fenyvesy

## Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körút 31.

Telephon 110-22.

Hente Sonntag, den 6. Oktober, zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr grosse Vorstellung zu ermässigten Preisen. Nick Winter und sämtliche Attraktionen. Abends 8 Uhr das unübertreffliche neue Oktober-Programm. Kurzes Gastspiel des weltberühmten Kino-Schauspielers Nick Winter mit seiner Gesellschaft in dem Sensationsstück „Nick Winter in Apachenhänden“, Alice Carver & Co., Scharfschützen, The 3 Renards, die Könige der Luft, H. Blank, mit seinen sprechenden Puppen, Les Scours Dräffir, akrobatisches Tanztrio, Balsar, kom. Manipulator, Hermine K. Solt, „Pesti futár“, hum. Szenen von Alex. Nádas, „Der vornehme Fremde“, Pariser Posse, Ilona Szász, „Lolotte“, Operette, Eugen Virágh, Fred St. Onge & Miss Esteo, Mlle. Hildegarde und die übrigen Attraktionen.

## Die vorzüglichsten Klaviere!

Steinway and Sons  
Blüthner  
Schiedmayer & Söhne  
Förster  
Phonola

(Klavierspielapparat mit Solodantvorrichtung)

und adere vorzügliche Fabrikate ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner Bazar)

## Folyóiratok potomáron

|  |              |
|--|--------------|
| Fidibusz 1908., 1909., 1910., 1911. egy-egy évf. | 2,60 K       |
| A Hét  | 1911. „ 4.-  |
| Ország Világ                                     | 1911. „ 3.-  |
| Vasárnapi Ujság                                  | 1911. „ 3,50 |
| Borszem Jankó                                    | 1911. „ 2.-  |
| Uj Idők  | 1911. „ 4,50 |
| Bolond Istók                                     | 1910. „ 2,40 |
| Tolnai Világlapja                                | 1911. „ 3,60 |
| Mátyás Diák                                      | 1911. „ 2,40 |
| Háztartás  | 1911. „ 4,50 |
| Gartenlaube                                      | 1911. „ 3,50 |
| Reclams Universum                                | 1911. „ 3,50 |
| Ueber Land und Meer                              | 1911. „ 4.-  |
| Buch für Alle                                    | 1911. „ 3.-  |
| Die Woche  | 1911. „ 4.-  |
| Leipziger Illustrierte Zeitung                   | 1911. „ 5,60 |
| Für Alle Welt                                    | 1911. „ 2,40 |
| Das Interessante Blatt                           | 1911. „ 3.-  |
| Meggendorfer Blätter                             | 1911. „ 3,20 |
| Münchener Fliegende Blätter                      | 1911. „ 3,20 |

Kaphatók a

## Könyvedvelők Otthona

nagy antiquáriumban

Budapest, Erzsébet-körút 28.

Az összeg utalványon való szives beküldését kérjük! Árjegyzék ingyen és bérmentve.

## Perzsa szőnyegek.

Ritka szép példányok, rendkívül jutányosan  
PFEIFERNEL, Budapest, Marokkoi-utca 4.  
(Váci-körút sarok.)

Összekötők 180-tól 220 hosszú, 1-120 széles  
50, 60, 70, 75 kor.  
Futók 280-tól 370-ig, 1-120 széles 70, 80, 90  
Futók régi finom fényűek . . . 90, 120, 140  
Átvetők . . . . . 170, 190, 220  
Uriszoba, szalon- és ebédlőszőnyegek nagy választékban. Elvem: nagy forgalom, kevés haszon.

## Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.

Budapest, Városmajor-utca 64. Telefon: 88-99.

A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, óserégi arnyas park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózonda levegő, Budapest legcsöndesebb területén. Harmoniz. kényelemmel berendezett szoba, közös és társalgó helyiségek, előkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szénasavas, só-, mór-, fenyő-, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltetik: emésztő szervek betegségei, anyagcsere bántalmak, osztorbetegség, máj, epeköbajok, vesebajok, neurasthenia, hágerőnsorvadás ellen, soványító és hisztérikus esetekre. — Igazgató főorvos: oszonyfalvi dr. Kozmítza Béla. Felvelet a szanatóriumba egész nap.

# Occasion

in den

## Souterrain - Lokalitäten

des Modenhauses

# HOLZER

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 9.

Es gelangen Kostüme, Paletots, Abendmäntel der letzvergangenen Saison mit einem Rabatt von 30-50% zum Verkaufe.

Vor Irreführungen wird gewarnt!  
Die Firma besitzt in Budapest keine Filiale!

Budapest - Szolnok - Czegléd - Kecskemét-i vonal mellett nagymennyiségű

## istálló-trágyát

keresek, vagonszámra azonnali átvételre, esetleg egész évi szállításra. Ajánlatok Makra Géza, Gyöngyös címre kéretnek.

# Rex

Schuhe englisch genäht.



Schwarz, braun, Chevreaux-Lack, sowie Antilop-Neuhelten

Einheitspreis für Herren und Damen

Das Beste K 12.50 Das Eleganteste K 16.50

Galoschen . . . von Kronen 3.- aufwärts. Turn-Schuhe von 2 Kronen 50 H. aufwärts.

Alleinverkauf bei

## DEUTSCH ANTAL

Budapest, Kecskeméti-utca 19. szám. Pretiliste gratis u. franko. Telefon: 44-57.

Die bedeutend vergrösserten  
Klaviersalons und  
Bureau - Lokalitäten

der

# MUSICA A.-G.

befinden sich jetzt

Erzsébet-körút 51, I. Stock

(Ringstrassenbad-Palais).

## Házlebontás miatt

az összes

### gyermekruházati

czikkek rendkívül

## olcsó árakon

adatnak el a 30 év óta fennálló

Fischer Berta és Növère utóda czég  
(cégtulajdonos Erdős Vilmos)

Budapest, IV., Bécsi-utca 5. szám.

Képes árjegyzék vidékre ingyen. Az olcsó szabott árból 15% engedmény.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 27

## Magyar színház.

Delután 3 órákor  
**Az apostol.**  
 Színmű 3 felvonásban. Irta: Paul Bourget. Fordította Salgó Ernő.  
 Portál  
 Portálné  
 Földal György  
 Boudelot  
 Claudel  
 Claudelné  
 Saillard  
 Charlier  
 Brunel  
 Mayence

Este fél 8 órákor  
**A rablólovag**  
 Színmű 3 felvonásban. Irta: Biró Lajos.  
 Ferencz gróf  
 László gróf  
 Emma grófné  
 Mihály gróf  
 Margit grófné  
 Steff gróf  
 Viktor gróf

## Uránia Színház.

Delután 4 órákor:  
**Isteni színláték.**  
 Este fél 8 órákor:  
**Az olimpiász.**

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 7. Oktober, „Ne vájunk el.“ (J.-Ab. 38.) Dienstag, 8. Oktober, „Lilomfi.“ (J.-Ab. 37.) Mittwoch, 9. Oktober, „A csárna.“ (J.-Ab. 39.) Donnerstag, 10. Oktober, „Ne vájunk el.“ (Ab. susp.) Freitag, 11. Oktober, „Ne vájunk el.“ (J.-Ab. 39.) Samstag, 12. Oktober, „A fogadósné.“ Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „Az aranyember“, Abends „Ne vájunk el.“ (Ab. susp.)

**Repertoire des Festungstheaters.** Mittwoch, 9. Oktober, „A képzelt beteg.“ (J.-Ab. 3, M.-Ab. 3.) Samstag, 12. Oktober, „Széchy Mária.“ (J.-Ab. 4, M.-Ab. 4.)

**Repertoire der kön. ung. Oper.** Dienstag, 8. Oktober, zum ersten Male „Királyfi és királyleány“, Mittwoch, 9. Oktober, „Lohengrin“, Donnerstag, 10. Oktober, „Bajazzók“, „Paraszt-besúgler“, Freitag, 11. Oktober, „Királyfi és királyleány“, Samstag, 12. Oktober, „Tannhäuser“, Sonntag, 13. Oktober, „Királyfi és királyleány“.

**Repertoire des Lustspieltheaters.** Montag, 7. Oktober, „Primrose kisasszony“, Dienstag, 8. Oktober, „Erős láncok“, Mittwoch, 9. Oktober, „Primrose kisasszony“, Donnerstag, 10. Oktober, „Csitri“, Freitag, 11. Oktober, „Primrose kisasszony“, Samstag, 12. Oktober, „Erős láncok“, Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „A piktorok“, Abends „Primrose kisasszony“.

**Repertoire der Volksoper.** Montag, 7. Oktober, „A sevillai borbély“, Dienstag, 8. Oktober, bis inkl. Samstag, 12. Oktober, „Tengerész-Kató“, Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „Hoffmann meséi“, Abends „Tengerész-Kató“.

**Repertoire des Königttheaters.** Montag, 7. Oktober, bis inkl. Freitag, 11. Oktober, „Limonádé-ezredes“, Samstag, 12. Oktober, zum ersten Male „Eva“, Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „Leányvásár“, Abends „Eva“.

**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 7. Oktober, „A frankurdiak“, Dienstag, 8. Oktober, zum ersten Male „Naprágós kisasszony“, Mittwoch, 9. und Donnerstag, 10. Oktober, „Naprágós kisasszony“, Freitag, 11. Oktober, „A rablólovag“, Samstag, 12. Oktober, „Naprágós kisasszony“, Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „A szerencse fia“, Abends „Naprágós kisasszony“.

**Repertoire des Budapest Theaters.** Montag, 7. und Dienstag, 8. Oktober, „Az asszonyfaló“, Mittwoch, 9. Oktober, „A régi Pesti“, Donnerstag, 10. Oktober, „Az asszonyfaló“, Freitag, 11. Oktober, „A kaméliás hölgy“, Samstag, 12. Oktober, „A régi Pesti“, Sonntag, 13. Oktober, Nachm. „Romeo és Júlia“, Abends „A régi Pesti“.

# 11 illustringierte ZEITSCHRIFTEN

im Leihabonement **22 Heller**, **32 Heller** wöchentlich und höher.

ENGELSMANN'S  
 ERSTER BUDAPESTER LESEZIRKEL  
 Eötvös-utca 37/c. Telefon: 98-22.

VERLANGEN  
 SIE PROSPEKT !!



## Dauerbrand- u. Ofen sonstiger Konstruktion

in bester Qualität zu billigen Ausnahme-Preisen; ebenso Küchen- und Haushaltsartikel, ferner Eisenmöbel billigst erhältlich in der

**Eisenhandlung JOSEF STRASSER**  
 Budapest, VII., Király-utca 67.  
 Telefon 66-78. ♦ Telefon 66-78.

**Dr. Möller's Sanatorium** Dresden-Löschwitz  
**Diät. Kuren nach Schroth**  
 Herrliche Lage, Wirkb. Heilvert. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei  
 Abt.-Hilfsg. 127. Hl. derbestm. 10 te pro Tag 5 Mark

Neben der Rákocsi-Strasse im Hause Nagydiófa-utca 5:  
**Grosses Geschäftslokal**  
 mit Lagerraum, ferner am Halbstock 3 Gassenzimmer, Vorszimmer, Dienstboten- und Badezimmer, Küche, Speis und Ofset,  
**Wohnung zum November-Quartal**  
 zu vergeben. Näheres beim Hausmeister.



**SEINER UND KLINGER**  
 DAMENMODEWAARENHAUS, BUDAPEST, IV.  
 KOSSUTH LAJOSGASSE 17

Kostüme, Filzhäcker, Abend- und Sammt-Toiletten, Theater-Mäntel u. Umhüllen in grosser Auswahl.

Persianer, Sealskin, Stadt- und Reise-Pelze, so auch Pelzgarnturen in reicher Auswahl.

**Sealskin Paletot**  
 v. Kronen 500.

Kataloge frei.  
**Van Brüder**  
 K. u. K. Hofkürschner.  
 Budapest, Dorotheagasse 11.

**SCHNITZER VILMOS**  
 dusan felszerelt

**Sirkó-raktára**

és a temetőben sírkövek állandó jókárban tartási vállalat Budapest, VIII., Népszínház-utca 1. (Apolló mellett.) Telefon: 148-32



## Felhívás!

Kérje minden hölgy, ki a legújabb divatu és mégis olcsó ruhaszöveteket, mosókat és bárosnyokat óhajt vásárolni

**Weiner Mátyás**  
 divatáruházának

mintagyűjteményét, Budapest, Andrássy-ut 3. sz., melyet kérelemre ingyen és bérmentve küld meg a cég.



Direkter Import aus dem Orient!  
**Echte Perser u. Smyrna-Teppiche**

in grosser Auswahl! Für Budapest Inwohner ohne Preiserhöhung, auch auf Ratenzahlung.  
**„Szőnyeg-udvar“**  
 Budapest, Király-utca 32, im Hofe.  
 Senden diskreten Angestellten ins Haus.

**Tantal Lampe**



**dauerhafteste Metallfadenlampe mit gezogenem Leucht draht**  
 Ungarische  
**SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE**  
 Budapest, VI., Teréz-körut 38.

## Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien

Wien, XVIII., Gersthofstrasse Nr. 75.  
 Fortbildungsunterricht, Fremde Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit. :: Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege. :: Beste Wohnungsverhältnisse. Prima Referenzen.

## Valódi perzsa szőnyegek

minden nagyságban, legolcsóbb árban, nagy választékban kaphatók

**Behár és Gerera**

Budapest, IV., Bécsi-utca 5. sz.  
 Szakszerű javítások elvállaltatnak.

## Cottage Pensionat SINGER

Wien, Gymnasiumstrasse 58. Tel. 4638VI.

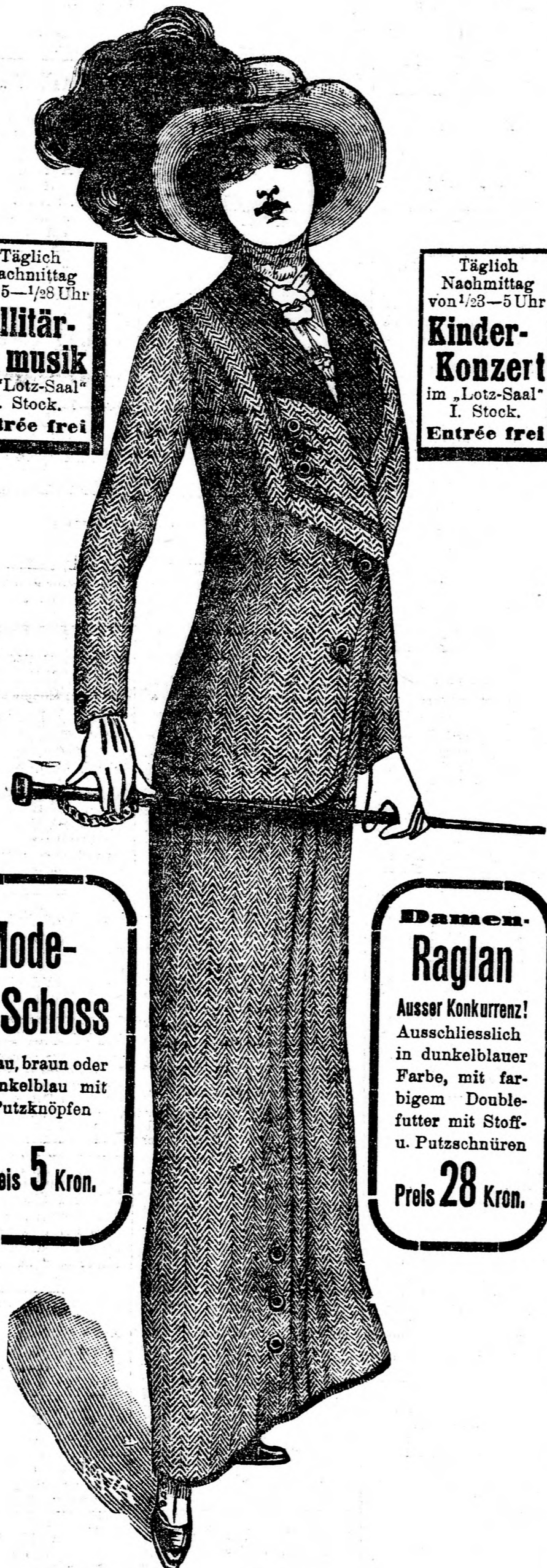
Elite-Anstalt mit beschränkter Aufnahme.

Mütterliche Pflege, französische und englische Konversation, Musik, Ausbildungen in allen Schulfächern, beste Referenzen.



# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

ANDRÁSSY-UT 39.

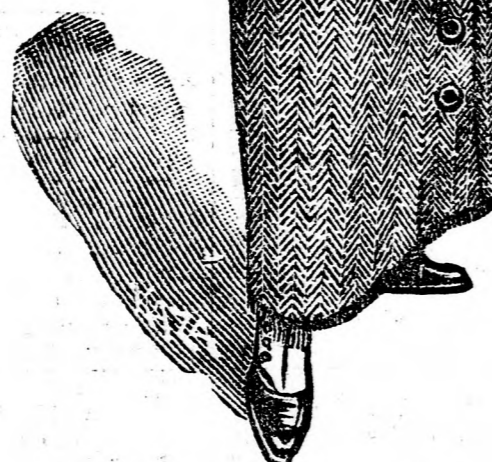


Täglich  
Nachmittag  
von 5—1/28 Uhr  
**Militär-  
musik**  
im „Lütz-Saal“  
I. Stock.  
Entrée frei

Täglich  
Nachmittag  
von 1/23—5 Uhr  
**Kinder-  
Konzert**  
im „Lütz-Saal“  
I. Stock.  
Entrée frei

**Mode-  
Schoss**  
grau, braun oder  
dunkelblau mit  
Putzknöpfen  
**Preis 5 Kron.**

**Damen-  
Raglan**  
Ausser Konkurrenz!  
Ausschliesslich  
in dunkelblauer  
Farbe, mit far-  
bigem Double-  
futter mit Stoff-  
u. Putzschnüren  
**Preis 28 Kron.**



## Damen - Kostüm

(englisches Stoffkleid), Saison-Neuheit aus vorzügl. Stoff, grau, braun, dunkelblau, olivgrün oder Drappfarbe, mit feinem Cloth gefüttert, Stoff- und Sammt-Putz. Komplettes Kostüm . . . . . Preis

**22 Kron.**  
**75**

Illustrierter grosser Preiscurant gratis und franko.



Kard. Bruno

**30** Kronen nach Mass  
elegant  
**Herrenanzug  
Ueberzieher  
oder  
Winterrock**  
aus reinem Schafwollstoff bei  
**Krausz F. és Tsa**  
Herrschneider-Salon  
VIII., Rákóczi-ut 69, I. St.  
Master mit Massanleitung gratis  
und franko.

**Der Arzt im Hause**  
ist die Einreibung „GOLDWASSER“ gegen Gicht,  
Rheumatismus, Gelenksteine, Engl. Krankheit (Chachitis),  
Nerven- u. Körperchwäche, Kopf- u. Zahnschmerz, Brust-  
leiden. Ueber sichere Hilfe gibt unser Prospekt Auskunft,  
den Sie auf Verlangen gratis und franko erhalten von  
**WILHELM PELZ & Komp., Karlsbad.**  
In Budapest zu haben in den Apotheken des Herrn  
Josef v. Török, VI., Király-u. 12 u. VI., Andrassy-ut 26.



**Prima  
Herrenstiefel**  
Grösse 40/46  
Preis K 14.60  
bei  
**Leopold Ländler**  
Wien, VI.,  
Stumpergasse 11  
Preisliste gratis.

**„PALLAS“ Pensions-, Lebens- und  
Militär-Versicherungs Aktien-Ges.**  
VII., Erzsébet-körut 24,  
schliesst unter äusserst vortheilhaften  
Modalitäten Pensions-, Lebens-, Aus-  
steuer-, Militärdienst-, Volks- und  
**Lebensversicherungen ohne  
ärztliche Untersuchung.**  
Vertreter werden sehr günstig angestellt!  
**Man verlange Prospekte!**

**NEUE PLACHEN**  
wasserdicht, per □ Mtr. 2 Kr.,  
15jährige Garantie. Garben-  
bindselle 150 cm. lang, per  
1000 Stück 12 Kr. Ebenbind-  
faden besser und billiger als  
Raffia, gedreht und aufgewickelt  
pro Kilo 1.20 Heller. Getreide-  
säcke aus rein Hanf Stübe 1.20  
Heller. Hängematten, Turn-  
und Schankel-Apparate 3,  
5, 10 Kronen. **MAX DUKEZ,**  
Seilerer, Budapest, O-utoza  
8. Verpack Spagat zu hal-  
bem Preis.

**Professor Ehrlich's**  
geniale Erfindung „606“ findet nach dem allerneuesten schmerz-  
losen Verfahren ohne Berufstörung Anwendung in der berühm-  
testen Spezial-Kuranstalt  
**Dr. MITZGER**  
Andrassy-ut 51.  
Modernst eingerichtete separate Heilzelle für Nerven-, Blut-  
u. Geschlechtskrankheiten. Gegen „Mannschwäche“  
Impotenz und bei allen Folgeübeln von Selbstschwächung ist die  
neueste Heilmethode „Kathaphorese“ das glänzend bewährte Kräf-  
tigungsverfahren, indem die hochgradigsten Fälle innerhalb  
kürzester Zeit vollständig und dauernd geheilt werden. In Folge  
der vollkommenen Heilung zahlbar. Diese exzeptionelle,  
niemals bestehende Begünstigung ist auch bei Patienten auf-  
recht, die schon alle möglichen Kuren erfolglos versucht haben.  
Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. — Aufklärungen sowohl  
mündlich wie schriftlich kostenlos

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Geöffnener Wagen. Fabrikat Köber, Gummiradler, für Ein- und Zweifspanner zu verkaufen. Damjanich-utca 35, Bureau. 7081

Größere Partie Gasöfen und Gaslaster. 1-5flammig, billig zu verkaufen. S. Ester, Erzsébetfalva, Soroksári-utca 55. Telephon 34. 23488

Größere gefaltete 142 Stück echt perische Teppiche. Kleine und große, ferner feine Tischvorhänge werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft. Bleher Sándor, Garibozsar 5. 23911

Kaufe sofort leberne Handtasche samt Hartem größeren Koffer für Seereise preiswürdig unter der Hand. Unter „Gutem Zustand 112“ an die Exp. 29112

Leere Kisten. Inhalt 20-40 Kilogramm, billigt abgegeben. Wolf, VIII., Luther-utca 1b. 29129

Bettfedern billigt, beste Qualitäten, verkauft Eschfel, Dob-utca 3. Dajself hygieneische Dampfreinigung. 29150

Erfindungsbeide bearbeitet, patentirt, vorwerthet Patentanwalt Bela Molnár. Erfindungsbeide gratis. 160 oldalas zseblexikon diktalanul. Budapest, Baross-ter 14. 2556

Von Demolierungen. IX., Mester-utca 41, Ede Dandár-utca, werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft: 5000 Stück Dampfbäume, 5000 Stück Zaren, fast neu, 1000 Stück Kräne bis 14 Meter Länge, 10.000 Stück Bretter, 5000 Quadratmeter Ameritaner und Tafelparquetten, 2000 Quadratmeter Cementplatten, 1000 Stück Karst-, Marmor- und weiße Stufen, 500 Stück moderne Thüren und Fenster, ferner ab 1. November 1.000.000 Prima-Mauerziegel, 1.000.000 Dachziegel, komplette Dachstuhl-, Dampfboden-, Marmorplatten etc. Näheres Mester-utca 41, bei Kovács Lipót, Demolierungsunternehmen, Bureau: V., Csáky-utca 14. 2586

Tabelleier Gasöfen, reiner Drahtstich, weißlackirt, vollständig für zwei Garnituren zwei Terracotta-Blüschdraperien mit Karzissen wegen Raum-mangels billig zu verkaufen. Rottenbiller-utca 35, IV. 24. 3390

Tapezierer geht billig ins Haus arbeiten, übernimmt alles ins Fach Schlägende. Korrespondenzkarte genügt. Lajos Klein, Almásy-ter 7, ajtó 3. 2971

Spezialist, Vorhänge mit Karzissen billig zu haben. Hegedüs Sándor, Utca 15, I. 10. 29169

Geöffnener Coupé für 2-4 Personen, mit Gummi- und Eisenradern, moderne Façon, samt Pferdegeschirre zu verkaufen. Conti-utca 26. 29168

Unter, Gas und elektrisch, in großer Auswahl billig. Komló, Lufte-fabrik, O-utca 15. 2385

Kaffeehaus, Wirthshausrichtung, Billards, Marmorische, Zbonetjessl, Eis-läfen, Bierapparate, Holzische, Weinpulte. Lanfer, Kertész-utca 33. 23955

Beraktörzsekből visszamaradt eredeti perzsa-viznyezmek eladók. László és Blau, szállítók, V., Akadémia-utca 15. 3394

Eladó Szabadbattány (Székesfehérvár mellett) 5000 métermázas buzassalma, 3500 méter-mázas zabassalma. Ajánlatok „Szalma“ jellegre Block-ner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. 2564

Gyönyörű kitömött páva 20 frtért eladó. VIII., Szessgyár-u. 2, II. 29144

Sakkaufgug, gebraucht, für 500-1000 Mgr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Elszász, Csáky-utca 23. 23816

Ein Schreibisch, 4 Monate im Gebrauch, neu 120 Kr., für 90 Kr. zu verkaufen. 12-2 Uhr Mittags zu erfragen. Arena-ut 72, II. 15. 23831

Háziasszonyok! Számtalan elismerő levél mutatja, hogy „Non plus ultra“ ruhamosógép elismert, bevált; sok ezer van használatban. Orsiai meglakarítás munkaidőben, szappan, tüzelőanyagban, kiméli a ruhát, gyönyörű tisztán mos, gyermek kezelheti. Ára 18 korona. Egyedül kapható: Madarász Gyulánál, Budapest, V., Csanádi-utca 18. Ruhafacsaró különlegességek 30, 32, 60 korona. Kérjenek leírast. 7105

Eloszerőlném vagy eladnám 35 lóerős, 7 személyes könnyű, fuvarozásra is igen alkalmas autómát 2-3 üléssű kis kocsi. Hegyi, VI., Zichy-u. 32. 29107

Pianinóink darabját 260 forintért kiárultuk. Ezeknek üzleti ára 320 forint. Kiváló minőségű, ért garantálunk. Aruforgalmi részvtárs, Gyár-utca 5. Telephon 128-96. 29109

Hassznált boroshordók eladók. Steiner, Bpest, Nap-utca 24. 29082

Koß, Quartier

Angenehmés Heim findet besserer Herr bei junger hübscher Frau. Do-hány-utca 78, III. 2. 29170

Ganze Pension für 80 Kronen erhält anständiges Fräulein mit Beschäftigung bei intelligenter deutscher Familie. Familienanschluß. Lihom-utca 35, I. 6. 2555

Maschinen

7 HP selbstständig gehende Benzin-lokomotive, gebraucht, zu kaufen gesucht. Akácza-utca 45, I. 1. 23950

Mozgóképek gyári árban eladtnak. Meit-ner, Mária-u. 11. 29162

Heirathsanträge

Házasságokat legszerényebbtől a legelőkelőbb körökig utólagos di-jazzal közvetit Berger Anna, Erzsébet-körút 10, III. 19. 2508

Veßker einer vornehmen Firma der Hauptstadt möchte sich verhe-lichen mit einer Dame von häuslicher Erziehung und an-genehmem Neupern. Auf entzün-dende Mitgift wird reflektirt. Briefe, „Aufrechtig 589“ an die Exp. erbeten. 23589

Heirath. Meine Schwester, selbige 25-jäh-rige Witwe, Barvermögen 60.000 Kronen nebst einem gut-gehenden Geschäft, sucht einen Buchhalter mit einigen Erpar-nissen behufs Einheirathung oder einen pensionsberechtigten höhe-teren Beamten. Anträge unter „Nefiar 593“ an die Exp. 10200

Sehr schöne, vermög. Russin, 22-jähr. allein. Waife 400.000 Verm., 33-jähr. hunderl. Wwe. 120.000 Verm. u. noch viele 100 vermög. Damen u. raiche Veirath. Herren u. a. ohne Verm. exp. lösteln. Aus-kunft von Schleißinger, Ver-lin 18. 22229

Junger Mann, 32-jähr., von sehr sympathischem Neupern, 31 Jahre alt, mittel-groß, Maschinen-Monteur mit jammlichen Maschinen-Prü-fungen, möchte einheirathen in eine Familie, wo er seine Kennt-nisse verwerten könnte, eventuell, wo man ihm zur Selbst-ständigkeit verhilft. Anträge mit Photographie sind unter „9. 3. 482“ an die Exp. erbeten. 23482

Maria-Einfibel. Jene Dame, feingrünem Peluche-ut, grüne Federn, dunkles Stoffium, gelbe Handschuhe, welche Sonntag, 29. September Maria-Einfibel kommend 12 Uhr von Hivósvölgy bis Széna-ter fuhr, wird von dem Herrn, der eben-falls Széna-ter anstiegt, gegeben, ob Vorstellung möglich. Chiffre „Bestimmung 814“ an die Exp. 23814

Witwer. 37-jährig, fünf Jahre alt, gut sitirt, am dem Budapesti Platz seit 25 Jahren etablirt, sucht Lebensgefährtin mit 25-30 tausend Kronen Mitgift. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten unter „Omega“ Budapest Haupt-post restante. Vermittler aus-geschlossen. 23738

Ché. Intellig. sympath. Dame, Kün-sterin, 30.000 Kronen baar, sucht gutsituirten, hochangestellten Be-amten oder Offizier. Alter 50 bis 60. Unter „Geiß und Herz 823“ an die Exp. 23823

Zedloffer, 140.000 Kronen, Hausbesitzer, wünscht sehr hübsche 35-45-jährige Lebensgefährtin, entzün-dender Lage. Anträge unter „Phänomen“ Budapest, József-körút 48, Traff. 29045

Für ein israelitisches Mädchen, Ende der Zwanzig, mit Beruf und einigen tausend Kronen, wird passender Bewerber gesucht. An-träge unter „Intelligent 803“ an die Exp. 23803

Veßker, 32-jähriger Ingenieur wünscht sich mit einer etwas vermögenden Dame bald zu verheirathen. Religion Nebenbede. Bin großer Ninderfreund. Witwe mit 2-3 Kindern nicht ausgeschlossen. Bin kein Trinker, weder Spieler. Das Vermögen bleibt in Händen der Frau, brauche es nur zur momentanen Ausruhe, da ich sehr viele Arbeiten übernommen habe; dieselben machen 234.000 Kronen aus. Unter „Du wirst glücklich 870“ an die Expedition des Blattes. 23870

Einheirath. Junger Mann, der gegen-wärtig in einer größeren Probirfabrik thätig ist, wünscht in ein gute-hebendes Geschäft einzu-heirathen. Vorverehelichte Einverbräute. Derselbe ist 29 Jahre alt, 3er., Ne-ferbe-Offizier, besitzt viel-fältige Branchenkenntnisse und reiche Kaufm. Er-fahrungen, hat auch einige tausend Kronen Erpar-nisse. Vorlehen matellos. Anonyme Anträge zweck-los. Geß. Offerte unter Chiffre „Einheirath“ an Geheims Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-kör-ut 37. 3388

Heirathsantrag. Ingenieur mit akad. Bildung, angenehme Stellung in Budapeß, möchte passend Verheirathen. Gesucht wird ein intelligentes, sympathisches und einfaches Mädchen von nicht großer Ge-stalt. Geß. detaillirte, nur di-recte Anträge (vomöglich mit Lichtbild, welches retournirt wird) erbeten an die Exp. d. Bl. unter „Expofitor 749“. 23749

Házasság. Csinos hivatalnoknő részere 5000 korona középszén és ke-lengyével 30-35 éves intel-ligens izraelita férjet kere-szünk. Ajánlatok „Biztos meg-élethet 833“ jellegre a ki-adóba kéretnek. 23833

Für meine Tante, selbige, ältere Dame, sprachen-fundig, musikalisch, mit schöner Zahreswohnung, 300 Kronen monatlichem Verdienst, etwas Vermögen, suchte älteren distin-guirten Mann mit höherem Einkommen nicht unter 50 Jah-ren. Anträge unter „Spätere Ehe 919“ an die Exp. 23919

Nősülne 50 éves izr. erőtletes vidéki gyárvezető 4000 kor. emel-kedő jövedelemmel oly sze-rény, házias, középtermelű hölgyvel, kinek megfelelő hozománya van. „Ugyonokók kizárva 763“ jellegre a ki-adóba. 29763

Utólagos di-jazzal legmegbizhatóbb házasságközvetítő: Rácz Anna, Nyár-utca 10. Partiek 800 kor-onától 650.000 koronáig. Vá-laszbélyeg. 29058

Möchte meine Tochter, hübsches, häus-lich erzogenes Mädchen (33-j.) mit 4000 Kronen Mitgift und schöner Ausstattung an entzün-denden Herrn verheirathen. An-träge erbeten unter „Intelligent 855“ an die Exp. 23855

Nősülne budapesti 28 éves izr. magas barna nagykereskedő, vidéki gazdag családból hozzá illő hölgyvel. Lehetleg teljes czimú levelet „1884“ jellegre kiadóba. 29090

Engländerin sucht Bekanntschaft mit fein ge-bildetem Herrn. „Aron 157“ Exp. 20157

Okleveles jegyző, 32 éves, intelligens izr. családba benősülne. Ajánlatok „Jegyző“ jelleg alatt Tencer Gyula hirdetői irodába, Buda-pest, Szervita-ter 8, külden-dök. 5290

Nősülni óhajt három előkelő, 29 éves, keresztény, vidéki születésű, fővárosi fiatalember, egy gyá-rós és két Dr. Keresnek egy olyan előkelő urinó ismeret-ségét, aki öket intelligens, vagyonos urleányoknak be-mutatná. Csak komoly leve-lekre válaszolunk. Leveleket „Megháláljuk“ jellegre kér-jük: Szervita-ter 8, hirdető, küldeni. 5292

Korrespondenz

Verönlichkeit in erster Stellung sucht Gedan-kenaustausch mit junger, hübscher, unabhängiger Dame. Briefe unter „S. p. 565“ an die Exp. 23865

Nordb. Künßler sucht eine Freundin vor-nehmster und feinsinnigster Art, an liebsten ältere Dame, bei strengster Diskretion. Briefe un-ter „Hamburg 528“ an die Exp. 23528

Intelligente, schlanke Blondine, solid, bittet edle Bekanntschaft eines lieben, älteren Herrn über 50 Jahre, mit dem sie manche Abende an-genehm zubringen könnte. An-träge unter „Aufsichtige Freun-din 701“ an die Exp. 23701

Wer wäre so edel, einem gebildeten Fräulein 150 Kr. auf einige Zeit zu borgen. Gültige Anträge erbeten unter „Cede Deo 096“ an die Exp. 29096

Intell. Blonde Wienerin sucht die Be-kanntschaft eines intell. Herrn, der sie als Haushälterin zu sich nehmen würde, an liebsten in die Provinz. Anträge unter „Lieb und treu 097“ an die Exp. 29097

Junger Wiener, akademisch gebildet, sucht An-schluß an junges, hübsches Mäd-chen. Geß. nichtanonyme Zu-schriften erbeten unter „Diskre-tion 833“ an die Exp. 23883

Intelligentes Mädchen mit Bühnentalent u. entsprechender Vorbildung sucht edle Persönlichkeit, die ihr wei-teres Studium ermöglicht. Geß. Anträge erbeten unter „Altitin 799“ an die Exp. 23799

Auf diesem Wege sucht junger Ungar die Bekanntschaft mit einer in-telligenten, deutschen Dame zu machen. Geß. Angebete unter „Wien 023“ an die Exp. 29022

Staj novo?! Naponta várom kosaramat. Mult héten üzenetem hely-szűke miatt kimaradt. Ella-irt tegnap, menjek Boriská-hoz, rendeljem meg kalapom-at. Majd bolnap elintezem. Mi újság otthon? Itt nagy a hideg. 29117

Intelligente Wienerin, groß und schlau, hochanständig, ganz alleinlebend mit Intelligenzberuf, sucht lieben Freund, mit dem sie die freie Zeit angenehm verbringen kann. Herren zwischen 34-40 Jahren, welche auf ständige, aufrichtige Freundschaft reflektiren u. welche so lieb wären, mich (bis ich größeren Wirkungskreis gefun-den) bescheiden zu unterstützen, wollen schreiben unter „Nur ernst 847“ an die Expedition. 23847

Liebes Herz! Was soll ich dir denken? Wa-rum mußt ich so lange warten? Diese Ungewißheit ist schlechter als eine schwere Krankheit. Schreibe bald und vernichte diese Ungewißheit. Millionen Küsse von Deinem Manne. 23864

Frische Wienerin, erst zugereist, 45 Jahre, sucht einen gutsituirten Herrn zum Freund. Unter „Wienerin 906“ an die Exp. 23906

Quelle jeune, gaie, distinguée et vraitment chic française fairait la connaissance d'un jeune gen-tleman pour passer agreable-ment quelques soirs. On dine-rait ensemble je la aiderai aussi, modestement. Lettres priés sous „Jolie frimousse 885“ dans l'expedition de ce journal. 23885

Fräulein, 18 Jahre alt, wünscht ehrbare Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn nicht unter 25 Jahren. Geß. Anträge unter „Erster Versuch 914“ an die Exp. 23944

Dame mittleren Alters, elegant, ge-bildet, sucht die Bekanntschaft ebensolchen vermögenden Herrn. Unter „Kristantem“ Traff. Szántó, Keckerméti-utca. 29143

Weiß, Brief mit Einlage erhalten. Erythralbige mein verzweifletes Schreiben! Bin gesund, was ich auch Dir von ganzem Herzen wünsche. Anzug gut. Wohne Csengerygasse. Millionen Küsse. 23948

Welche junge Dame, schlau, mittelgroß, chic, gebildet, unabhängig, könnte ihr Vorurtheil gegen diese Art des Bekanntschaftens be-kämpfen, um mit distinguirtem, charaktervollem, gebildetem Herrn der besten Gesellschaft, 28 Jahre alt, Freundschaft zu schließen? Auf Wunsch untertünke ich gerne. Briefe (Antworten werden nicht annonciert) erbeten unter „Versuch“ an Hoffe, Andrassy-ut 2. 2567

Deutsches Fräulein in den Vier Jahren, mit Beruf, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines intelligenten, gutsituirten Herrn. Unter „Auf-richtig 943“ an die Expedition. 23943

Dame, 45 J., mit feinem Beruf, sucht dauernde Freundschaft, event. gemeinsamen Haushalt mit charaktervollem Herrn. Unter „Wienerin 895“ an die Exp. 23895

Intelligente Witwe, kinderlos, sucht Be-kanntschaft mit gutsituirter Per-sönlichkeit. Unter „Naturfreund-in“ Erzsébet-körút 30, Tra-ff. 23917

Ausländerin, 24 Jahre alt, möchte gebildeten Herrn kennen lernen. Jedes Abenteuer ausgeschloffen. Briefe unter „Brighton“ an die Exp. 23936

Hübige deutsche Witwe, hochanständig, sucht älteren unterstühenden Freund. Unter „Verbittraum 083“ an die Exp. 29033

Hübige 28-jähr. Dame wünscht beschei-den unterstühenden Freund. Unter „Verbittraum 083“ an die Exp. 29033

Fabrikant, Brief erliegt für Montag. Besten Gruß. R. D. 23926

Suchel uneigennütiges Attachment an gebildeten Herrn über 30. Keinen unterstühenden Freund. Offerten unter „Mein“ Haupt-post restante, 29117

Geistige Station wird von A. R. um Auffklärung wegen unbedienter schroffen Ab-bruchs gebeten. Bitte wichtige Veränderung mitzutheilen. 23809

Intelligente, alleinlebende, hochanständige junge Witwe (Beamtin) bittet um 60 Kronen Darlehen zur Miethe. Gültige Anträge unter „Monatliche Rückzahlung 730“ an die Exp. 23730

Junger, besseres Mädchen wünscht Be-kanntschaft mit gutsituirtem Herrn. Abenteuer ausgeschloffen. Briefe erbeten unter „Freien-ten“ Hauptpost. 23745

Herzenswunsch, Welches edelbetende junge Mädchen, wenn auch dem be-jeren dienenden Stande ange-hörnd, mit tadellosem Ver-leben, wäre geneigt, mit einem 21-jährigen technischen Fabriks-beamten, ehrliden und gut-müthigen Charakter, von an-genehmem Neupern und sehr solider Lebensweise, in pensions-berechtigter Stellung, militär-rechtlicher Stellung, in ehrbare Korrespondenz zu tre-ten? Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ernst-gemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Bild, das sofort retournirt wird, erbeten unter „G. Deutsch-Deisterreicher 752“ an die Exp. 23752

Junge, selbige, lebenslustige Ausländerin mit eigener Jahreslohnung sucht ehrbare Bekanntschaft eines eleganten, wirklich reichen Man-nes. Anträge unter „Alter Nebenfrage 918“ an die Exp. 23918

Herbst 1912. Brief erliegt Hauptpost restante unter Ihrem Namen von Freund. 23922

Vornehmer junger Mann, Doktor und Schriftsteller, wünscht die ehrlide Bekanntschaft eleganter junger Dame. Briefe unter „Ehrenpost 671“ an die Exp. 94571

Junger Kaufmann sucht die Bekanntschaft einer lebenslustigen Dame. Finanzielles ausgeschloffen. Unter „Einjam 563“ an die Exp. 94563

Welche intelligente, sympathische, gut-berzige Dame, welche auch Ver-mögen besitzt, wäre geneigt mit älterem, gutsituirten Herrn in gemeinschaftlicher Haushalt zu treten? Etwas nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Glückliches Heim 496“ an die Exp. 94496

Deutsche Dame, alleinlebend, gelesenen Alters, wünscht Briefwechsel mit älterem gebildeten Herrn. Derselbe erbeten unter „Nicht anonym 544“ an die Exp. 94544

30-jährige Witwe, Christin mit Zimmerer-ger Wohnung und Haus in der Nähe von Budapest, sowie et-was Baargeld, sucht zwecks Ehe einen Herrn mit gutem Ein-kommen. Anträge unter „Junge Witwe 560“ an die Expedition. 94560

Bühnenliterat, Ende Vierziger, sucht unange-neden Gedankenanstausch mit reicher Dame. Unter „Schritt-lich“ an Tenzer-iroda, Szervita-ter. 5286

Junger Mann sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Fräuleins, welches einige Kunstarbeit bei besse-ren Familien verkaufen möchte. Offerte unter „Battifant 18“ poste restante. 5289

Beatrice, ha lettera all' indirizzo desi-derato, prego risposto. „Sim-patico.“ 2566

Liebes Herz, So wie ich es schon bemerht habe, fahre ich fünfliche Woche. Somit ist alles in größter Ord-nung. Warte auf Deine Zeiten. 94564

Deutsche, selbige und munter, möchte eie-gantem Herrn zwischen 30-40 Jahre kennen lernen. Neugierig, sollen unter „Unter Kamera 471“ an die Exp. schreiben. 94471

Itta, No. 20. 02092

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Bekanntmachung für Galanterie- und Buchbinderei mit Bezugnahme auf Verpflegung aufgenommen. IV. Deák Ferencz-ut. 21. 28913

Irodakisasszony, ki a német nyelvben is járatos felvétetik. Ajánlatok „Pontos 185199“ Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 7069

Ügyes strazista, ki kézműipar-kereskedésben már tevékenykedett, valamint ügyesen számolt és gépirókiasasszony azonnal felvétetik Pinkás Zsigmond és Fiai cégnél, Bálvány-utca 11. 7075

Gyakornok 50 kor. kezdő fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatokat „Szorgalmas“ jellegre Leopold Gyula hirdetői irodába, Erzsébet-körút 41. 9100

Gyarmatár-nagykereskedés azonnali belépésre komptoiristát keres, ki egyszerűen perfect gép és gyorsíró. Ajánlatok „Bistozs olomnetel 6801“ jellegre Blocknerhez, Semmelweis-utca 4. 2585

Hirdetési ügynökök fővárosban hetenként kétszer megjelenő politikai laphoz és annak monographia-vállalatához magas jutalékkal kerestetnek. Ajánlatok „Kobánya 987“ jellegre kiadóba kéretnek. 23997

Kisasszony, ki az irodai teendőkben járatos, szép kézírással 60 koronára kezdő fizetéssel felvétetik. Adél szappangyár, IX. Szveteny-utca 13. 29146

Elárultatónak női konfekció szakmából fess, ügyes, megbízható erők, jó fizetéssel felvétetnek. Eichel, Ullo-ut 71. 19139

Műszaki, kereskedelmi hivatalnok, ki raktárnoki teendőket is végezhet, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Oktober 176“ jellegre a kiadóhivatalba küldendők. 29176

Házvesztetők, háziasszonyok intelligens elsőrangú szakorok ajánlkoznak új házakhoz. Házvesztetők kiadóhivatala, Erzsébet-körút 18. 29159

Szobor Defonomie-Adjunkt mit praktischer Befähigung wird gesucht. Straßauer, Dávid-utca 4. 2580

Stiefige Riffabrik sucht tüchtige ausübendliche selbstständige Fachmonteur. Näheres in der Exp. 29158

Ein Lehrling vom besseren Haus wird sofort aufgenommen für Maschinenbaukunst. Adresse bitte u. „Cremona 3. G. 957“ in der Exp. niederzuliegen. 28957

Berichter deutsch-ungarischer Korrespondent und Buchhalter, junge, tüchtige Kraft, wird in einem hiesigen Textil-Großhandlungsbetriebe ersten Ranges acceptirt. Ungarische u. deutsche Offerte mit Angabe des Gehaltsanspruches sind unter „L. B. 985“ an die Exp. einzuliegen. 28953

Agenten zum Verkaufe eines guten Artikels werden aufgenommen. Csengery-utca 84. I. 6. 23904

Spezialagent findet sofort Engagement. Offerten unter „Sig und Provision 185172“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7065

Komptoiristin für deutsche und ungarische Korrespondenz, mit Kenntniß der Stenographie und Maschinenschrift, aufzunehmen gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „Bureaupraxis 908“ an die Exp. erbeten. 23908

Deutsche Adressenreiterer mit flotter Handschrift sofort aufgenommen. Buchhandlung, V. Váci-körút 14. 7096

Ingenieur, eventuell Absolvent eines Technicums (ausschließlich nur jüngere Kraft), mit Werkstätten-Praxis, für ein Budapest-Constructivsbureau einer erstklassigen Fabrikfirma der electrotechnischen Branche per ehestens gesucht. Herren, welche die ungarische Sprache befehligen und außerdem in der deutschen Kenntniß haben, schön zeichnen und technisch schreiben können, werden bevorzugt. Offerte mit curriculum vitae, Angabe der Gehaltsansprüche, des Eintritts-Termines und der Militär-Verhältnisse werden unter unbedingtem Verschluß von zombeschriebenen, eigenhändigen Zeichnungs-Proben und Chiffre „Affluent 303“ an die Exp. erbeten. 9102

Platzvertreter für gut eingeführten Artikel werden probeweise gegen hohe Provision, später Fixum zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzutellen Montag von 9-12. Apollo-Werke, Felső erdősor 37. 29118

Juuger, agiler Kommis der Farbbranche findet dauernden Posten bei József János u. Co., V. Pozsony-ut 31. 2561

Deutsche Dame wird für Konversation, womöglich zwischen 6-7 Uhr Abends, von einer besseren Familie gesucht. Offerte unter „Deutsche“ an Wodner, Annoncenbureau, Semmelweis-utca. 2563

Hausfräulein, welches in Schneidereibewandert ist, wird für ein Geschäftshaus sofort acceptirt. Vorzutellen VI. Felső Erdősor 17. II. 7. Vormittag von 9-11. Nachmittags 3-5. 4333

Verheiratheter Defonomie-Verwalter wird gesucht. Straßauer, Dávid-utca 4. 2579

Bekleidung

Önkentesek figyelmébe! Új és keveset használt katonaruha áruház. Weinstein, Váci-körút 6. Telefonhívás 120-34. 23658

Damentleiber von Herrschaften sind zu verkaufen. Nachmittags. Margit-körút 7. IV. 5. Eft. 23666

Bécsből ideköltözött szabónő a leg egyszerűbbtől a legelegánssabbig úgy francia, mint angol ruhát olcsó áron vállal. Rózsa-utca 95, felemelet 1. 3378

Antik csipkék, himzések, nett munkák és új madeira-himzések eladók. Megtekinthetők d. u. 3-6-ig: Lovag-utca 12. I. 11. H. J. 23693

Intelligente, deutsche Schneiderin empfiehlt sich für seine Häuler tagsüber. Anna Schmidt, Bélagasse 6. I. 19. 23826

Näherin, die auch im Ausbessern der Weißwäsche stinkt und schön arbeitet, möchte in Häuler gehen. Garay-ter 18, III. Thür 21. 9095

Nagyon ügyes izléses szabónő, háza és házon kívül ajánlkozik. Goldschein, Dávid-utca 4. II. 2. 23794

Elegantes neues weißes Stoffkleid mit Rosa-Sammt kombinirt und eine Rosa-Lüllblouse billig abgegeben. VIII. József-utca 58, III. 22. 22700

Perfekte Schneiderin in englischen Kostümen, französischen Toiletten empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. R. W. Kis János-utca 2b, ajtó 4. 3393

Damenhüte von 6 Kronen aufwärts zu haben, Modernisirungen werden billigt angefertigt. Kossuth József-gasse 15, I. 2. 2592

Modell kostümböket 100 koronáért készít Szlezák, angol szabó, Podmaniczky-utca 69. 7104

Mobilistin, erstklassige Wiener Kraft, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Mme Wiener, Rákóczi-ut 13, II. 24. 29155

Jour-, estélyi- és leányruhák, blouzeok, estélyi köpenyek helyszüksége miatt áron alul kiarsittatnak. Maison Altmann Kossuth Lajos-utca 14. 2584

Divatok szép hosszú perzszakabát olcsón eladó, alkalmi vétel. Megrendelést, átalakítást olcsón. szépen készít Kókay szűcsmeister, Wessélyi-utca 13. 29165

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider kaufen wir billig bei der altrenommierten Firma „Dovogna“, V. Váci-körút 4, Erzsébet-ter 12, nur am ersten Stof. Ausgang in der Thoreinfahrt. Mehr als 4000 wenig benützte und neue Sacco-Anzüge, Hebergräber, Hebergräber, Wintermäntel, Reise- und Stadtpelze, wie auch kurze Pelze in großer Auswahl zu mäßigen Preisen erhältlich. Frack, Cañon- und Smokinganzüge werden ohne Einlage ins Haus gestellt, ausgetrieben. 9066

Noch nie dagewesen! Hochfeine Damenwägen und ganze Brautausstattungen werden für noch nie dagewesene billige Partierpreise ausverkauft. Weyer Sándor, Hárißbazar 5. 23910

50 Kronen loftet Herrenanzug nach Maß und neuester Façon aus garantirt feinen Stoffen. Rotkegel, Podmaniczky-utca 77, Smaßengänge billig. Durchreisende werden in 24 Stunden bedient. 29185

Dienst u. Arbeit

Ein deutsches Stubenmädchen wird gesucht. Kigyó-ter 1, III. 24. 2-4 Uhr. 23912

Deutsche Köchin sucht Stelle bei feiner Herrschaft. Marie Böhler, VI. Kmetty-ut. 21, III. 17. 29111

Deutsches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird aufgenommen. VII. Nefelejts-utca 26. 29128

Ein hunderlöses Ehepaar, wo die Frau Stubenmädchen war, wird als Hausmeister in ein Familienhaus aufgenommen. Solche, wo der Mann täglich einige Stunden frei hat und etwas von der Installation versteht, werden bevorzugt. Adresse: L. Kristina-körút 39. 9097

Hochachtbare bessere Frau, gut erzogen, die Kochen kann, mit guten Zeugnissen, zu einer alleinstehenden, alten Dame, mit hohem Lohn sucht Dr. J. J. Dalszinház-utca 8. 2557

Ältere Frau empfiehlt sich für Wäsche- und Kleiderausbessern in und außer Haus. Ráday-utca 52, I. 19. 29142

Bessere Frau, die sehr wirtschaftlich ist und gut Kocht, wird zu kleiner Familie gesucht. Adresse in der Exp. 29151

Stubenmädchen, hübsch und nett aussehend, nur mit längerem Zeugnisse, wird gesucht. Thökoly-ut 44, I. 10. 3395

Damenhüte werden billig von 1 Krone aufwärts angeputzt und modernirt. Teréz-körút 30, Galbátsod. 29178

Perfekte Schneiderin geht außer Haus. Flora Deutsch, Szigetvárosi-gate 20, Partezse 4. 29121

Herrschafsdienner mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Nagy János-ut. 48, I. 1. 23900

Mosát vállalok otthonra. Sziv-utca 65, III. 17. Einhorné. 29115

Ältere Frau wird gesucht zu 1-2 Kindern. Rubleghy, Szilágyi-ter 2, 44, I. 5. Emmert. 29123

Gardaasszonyokat, házvezetőnőket, házikisasszonyokat, kulcsárnőket, bonneokát, jó cselédianyokat, urasági inasokat ajánl és elhelyez helyben és vidéken, helyben közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő. Rózsahegy Antal elsőrendű közvetítési irodája, Belváros, Irányi-utca 10. Telefon 124-99 5293

Möbel

Privathaus. Praktischeres Halbender-Speisezimmer, Meßing-Schlafzimmer, 4 Tüllboudians, Doppeltürlbettbede, Salontisch, Rosenbaum, Palme, Delgemälde, Argaman-Teppich etc. zu verkaufen. Akácfa-utca 45, I. 1. 23874

Wegen Todesfall wird Haushalt aufgelöst, Einrichtung verkauft. Vörösmarty-utca 75, II. 14. 29177

Komplette Speisezimmer-Einrichtung mit Vorhängen und ein Perleppich zu verkaufen. IV., Sütö-utca 6, III. 1. 2558

Elegans, rövid ideig használt hálószoba, vendégszoba, konyha berendezés, gázlámpák eladók. Megtekinthető csak 11-1 között, Baross-utca 129, I. 21. 3384

Matt hálószoba, asztal, székek, divánnyal 200 koronáért eladó. Király-utca 98/a, földszint 1. 29124

Angol uri börgarnitúra, két masszív részeg, éjjeliszekrény olcsón eladó. Kossuth Lajos-utca 15, II. 1. 2577

Hálószobák, ebédők, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár butorárházában, Eötvös-utca 29. 9065

Budán használt ebédők, háló és egyéb butoradatok olcsón kaphatók. Margit-körút 50, Steinitz és Schulzer. 23800

Szolnok 24 koronáért saját készítményű diványok, matracok legolcsóbban kiarsittatnak. Wessélyi-utca 49, kárpitossal. 29167

Kék hálószoba garnitúra, villany, luzter olcsón eladó. Gróf Zichy Jenő-utca 43, II. 1. 23925

Két ágy matraccal, esetleg egész hálószoba berendezés igen olcsóért eladó. Károly-körút 9, I. 34. Schwarz. 23930

Mietlung u. Vermietlung

Großes Gästefokal, für Kino, Kaffeehaus, tüchtige Werkstätte oder für Banfiliale etc. geeignet, per 1. November zu vermieten. II. Bezirk, Fö-utca 12. 7083

Geräumige Kellertokalität mit Gästenaufgang, VIII., Föhörözeg Sándor-utca 32, per 1. November zu vermieten. Telephon 152-56. 7090

Großes Kellertokal, Ö-utca 7, ist zu vermieten. Anfragen bei Dagdi. 3392

November elsejétől egy 8 szobából álló udvarhelyiség raktárnak vagy műhelynek azonnal kiadó május elsejéig. Erdeklődni Váci-körút 3. czukorkaüzletben. 7073

Üzlethelyiség Budapest főpontján modern portállal más vállalat miatt lelépéssel azonnal átadó. Czím a kiadóban. 29134

Egy nagyszobás műhely, földszint, 200 négyzetméter területtel, ugyan olyan területtel udvar használatra kiadó. Szerdahelyi-ut. 17. Házulajdonosnál. 29125

Nagy üzlethelyiség pin-czéval, Futó-utczában, mindenen czéla alkalmas, azonnal átadó. Bövebbet Dohány-utca 44, I. 5. Emmert. 29123

Világos udvari helyiség, műhelynek, raktárnak azonnal kiadó. VI., Magyar-utca 1. 2583

Üzlethelyiségek a főváros legforgalmasabb utain, u. m. Kossuth Lajos-utca, Rákóczi, Andrassy-utca és Museum-köruton, melyek sem felmondva, sem kifüggesztve nincsenek, allandóan kaphatók Vértés Mór-nál, specialista üzlethelyiségek közvetítésében, Mátyás király kávéházban. 2565

Möblirte Zimmer

Schönes zweifelherriges Gassenzimmer möblirt oder ummöblirt zu vermieten. Maria Valéria-utca 7, I. Etage, III. 5. 23897

Wunderlichönes zweifelherriges Gassenzimmer mit Alfbod, separatem Eingange, bei intelligenter Dame ist an distinguirte Persönlichkeit, eventuell zwei Personen zu vermieten. Andráshy-utca Nr. 86, III. 13. 29113

Elegant möblirtes, edhes Herrenzimmer bei höherer Beamtenstimme sofort zu vermieten. VIII. Bezirk, Kender-utca 3, II. 11, Ede Népszínház-utca. 23921

Zu vermieten ein, ebent. zwei Zimmer, hübsch möblirt, rein, hell, ganz separirt. Auch für Bureauzweck sehr geeignet. Hold-utca 3, II. 17. 23928

Reines, hübsches, möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Dob-utca 4, I. 11. 23929

Möblirtes Zimmer, Andráshy-utca 14, Thüre 9, für 15. 2568

Gofzimmer bei Franzöfin, nett, rein, separater Eingang, anständigen Herrn zu vermieten. VII., Kerlész-utca 20, III. 18. 23946

Különbejárata ujonnan berendezett uriszoba, garantált féregmentes, azonnal kiadó. Villanyvilágítás. Museum-körút 10, I. 6, második udvar. 7074

Butorozott nagy szoba, tiszta, lépcsőházi bejárattal, kiadó. Villany, lift. Széchenyi-utca 1, 43. 7070

Szobatárs kerestetik október 15-ére különbejárata butorozott udvari szobába. Czím: Váci-körút 19, I. 24. 23949

Maschinen

Gründliche Reparaturen, Anfertigungen rasch, billig, solb. Frank & Berger, Budapest, VIII., Bezeredy-ut. 5. 8068

Ein 2 HP. Langen & Wolf-Gasmotor, 14 Hektoliter Wasserreservoir und 2 Brunnenfaugpumpen sammt Montirung sind zu verkaufen. Adresse in der Exp. 29082

Dreihgarnituren, gebraucht und fabrikgemäß ausreparirt, zu günstigen Bedingungen bei Nikolaus Jeker, Maschinensabrik- & Metallgesellschaft, Budapest, Váci-ut 80. Seine Maschinisten, die Maschinen selbst repariren, empfehlen wir ihren Bedarf jezt zu beden und bitten um persönlichen Besuch. Lagerausweis gratis. Laufgeschäfte werden gegen Ankauf von neuen Maschinen aus der Staatsfabriken, Maschinenfabrik abgethlossen. 4331

Gösz, esetleg järgányos szalmaprést keresek 2-3 havi használatra. Ajánlatok „Gözpés“ jellegre Blocknerhez, Semmelweis-ut. 2552

Haupagnon

Als Kompagnon für meine Buchdruckerei suche per 1. Januar 1913 tüchtige, fleißige, jüngere Kraft, welche das Unternehmen auch selbstständig leiten kann. Vollkommene Rentabilität gesichert. Von Interessenten ausführliche Selbstauskunft erbeten. Szigetvárosi-gate, Budapest. 22446

Kompagnon, ausschließlich Czist, mit Minimum 2000 Kronen Bareinlage wird gesucht für ein Kartoffel-, Weizen- und Tafelapfel-Exportgeschäft. Sichere Käufer nur für bares Geld kaufen Wagonladungen. Kapitals-Risiko gänzlich ausgeschlossen. Geld bleibt in Verwaltung des Kompagnons. In zwei Monaten sind rein 6000 Kronen zu verdienen, für dies heftet Alexander Gyarmati in Nyiregyháza. 23821

Suche Anleihe v. 2000 Kronen wegen Ermangelung an Betriebskapital zu meiner Kraft, welche 15.000 Kr. Werth hat, bei entsprechenden Zinsen, unter Gegenseitiger Versicherung 827 an die Exp. 23827

Kompagnon gesucht zu Handelsmühle mit 40.000 Kronen. Adresse in der Expedition. 23838

Társnöt keresek 5000 koronával, lehetőleg irodai gyakorlattal, jó jövedelmű közzézetmentes vállalatba. Ajánlatokat „Existencia 899“ jellegre a kiadóba kérek. 23899

Kompagnon gesucht, tüchtig Kaufmann oder intelligenter Defonom mit 80.000 Kronen zu einem neu zu gründenden kommerziellen Unternehmen, welches jährlich 100.000 Kronen Nutzen abwirft. „Sichere Zukunft“ Gef. Annoncenbureau, Erzsébet-körút 37. 3385

Fémárgyár Budapest keres a gyárvezetéshez gyakorlatot, megbízható szakembert pár ezer korona bizottsággal. Bizonyítvány másolatokkal és fizetési igényekkel „Jövedelem“ jelleggel Eckstein hirdetőbe, Erzsébet-körút 37. 3385

Orvos (50 éven aló), ki hajlandó külföldre utazni, kerestetik társul, vagy fizetéssel. Ajánlatot „Orvos“ jellegre kérek József-körút 2, dohánytözsdebe. 29075

Kosmetik

Parfümerien für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staunender Erfolg. Provinzvertrieb distret mit Gebrauchsanweisung. Nur das gezielte geschulte, mit „Miracle“-Schünmarke versehen Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Auslieferung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Entfernung jammlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollat, kosmetische Institut, Andrassy-ut 38, I. Etage, Vis-à-vis des Pariser Waarenhauses. Teleph. 157-98. 23606

Alle Damen, die auf reinen Teint, blühendes und gesundes Aussehen Bedacht legen, verlangen Gratis-Probier- und Preisliste von Dr. Stoffelstein's Verbandsstelle, Csillaghegy bei Budapest. 23915

Diverse

Möbelwagen, Lieberfeldungen, Einlagerung von Möbeln, Klavieren, Kisten, Expeditionen aller Art unter Garantie überreichen Ringwald, Speiteure, Teréz-körút 1, Telephon 23-88. 23951

Ügyes fodrásznő ajánlkozik házakhoz. Klauzál-utca 31, ajtó 6. 3382

Lakásbeorsztást, sikálást acélsörgöcsöl, poloskairtást jótállással, valamint teljes takarítást vállal legmegbízhatóbb vállalat Strasser, Aggteleki-utca 5. Telephon 107-43. 29164

Lebensmittel

Hausbrot liefert 3 Klaffen zahlreich prämiertes, feinstes, alt, franco gegen Voreinbarung oder Nachnahme Brauerei W. Schattler, Ugeos, Markt-platz. 2551

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

## Unterricht

**Frangaise**  
cherche legons 5-7 heures 3 fois par semaine. Rákoss-utca 17, II. 12. 23844

**Young**  
attractive, cultured Englishwoman, desires a few pupils. Chiffre „Literature Art 857“ Exp. 23857

**Tanító**  
vagy tanárjelölt, izr., ki a német nyelvet alaposan tanulni bírja, küldje szíves ajánlatát „S. I. 867“ jellegére a kiadói hivatalba. 23867

**Frangaise**  
instruite prie des legons va aussi pour les demies journées. Jeanne, Népszínház-utca 25, porte 8. 9096

**Parisienne**  
haute distinction possédant grands diplomes et références distinguées dispose encore de quelques heures écrire Rákóczi ut 47, III. 40, „Pedagogue“ 29087

**English**  
lady, with University Degree, seeks lessons. Neilson, Főherczeg Sándor-utca 30/A. 29084

**Norddeutsches Fräulein**  
zu einem größeren Mädchen als Erziehlerin gesucht. Anmeldung Sonntags zwischen 10 und 12 Uhr: Csótsögasse 31, Partette 1. 23924

**Englisch 5-6 Monate**  
zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister, Conversation lessons, Commercial Correspondence, Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20, III. 15. 23815

**Deutsches**  
Fräulein, das im Haushalt mithilft, zu einem 15jährigen Mädchen gesucht. Wolfsgasse 31, I. 7. 29126

**Tüchtige**  
Privatlehrerin für vier Elementar, auch deutsch und Slavisch (Schreiben), gibt Stunden. Höfliches Honorar. Chiffre „Kinderfreundin 932“ an die Exp. 23992

**Englischer**  
oder französischer Unterricht in den Abendstunden wird mit Wohnung befohrt. Szalka J., Ida-utca 2. 23941

**Intelligentes**  
deutsches Fräulein sucht mit Wittagstisch für halbe oder ganze Tage sofort Stelle. Besondere Referenzen zur Verfügung. Főherczeg Sándor-utca 5, I. 6. 29160

**Intelligentes**  
deutsches Fräulein wird gesucht für drei größere Kinder. Váci-utca 56, III. 8. 29153

**Intelligentes**  
deutsches Fräulein wird gesucht für junge Dame, die im Auslande studierte, sucht deutsche, ungarische Stunden. Zuchriften unter „Unterricht 90“ an die Exp. 23956

**Slavierpieten.**  
leichte Studie, kann Jeder in einem Jahr gründlich erlernen. Chiffre „Praktische Lehrerin 938“ an die Exp. 23993

**Intelligente**  
Familie sucht zu 3 Mädchen zum Bürgerchul-Unterricht noch möglich diplomirte Lehrerin. Offerte sind an A. Bel, Gutsverwalter, Köfö (Pester Komitat), zu richten. 2587

**Erzieherin**  
zur 8 Kindern, 5-10 Jahre, wird aufgenommen. Margit-rakpart 56, Richter. 29175

**Distinguirte**  
Lehrerin sucht Wittagstisch gegen deutsche Stunde od. Slavisch. Tüzölö-utca 6, II. 11. 29172

**Deutsches**  
Fräulein oder Bonne zu 2 Kindern wird aufgenommen. Aréna-ut 62, I. 5. 3391

**English Lady**  
wanted intelligent sympathetic for conversational lessons walks. Write „Pleasant“ bureau Tencer, Szervita-tér 8. 5291

**Frangaise**  
diplomée donne legons. L. M., Erzsébet-körút 24, II. 22. 23847

**Anlaise**  
qui parle français est demandée auprès d'un garçon de dix ans. Se presender après-midi Rózsa-utca 40a, I. étage porte 1. 3383

**Franczia**  
vagy francia-német kisaszonny keresek délutánra 12 éves leányomhoz; bemutatkozhatik d. u. 2 óraker: Baross-utca 82, III. 13. 29187

**Nevelőnő**  
12 éves leányka mellé, aki francia, német és felső leányiskola II. osztály tanítását érti, felvételik Ráday-utca 31, III. emelet 10, Schlezinger. 29147

**Deutsche**  
Lehrkraft sucht Stunden gegen Wittagstisch. Madéy, Andrassy-ut 1, IV. 17. 23813

**Intelligentes**  
deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in vornehmer Familie. Adresse: Fanny Loos, Szűgy, Nögrád-m. 23822

**Deutsches**  
Fräulein sucht Stelle, im Nähen und Kochen bewandert. Gyorskőcsigasse 23, I. St., unter „Kinderlieb“, Gehalt 50 fl. 23832

**Deutsches**  
Fräulein zu zwei Mädchen (6 und 7 Jahre), das im Nähen und Kochen mithilft, wird aufgenommen. Vorzugstellen Nachmittags zwischen 2-4: Dohány-utca 16, III. 10, Forgó. 5287

**Gebildete**  
Engländerin wünscht noch einige Abendstunden. Unter „S. I. 840“ an die Exp. 23840

**Deutsches Fräulein**  
intelligent, in mittleren Jahren, wird für den Nachmittags zu zwei größeren Kindern gesucht. Schleifer, Baross-utca 103. 23837

**Deutsches**  
Fräulein sucht Stelle zu 1, eventuell 2 kleineren Kindern aufspruch 45-50 Kronen. Anträge unter „S. S. 818“ an die Exp. 23818

**Frangais**  
diplomée accepte legons. Köztemető-út 12b, III. 18. 29174

**II**  
vondrais apprendre le français d'une dame ou demoiselle sympathique, pas maigre, deux fois par semaine, 50 par mois „Legons de distraction 31“ foposta. 5288

**Gyorsan**  
jó állásba juttatjuk, Gereben-Underwood szakiskolában megtanulja a gépirást, magyar-német gépirást, kereskedelmi levelezést, könyvvitelt, mivel az Underwood írógéj legelterjedtebb valamennyi között. Tandj havonta 10 korona. (Kérjen prospektust). Iskolánk a Gyakorló Gyorströk Társaságának szakfelügyelete alatt áll. Esti tanfolyamok. Andrassy-ut 1. Október 10-étől az összes tantárgyakból új kurzusok. 9101

**Képzett németországi urhölgység**  
számára szép szoba kiadó keresztény urnőnel, ha reggeli és ebéd vagy pedig a szoba fejében vállalja 11-16 éves gyermekeimnek nyelvtanítását. Írásbeli ajánlatok „Németül 425“ jellegére a kiadóhivatalba. 2571

**Izr. tanítónőket,**  
német, francia, magyar bonneokat, óvónőket ajánl **Kalmár Regina**, Rákóczi-ut 6. Telefon. 2574

**Enoket**  
(operett, opera) és zongorát juttatásosan tanul zeneakadémiát végzett énekmuzevező. Tusnányé, Podmaniczky-utca 57. 2575

**London**  
Lady gives lessons. Baross-ut 17, III. 12. 29119

**Német-**  
francia kisaszonny keresek délutánra. Kis János-utca 7, ajtó 1. 29114

**Jeune**  
frangaise désire diner conversation littérature „Cassanova 810“ á l'exp. 23810

**A vallás- és közoktatásügyi és a kereskedelemügyi miniszteriumok felügyelete alatt álló Esti Kereskedelmi Szaktanfolyam** október hó 15-én kezdődik. Tanfolyamok: egyszerű és kettős könyvvitel. Kereskedelmi számtan. Kereskedelmi levelezés. Gyors- és gépirás. **Tandj egész évre 10 korona. Német, francia és angol nyelvtanfolyam.** **Tandj egész évre 20 kor.** Beiratkozás reggel 9 óráig este 9 óráig a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében**, VI., Andrassy-ut 67, III. 2553

**Német gyorsírótanár**  
vagy tanárnő kerestetik heti 3 órára délután iskolához. Ajánlatok 2018“ jelige alatt Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4. 2588

**English Lady**  
successful teacher has, some hours free. Letters to this paper under „Highly recommended 931“. 23931

**Junge**  
deutsche Bonne wird zu 2 größeren Kindern gesucht. Szentkirályi-utca 11, I. 13. 29135

**Französische Stunden**  
gibt **Dr. Chatel**, Pariser Brodeur, Akácza-utca 54, II. 8. 2572

**Deutsches Fräulein**  
gesucht für Slavisch-Unterricht, nur erftigste Kraft. József-körút 17, II. 15. 2573

**Maturiertes Fräulein**  
wünscht tagsüber deutschen Unterricht zu erthellen oder Konversation. Gest. Zuchriften unter „Vornehmes Haus“ an Rudolf Woffe, Andrassy-utca 2. erbeten. 2570

**Kindergärtnerin,**  
wünscht Deutsche oder Deutsch sprechende, wird für Vormittags zu 2 Kindern von 3 und 1 1/2 Jahren in Familienstunde nach Neupest gesucht. Zuchriften erbeten an Oreste Wittelheim, Ujpest, Váci-ut 48. 2569

**Ältere praktische Erzieherin**  
sucht Nachmittagsengagement. Unterrichtet mit gutem Erfolge Deutsch, Französisch, Slavisch. Rákóczi-ut 65, II. 27. 29133

**Deutsches**  
Fräulein, das Französisch unterrichten und Slavisch beaufsichtigen kann, wird mit hohem Gehalt zu drei größeren Kindern aufgenommen. Köpög, Semmelweis-utca 19, IV. 2. 23941

**Deutsches Fräulein**  
mit guten Zeugnissen gesucht zu sechsjährigen Mädchen. Eintritt 15. Oktober. Vorstellen täglich 8-11 Vormittags. Sebestény, Lónyay-utca 20, III. Etod. 29148

**Privat-Musikstunden**  
erteilt peni. Kapellmeister sowohl an jugendl. Anfängern, wie auch an Vorgeübten in Klavier, Violine, Cello, Bassgeige und allen anderen Instrumenten. Konzertlehre. Ausgezeichnete Erfolge. Honorar mäßig. Zu erfragen VII., Akácza-utca 47, Partette 1. 2562

**Frangaise**  
cherche legons mardi, jeudi, samedi de 6-8. „Velti“ VII., Kertész-utca 20, III. 18. 23945

**English**  
lessons by Lady and gentleman teachers. Berlitz method. Ráday-u. 9, II. 6, Kálmán-térnél. 29152

**Dame**  
frangaise, Isr., parlant très bien allemand, cherche legons bonnes familles, promenades. Adresse „A. L. 834“ á l'exp. 23834

**Stellen-Gesuche**

**Ékszer,**  
vagy ezüstáru-üzletbe elárutónak keres állást, tanult ékszerész, ki a magyar, német, angol és szláv nyelveket bírja. Szíves ajánlatok „Honest 842“ jellegére a lapkiadóhivatalba kéretnek. 23842

**Deutsches**  
Mädchen sucht Posten in besserem Hause. Aufst. Garay-tér 14, II. 34. 29127

**Haushälterin,**  
mittleren Alters, Witwe, Israelitin, gute Wirtin, wünscht bei gutsituiertem, älterem Herrn den Haushalt zu führen. Gefällige Anträge unter „Gute Wirtin 185105“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7093

**Israelitisches**  
Mädchen sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern in nur orthodoxem Hause. Selbe ist im Nähen bewandert und hilft im häuslichen. Anträge an Felix Kálmáné, Ugyók-utca 7, I. 10, zu sprechen von 10-12. 23914

**Suche**  
Vertrauenspoften, bester Jahreszeuginne, kann gut kochen, zu einigem Herrn oder Geiftlichen. Schriftliche Anträge erbeten an S. W., Roff Szilárdgasse 39, Part. 2. 29133

**Perfette**  
Schneidweberin mit Zeugnissen und Ungarisch, sucht Stelle. Andrassy-ut 56, Zraff. 23934

**Ich suche**  
einen Posten als Vertreter oder Reisende bei erftigster Firma der allgem. Maschinen- und Dampfmaschinen-, elektrischen und Montanmaschinensbranche. Ich biete beste Referenzen, vielfältige, gesicherte, kaufmännische Routine, gute Konnexionen und erfrische, gewissenhafte Mitarbeit. Gest. Anträge unter „Für Lebensstellung“ (185262) an Josef Schwarz, Annoncen-Exp., Andrassy-ut 7. 7103

**Intelligente**  
gelehrte deutsche Witwe, in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig, die Liebe und Geduld hat zu Kindern, tüchtig im Nähen, sucht Stelle als Haushälterin, auch zu mütterlichen Kindern oder als Pflegerin. Prima Referenzen. R. St., Budapest, VI., Lomb-utca 43, I. 24. 23808

**Maurermeister**  
für alle Gattung gemauerte Dafen, Kesselheizer, Spachbein, Maschinenfundament u. Beton. Pfaff Antal, Dessozly-u. 55. 23859

**Serbo-kroatischer**  
Korrespondent sucht passende Anstellung per 15. Oktober oder später. Anfragen an die Exp. des Blattes unter „Tüchtig 876“. 23876

**Deutsches**  
Fräulein, mit Jahreszeugnissen, im Nähen tüchtig und in der Hauswirtschaft bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu älterer Dame. Gest. Anträge unter „Tüchtig 885“ an die Exp. 23835

**Penzióba direktörnek, vezetőnek ajánlokoskialtialt urinó óvadékkal. Kádár-utca 10, II. 15. 2559**

**Zehr**  
geübte Heberlekerin (vier Sprachen) mit Diplom bietet sich an. Adresse bei Hausinspektorin Varga, Baross-utca 110. 29120

**Perfette**  
deutsch-kroatische Korrespondentin, Buchhalterin (Salbattantifin) Maschinensreiberin, sucht ehestens Stelle. Nefelets-utca 59, I. 14. 7101

**Tüchtige**  
deutsche Stenographin und Maschinensreiberin, die auch etwas ungarisch versteht, offeriert sich mit Angabe der Gehaltsanprüche und Referenzen unter „Institutionsbureau 1894170“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7085

**Junge Dame**  
aus sehr guter Familie, mit sehr guten Manieren, ginge zu älterem vornehmerem Herrn als Hausrepräsentantin oder Reisebegleiterin, ist tüchtig in der Hauswirtschaft. Bitte briefliche Dofferten unter „Offizieller 865“ an die Exp. 23865

**Reisender,**  
welcher dreimal jährlich Ungarn bereist, möchte guten Artikel ohne Kollektion mitnehmen. Anträge unter „Eitragig 185066“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7084

**Bautechniker**  
höherer Gewerkschüler mit Praxis, militärisch, sucht Stelle. Anträge erbeten unter „R. G.“ Baross-utca 40, II. 11. 23769

**Fremdsprachiger**  
Korrespondent einer Affingeseellschaft übernimmt in freien Stunden Korrespondenz und Uebersetzungen in Englisch, Französisch und Italienisch. Anträge an die Exp. unter „Sprachkundig 37105“ 29105

**Intelligente Deutsche,**  
tüchtig im Nähen als auch in der Führung des Haushaltes sucht Stelle als Haushälterin, zu mütterlichen Kindern, alleinstehender Dame, eventuell alleinstehendem Herrn. Gest. Anträge erbeten unter „Berühmte 836“ an die Exp. 23836

**Ein deutsches**  
Fräulein sucht tagsüber Beschäftigung. Kossuth Lajos-utca 3, II. 30. 23854

**Deutsche**  
Stenographin und Maschinensreiberin mit Praxis, auch etwas ungarisch, sucht Stelle. Anträge unter „Sirebiam 185153“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7071

**Realitäten**

**40-50 kataib. Hoch**  
(event. mehr), unmittelbar an der Donau gelegen, in der Nähe der Hauptstadt, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Goldindustrie“ an Rudolf Woffe, Annoncen-Expedition, Budapest, Andrassy-ut 2. 25521

**Garal-tér**  
mellét, kitünő karban levő ház 26.000 kor. brutto jövedelemmel 265.000 koronáért eladó. „Adria“, Baross-tér 13, II. 16. 29132

**Budapesti**  
házakat megfelelő képzésvadékok és a bérösszeg előrefizetése mellett, bérbe keresünk. „Adria“, Baross-tér 13, II. 16. 29131

**Geschäfte**

**Bäckereialle,**  
gutes Geschäft, ist zu verkaufen. Näheres Rózsa-utca 37, I. 16. Nachmittags 2-4. 29094

**II. Bezirk.**  
Spezialgeschäft fruchtbringend sofort zu verkaufen, alter Gebäuden, mit Schmutz, 900 Kronen Jahreszins samt Wohnung. Adresse in der Exped. 23896

**Fleischbant**  
auf lebhaftem Posten, besteingeführtes Geschäft, 5000 Kronen Jahreserfordern, preiswert abzugeben. Oskar Ferencsik, Königs-gasse 99. 23907

**Zum Verkauf:**  
**Tabakrafit** (Andrassy-ut) billig, **Tabakrafit** (Ring) mit Wohnung um 3000 Kr., **Bierhalle** (fonton) 1800 Gekolliter gemischte Getränke-Verkehr um 6000, Kaffeehanf mit Billard (Zageslozung 120) um 2000, Kaffeehanf, hartes Zagesgeschäft, Zageslozung 290, billiger Zins, mit 25.000 Kr. zu übernehmen. Creditmobiliar, Rákóczi-ut 61. 29130

**Ein seit**  
24 Jahren bestehendes, einer Dame sichere Existenz bietendes Maschinensreiberin-Geschäft ist fruchtbringend zu verkaufen. Adresse in Blodner's Annoncenbureau, Budapest, Semmelweis-utca 4. 2576

**Csemege-**  
eilemischer-üzlet 250 liter tejfogyasztással, napi 280 korona bevétellel, tulajdonosa 7 éve bírja, betegség miatt eladó. Bövebbet szíveségből Baross-utca 87, Beniczky-hávéház tulajdonosánál. 29161

**Zu verkaufen**  
ist preiswert und per sofort übergebar in Folge Uebernahme anderweitigen Unternehmens eine elektrotechnische Unternehmung mit bedeutendem Kundentritt und im Zuge befindlichen größeren Arbeiten, fischeres Jahreserfordern 13-15 Wille Kronen. Näheres beim Eigentümer: Ingenieur Oplát Szurányi, Kassa, Sörház-utca. 23824

**Kávémérés,**  
naponta 120 koronát forgalmaz, ülvendégekkel, 6000 koronáért eladó, szíveségből házfelügyelő, Dobozi-utca 7. 29163

**Fémáru-gyár**  
Budapest, tömeges gyártására teljesen berendezve, betegség miatt eladó. Szükséges tőke 60-80.000 korona. Ajánlatok „Tömeges“ alatt Eckstein, Erzsébet-körút 37-3886

**Hentesüzlet,**  
napi bevétel 500 korona, azonnal eladó. Bövebbet Dohány-utca 54, I. 5. Emmert. 29122

**Kiválóan**  
képzett magyar gyors- és gépirónokot, önálló könyvelő és levelezőnőket, valamennyien kezdő munkások, ajánl a **Kereskedelmi Szaktanfolyam Igazgatósága Andrassy-ut 67, Telefon 79-45. 2560**

**Musik**

**Stausfügel**  
mit ausgezeichnetem Ton, im besten Zustand, zu verkaufen. L. Pálya-utca 11, Tür 2. 23900

**Gesundheitspflege**

**Masseurin,**  
ärztlich geprüft, langjährig Wiener Praxis, empfiehlt für Sofelebring 10, I. 1. 29166

**Wohnungen**

**Gesucht**  
für November, Treppenhauseingang, bis II. Etod, 3zimmerige Wohnung, IV., VI. Bezirk. Vermittler glänzend honorirt. Bajnok-utca 1, földszint 1. 29110

**Wohnungen**  
möblierte Zimmer, Geschäftslotarien allerbilligst vermittelt. Csárfán, Budapesti Wohnungvermittlung und Annoncenanstalt, Königs-gasse 41. 29107

**Zu vermieten**  
für Bureau geeignete 2 bis 4 große Gassenzimmer in I. Etod, mit Telefon-Verbindung und separatem Vorgarten. Váci-körút 12, Csé Fördö-utca. 2590

**Podmaniczky-gasse 59.**  
Eine aus 3 Gassen und 1 Sofajohfen bestehende moderne Wohnung mit allen Nebenräumen per 1. November zu vermieten. 29156

**Mänterem**  
és lakások kiadók. II. Fő-utca 52. 23828

**Bakács-tér 9**  
sind sofort, eventuell für 1. November mit allem Komfort verlehene 2- und 3zimmerige billige Gassenwohnungen und kleinere und größere Geschäftslotale, auch für Geschäft oder Großhändler geeignet, und betonte große, helle Keller für Magazinszwecke zu mieten. Vermittler werden honorirt. 29053

**Dembinsky-utca 30.**  
Két szoba, konyha, előszoba és mellékhelyiségekkel ellátott lakás november 1-ére kiadó. 2582

**2 szóp**  
utcai szoba, konyhával, esetleg irodának is alkalmas, november 1-ére kiadó. Erzsébet-körút 12. 29173

**Villában**  
VII., Columbus-utca 28. novemberre kiadó, ötszobás lakás minden kényelemmel ellátva, légszusz világitás, nagy árnyas lenyöpark. 29171

**Olósó lakások.**  
Két- és háromszobás lakás minden mellékhelyiséggel november 1-re kiadó. Ugyanott egy háromszobás azonnal átvehető. III. ker., Lajos-utca 70-72. 23953

**Kétszobás tágas dunai lakás**  
modern mellékhelyiségekkel novemberre kiadó, 1000 kor. évbér. Boráros-tér (Soroksári-ut 8.) 5288

**Tompa-utca**  
und Ferencz-tér Ede sind moderne, mit allem Komfort (Lift, Vacuum-Cleaner, Elektrische und Gasbeleuchtung) verlehene 2- u. 3zimmerige Gassenwohnungen sofort, eventuell für 1. November zu mieten. Ebendort Geschäftslotale, eventuell mit Keller. 29014

gra b  
der au  
Situat  
Thre  
König  
nandb  
ausge  
Lage  
sich au  
Bulgar  
und S  
Sobran  
der M  
ausger  
der T  
Willfor  
und J  
rung i  
nalen  
lichen  
Nachbar  
eingetre  
messen  
König  
rufe  
die gän  
tigen  
des Zin  
brücken  
rechten  
Recht u  
schen  
schreiben  
friedlich  
Hiedurd  
liche G  
reiches  
U f m  
konstat  
barkeit  
nach Kon  
die übri  
stamm i  
gen ü  
wurden  
rung der  
rafast.  
heit bebr  
Nntw  
wurde u  
Stanb  
bestimmt  
Ma f n  
ergre  
verne  
Lichen  
an uns  
den wirt  
Balkan  
Me  
Herzen m  
Polte no  
ich, daß  
eröffnet  
Die  
Abgeordn  
die ferbi  
reiches  
meijenden  
Aufen:  
He  
Sammt,  
FA  
Schlafro  
nach Ma

In den Balkanwirren.

- Zwei Thronreden. -

In zwei Metropolen des Balkans, in Belgrad und in Sophia, sind heute die angeführten der auf des Messers Schneide gestellten politischen Situation allseits mit Spannung erwarteten Thronreden verklungen. Diese Thronreden König Peter's von Serbien und König Ferdinand's von Bulgarien proklamirten wohl noch nicht ausgesprochen den Krieg, allein sie sind beide der Lage entsprechend sehr ernst gehalten, wenn sich auch speziell die Rede König Ferdinand's von Bulgarien einer nahezu auffallenden Reservirtheit und Knappheit befehligt. Die heutige Sitzung der Sobranje fiel übrigens genau auf den Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens.

Die serbische Thronrede.

König Peter eröffnete heute Vormittags die außerordentliche Session der Skupschtina mit folgender Thronrede:

Meine Herren Abgeordneten! Mit aufrichtigem Willkommengruß begrüße ich Ihren Zusammentritt und Ihre gemeinsame Thätigkeit mit meiner Regierung in dieser außerordentlichen Session der nationalen Skupschtina.

Die Skupschtina wurde zu ihrer außerordentlichen Session deshalb einberufen, weil in unserer Nachbarschaft außerordentliche Verhältnisse eingetreten sind. Die unerträgliche Lage unserer Stammesgenossen im ottomanischen Kaiserreich hat dem Königreich Serbien stets große Sorge bereitet.

Auf die stets lauter vernehmbaren Hilferufe unserer bedrückten Brüder, denen die gänzliche Ausrottung droht, mußten wir die mächtigsten einmüthigen Gefühle des ganzen Volkes um des Friedens im europäischen Osten willen unterdrücken.

Meine Herren Abgeordneten! Bei dieser korrekten Haltung konnte das Königreich Serbien mit Recht und Grund erwarten, daß man im ottomanischen Kaiserreich an die Einführung von Reformen schreite und unserem blutsverwandten Volk ein friedliches Leben und die Entwicklung sichern werde. Hiedurch wären auch die Hindernisse für eine friedliche Entwicklung und für den Fortschritt des Königreiches Serbien beseitigt worden.

Es blieb nicht nur dabei; auch die hohe Aufmerksamkeit der Großmächte — ich konstatire dies mit Befriedigung und tiefer Dankbarkeit — wendete sich mit freundschaftlichem Rath nach Konstantinopel wegen der Bedrängniß, die, wie die übrigen Christen, auch unser christlicher Volksstamm in der Türkei erleidet.

Bedauerlicherweise hat all dies nichts genützt, und statt mit den erwarteten Reformen wurden wir vor einigen Tagen durch die Mobilisirung der türkischen Armee an unserer Grenze überfallen. Auf diesen Akt, durch welchen unsere Sicherheit bedroht wird, hatte Serbien nur eine Antwort: mit meinem Ulaß vom 30. September wurde unsere Armee auf mobilisirten Stand versetzt.

Meine Herren Abgeordneten! Unsere Lage ist bestimmt und klar. Wir haben die Pflicht, Maßnahmen für unsere Sicherheit zu ergreifen. Wir haben die Pflicht, im Einvernehmen mit den anderen christlichen Balkanstaaten Alles zu thun, was an uns liegt, damit die wahren Bedingungen für den wirklichen und dauernden Frieden auf dem Balkan gesichert werden.

Meine Herren Abgeordneten! Indem ich von Herzen wünsche, daß Ihre dem Staate und dem Volke notwendige Thätigkeit erfolgreich sei, erkläre ich, daß die Sitzungen der nationalen Skupschtina eröffnet sind. Hoch lebe das serbische Volk!

Die Thronrede, deren Verlesung sämtliche Abgeordneten, das gesammte diplomatische Korps und die serbischen Staatswürdenträger, sowie ein zahlreiches Publikum beiwohnten, wurde von den Anwesenden mit stürmischem Beifall und mit den Ruf: „Hoch lebe König Peter!“

Herbst-Blousen, Sammt, Stoffe, Seide in grosser Auswahl bei FALUDY — Budapest — Andrassy-ut 56 Schlafröcke, Kostüme, Kleider und Schösse nach Maass. Modeblatt gratis.

lebe der christliche Balkanbund!“ aufgenommen.

Dem König, der die Thronrede mit lauter und fester Stimme verlesen hatte, wurden sowohl in der Skupschtina als auch auf den Straßen stürmische Ovationen dargebracht.

Die bulgarische Thronrede.

König Ferdinand von Bulgarien eröffnete die Session der Sobranje mit folgender Thronrede:

Die im Lande angeordnete allgemeine Mobilisirung der Streitkräfte hat die Proklamirung des Belagerungszustandes im ganzen Königreiche nothwendig gemacht. In Gemäßheit des Artikels 73 der Verfassung sind Sie einberufen, um dem Ulaß betreffend die Verhängung des Belagerungszustandes die Zustimmung zu ertheilen, sowie auch die anderen gesetzgeberischen Maßnahmen zu beschließen, die in Folge der schwierigen Verhältnisse, in denen sich unser Vaterland befindet, nothwendig erscheinen. Ueberzeugt, daß Sie in Würdigung der höchsten Interessen des bulgarischen Staates ihre Pflicht erfüllen werden, erlaube ich den Segen Gottes für Ihre Arbeiten.

Hat. eng. VEGELADÁS

Belmel Ignác, Andrassy-ut 47, az ország legreglbb bórönd-üzlete kibérelve Oriási választék, nagyszerű raktár, loszállított árak Nov. 1-től Fürdő-utca 7. sz.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Stephan Szetvénny, 6. Bezirk, Tassigasse Nr. 171, auf Frau Michael Miklós um 18,000 K.; Haus der Frau Witwe Jakob Bell, 9. Bezirk, Pávagasse Nr. 24, auf Frau Ferdinand Bauer um 80,521 K. 20 H.; 1/3 Hausanteil der Julius Deutsch und Interessenten, 7. Bezirk, Ráczgyugasse Nr. 4, auf Dr. Ludwig Domokos um 350,000 K.; Haus des Jakob Bruchsteiner, 7. Bezirk, Stephaniestraße Nr. 53, auf Emerich Brachfeld und Frau um 400,000 K.; ein Vierteltheil der Liegenschaft der Frau Wilhelm Brachfeld, 5. Bezirk, Rudolfsquai Nr. 126, auf Wilhelm Brachfeld um 15,000 K.; Geschenk; Liegenschaft der Dr. Edmund Kerekes und Frau, 7. Bezirk, Ungolgasse Nr. 2250/b, auf Frau Andreas Bitál um 18,700 K.; halbe Hausanteile des Jakob Glattfelder, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 4, 6/a, 8. Bezirk, Barossagasse Nr. 81, auf Julius Glattfelder und Geschwister, Geschenk; 2/3 Hausanteil der Frau Wenzel Merker, 6. Bezirk, Szondiagasse Nr. 51, auf Franz Merker und Marie Neudörfl, Erbschaft; Haus des May Steinis, 6. Bezirk, Jákogasse Nr. 36, auf minderjährigen Emerich Steinis; Liegenschaft der Budapestiner Grundverwertungsgesellschaft u. a., 7. Bezirk, Untere Rákóczy-Wiese Nr. 1966—1969/211, 1966—1969/214, auf Ernest Madarás und Frau um 5920—5920 K.; halber Hausanteil der Louise Szamalosky, 10. Bezirk, Esaladgasse Nr. 28, auf Frau Witwe Heinrich Duenker, Erbschaft; Haus des Anton Deutsch, 10. Bezirk, Barabásgasse Nr. 8, auf Julius Deutsch und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Joseph Manger, 8. Bezirk, Lömögasse Nr. 52, auf Georg Manger und Frau um 16,000 K.; Haus des Ludwig Jillyés, 6. Bezirk, Gyöngyöserstraße Nr. 87, auf Joseph Kamenik und Frau um 3722 K. 40 H.; halber Hausanteil der Frau Stephan Kovács, 7. Bezirk, Száhházgasse Nr. 22, auf die minderjährigen Jakob, Alois und Vilma und die minderjährige Vilma Kovács, Erbschaft; Haus der Frau Julius Geis de Csátó, 6. Bezirk, Mohrengasse 23, auf Adolf Leo Benyovics und Frau um 355,000 K.; Liegenschaft des Dr. Lazar Samuel, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1541/b, auf Frau Dr. Lazar Samuel und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Armin Messinger, 5. Bezirk, Rudolfsquai Nr. 126/a, auf Emerich Brachfeld und Frau um 144,687 K. 44 H.; Haus des Michael Ványás und Frau, 10. Bezirk, Kalocsagasse Nr. 45, auf Georg Müller um 3470 K. 50 H.; ein Viertel Hausanteil des minderjährigen Karl Vékony, 9. Bezirk, Bendelgasse Nr. 11, auf Karl Horváth und Frau um 9600 K.; Haus des Madár Fröhlich und Frau, 8. Bezirk, Hungarogasse Nr. 24, auf Joseph Szladeky und Frau Ernst Zöldi um 70,500 K.; Haus des Joseph Franke und Frau, 6. Bezirk, Tassigasse Nr. 30, auf Bernhard und Markus Ernő, um 15,600 K.; ein Zwanzigstel Hausanteil der Frau János Szemeré, 7. Bezirk, Klauzalgasse Nr. 9, auf Kornel Póros um 8000 K.; Hausanteil des Michael Schaffer und Frau, 6. Bezirk, Tassigasse Nr. 69, auf Anna und Genoveva Klepáts um 11,700 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Israel Kramer, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1543—1547/128, auf Israel Kra-

mer, Erbschaft; halber Hausanteil des Géza Dragnitska und Frau, 6. Bezirk, Szabolcsgasse Nr. 32, auf Frau János Mottl um 24,500 K.

In Ofen: Liegenschaft des Julius Sutiray und Frau, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13786/10, auf Alexander Hajdu um 9003 K.; Liegenschaft des Julius Sutiray und Frau, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13786/5, auf Joseph Farlas um 8408 K. 40 H.; fünf Zweihundertstel Liegenschaftsanteil der Frau Lorenz Deigner und Interessenten, 1. Bezirk, Róderberried Nr. 15549, 15556, auf Moriz Hirschler um 8804 K.; ein Sechstel Liegenschaftsanteil der Frau Mathias Herczog, 1. Bezirk, Spangolwiese Nr. 11231—11233, und 1. Bezirk, Madárhegy Nr. 11611, auf Joseph Herczog und Geschwister, Erbschaft; ein Fünftel Liegenschaftsanteil des Eugen Luczenbacher, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13912 bis 13916, 1317/1, 13922/1, 13925/a/1, 13925/2/a, 13926/1 und 13927, auf Baronin Julius Frster und Interessenten um 220,000 K.; Liegenschaft des Sigmund Nagy, 3. Bezirk, Jöbömáried Nr. 5920 und 5903, auf Armin Neuwald und Karl Daryner um 11,108 K.; Haus der Anton Ránai und Frau, 2. Bezirk, Ketelegasse Nr. 7, auf Eugen Rozma um 67,000 K.; 2/3 Liegenschaftsanteile der Frau Georg Pencs, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13242, und 2/3 Liegenschaftsanteile derselben, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13724/1, auf die Bau- und Liegenschaftsverwertungsgesellschaft um 75,410 Kronen; halber Liegenschaftsanteil des Rudolf Schüßler, 1. Bezirk, Nemetvölgy Nr. 12981/5/17, auf Benjamin Perl um 98,200 K.; Haus der Witwe Joseph Berling, 2. Bezirk, Téglagasse Nr. 13, auf Michael Szabó und Frau, Erbschaft; ein Achtel Liegenschaftsanteil der minderjährigen Anton und Margit Marek, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 6519, auf Johann Semotán und Frau um 5514 Kronen 48 Heller; viertel Liegenschaftsanteil des Florian Kuczora, 1. Bezirk, Sasaberried Nr. 11979, auf Frau Andreas Viczera um 6000 K.; Liegenschaft der Ungarischen Allgemeinen Immobilienbank, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13317/4, 13368/3, auf Albert Szabó um 18,000 K.; Liegenschaft des Jakob Schleginger, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13629/3, 13630/3, 13629/5, 13630/5, 13629/10, 13630/10, 13629/11, 13630/11, 13629/12, 13630/12, 13629/13, 13630/13, auf die Ungarische Allgemeine Immobilienbank um 68,862 K. 40 H.; Liegenschaft des Peter Gajda, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12318/2, auf Béla Katics und Frau um 84,000 K.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. Oktober. Das Geschäft war bei weiter anziehenden Preisen recht lebhaft. Die Witterung gestaltete sich in der abgelautenen Woche günstiger, zumal vorwiegend trockenes, heiteres Wetter herrschte, welches zur schleunigen Bemerstellung der ziemlich verspäteten Feldarbeiten benützt wurde. Gegen Wochenjluß trat aber wieder Regenwetter ein, die Temperatur wurde kühler, was auch die erhoffte Besserung der Maisqualitäten in Frage stellt. Der Wasserstand der Donau ist in stärkerer Abnahme, jener der Theiß bleibt anhaltend sehr hoch. Die Schleppernachfrage ist andauernd gut.

Getreidegeschäft. Weizen war diese Woche schwächer offerirt und Feldarbeiten ließen auch die Provinzzufuhren mäßiger werden. Dagegen brachten die begonnenen Kündigungen ein überraschend großes Weizenmaterial zu Markt, dessen seitens der Mühlen erwarteter Preisdruck aber vollständig ausgeblieben ist. Es meldeten sich Uebernehmer und die inzwischen erfolgten politischen Komplikationen am Balkan gaben der Tendenz einen kräftigen Aufschwung zur Steigerung. Ohne daß sich der Umjaz wesentlich gebessert hätte, waren die Preise vehement steigend und ergaben sich bedeutendere Avancen. Erst gegen Wochenjluß wurde die Stimmung ruhiger, übernommene Awanccware wurde williger angeboten, zum Theil auch bei den Mühlen placirt. Feine Weizenorten fanden übrigens im ganzen Wochenlaufe Vorzug, sind aber schwach angeboten. Bei einem Gesamtumsatz von circa 230,000 Metzentner stellen sich die Preise gegen Vorwoche pro Saldo 30 Heller höher.

In den auswärtigen Märkten gestaltete sich die Tendenz unter dem Einfluß politischer Verhältnisse fester, obzwar die Steigerung der Preislage nur mäßig blieb. Die europäischen Meldungen wirkten auch auf die überseeischen Märkte ein, wenngleich das Crutereultat in Nordamerika sowohl in quantitativer

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBZIA

ABBZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT

Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des HERZENS, der RESPIRATIONS-ORGANE und der NERVENSYSTEMS.

Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION ABBZIA SLATINA-QUAI

DIÄTETISCHE ANSTALT Dr. Béla v. Gáman. Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke, Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastikuren, Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL. Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest. Prospekte gratis.

PENSION VERMES. Bequem eingerichtete Familienheim, erstrangig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresausicht. Bestrenommierte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse serviert.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

HOTEL PENSION LEDERER Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION SZABADOS Villa Jolanda und Melanie. Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchstgelegene Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badenanstalt. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf. Gisella Kerber

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlicher Meeresrundsicht. Elegant möblierte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Abbazia und Lovrana HOTEL PENSION S. BREINER Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süswasserbäder.

HOTEL BRISTOL Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk). Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden reichlich ausgestattet. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.

PENSION STERN früher Pension Markovits. Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südrandes direkt am Meere gelegen. Sämtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Süswasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer Fritz Kirsch, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Süswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preismässigung nach Uebereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Eigenthümer: Frau Thury geb. Valerie Markovits.

PENSION ELISABETH. Drei Minuten vom Strande, neben Wienerheim, empfiehlt schon möblierte reine Zimmer von K. I., resp. mit Pension von K. 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener- und ungar. Küche.

PENSION LIDO am Südrande gelegen. Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer A. Kovács.

TÖCHTERHEIM IN ABBZIA. Erholungs- und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Prospekte gratis.

BUDAPEST (Hotels)

BRISTOL BUDAPEST Hotel allerersten Ranges. DONAUQUAI

HOTEL ARANYAS (Goldener Adler) Baross-tér 19. Telephon 134-62. Centralheizung u. Beleuchtung. Service. Zimmer von 3 K aufw.

GRAND HOTEL „SAN-REMO“ Dohány-u. 40 Ecke Nyár-u. Solides Familienhotel. Elektrische Haltestelle zu allen Bahnhöfen: Ecke Rákóczi-ut und Nyár-utca. 100 komplette, mit allem Komfort eingerichtete Zimmer. Lift. Luft-heizung. In jedem Zimmer elektrische Wecker-Uhr. Bäder. Josef Sárkány, Direktor. Telephon: 120-05. Gustav Récey, Besitzer.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA VIII., Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telephon: 177-39.

PENSION „CITY“ ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen; im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Báthory-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-tér, des Parlaments u. der Börse. Elegantes Heim für Einzelne u. Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telephon 131-63.

PENSION GRIMM V., Vigadó-utca 2. Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsos mit freier Aussicht auf die Donau und auf die Ober Barge. Familienheim für Einzelne u. Familien für kürzere oder längere Aufenthalte. Centrale ruhige Lage. Tramway, Schiffstation und Untergrundbahn in nächster Nähe. Centralheizung; Warm- u. Kaltwasserleitung in den Zimmern; Lift; Bäder; Appartements. Telephon 177-63.

PENSION HUNGARIA Lipót-kört 52, vis-à-vis der Anknüpfung des Westbahnhofes, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges von 7 Kronen aufw. Zimmer auch ohne Pension für Tage, Dinner-Abonnements.

HUVÖSVÖLGYER PARK-PENSION Hídegkut-ut 74-76. Elektrische Haltestelle Nyék-ut. Telephon 145-90. Modern eingerichtete, bequeme Zimmer, mit oder ohne Pension, für das ganze Jahr zu vortheilhaften Preisen. Speisen à la carte. Kaffeeküche, Speise-Nischen, Kaltwasserheilstätte, Dr. Lahman'sche Kurheilstufe unter Leitung erstrangiger Aerzte. Näheres durch die Direktion. Für die Monate Oktober und November können Zimmer zu sehr mässigen Preisen gemiethet werden.

PENSION KESZLER Teréz-kört 34, I. u. II. Stock. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. Moderat (neue) u. bequemste Einrichtung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Anerkannt beste Küche mit exquisiter Bedienung. Tel. 129-71.

PENSION MARGIT Budapest, V., Kálmán-utca 20, I. Etage. Neu eingerichtete Heim für das vornehme Publikum. Alleinwohnende und in der Hauptstadt studierende junge Damen werden gardiert und in volle Pension aufgenommen. Centrale Lage. Bahnhöfe und alle Hochschulen in der Nähe. Elektrischer Verkehr in jede Richtung. Grosse, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Mittag-Abonnement. — Telephon 120-12.

PALATINUS PENSIO Falk Miksa-u. 5, III/6, Lift. Elegantes Heim mit allem modernen Komfort in der Nähe des Parlaments, mit ausgezeichnetster Pension. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Bad. Diner-Abonnement. Mässige Preise. Beste Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. Telephon 128-26.

PENSION VÁZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionen-zwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telephon 113-68.

als auch in qualitativer Hinsicht voll befriedigt. Die Zufuhren sind auch reichliche und die sichtbaren Bestände weisen eine starke Zunahme auf. Das Erntergebnis Kanada ist zahlenmäßig noch immer nicht festgestellt. Es hat wohl an Klagen über ungünstige Witterung auch in der letzten Woche nicht gefehlt, doch urtheilt man über den zu erwartenden Ausfuhrüberschuss sehr zufrieden. Argentinien meldet wohlthuende Regenfälle, welche das Wachsthum der Saaten sehr fördern. In Weizen ist der Export nicht besonders gross, bleibt aber in Mais ein umso bedeutenderer. Die Preislage gab um ein Geringes nach. Das russische Angebot gestaltete sich besonders umfangreich, wobei man sich auch zu Preisconzessionen herbeiliess. Wenn die Verschiffungen vorerst aber noch keine besonders umfangreichen sind, so dürfte dies mit dem Mangel an genügendem Schiffsraum, mit der Feldbestellung und auch mit den politischen Verhältnissen des Balkans zusammenhängen. Die Dualität des neuen russischen Weizens ist dabei wenig befriedigend, weil sehr viel feuchte Waare vorhanden ist und dies dürfte den Absatz in Westeuropa gegenüber der ausgezeichneten Beschaffenheit des nordamerikanischen Weizens allenfalls beeinträchtigen. Matt tendirten die rumänischen Märkte, da hohe Seefrachten den Export unterbinden, der Verkehr wurde übrigens durch die politischen Verhältnisse überhaupt gehindert. Ueber die Qualität des neuen Maisproduktes liegen starke Klagen vor. In Frankreich ist in letzter Zeit eine neue Ernteschätzung veröffentlicht worden, die für Weizen wesentlich höher lautet, als die letzte Taxation, doch hinderte dies nicht,

daß sich die Tendenz etwas fester aussprach, umsoeher, da die Beschaffenheit der neuen Waare viel zu wünschen übrig läßt. In Deutschland stand das Geschäft unter dem Einfluß der politischen Verhältnisse und bei stärkerem Deckungsbegehre zog die Kurslage auch an, wengleich besseres Wetter einigen Gegendruck ausübte.

Roggen blieb auch nur schwach angeboten, doch blieb auch der Kaufbegehre mässig. Der Begehre Desterreichs fehlt gänzlich und blieb der Absatz auf den Sozialkonsum allein beschränkt. Durch die steigende Tendenz des Terminmarktes beeinflusst, zog die Preislage aber circa 25 Heller an und wird Bahnparität Budapest 9 K. 45 S. bis 9 K. 50 S. per Kaffe bezahlt.

Gerste hatte nur geringfügigen Verkehr, die Preislage hat sich kaum verändert. Das Angebot ist schwach, doch bekundete auch der Konsum kaum welches Interesse. Man bezahlte Bahnparität Budapest 9 K. 25 S. bis 9 K. 35 S. per Kaffe. Auch Braugerste tendirt ruhig. Exportinteresse fehlt gänzlich, der Inlandkonsum nimmt nur bessere Nordbahnprovenienzen bei gedrückten Preisen auf. Wir notiren Nordbahngegenenden 9 K. 25 S. bis 10 K., Theisprovenienzen 9 K. 25 S. bis 9 K. 75 S. per Kaffe ab Stationen.

Safer stand ganz im Zeichen des Terminmarktes. Kriegsausichten, Ueberrahme der Kündigungswaare und die vehement hauffirenden Terminkurse ließen auch die effektive Waare wesentlich vertheuern, wengleich der Konsum sich weiter nur auf die notwendigsten Anschaffungen beschränkte und Wiener Bedarf nicht vorhanden war. Gegen Vormoche ist eine Preissteigerung von circa 60 S. bis 80 S. zu verzeichnen, wobei feinere Qualitäten stets Vorzug genossen. Man bezahlte je nach Qualität 10 K. 60 S. bis 11 K. 40 S. Kaffe ab hier.

Maiz tendirt ebenfalls fest, obzwar der Absatz nur schwerfällig und auf Waggonwaare beschränkt ist. Während sich aber diese in Folge der im Allgemeinen festen Tendenz 15 S. bis 20 S. höher stellen konnte, waren Schiffsposten ebenso wie Ufancewaare schwer placirbar. Man bezahlte 9 K. 75 S. bis 9 K. 85 S. waagonfrei und 9 K. 40 S. bis 9 K. 45 S. ab Schiff

hier. In Neumaiz hat sich der Reserve zufolge, welche sowohl Käufer als auch Verkäufer rüchlichlich der Qualitäten bekunden, kaum welches Geschäft entwickelt. Wir notiren per Wintermonate circa 15 S. unter der Mai-Maisnotierung Bahnparität Budapest.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 4. Oktober:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Total. Rows for Mittelst Bahn, Zu Schiff, and Totale for September and October.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Total. Rows for Mittelst Bahn, Zu Schiff, and Totale for September and October.

Donaufwärts transmittiren:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz. Rows for Mittelst Bahn, Zu Schiff, and Totale for September and October.

Mehl und Meie. Der Markt stand während der abgelaufenen Woche ganz unter dem Eindrucke der kriegerischen Nachrichten, denen zufolge die Preise plötzlich und kräftig gestiegen sind. Das Mehlggeschäft hat jedoch

Oelgemälde und Rahmen

in allen Ausführungen billiger als überall :: VI., Ó-utca 1 :: Ecke Váci-kört

KLAVIERE der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszu-leihen im Musterklaviersalon Keresztély Budapest, Váci-kört 21.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

## DRESDEN-A.

**Hartig's CARLTON-HOTEL.** I. Ranges. Ruhige, vornehme Lage am Bismarckplatz 1, gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen. Feines Restaurant. Moderner Komfort. Mässige Preise. Für Winteraufenthalt besonders günstige Pensions-Bedingungen.

## FIUME

**HOTEL ROYAL** DRASKOVICH MIKLÓS szállodás  
Elsőrendű modern családi szálloda.

**GRAND HOTEL EUROPE**  
Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

**HOTEL „BRISTOL FIUME.**  
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn. Julius Kuhn, Besitzer.

**HOTEL LLOYD** Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renoviert. Neue Inhaber **Ugo Navarró u. Comp.**

Neu eröffnet! **HOTEL IMPERIAL** Viale Francesco Deák. Telefon Nr. 1373. Etablissement ersten Ranges, in allerhöchster Nähe des Bahnhofes gelegen, 50 modernst eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift. — Im Parterre American Bar. — Automobils bei allen Zügen am Bahnhofe. — Den Herren Geschäftsreisenden entspr. Ermässigung. — Mässige Preise u. aufmerksamste Bedienung. **S. Linenberger, Besitzer.**

**HOTEL DEÁK, FIUME.**  
BESTRENNMIRT. — BESTBESUCHT.  
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

**MAGYAR VENDÉGLŐ.** Riva Szapáry.  
Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-nak és kirándulók-nak vendégzobák tengeri kitérés-sal állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás. **Liebermann Izse, vendéglős.**

## GRAZ

**MEERSCHEINSCLOSS** Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. **Besitzer Dr. KARL MIRTIL.**

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN**  
Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

## LONDON

**LADIES BOARDING HOUSE**  
11. St. George's Square, Belgravia, LONDON SW. Moderate prices. Write to Miss Neville.

## LOVRANA.

**PENSION LUKACS** Erstklassiges Haus mit prachtvoller Lage im Centrum Lovranas gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Anerkannt gute Küche. Bäder im Hause. Rendezvous der vornehmsten ungarischen Familien.

**GRAND CAFÉ ADRIA.** Grösste Terrasse am Meer. Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvous der besten Gesellschaft. **A. Glöck, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.**

**HOTEL KÖNIGSVILLA** vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsener Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. **Georg E. Hart, ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.**

**HOTEL-PENSION ANTONIUSHOF**  
Erstrangiges Haus, mit allem Komfort eingerichtet. Schöner Garten. Balkons. Herrliche Aussicht auf das Meer. Erstklassige Küche. Mässige Preise. **Erbsohn Engelbert, Eigentümer.**

## LUSSINPICCOLO

**LUSSINPICCOLO-CIGALE**  
Südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Elzlige Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme

**HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)**  
3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresausicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilierter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Voller Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Ländlicher beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo

## POZSONY

**HOTEL DEAK** Stefania-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeeküche im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

## SEMMEERING

**HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE** am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeeküche. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 2.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhans, Besitzer.**

**STEINHAUS-SEMMEERING** Kur- und Sport-Hotel-Pension „STUHLECKER HOF“. Erholungs-Familienheim für Erwachsene und Kinder. — Am Waldrand circa 56 sonnige Zimmer. — Kinder über 7 Jahre werden auch ohne Begleitung aufgenommen. — Prospekte durch den Besitzer **Alexander Ledwina.**

## TRIEST

**HOTEL DE LA VILLE** Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. **J. Caramelli, Bes.**

## WIEN (Pensionen)

**PENSION „ADRIA“** Wien, IX., Alserstrasse 32 Mozzanin. Haus ersten Ranges, komfortabel und behaglich, keine Küche, Zimmer von K 8.—, mit Pension von K 7.— an. Interurb. Telefon 4488/II. **Beszéinek magyarok.**

**PENSION ASTORIA** I. Bez. Kärntnerstrasse Nr 19 (Eingang Kärntnerdurchgang). Vornehmste Lage, im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Vorzügliche Küche. — Lift. — Telefon 719/IV.

**MÄDCHENPENSIONAT**, Behördl. konzessioniert, XVIII., Pötzleinsdorfer Cottage, Wallrisstrasse 112 (Elektrische: Linie 41 a), eigene Villa in gesündester Lage mit grossem Garten. Gädigene Erziehung und sorgfältigste, allseitige Ausbildung. Vorzügliche Referenzen. Civile Preise. Herrlicher Sommeraufenthalt. **Fräulein v. Carove-Schulz, Inhaberin, Sprechst. v. 3—5 Uhr.**

**FAMILIENHEIM** für junge und studierende Mädchen. **Emma Knoll, XIX.,** Sehegasse 18, in ruhiger gesunder Lage, in nächster Nähe des Cottage-Lyceums, Gartenbenützung, Stadtbahn, Elektrische Verbindung Wagen Nr. 28 und 30. Interurban Tel. D. 499/VIII.

## PENSION LEHNER •

IV., Waaggasse 15.  
Elegante Zimmer und Kabinett von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschaftsräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telefon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u. französ. Konversation.

**VORNEHMES FREMDENHEIM** I., Tuchlauben Nr. 6, (Eingang Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. **Adolf Stippeger, Tel. 3343/IV. Früher Abbazia Pension Quisisana Direktion Munsch.**

## WIEN (Hotels)

## HOTEL GERMANIA

I., Kaiser Ferdinandsplatz 4.  
Franz Josephs-Kal. vis-à-vis d. k. k. Hauptpost und Handelsministerium. Stadtbahn-Haltestelle „Ferdinandsbrücke“. **Telephon: 15314.**

**HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“**  
fein bürgerl. Haus X., Luxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd-u. Staatsbahn. Feinste Reizelekt. elektr. beleuchtet. Civile Preise. **Vorzügliche Restauration.**

hievon sehr wenig profitiert, nachdem die Kundenschaft den erhöhten Forderungen gegenüber sich vollständig ablehnend verhielt. So war der Gesamtumsatz nur ein beschränkter und ist auch, solange die Situation sich nicht klärt, eine bessere Nachfrage nicht zu erwarten. Futtermittel tendieren bei mässiger Nachfrage etwas fester.

Tarif-Durchschnittsnotezungen:

|   |         |       |       |       |       |       |
|---|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Nr. 0   | 1       | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     |
| K. 18.—   | 17.70   | 17.40 | 17.10 | 16.80 | 16.40 | 16.—  |
|   | Nr. 7   | 7 1/2 | 7 3/4 |       |       |       |
|   | K. 15.— | 14.—  | 13.—  |       |       |       |
| Futtermehle:  |         |       |       |       |       |       |
| Nr. 7 3/4 B   | 8       | F     | G     |       |       |       |
| K. 11.60  | 9.—     | 6.50  | 6.70  |       |       |       |
| Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.              |         |       |       |       |       |       |
| Roggenmehl:   |         |       |       |       |       |       |
| Nr. 0   | 0/1     | I     | WR    | II    | II/b  | III   |
| K. 15.—   | 14.60   | 14.10 | 13.80 | 13.50 | 12.45 | 10.70 |
| Roggenkleie K. 6.35, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend. |         |       |       |       |       |       |

**Pflanzfrüchte.** (Bericht von Alexander Alder.)  
In Bohnen war das Geschäft auch diese Woche still. Der Umsatz blieb gering, da die ausländischen Ordres zumeist ausblieben sind. Das Ausgebot ist wohl reichlich genug, doch ist die Preisforderung unwe ändert geblieben. Wir notiren heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Stationen: Zwergbohnen 13 K. 50 S bis 14 K., Rundbohnen 12 K. 75 S. bis 13 K. 25 S., Naturelle 13 K. bis 13 K. 50 S., Wachtelbohnen 12 K. bis 13 K. 25 S., Buntboh-

nen 9 K. bis 10 K. 50 S. — In Moh'n ist das Geschäft unverändert. Die früheren Abchlüsse sind alle jetzt unter Effektivierung, und somit werden die hiesigen Konsumenten genügende Deckung haben. Das Offer bleibt unverändert. Ungarische Waare ist einwetlen theurer als die ausländische. Es notirt heute russische Waare 75 K. bis 80 K. Parität. — Linjen sind unverändert, obwohl die Siebenbürger Ernte durch die Regengüsse gefährdet war und man somit von diesem Rayon keine ausgiebigen Offerte erhofft. Die ausländischen Preise haben sich nicht geändert. — Kümmel, holländische Waare, notirt heute 92 bis 94 K.  
**Pflanzen.** Da die herbstliche Regierung alle Eisenbahnwaggons dem Verkehr entzogen hat, stockt das Geschäft gänzlich.  
**Pflanzenwachs** ist aus obigen Gründen gleichfalls geschäftslos. Für Banater Mus werden 62 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation gefordert.  
**Schweinefett** tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Nachfrage etwas ruhiger und wurde prima Pester Stadtfette zum Preise von 182 K. bis 178 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt flau und bleibt der Preis von 176 K. Geld, 178 K. Waare.  
**Tafelspeck** war ebenfalls schwach gefragt und wurde dreistückiger Tafelspeck von 170 K. bis 166 K. und vierstückiger Waare von 166 K. bis 162 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt ruhig und blibt dreistückiger Tafelspeck 165 K. Geld, 166 K. Waare und vierstückiger 161 K. Geld, 162 K. Waare.  
**Tafelspeck, geräuchert**, vierstückig, zu 174 K. bis 176 K.  
**Bienenwachs und Honig** unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 149 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtverität Budapest.

schleppend. **Wochen durchschnittpreise:** Unn. Primawaare 320—330 Kilo schwere 1 K. 62 S. bis 1 K. bis 64 S., ung. Primawaare 280 bis 300 Kilo schwere 1 K. 66 S. bis 1 K. 68 S., alte über 300 Kilo-gramm schwere — K. — S. bis — K. — S., Bauernwaare ab Bahn 1 K. 74 S. bis 1 K. 76 S. per Kilogramm netto. Als Cirroage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usnell. — **Futtermehle:** Mats 19 K. 60 S., Gerste 20 K. — S. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 27. September vom Inland 1170 Stück, zusammen 34,472 Stück. — **Abtrieb:** Für den Budapester Konsum (1. bis 10. Bezirk) 568 Stück, nach dem Inland 1150 Stück, nach Wien 169 Stück, nach den österreichischen Ländern 50 Stück, nach Bayern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 16 Stück, zusammen 1961 Stück, verbleibt Stand 325,11 Stück.  
**Rohzucker.** (Wochenbericht.) Mit der abgelaufenen Berichtswoche hat die alte Campagne ihr Ende, ja wir können gleich sagen, ihr trauriges Ende angedeutet. Die Hamburger Haufgruppe hat im letzten Momente verücht, zu retten, aber der ursprüngliche Fehler, die Unterschätzung des per September noch vorhandenen Quantums, konnte nicht mehr aufgemacht werden. Das Angebot konnte nicht mehr aufgenommen werden und der Kurs wurde auf 10 Mark herabgedrückt. Heute wendet sich alles Interesse der neuen Campagne an. Die Ansichten über die Grösse der Ernte sind vorläufig noch getheilt, im Allgemeinen rechnet man aber mit einer sehr grossen Ernte, und theilweise nimmt man sogar an, daß die von F. D. Licht veröffentlichten Maximalziffern noch

**Parksanatorium Dunaharaszti**  
von Budapest eine halbe Stunde entfernt. Psychoherapeutische Heil- und Ordinationsanstalt. Tagespreis 6, 8, 10 Kr. Armen unentgeltliche Ordination.

**Klaviere!**  
Die besten Fabrikate zu billigsten Preisen, auch günstige Zahlungsbedingungen bei der seit dem Jahre 1881 bestehenden Firma **Hewesi Balázs Nachf.** Bpest, VIII., József-körut 8, I. St. Billige Mitho.



Schönheit ist Reichtum.

Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von Mme. ROSA SCHAFFER erfundenen Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommerprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. K. 5.- u. K. 3.-

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch, faltlos, soll jede Dame benützen. Per Diegel K. 3.-

Eau ravissante verhütet Schlafwerden der Haut, stärkt selbe; ausgezeichnetes, von sich zum Erfolge gekröntes Toilettenwasser. Flacon K. 5.-

Rhodopis verleiht jedem blaffen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon K. 3.-

Königspieren und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. K. 2.- und 3.-

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. K. 2.40 und K. 1.60

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber. Per Stück 70 S. Karton 3 Stück K. 2.-

Konoor gibt ergaunten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Keiner Karton K. 3.-, großer K. 10.-. Kerol verleiht herrlichen Glanz, K. 5.-. Haarfeind entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. K. 3.-

Haarstärker verhütet Ausfallen u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. K. 5.-

Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes K. 4.- Stirnbinde zur Erzielung einer faltlosen marmorglatten Stirn. K. 3.-

Rosa Schaffers „Lieblichsteitche“, herrlichster Balsam für die Haut K. 6.- K. u. 4.-. „Eau de Cologne“, von unbekanntester Wirkung. Von K. 2.- aufw.

Erhältlich in den feinsten Parfümerien, Droguerien und Apotheken. Bestellungen richte man zu Rosa Schaffer königl. serb. Hof- u. Kammerlieferantin. Ehrenmitglied der Chemie in Palermo. Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmidtgasse 18.

TRINKEN SIE GERN LIQUEURE, BIER, COGNAC USW. Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbeurteilung nebst 1 Flasche Liqueur gratis gegen Portoübergütung von 20 Hell. in Marken. Max Noa, Hoflieferant. v. Spanien u. Griechenland. Bodenbach a. E. 71

Grosser Möbelverkauf mit 25 Prozent billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern ein Gelegenheitskauf, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrensimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke 25 Prozent billiger zu verkaufen. Varga Mihály és Társa, Ung. Möbel-Industrie, Budapest, Kristóf-tér 8.

Gyári raktáralmat állandó helyiségeimbe IV., Bécsi-utca 1 alá helyezem át, miért is egész készletem rendkívül Ieszállított árák mellett árusítom ki GIERGL HENRIK utóda üvegáru, tükör és csillárraktára Budapest, IV., Szervita-tér ideiglenes áruház. Bronze-osillárok minden elfogadható áron kaphatók.

Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE“ zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Große Flasche Kronen 20.-, kleine Flasche Kronen 10.-. Neu verbesserter Haar-Farbstoff „FO“ ideales Mittel zum unschädlichen Färben der Haare in blond, braun, schwarz. Sanitätsbehördlich geprüft und gesetzlich geschützt. 1/4 Karton Kronen 10.-, 1/2 Karton Kronen 6.-. Probekarton Kronen 2.40. Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2). Depots in Budapest: J. v. Török, Apoth., Király-utca 12; Zoltán Béla, Apotheke, Szabadság-tér; Drogerie Thallmeyer & Seitz.

Der Husten

Ist eines der vielen sogenannten „kleinen“ Uebel, denen man anfangs gar keine oder nur geringe Beachtung schenkt. Mit welchem Unrecht dies jedoch geschieht, können sowohl die Aerzte als auch solche Patienten bezeugen, die jetzt an ihrer Heilung verzweifeln, trotzdem ihr Leiden nur mit geringen Husten begann. Ziehen wir nähere Erkundigungen über ein solches bemitleidenswertes Menschenkind ein, so erfahren wir häufig, daß es sich noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit einer guten, mitunter einer blühenden Gesundheit erfreuen durfte. Eine gelegentlich zugezogene leichte Erkältung zeitigte etwas Husten, der aber hartnäckig blieb und nicht weichen wollte. Der vorher rege Appetit verringerte sich von Tag zu Tag, die Kräfte nahmen ab, die Wangen bleichten und der

endlich zu Rathe gezogene Arzt mußte konstatieren, daß ein Lungenleiden, dessen Heilung sich ja bekanntlich besondere Schwierigkeiten entgegenstellen, in der Entwicklung begriffen oder bereits heftig ausgebrochen sei. Diefem betrübenden Krankheitsverlauf begegnen wir hundertmal, tausendmal. Und wenn auch nicht immer gleich so schlimme und schlimmste Folgen eintreten, so ist doch soviel sicher, daß ein länger andauernder Husten selten allein bleibt, sondern die verschiedensten Erkrankungen der Athmungsorgane einzuleiten pflegt. Das Volk hat dann auch sicher wie noch in vielen anderen Fällen das Richtige getroffen, wenn es von „verdächtigen“ Husten spricht. Ist der Husten aber schon mit größtem Mißtrauen zu betrachten, wenn es sich, vielleicht ohne ersichtlichen Anlaß, bei gesunden, robusten Leuten zeigt, so wird er geradezu unheimlich, wenn er schwächliche oder erblich belastete Menschen befallt. Hier kann

zur eine sofortige und zweckmäßige Behandlung vor später mit fast absoluter Sicherheit ausbrechendem Lungenleiden schützen. Würde diese Thatsache allgemein anerkannt und gewürdigt, so würden bald weniger Thränen über den Verlust theurer Angehöriger fließen, die im besten Alter uns entziffen werden. Wenn überhaupt irgendwo, hat hat hier der Spruch, daß Krankheiten leichter zu verhüten als zu heilen sind, seine Gültigkeit. Und dieses Verhüten wäre oft so leicht, wenn man unter der Menge der zu diesem Zwecke angebotenen Mitteln die richtige Wahl treffen würde! Man besragt deshalb den Arzt, der in diesem Falle sicherlich Sirolin „Roche“ verordnet, mit dessen Hilfe sich jeder Husten und jedes beginnende Lungenleiden mit bestem und dauerndem Erfolg bekämpfen läßt. In den Apotheken verlange man ausdrücklich Sirolin „Roche“.

überschritten werden. Der Rübenstand ist überall gut, nur der Zuckergehalt läßt an manchen Stellen zu wünschen übrig. Die kommenden Wochen könne auch hier manches günstiger gestalten. Die kriegerischen Ereignisse haben auf dem internationalen Markt vorläufig keine Wirkung gehabt, und es scheint, daß auch im Falle eines Krieges der Markt sich nicht beeinflussen lassen wird. Speziell in Ungarn hat die Mobilisierung zu großen Schwierigkeiten geführt, denn die Eisenbahnen sind für das Militär reservirt und die nach den Balkanländern bestimmten Sendungen können über Belgrad nicht hinaus. Es wurden vorläufig 2 Prozent des Gesamtquantums per Oktober zu unveränderten Preisen freigegeben. Es notirten: Prima-Raffinade in ledigen Großboden 95 K. 50 S., Würfel in Kisten und Kartons 97 K. 50 S., Mehlsucker in Kisten oder Kartons 96 K. 50 S., Centrifugalpils 95 K. 50 S., Concaffe 96 K. 50 S., Alles per 100 Kilogramm franco Budapest.

Opfen. Nach dem überaus lebhaften Geschäft in der vorigen Woche trat in dieser Woche eine mäßige Abchwächung ein. Die Umsätze blieben aber trotzdem sehr groß, da der Handel zur Deckung seiner Vorverkäufe schritt und diese die Preise der geringen Sorten stützten, während Primaforten eine Kleinigkeit billiger erhältlich waren. Böhmiische Produzenten halten die Preise hoch, da sie von der großen Ernte nur noch kaum 15 Prozent besitzen, 85 Prozent sind bereits in den Konsum und Handel übergegangen. In Saaz betrogen die dieswöchentlichen Umsätze über 3500 Ballen in der Preislage von 135 K. bis 150 K. per 50 Kilogramm je nach Qualität. Nürnberg setzte zu Beginn der Woche die feste Haltung weiter fort, Eigner erhöhten ihre Forderungen, wodurch die Thätigkeit der Exporteure stark eingeschränkt wurde. Erst als Eigner sich entgegenkommend zeigten, fanden größere Umsätze statt, doch ist die Tendenz allgemein als abgeschwächt zu bezeichnen.

Leihbücher auch die neuesten Erscheinungen erhältlich in der Th. Lauffer'schen Leihbibliothek Budapest, IV., Váci-utca 19. Gegr. 1835. Inhalt 50.000 Bde. Telefon 115-56. PROSPEKTE KOSTENLOS.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 44 K. - S., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 39 K. - S., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 37 K. - S. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gros wie folgt: Fiumaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. - S., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. 50 S., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. 50 S., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. - S., Fiumaner Vulkan (Mischen)-Del Nr. 4 24 K. - S., Fiumaner Scheinöses Del Nr. 5 24 K. 50 S., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 43 K. - S., Cylinderoil, dunkel 70 K. - S., Cylinderoil 00, licht 75 K. - S., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siliten-Königsöl 46 K., Einherz-Petroleum 39 K. - S., Dreihertz-Petroleum 37 K. - S., Sternkreuz-Petroleum 36 K. - S., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse ab Poßony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 28 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 38 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K. per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Poßony, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accie pt.

Spiritus. Es notirt Raffinade ein gros inklusive Steuer 72 K. - S. Geld, 73 K. - S. Waare; saßweiße inklusive Steuer 74 K. - S. Geld, 75 K. - S. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse.

Rauhfutur. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. 60 S. bis 4 K. 75 S., Mohar bis 5 K. - S., Streustroh von 1 K. 80 S. bis 2 K. 20 S., Schaubstroh zu 2 K. 20 S. bis 2 K. 60 S., Häffel zu 3 K. - S. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 60 S. bis 4 K. 25 S., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 S. bis 2 K. - S. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. - Futtermittel: Hafer von 11 K. - S. bis 11 K. 25 S., Mais 10 K. - S. bis - K. - S., Roggen 9 K. 75 S., Gerste 9 K. 75 S. bis - K. - S., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Das Geschäft der abgelaufenen Woche war etwas lebhafter als sonst. Es wurde, so weit es die Vorräthe erlaubten, ziemlich viel verkauft und dies zum größten Theile für den Export nach Deutschland und Hamburg, von wo die bezüglichen Waaren wahrscheinlich nach Amerika weitergehen dürften. Es wurde sowohl in Rheinlanden, trodene und grünesalzene Waare, als auch in Kalfellen und Roshäuten beinahe das ganze disponible Quantum verkauft, und es wird angenommen, daß dieser Erfolg des Exportgeschäftes dem Umstand zuzuschreiben sei, daß der Boykott gegen die Güteaktion in Deutschland anhaltend ist, daher theils Händler, theils Fabrikanten einen Theil ihres Bedarfes decken wollen, soweit es eben möglich ist. Ein Theil der gekauften Quantitäten ging nach Amerika, wo die Preise eine solche Höhe erreicht haben, wie sie - wie man zu sagen pflegt - noch nie dagewesen waren. Es ist eine solche hohe Konjunktur drüben in Amerika, die in natürlicher Folge auch Rekordpreise mit sich bringen wird. Allerdings werden auch bei uns so hohe Preise bezahlt und überhaupt in ganz Europa solche Notirungen gezeitigt, daß wir uns ebenfalls in einer großen Kaufse befinden, und wenn wir noch hinzufügen, daß das Material in rohen Häuten und Fellen überhaupt nicht bedauernd ist, so ist damit auch die Tendenz zur Genüge gekennzeichnet. Der nächste Budapester Markt, der Leopoldi-Markt, wird am 31. d. beginnen.

Gearbeitetes Leder. Bei anhaltend guter Nachfrage haben Preise weiter angezogen. Die Stimmung ist auf der ganzen Linie eine entschieden lebhaftere und nachdem in Folge des anhaltenden Regenwetters auch der Bedarf sich täglich steigert, ist anzunehmen, daß das heurige Herbstgeschäft noch große Dimensionen annehmen wird. In Folge der eingeschränkten Einarbeitung sind nirgends große Lager vorhanden, ja es macht sich sogar in einzelnen Artikeln Mangel fühlbar, was dazu beitragen wird, daß Lederpreise eine weitere Steigerung erfahren werden. Das Infasso war auch in der abgelaufenen Woche etwas besser.

Klaviere. Wegen Demolirung des Hauses verkaufen wir die weltberühmten Klaviere tief herabgesetzten Preisen. Schtedmayer, Ibach, Feurich, Scholze u. Farkasházi & Biró, Váci-körút 12.

W... Seitdem... zu kau... DIANA... Per Po... Dosen... Ha... Apot... Kár... Ebendor... Diana... Hand... un...

# Was? Sie pudern sich? Jawohl!

Seitdem man auch in Ungarn schon um

## 50 Heller

das berühmte

# Diana Puder

zu kaufen bekommt, verwende ich gerne täglich Puder, denn

# D I A N A

ist das angenehmst duftende Puder

ist das allerfeinste der Welt

ist das allerunschädlichste Puder

vertreibt Gesicht-, Hand- und Achsel-schweiss; durch werden Sommer-sprossen und Ausschläge unsichtbar

haftet am Gesichte grossartig

verleiht dem ganzen Gesicht einen vornehmen matten Teint

wird als feines Streu-pulver in der ganzen Welt gebraucht

Per Post ist die kleinste Bestellung 6 Dosen Diana-Puder um K 3.— per Nachnahme.

Hauptniederlage für Ungarn:

## Apotheker Béla Erényi

Budapest,

### Károly-körut Nr. 5.

Ebendortselbst kann man auch bestellen: **Diana-Crème, Diana-Seife, Handpflege- und Schönheitsmittel**

## um 50 Heller.

### Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 27. September bis inklusive 4. Oktober — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

#### I., II. und III. Bezirk.

Julius Danner, ev. A. R., mit Palma Tisti, r.-l.;  
 Friedrich Horváth, r.-l., mit Franziska Mitus, r.-l.;  
 Dr. Johann Nagy, r.-l., mit Anna Niedermayer, r.-l.;  
 Franz Gerstl, r.-l., mit Rosa Mündl, r.-l.;  
 Desider Gzabán, r.-l., mit Stella Kollár, r.-l.;  
 Johann Néti, r.-l., mit Karoline Seiberth, r.-l.;  
 Simon Lachner, isr., mit Cypra Spiró, isr.;  
 Johann Merk, r.-l., mit Marie Skita, r.-l.;  
 Michael Lupes, gr.-l., mit Marcella Plekán, r.-l.;  
 Franz Bendvai, r.-l., mit Emilie Tolmács, gr.-orient.;  
 Andor Bozán, r.-l., mit Klona Fehér, r.-l.;  
 Arthur Csillag, isr., mit Klona Brauch, isr.;  
 Alois Auernik, r.-l., mit Klona Mechtler, r.-l.;  
 Emerich Beck, r.-l., mit Aloisia Beck, r.-l.;  
 Georg Fleischhacker, r.-l., mit Klona Felete, r.-l.;  
 Julius Lambach, r.-l., mit Theresie Bauer, r.-l.;  
 Gregor Jámosi-Millós, ev.-ref., mit Irma Barga, r.-l.;  
 Anton Schmidl, r.-l., mit Anna Joóß, r.-l.;  
 Georg Gromann, r.-l., mit Mathilde Reß, r.-l.;  
 Franz Nerei, r.-l., mit Marie Vatos, r.-l.;  
 Ludwig Király, r.-l., mit Jolán Henkelmann, ev. A. R.;  
 Georg Klein, r.-l., mit Agathe Fuchs, r.-l.;  
 Stephan Pilácz, r.-l., mit Klona Melczner, r.-l.;  
 Franz Türl, r.-l., mit Apollonia Götting, r.-l.;  
 Theodor Kurucz, gr.-l., mit Eleonore Pasterczky, r.-l.;  
 Johann Gezei, r.-l., mit Anna Stiffel, r.-l.;  
 Johann Franczem, r.-l., mit Anna Wolf, r.-l.;  
 Julius Tapalasi-Szabó, r.-l., mit Anna Lappny, r.-l.;  
 Lukács Sági, ev.-ref., mit Stella Jedlicska, r.-l.;  
 Stephan Kemény, gr.-l., mit Susanne Szék, r.-l.;  
 Béla Hajnal, isr., mit Gizella Szabolcsi, isr.;  
 Robert Schöberl, r.-l., mit Marie Burich, r.-l.;  
 Franz Jüény, r.-l., mit Margit Klapát, r.-l.

#### V. Bezirk.

Andor Teleki, isr., mit Magdalene Lukács, isr.;  
 Johann Bély, r.-l., mit Piroška Szűcs, ev.-ref.;  
 Alexander David, r.-l., mit Valerie Seidl, r.-l.;  
 Julius Kalap, r.-l., mit Julianne Cséni, ev.-ref.;  
 Dusan Vacsवानiu, gr.-orient., mit Katharine Vándi, ev.-ref.;  
 Max Lábló, isr., mit Sidonie Alpár, isr.;  
 Sigmund Spiß, isr., mit Piroška Faludi, isr.;  
 Johann Faragó, r.-l., mit Klona Czegeledi, r.-l.

#### VI. Bezirk.

Ladislav Somogyi, r.-l., mit Marie Eckert, r.-l.;  
 Ludwig Golnár, r.-l., mit Elisabeth Csapó, r.-l.;  
 Karl Rafinski, r.-l., mit Julie Petrovics, r.-l.;  
 Franz Reßter, r.-l., mit Marie Csédi, r.-l.;  
 Joseph Tács, r.-l., mit Piroška Szal, r.-l.;  
 Karl Weßfely, isr., mit Cécilie Fiala, isr.;  
 Michael Kucsera, r.-l., mit Gizella Kovácsel, r.-l.;  
 Armin Löwy, isr., mit Sarolta Glanz, isr.;  
 Alexander Hofmann, r.-l., mit Franziska Sugár, r.-l.;  
 Franz Abler, isr., mit Magdalene Repecs, isr.;  
 Andreas Balonai, r.-l., mit Susanne Jobát, ev.-ref.;  
 Adolf Czegeledi, isr., mit Olga Schwarz, isr.;  
 Karl Drlik, isr., mit Rosalie Somodi, isr.;  
 Stephan Monyi, r.-l., mit Amalie Ziegelhuber, r.-l.;  
 Franz Körmendi, r.-l., mit Marie Kemény, r.-l.;  
 Joseph Némethi, ev.-ref., mit Josepha Jedináč, r.-l.;  
 Ludwig Pintér, r.-l., mit Marie Tremmel, r.-l.;  
 Johann Szalai, ev.-ref., mit Sophie Sári, ev.-ref.;  
 Julius Wadiny de Wadin, ev. A. R., mit Marie Tohajan, r.-l.;  
 Johann Bella, r.-l., mit Margit Hampl, r.-l.;  
 Dr. Franz Csébe, ev.-ref., mit Anna Maffei, r.-l.;  
 Joseph Hainisch, r.-l., mit Cécilie Juracsics, r.-l.;  
 Daniel Ráfa, ev.-ref., mit Magdalene Gyenes, r.-l.;  
 Stephan Lebovics, r.-l., mit Mathilde Gzabán, r.-l.

#### VII. Bezirk.

Franz Csár, r.-l., mit Theresie Hoffmann, r.-l.;  
 Johann Hergovics, r.-l., mit Julie Dudás, r.-l.;  
 Andreas Deák, r.-l., mit Vilma Darázi, r.-l.;  
 Julius Nemes, r.-l., mit Sophie Pleitokuch, r.-l.;  
 Ferdinand Krauß, r.-l., mit Susanne Rajcsel, ev. A. R.;  
 Johann Bacsó, r.-l., mit Marie Polgár, r.-l.;  
 Graf Friedrich Gatterburg de Selderdorf, r.-l., mit Katharine Szemöck, ev. A. R.;  
 Moriz Leitner, isr., mit Pauline Deutlich, isr.;  
 Anton Csikvári, ev.-ref., mit Julianna Csurgó, ev.-ref.;  
 Madár Vöfler, isr., mit Selma Laubentracht, isr.;  
 Emerich Némethy, ev. A. R., mit Marie Csákán, r.-l.;  
 Victor Roman, r.-l., mit Anna Butsan, ev. A. R.;  
 Ernst Müller, isr., mit Irene Singer, isr.;  
 Leopold Brett, isr., mit Friederike Raimund, isr.;  
 Stephan Breznik, ev. A. R., mit Marie Weßteg, r.-l.;  
 Paul Hoffmann, isr., mit Katharine Schuller, isr.;  
 Franz Benhardt, r.-l., mit Eva Thum, r.-l.;  
 Anton Csóna, r.-l., mit Marie Breßter, r.-l.;  
 Franz Gebhardt, konfessionslos, mit Marie Kovács, konfessionslos;  
 Arpád Kocsis, ev.-ref., mit Klona Popovics, ev.-ref.;  
 Franz Kalmár, r.-l., mit Marie Kidanics, r.-l.;  
 Béla Polgár, isr., mit Regine Balogh, isr.;

### Bezugsquellen für Verlobte.

**Budapester Firmen.**

**A**lpacca und **Szandrik** ungarische Silber- und Chinasilber Metallwaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

**A**lleinverkauf der besten Galoschen v. K 3.— u. Turnschuhe v. 2 K 50 h. aufw. **DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.**

**B**rautausstattungen in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt **LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2.** Gegründet 1876. *Finec Preise.*

**B**ETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik **GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körut 20** Sendet Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franko

**B**ettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zuzahlen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

**B**LOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE- Spezialitäten bei **RADÓ ALADÁR, IV., Bécsi-utca 5.**

**B**lumen-Arrangements, Gelegenheitskränze, Tisch-, Saal- u. Wagen-aufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt **Oser Albertné, Budapest, Andrassy-ut 79.** Provinzaufträge werden pünktlich effektuiert. Telefon 20—14.

**B**rillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaren. VI., Váci-körut 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91—71.

**C**SÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwarenherzeuger, **Muzeum-körut 5.** Kataloge gratis

**E**INLADUNGEN für Verlobungs-, Trauungs- u. Geburts-Anzeigen liefert sauber und schnell **PAUKER, Papierwarenhaus, V., Váci-körut 60.**

**G**rammophon-Bestandtheile: Federn, Werke, Schallböden, Schalltrichter, Trichterarm, Kasten, Räder, Reparaturen werden angenommen. Grösstes Grammophon-Plattenlager. Verlangt Verzeichniss: **GARAI, Szentkirályi-utca 4.**

**H**ANDARBEITEN u. Materialien sind billigst und bestens zu beziehen von **BÉRCZI D. SÁNDOR, Bpest, Dessoffy-utca 5.** Ill. Katalog mit 3150 Zeichnungen nach der Provinz gratis

**H**ennefeld Ignác'sche patentirte **EISKÄSTEN** mit Kunststein-Verkleidung. Fabrik u. Niederlage **VI., Gróf Zolyó Jenő-utca 5.** Preiscurant gratis und franko.

**H**errenmode **FÖLDVÁRY IMRE** u. Wäsche **Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7** Güntliche Kataloge gratis. Telefon

**K**AMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Wärmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei **NICORA LAJOS, Fabriks- etablisement und Wohnung Budapest, IX., Lónyay-utca 7.**

**K**LAVIERE kauft man am besten und billigsten im **Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körut 21.**

**K**üchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholz-Möbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert **HEISLER JÓZSEF, fauru és bútorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.**

**L**ebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Ver sicherung bei **L'Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorotya-utca 10 u. 12.**

**L**USTER für Gas und Elektr. **Komlós Mór** in Hoch- u. Gelegenheits-lampen. **Lázár-utca 16.** im Geje, nächstb. Oper

**M**ÖBEL Bodonyi Testvérek, Ständig wechselnde **AUSSTELLUNG Muzeum-körut Nr. 27.**

**N**ähmaschinen. Verlässlichste und zuzufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle dieser Branche. **PAPAI MÁNÓ, Andrassy-ut 14.**

**O**perngläser **LIBÁL LAJOS** Optisches Atelier und aller Art opti- IV., Veres Pálné-utca 16. sche Gläser. — Filiale: V., Nador-utca 13.

**P**ORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant **Bpest, Dorotya-u. 14.** Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

**S**trümpfe und Socken **Schneider József** in anerkannt bester Qualität. Postaufträge werden : schnellstens effektuiert. **IV., Váci-utca 17.**

**T**uch- u. Schafwollwaren für Damen u. Herren in grösster Auswahl. Billigste Fabrikpreise. **Englische Reisepläde. Muster gratis.** **J. Semler, Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz-u.**

**T**eppiche, Vorhänge **Szönyegház, und Bettdecken.** **Telephon: 17—16. IV., Károly-körut 26**

VIII. Bezirk.

Georg Ed, r.-f., mit Anna Deubl, r.-f.;
Joseph Andics, ev.-ref., mit Veronika Bata, r.-f.;
Ernst Feuerstein, r.-f., mit Irene Miklosi, r.-f.;
Anton Szekes, r.-f., mit Klona Birczki, ev. A. R.;
Jakob Fischer, isr., mit Gisella Weis, isr.;
Samuel Fischbein, isr., mit Gisella Fuhrmann, isr.;
Michael Mayerhoffner, ev. A. R., mit Marie Novakel, r.-f.;
Johann Racs, r.-f., mit Esther Pap, ev.-ref.;
Franz Rathonyi, r.-f., mit Marie Gyulai-Saska, r.-f.;
Joseph Tomljen, r.-f., mit Stephanie Molec, r.-f.;
Philipp Weis, isr., mit Gisella Burbaum, isr.;
Johann Ete, r.-f., mit Josepha Heisler, r.-f.;
Johann Hauer, r.-f., mit Elisabeth Velovics, r.-f.;
Bela Mitenszovics, r.-f., mit Therese Farago, r.-f.;
Daniel Szabo, gr.-f., mit Julie Vojtor, gr.-f.;
Moriz Weis, isr., mit Rosa Herichkovic, isr.;
Bidor Antal, r.-f., mit Elisabeth Raab, r.-f.;
Emrich Gencsej, r.-f., mit Anna Hemeskay, r.-f.;
Julius Ringlovics, r.-f., mit Therese Fogas, r.-f.;
Joseph Lepnyak, r.-f., mit Marie Kottenberger, r.-f.;
Eugen Martus, isr., mit Antonie Bichtig, isr.;
Rudolf Moharos, ev.-ref., mit Marie Keller, r.-f.;

Martus Adler, isr., mit Eugenie Silberstein, isr.;
Franz Dutka, r.-f., mit Julie Perity, r.-f.;
Bela Fleish, isr., mit Margit Waizner, isr.;
Alexander Konig, r.-f., mit Barbara Hegedus, ev.-ref.;
Ferdinand Nirs de Tarnof, r.-f., mit Stella Eisner, r.-f.;
Julius Simon, ev.-ref., mit Wilma Szabo, r.-f.;
Andreas Vojt, r.-f., mit Sophie Nemeth, r.-f.;
Bela Klein, isr., mit Aranka Straffer, isr.;
Johann Juhasz, ev.-ref., mit Elisabeth Szabo, ev.-ref.;
Alfius Debreczeni, r.-f., mit Gisella Sparg, r.-f.;
Johann Klankai, r.-f., mit Margit Jata, r.-f.;
Eugen Weis, isr., mit Olga Rosenfeld, isr.;
Joseph Csicsker, ev.-ref., mit Therese Papier, ev.-ref.;
Joseph Vebér, ev.-ref., mit Klona Rajoti, r.-f.;
Bela Jónás, isr., mit Karoline Schwarz, isr.;
Eduard König, r.-f., mit Therese Nemeth, r.-f.;
Johann Wehely, r.-f., mit Anna Denertin, isr.;

IV., IX. und X. Bezirk.

Moriz Jris, isr., mit Ida Weis, isr.;
Martin Venos, r.-f., mit Klona Jange, ev. A. R.;
Friedrich Kouta, r.-f., mit Stella Vefeli, ev. A. R.;
Christian Kleinbercher, r.-f., mit Marie Rozman, r.-f.;
Daniel Oyenis, ev.-ref., mit Gisella Kohn, isr.;
Markus Weis, isr., mit Selma Wahle, isr.;
Michael Vegh, r.-f., mit Therese Sturm, r.-f.;
Aron Epis, isr., mit Dymet Dick, isr.;
Julius Fülöp, ev.-ref., mit Julianna Ordos, ev. A. R.;
Franz Rukorelli, r.-f., mit Klona Kronk, gr.-f.;
Joseph Nemet, r.-f., mit Katharine Vatos, r.-f.;
Ferdinand Petrovics, r.-f., mit Irene Stein, r.-f.;
Stephan Edlkraut, r.-f., mit Elisabeth Frecska, r.-f.;
Janaz Schopick, r.-f., mit Rosalie Wozniak, r.-f.;
Johann Rits, r.-f., mit Margarethe Jold, r.-f.;
Jlles Dudka, gr.-f., mit Marie Juzula, r.-f.;
Stephan Baktor, r.-f., mit Katharine Weidenperger, r.-f.;
Johann Schenk, r.-f., mit Elisabeth Koller, r.-f.;
Georg Benze, r.-f., mit Rosalia Barna, r.-f.;
Joseph Krajcsi, ev. A. R., mit Barbara Hollenberger, r.-f.;
Paul Nagy, r.-f., mit Marie Maslo, r.-f.;
Ludwig Gottlieb, isr., mit Rosa Frey, isr.;
Stephan Mesteri, r.-f., mit Marie Vajko, r.-f.;
Desider Kákonyi, r.-f., mit Agnes Vorbely, r.-f.;
Joseph Buchberger, r.-f., mit Sophie Takacs, ev. A. R.;
Dr. Joseph Contegner, r.-f., mit Margarethe Lázár, ev. A. R.;
Joseph Mehin, r.-f., mit Esther Nagy, ev.-ref.;
Johann Husár, r.-f., mit Therese Potopoc, r.-f.;
Joseph Radnár jun., r.-f., mit Wilma Schmid, r.-f.;

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danau, Paffau, Wien), date (5. Oktober), and water level measurements in centimeters.

Erklärung der Zeichen:
- unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um
°C Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; \* unbestimmt.

PALMA der echte KAUTSCHUK-SCHUHABSATZ KARTON, QUALITÄT: GOLD

JOGADIN gegen das Ranzigwerden geschützter, überraschend wohlschmeckender 99% Leberthran. KEINE EMULSION!!

Budapester Börsenkurse. 5. Oktober. Table listing various financial instruments, exchange rates, and market data.

Henneberg's Braut-Seiden Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich. sowie große Auswahl f. Hochzeitsstoffe in: in Messaline, Duchessen Damast, Seiden-Cachemire, Crépe de Chine, Shantings, Eolienne Moire antique u. Velours etc. etc. in einfachen und doppelten Breiten!





**Vorteilhafte Saisonpreise!!**

Im Damen-Modewarenhaus

# Berényi & Frankl

**BUDAPEST, IV., Károly-körút 30**  
(Central-Stadthaus) und  
**VII., Károly-körút 7**  
I. Stock.

**Besonders vorteilhafte Kaufpreise:**

Reise- oder Strassen-Kostüm . . . . . K 52.—  
Englischer Double-Raglan . . . . . K 24.—  
Bacchisch-Raglan . . . . . K 20.—  
Peluche-Paletots . . . . . K 50.—  
Schösse in moderner Fagon . . . . . K 18.—

**Pelze, Pelzjaquets in grosser Auswahl.**

Provinzbestellungen werden gegen Nachnahme pünktlichst effectuirt.

**Nur K. 3.20**

## Winter-Schlafdecke.

Für jeden Haushalt unentbehrlich.



Siehe 128 cm. breit, 188 cm. lang, Gewicht circa 1000 g. Jeder Seiler sollte in seinem Interesse sich meine patentirte Winter-Schlafdecke kommen lassen, da diese zu jedem billigen Preise nirgends käuflich ist.

**Die schönsten Bettvorleger**  
K. 1.60.

Verkauft per Nachnahme oder gegen Voreinlösung des Betrages. Erstes größtes mächtiges Warenverfabrikshaus.

**Julius Hoitash,**  
Göding Nr. 340 (Mähren)  
Prachtvoller

### Damenplaid

„Mona Lisa“ in schönsten schottischen Raute-Webung, angenehm nur K. 3.35.

Jede Dame wird von diesem Plaid entzückt sein und helle Freude haben.

3 Zeitsünder aus allerbestem Garn, 235 cm. lang, 150 cm. breit, für nur K. 8.60 (kosten sonst das Doppelte). 30 Meter prima Flanelle, 75 cm. breit, zu allen Wäschearten zu gebrauchen nur K. 11.40.

Heute von 3-8 Meter Länge.  
Hauptkatalog mit über 2000 Abbildungen gratis u. franko.



Für die

## Herbst- und Wintersaison

aus dem feinsten Material erzeugte

# Herren- und Knabenkleider

jedem Geschmack entsprechend, Riesen-Auswahl, streng solide, feste Preise!

## Heilmann Kohn & Söhne

k. u. k. Hoflieferant

### BUDAPEST, IV., KARLSRING 12.

Nicht zu vertauschen, wenn Sie den grossen 12er beachten.



## Holz-pantoffel

in unübertroffener Qualität mit starken Holzsohlen und

garantirtem prima schwarzen Natur-Oberleder liefert die

**Erste Wiener Holzschuh-Industrie**  
Wien, XVII., Geblergasse 8.

Muster-Postkoll von 8 Paar in allen Grössen sortirt Kronen 5.50 mit Nachnahme. Preisliste gratis und franko.



## EISKÄSTEN, Zirkulations-Badeöfen Badewannen.

mit allen Gattungen

**Eigene Erzeugung.**

**WOLLNER M. H.**  
Budapest, V., Arany János-utca 22, I. Ecke Bálvány-utca.  
Preiscurant gratis und franko.

## Umsonst

und portofrei erhält Jedermann auf Verlangen meinen

### Hauptkatalog

mit 4000 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Musik-, Manufaktur-, Leder- und Stahlwaaren, Haushaltungsgegenständen, optischen Waaren, Rauchergewürzen, Toiletteartikeln, Waffen etc.

**K. u. k. Hoflieferant**

**Hanns Konrad,** Verfabriks-Haus  
in Brüx Nr. 2178, Böhmen.

Nickelstuhren K. 4.20, Silberstuhren K. 8.40, Nickelwieder K. 2.90, Pendeluhren K. 8.50, Federuhren K. 8.50, Violinen K. 5.80, Harmonikas K. 5.—

Verkauft per Nachnahme oder gegen Vorauszahlung. Kein Risiko! Umtausch gestattet, oder Geld retour!

## Gelegenheits-MÖBEL

Kauf u. Verkauf

Die Adresse ist zu beachten.

**LÁZÁRGASSE 7,** in der Nähe der Basilika

# NAGY IMRE

Wohnungs-Einrichtungs-Unternehmen.

Vollständige Wohnungseinrichtung, sowie Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer-, Salon-, Hotel- und Bade-einrichtungen. Luster, Teppiche und auch amerikanische Kanzleieinrichtungen.

Illustriertes Album 1 Krone. Preisliste gratis!

Käufer auf Kredit mögen separate Aufklärungen verlangen.

## HASZNÁLJON BRUNO IZZÓTESTET



**MINDENÜTT. KAPHATÓ**

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, Syphilitische Geschwülste, die bösen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Phosphor, Juck bei Frauen ohne Entzündung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigen Hautkrankheiten beste rasch und gründlich ohne Berufs-schädigung

**Dr. Kajdacsy**

Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VIII, József-körút 2.**

Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe 600" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche verhindert sind oder es fern von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.



Wer probt — der lobt

meine abwaschbare

## Dauerwäsche.

Preisliste gratis.

„Atlas“ Versandhaus f. Dauerwäsche, Halle a/S.

Wiederverkäufer gesucht.



**Polgár Sándor**  
k. ung. patent. ärztl. Bandagist  
**BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.**

Empfehltes sein nach officiösem Votum in den neuesten k. u. k. priv. Krankenhäusern, Bauh- u. Nabelbänden, Kinnriemen, Geradenbältern, Gipsentforten, Spritzen, Irrigatorien u. Gummivaaren. Neues k. u. ung. patentirtes Polgár'sches Druckband von den größten ärztlichen Kapazitäten als neues und bestes anerkannt.

Detaillirte illustrierte Preiscurante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.

Geschäfts-Nr. 16302.

# BUTORCSILLÁRSZÖNYEG

OK ALKALMI ELADÁSA

**GÁSPÁR NÁNDOR** Baross-utca 9. sz. (Az egész házban.)

SALON ÉS BÖRBU-TOROK, TELJES LAK-ÉK BERENDEZÉSEK

# Kaufen Sie keinen Staubsauger!

Besitzer von

## Staubsauge-Apparaten

(aller Systeme) offeriren uns dieselben gegen Rückerstattung eines kleinen Bruchtheiles des Einkaufspreises, damit sie sich

# „SANTO“

kaufen, denn sie haben sich davon überzeugt, dass nur **SANTO** eine wirkliche Staubsaug-Arbeit verrichtet.

Der „**SANTO**“ wiegt sammt Motor circa 22 Kilogramm, kann also von jedem Mädchen von der Stelle getragen werden.

Der „**SANTO**“ kann ohne Aenderung mit der elektrischen Leitung verbunden werden und verbraucht nicht mehr Strom wie eine Bogenlampe, d. h. 8 Heller per Stunde.

Der „**SANTO**“ arbeitet fast vollständig geräuschlos.

Der „**SANTO**“ saugt und bläst, ist somit auch zur Lüftung von Matratzen, zum Haartrocknen und als Ventilator verwendbar.

Der „**SANTO**“ ist sehr schön ausgestattet und dient jeder Wohnung als Zierde; kann auch im Kasten untergebracht werden.

Der „**SANTO**“ arbeitet mit einer Membran-Pumpe, nicht aber mit Ventilator und Turbine.

Vom „**SANTO**“ sind in Oesterr.-Ungarn über 2000 in Verwendung.

Der „**SANTO**“ ist unentbehrlich für jeden Haushalt, Hauseigenthümer, Theater, Hotels, Kaffeehäuser, Sanatorien, Pensionen, Bureaux, Druckereien, Fabriken etc. etc.

Preiscurant und nähere Aufklärung ertheilt der Generalvertreter

## E. Farenholtz, Budapest, VI.,

Telephon 119—86.

Andrassy-ut 50.

Telephon 119—86.

Moderne Pelze.

Der verfrüht eingetretene Herbst dieses Jahres hat uns genötigt, die Pelze zeitiger als sonst um die Schultern zu legen. Beklagen wir uns deshalb nicht, denn nichts kleidet uns, ob wir nun alt oder jung, blond oder brünett sind, besser als ein weiches, langhaariges, dunkles Fell, das schmeichlerisch die Schultern umgibt, die Zartheit einer feinen Haut betont und als dekorativer Rahmen für den Kopf wirkt. Deshalb sind auch echte Pelze von allen Frauen und Mädchen besonders begehrt, ersehnter fast als Geschmeide und sie sind von fast ebenso unvergänglichem Werth wie diese. Wie Perlen und Edelsteine sich immer wieder neu in anderer Fassung zur Geltung bringen, so können auch echte Rauchwaren durch Umarbeitung neuen Werth gewinnen.

Die Mode wechselt freilich mit der Bevorzugung der einen oder anderen Fellorte, aber das geschieht meistens gezwungener Weise. Weil in dem einen Jahre Mangel an der einen Art herrscht, wird eine andere auf dem Pelzmarkt stärker offerirt und daher auch mehr gekauft. Aber vielleicht ist es im nächsten Jahre schon umgekehrt der Fall, ohne daß jedoch der vorjährige Günstling am Modewerth eingebüßt haben wird. Seit Jahren schon herrscht Stunks in Abwechslung mit Fuchsfellen. Noch immer ist Stunks hochmodern, jedoch zu Pelzen sehen wir aus der eben bezeichneten Ursache diesmal mehr Fuchs benötigt, sowohl weißen Polarfuchs als auch Mästafuchs und andere dunkel gefärbte Sorten, ja auch wieder den lange vernachlässigten Blaufuchs. Höchst apart sind Handbesätze von zwei Fuchsstreifen, einem weißen und einem schwarzen, nebeneinander gereiht. Weiter werden die in den letzten Jahren fast vergessenen schwarzen Persierfelle und Nerz wieder als Handbesätze verwendet. Das Verbrämen von Kleidungsstücken ist nämlich wieder einmal hochmodern.

Bei vielen Jackets des Straßenzuges, bei eleganten Abendmänteln und auch bei Soirétoiletten bildet eine Pelzkante reiche und kleidjame Zier. Dadurch scheinen — so lesen wir in der „Frf. Btg.“ — Charpes und Stolas eigentlich überflüssig geworden, aber auch für diese findet sich noch reichliche Verwendung und sie sind mit ihren passenden Muffen umfangreich genug. Immerhin: die Muffen sind nicht größer geworden, die Charpes haben wohl an Breite zugenommen, werden jedoch weniger lang getragen. Felle von Füchsen, von Zobel, Nerz und von Stunks werden meistens so zugerichtet, daß bei Muffen und bei Stolas breite Streifen des Rückens, sichtbar getrennt, nebeneinander liegen. Von Hermelinfellen werden sehr schmale, aus Opoffum und aus Chinchilla breitere Streifen in dieser Weise angeordnet, nur Maulwurfspelz wird zu länglichen Biereden von der Größe der Fellehen zusammengesetzt, alle ohne andere Bekleiderbindungen. Hingegen sieht man bei flachen Muffen und platt gearbeiteten Charpes aus Breitschwanz den Rand mit schmalen Hermelinstreifen oder breiteren Polarfuchsbordüren besetzt. Maulwurfsfelle, Breitschwanz und Seal-Bisam spielen als Mäntel eine vornehme Rolle, aber an Werth werden sie noch überboten von Chinchilla und von Hermelin, wobei des letzteren schwarze Schwänzchen in effektvoller Weise wie Franzen um Schalltragen gefest sind. Die Jagons der Mäntel sind insofern geändert, als sie alle an ihrem Schluß nach unten abgerundet werden, auch ist die vollständige Länge nicht mehr Bedingung der Eleganz. Vielleicht hat der hohe Preis der Modestelle dabei mitgesprochen.

Allerlei.

(Die armen Milliardäre.) Die Kommunalbehörden der Stadt Newyork begingen dieser Tage eine lustige Unflughet. Sie veröffentlichten eine Liste, in der geschrieben stand, wie viel Vermögen die reichsten Bürger Newyorks versteuern. Die Besteuerung geschieht bekanntlich auf Grund der Selbsteinschätzung des eigenen Vermögens. Und da ergaben sich gar kuriose Fakta. Andrew Carnegie bezahlt Steuern für ein Vermögen von vierzig Millionen Mark. Jeder Gassenbube weiß, daß Old Andrew Milliardär ist. Schätzen wir rund, Carnegie bezahlt etwa eine Million Mark Steuern auf das von ihm offiziell angegebene Vermögen, so sieht man unjünger ein, daß der Stadt doch ein ganz hübsches Sümmchen — mindestens 20 bis 30 Millionen Mark jährlich — auf diese Weise verloren gehen. Nach Carnegie's edlem Beispiel richten sich einmüthig die anderen Newyorker Dollarfürne. Frau Russell Sage, die Witwe des großen Börsenfürten, versteuert — zwei Millionen Mark. Auch ihr Vermögen zählt nach Hunderten von Millionen. John Pierpont Morgan lebt in bedauerenswerthester Armut: sein „offizielles“ Vermögen beträgt 440,000 Mark! Das beste Theil haben die Vanderbilts erwählt, die zwar nicht in Newyork selbst ansässig, aber doch in der Stadt liegende Haben in Grundstücken usw. von ungeheurem Werth besitzen: sie bezahlen überhaupt keine Steuern! Die Unkosten sind wahrcheinlich so groß, daß sie die Milliarden des ursprünglichen Werthes übersteigen. Den Vogel aber schießt John Daniel Rodefeller ab. Der Delfönig versteuert einen Besitz von 20 Millionen Mark. In der That beträgt das Vermögen Rodefeller's bekanntlich mehrere Milliarden. Doch weit entfernt, froh darüber zu sein, daß er so glimpflich davon kommt, wiederholt der Milliardär Jahr für Jahr, wenn der große Steuerzettel kommt, dieselbe Szene. Er fährt ins Rathhaus und erhebt flammenden Protest gegen die Steuern, die ihm der Magistrat auferlegt hat und die nach Rodefeller's Ansicht viel, viel zu hoch sind!

(Ein Mann, der nicht schläft.) In Nikolsk-Ufforsk starb vor einiger Zeit ein Rechtsanwalt Namens Petronowitsch, der seit sechs Jahren fast nicht geschlafen hat. Der Anwalt hatte vor ungefähr sechs Jahren das Unglück, bei einer Eisenbahnkatastrophe eine schwere Verletzung zu erhalten. Er erlitt einen Schädelbruch, der so schwerer Natur war, daß der Verunglückte mehrere Wochen zwischen Leben und Tod schwabte. Aber vermöge seiner starken Konstitution erholte er sich wieder und sein Zustand wurde ganz exträglich. Schon nach einigen Monaten konnte er als völlig geheilt aus der Klinik entlassen werden. Im Allgemeinen hatte er keinerlei Beschwerden. Nur ein seltsamer Begleitumstand erinnerte ihn ständig an die Katastrophe. Seit dem Tage, wo er den Schädelbruch erlitten hatte, floh ihn der Schlaf. Zuerst empfand er es nicht als störend, da sich auch keinerlei Bedürfnis nach Schlaf bei ihm geltend machte. Aber allmählig litt er doch ungeheuer unter dieser ewigen Schlaflosigkeit. Er befragte die Aerzte, ließ sich wochenlang in Sanatorien beobachten, ohne daß irgend ein Heilmittel dagegen gefunden wurde. Schlafmittel, die ihm verabreicht wurden, hatten nicht die nöthige Wirkung. In den ersten Tagen verschafften sie ihm wohl einige Stunden Schlaf, der ihn aber nicht kräftigte. Im Gegentheil, nach diesem Schlaf fühlte er sich immer matt und müde, während er ohne Schlafmittel bei wachem

Zustande Ermüdung oder Schläffucht gar nicht kannte. Es vergingen bei ihm oft sechs bis acht Tage, an denen er nicht ein Auge zuthat, bis die Natur langsam ihre Rechte geltend machte und Schlaf von ihm forderte. Aber auch dann schlief er nicht sehr lange wie Menschen gewöhnlichen Schlages nach so langem Wachen, sondern er konnte nur drei bis vier Stunden zubringen. Dabei fühlte er sich völlig wohl und kräftig. In den letzten Jahren zeigte sich bei ihm doch nicht selten eine starke Ermüdung, aber das Allheilmittel, der Schlaf, wollte nicht kommen. Schließlich hatte er ein Mittel gegen diese Krankheit gefunden, die in einer ausgiebigen Kopfmassage bestand.

(Der Millionär als Doppelmörder.) Ein aufsehenerregender Mordprozeß gelangt gegenwärtig — wie aus Newyork mitgetheilt wird — in der texanischen Stadt Amarillo zur Verhandlung. Vor den Geschwornen steht der des Doppelmordes angeklagte angesehene Millionärbankier John Deal Sneed, dessen Gattin im vergangenen Jahr als Heldin einer romantischen Einföhrung von sich reden machte. Der damalige Entführer war der schwerkreiche Rauch- und Plantagebesitzer Alfred Boyce, den Sneed jetzt ermordet hat. Wie man allgemein annahm, hatte der Bankier nun erst durch den Mord die ihm vor Jahr und Tag angethane Schmach rächen wollen. Das aber stellt der Beschuldigte energisch in Abrede. Jene Sache war vergeben und vergessen, nachdem die Ungetreue zu ihm zurückgekehrt war und sich mit ihm ausgesöhnt hatte. Wie Sneed durch einen Brief beweisen kann, den er vor wenigen Wochen im Besitz seiner Frau fand, hatte Boyce jetzt von neuem eine Einföhrung geplant. In dem Schreiben theilte er der noch immer Geliebten mit, daß er aus Kanada nach Amarillo zurückzukehren beabsichtige, und schließlich bat er sie, ihn nach Südamerika zu begleiten, wo er ihr auf einer seiner vielen Besitzungen ein Heim bereiten wolle. Dieses Schriftstück ließ in dem Ehemann den Entschluß reifen, den gefährlichen Nebenbuhler zu tödten, wie er dessen Vater im Frühjahr getödtet hatte. Mr. Sneed war dahinter gekommen, wie der alte Boyce die mit ihrem Gatten in Ruhe und Frieden lebende junge Frau dazu überredete, wieder zu seinem Sohne nach Kanada zu reisen. In aller Stille ließ der Bankier dies den bejahrten Vermittler mit dem Tode hüßen. Nun stand Sneed abermals vor der Gefahr, sein Weib zu verlieren. Der Gedanke daran drückte ihm von neuem die Mordwaffe in die Hand, und er that, was nach seiner Ueberzeugung das einzig Rechte ist, um die Familienehre zu schützen. Die Bewohner Amarillos haben sich in zwei Parteien für und wider die Familie Sneed und Boyce getheilt.

(Das Paradies der Bankdiebe.) Das Paradies der Bankdiebe ist Japan. Vor über zehn Jahren wurde die Bank von Japan in Tokio um die Summe von 30,000 Yen, also 60,000 Mark, beraubt, ohne daß es der Polizei gelang, des Thäters habhaft zu werden. Vor wenigen Tagen ist er nun endlich verhaftet und, den japanischen Gesetzen gemäß, sofort wieder freigelassen worden, da das Verbrechen inzwischen verjährt ist. Der Bankraub ging folgendermaßen vor sich: Am 28. Dezember 1902 kam ein Bote der Afakusabank in die Bank von Japan, um hier einen Check über 30,000 Yen einzulösen. Um auf die Herausgabe des Geldes zu warten, setzte er sich auf eine Bank im selben Gebäude. Er saß da ziemlich lange Zeit und wunderte sich, daß er nicht um Abholen der Summe angerufen wurde. Ungeduldig

Das französische Kastell.

Roman von Julius Krudy.

— Ich hoffe, Sie haben die Damen ganz gehörig erschreckt?

„Eric's“, der ein untersehter Mann mit rothem Schnauzbart war, dessen unschuldige blaue Augen jedoch durchaus nicht im Verhältnis zu der Rauheit seines Gesichtes standen, schlug die Sporen an seinen Schuhen zusammen.

— Wir pflegen mit Frauen nicht über derartige Dinge zu plaudern. Wir lieben Ihnen nur sagen, uns in Ihrem eigenen Interesse aufzusuchen.

— Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, meine Herren, entgegnete Sindbad in abgebrochenen Worten. Die Herren sind vielleicht dem Platzkommando zugetheilt?

— Ich bin bei der Truppe, erwiderte der riesenlange Eric's jedes Wort scharf accentuierend. Hier ist meine Karte.

Eric's legte gleichfalls seine Karte auf Sindbads Tisch, dann verbeugten sie sich und verließen mit heftigem Sporenklingen das Zimmer.

— Pálházi ist also in Pest, dachte Sindbad, sich der Wand zuwendend, da er noch ein Weilchen zu schlafen gedachte, weil er die Zeit bis zum Morgengrauen am Kartentisch verbracht hatte.

Er schlief auch ein, wachte jedoch nach wenigen Minuten wieder auf, denn es schien ihm im Schlafe eingefallen zu sein, daß seine Lage denn doch keine gar so leichte sei, daß er so ruhig weiter schlafen könnte. Zum Teufel! Die beiden ersten Rittmeister waren doch nicht am Ende nur so toll in die Welt hineingerannt. . . Sehr leicht möglich, daß Pálházi ihm nach dem Leben trachtete. Oder hatte er vielleicht deshalb Soldaten zum Duell gewählt, weil die Offiziere nicht unbedingt gezwungen sind, die sämmtlichen Gründe zu Horn und Rache anzugeben? Aus seiner vergangenen duellreichen Jugendzeit erinnerte er sich noch sehr wohl daran, daß ältere Offiziere das Duell sehr ernst aufzufassen pflegen. Pálházi, als einstmaliger Gardeoffizier, hatte wahrcheinlich das Budapest Plazkommando um Sekundanten gebeten.

Sindbad klebete sich schnell an und obgleich er sich durchaus nicht gerne für einen feigen Mann hielt, fühlte er sich im tiefsten Innern doch ziemlich erregt, wenn er an die beiden rauhen Rittmeister dachte. Zum Teufel, die Rittmeister spielen ja auch mit ihrer Charge, das Duell verpricht also sehr ernst zu werden.

Einige Minuten darauf saß er bereits in der Stube des berühmtesten Duell-Sachverständigen, den Budapest aufzuweisen hatte.

Der Experte wohnte in der innern Stadt und spielte mit seinen beiden kleinen Töchtern, die so rosig und frisch waren wie die Knospen, die soeben

ihre Köpfchen an den Bäumchen, die in den großen Kübeln auf dem Balkon standen, herausstreckten.

— Pálházi hat mich durch zwei Rittmeister provozieren lassen, begann Sindbad in ziemlich erregtem Ton.

— Pálházi? murmelte Granitz (denn so hieß der Sachverständige) und lächelte unter seinem buschigen, dicken Schnurbart. Wir werden ihm schon seinen gebührenden Theil geben. . . Florita, Du wischst ja die ganze Farbe von dem Puppenkopf. Dann wird das Gesicht blaß sein.

In seinem großen Kummer drückte das winzige Mädchen die Puppe, die vom Waschen so schwer zu leiden hatte, an ihr Herzchen.

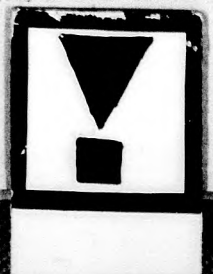
— Ich werde es nicht thun, entgegnete sie, ernst geworden.

— Jetzt ist die Puppe schon rein genug, fuhr Granitz fort, dessen Blick so kindlich, förmlich träumerisch war, wie der seiner kleinen Töchter. Nun, worin besteht denn der Fall? wandte er sich an Sindbad.

Sindbad schilderte in einigen Worten seinen Aufenthalt in dem oberungarischen Städtchen, Georgine und das Theater. . . Granitz lächelte so heiter und wohlgelaunt, als hörte er die amüsanteste Geschichte der Welt.

— Die Frauen geben Einem am meisten zu schaffen, sagte er sanft.

Dann versank er in Nachdenken, als ob er in



ging er zum Kassierer und fragte ihn nach dem Gelde. Zu seinem Erstaunen antwortete ihm der Beamte, die 30,000 Yen seien vor ein paar Minuten von einem Boten der Asakusabank abgeholt worden. Der Bote schwor, er habe das Geld nicht entgegengenommen, und der Beamte schwor, er habe das Geld dem Boten der Asakusabank übergeben. Die Angelegenheit wurde das sensationellste Stadtgespräch Tokios; der Bote wurde verhaftet und ins Gefängnis geworfen, aber nach sechs Wochen aus Mangel an positiven Beweisen wieder in Freiheit gesetzt. Ein paar Tage nach dem Bankraub wurde an der Bank von Japan eine Summe von 2500 Yen deponiert. Die Polizei brachte den Inhaber mit dem Verbrecher in Verbindung, konnte ihn jedoch nicht überführen. Der Raub verband sich immer mehr in einen geheimnisvollen Nebel. Der Kassierer der Bank von Japan, auf den die öffentliche Meinung den Verdacht wälzte, beging Harakiri, sämtliche Kassensbeamte wurden entlassen. Jahre gingen hin, ohne daß man wieder etwas von dem Bankraub und seinen Tätern hörte. Nun wurde plötzlich im Mai dieses Jahres jene Summe, die kurz nach dem Bankraub in der Bank von Japan deponiert war, von einem Manne Namens Kitahira abgeholt. Die Polizei sahndete nach ihm, verhaftete ihn und ermittelte daß er die Mittelperson eines gewissen Wada war. Wada gestand nach kurzer Untersuchung, der Räuber der 30,000 Yen zu sein. Er hatte damals, während der Bote der Asakusabank auf das Einlösen seines Checks wartete, das Geld abgehoben. Der Kassierer hatte keinen Verdacht geschöpft, da Wada die Frage nach der Höhe des einzulösenden Checks beantwortete; er hatte die fettgedruckte Zahl durch das Papier des Scheines hindurchschleudern sehen. In den zehn Jahren, die seitdem verfloßen sind, hat er in Wohlleben den größten Theil der Beute verzehrt und geht nun straffrei aus. Die Bank von Japan hat sofort nach der Verhaftung Wada's der Witwe des vor zehn Jahren durch eigene Hand gestorbenen Kassierers eine Pension zugesichert.

(**Einiger, der durch den Mund hörte.**) In der amerikanischen Stadt Athen, im Staate Newyork, starb vor kurzer Zeit ein Mann Namens Moritz Gads im Alter von 69 Jahren, der einer der merkwürdigsten Menschen war. Er war ohne Ohren geboren worden und hatte auch da, wo die Ohren hätten sein sollen, keine Öffnungen. Diesen Fehler der Natur glied er aber auf eigenartige Weise aus. Nach den übereinstimmenden Befundungen seiner Familie war er im Stande, Laute durch den Mund zu vernehmen und verstand in gewöhnlichem Ton geführte Gespräche, indem er den Mund aufmachte. Er erzählte stets, daß ihm seine mangelnden Ohren keinerlei Beschwerden machten, da er gar nicht das Gefühl hatte, wie man anders als mit dem Munde hören könnte. Noch über eine andere große Merkwürdigkeit verfügte er. Er hatte schwarze Haare, die jedoch mit felsam gestalteten grauen Stellen durchsetzt waren, von welchen einige kleinen menschlichen Händen und Ohren gleichen. Diese Stellen veränderten sich nie, auch blieben die übrigen Haare bis zu seinem Tode schwarz. Gads war glücklich verheiratet und hinterließ 14 Kinder, das älteste, 45 Jahre alt, hat ebenfalls schwarze Haare, ohne ein einziges graues, während das jüngste, 13 Jahre alt, so grauköpfig ist wie ein siebzigjähriger Greis.

(**Ein bemoostetes Haupt**) als Frau A. D. Winship dürfte es wohl kaum mehr geben, die im Alter von 80 Jahren nunmehr schon vier Semester lang die Bänke der Universität Wisconsin mit unerschütterlichem „Viereiser“ drückt. Ueberdies dürfte sie auch noch einen zweiten Rekord haben; denn viele Studentinnen wird es wohl nicht geben, die es ihr an Kinderzahl gleich thun können. Wahrlich! Es gehört schon ein tüchtiger Muth dazu, sich mit 78 Jahren noch in die Gefahren

des studentischen Lebens zu wagen. Hoffentlich hat Frau Winship, als sie zur Alma mater kam, einen geeigneten „Leibburschen“ gefunden, unter dessen Leitung sie sicher die gefährlichen Klippen umschiffet hat. Mit dem Examen will sie sich noch Zeit lassen; denn wie sie einem Interviewer anvertraut hat, hat sie ihre Fuchsenzeit jetzt erst glücklich überstanden und zum Arbeiten hat sie daher noch keine Zeit gefunden. Aber auch bei der Achtzigjährigen ist ja noch nicht „aller Tage Abend“. Und so wollen wir denn hoffen, daß Frau A. D. Winship „dereinst“ eine Leuchte der Wissenschaft sein wird.

(**Die Deputation der Diebe beim Begräbnis ihres Königs.**) In Odesa hat dieser Tage unter eigenartigen Umständen die Beerdigung eines bei einem Diebstahl getödteten „schweren Jungen“, Namens Kofjowski, der den Spitznamen des „Königs der Einbrecher“ führte, stattgefunden. Zu seiner Beerdigung war, so erzählt die „Rigaische Zeitung“, die gesammte Verbrecherwelt Odesas, sowie eine Deputation der Risikenerwerber erschienen; im Ganzen betrug die Zahl der Leidtragenden etwa 200, von denen die meisten in den Verbrecherallben verschiedener Städte einen Ehrenplatz gefunden haben. Die Polizei, die erfahren hatte, daß sich unter der illustren Versammlung mehrere langgesuchte Verbrecher befanden, hatte einen Hinterhalt gelegt und zunächst ein Automobil umzingelt, in dem sich sechs von diesen Herren befanden. Aber die Kollegen des Verstorbenen, die den Sarg trugen, machten Halt und baten die Polizei, ihnen zu gestatten, dem Verstorbenen in aller Ruhe die letzte Ehre zu erweisen. Der Chef der Detektivpolizei ging darauf ein und die Automobilisten wurden wieder auf freien Fuß gesetzt; inzwischen aber war der Friedhof umzingelt worden und nach der Beerdigung wurden nicht weniger als 162 Personen verhaftet, unter denen sich Jahre lang vergeblich gesuchte Verbrecher befanden.

(**Der Mann ohne Magen.**) Es sind einige Jahre vergangen, seit der Schweizer Chirurg Professor Schlatter vor dem ersten Male das kühne Wagniß unternahm, einem Krebskranken den ganzen Magen auszuschneiden, weil dieser durch die Krankheit dermaßen angegriffen worden war, daß mit dem Tod innerhalb kurzer Zeit gerechnet werden mußte. Der Erfolg war erstaunlich, da das Leben wenigstens über ein Jahr erhalten blieb, und es stellte sich der verblüffende Befund heraus, daß der oberste des Darms für diese Zeit die Arbeit des Magens übernommen hatte, indem dort eine sackartige Erweiterung zu diesem Zweck entstanden war. Seitdem ist in hoffnungslosen Fällen dieselbe Operation mehrmals ausgeführt worden, aber begreiflicherweise nur selten. Den letzten Fall berichtet Dr. Roulies an die Pariser Akademie der Medizin. Es handelt sich um einen siebenundzwanzig Jahre alten Landarbeiter, dem gleichfalls der ganze Magen herausgenommen wurde. Die Operation scheint aber von der früheren abweichend gewesen zu sein, da von einem direkten Ersatz des Magens durch ein Stück Darm die Rede ist. Jedenfalls war der Kranke 25 Tage nach der Operation im Stande, das Hospital zu verlassen. Er nahm alsbald eine gewaltige Prüfung seiner Wiederherstellung vor, indem er sich stark betrank, aber sein neuer Magen hielt der Probe stand und der Arzt äußert das feste Vertrauen, daß der Erfolg seiner Operation ein bleibender sein werde.

(**Morgan kauft die Insel Philä.**) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Pierpont Morgan, der amerikanische Multimillionär, der gegenwärtig im Inselhotel auf etwa zehn Tage Aufenthalt genommen, hat, wie zuverlässig verlautet, die Insel Philä in Egypten angekauft, um die dort befindlichen uralten Denkmäler nach Amerika zu verbringen. Die Kosten des Uebertransportes sollen sich allein auf etwa 8 Millionen Dollars stellen. Die Bauten müssen zunächst genau vermessen, die Stein-

schichten und Steine bezeichnet und numerirt und dann auf Kilbarten zu einem Hafenplatz befördert werden. Von da aus müssen sie in etwa hundert Fahrten eines Dzeandampfers von zwanzigtausend Tonnen nach Newyork gebracht werden.

(**Wickelleider.**) Es handelt sich nicht um Kleidungsstücke für kleine Kinder, sondern um das modernste Erzeugniß der Pariser Mode für sehr ausgewachsene Frauen. Diese Gewänder, die aussehen, als habe der Kleiderkünstler ein endloses Stück irgend eines Stoffes genommen und damit die ganze Gestalt der vor ihm stehenden Frau eingewickelt, um das, was er übrig behielt, schließlich hinten als Schleppe nachschleifen zu lassen, sind in Wirklichkeit mühsam entstandene Kinder der Pariser Schneiderphantasie. Den Oberkörper wickelt sie nur mäßig ein. Hier genügt ein breiter, unter den Armen abschließender drapirter Stoffreif, den über den Hals eine schmale Spange von Perlen oder flitterbesetztem Band verbindet, manchen Frauen vollständig als Nieder. An Tageschleibern findet sich dieselbe Anordnung, nur daß den Hals und die Schultern ein Einsatz von dünnem Seidenmuffeln oder Tüll, eng anliegend und ganz glatt und hochtragig gearbeitet, bekleidet und daß auch die Arme in engen glatten Röhren desselben durchsichtigen Gewebes stecken. Um den übrigen Körper, von der ziemlich hochgehobenen Tailleinsenkung bis zu den Knien, windet sich alsdann das Kleid in lose einwickelnden Bewegungen so herum, daß man bald Anklänge an ein Panier, bald an eine Schoßgarnitur oder eine Tunika zu erkennen glaubt. Unterhalb der Knie aber wird das Gewand plötzlich eng und umschürt beide Beine so dicht, daß man beim Stillstehen der also Bekleideten sich staunend fragt, wie sie es möglich mache, zu gehen. Dieses Räthsel findet seine Lösung, wenn sie sich in Bewegung setzt. Entweder gibt der gewickelte Stoff nach oder ein Schlit läßt das eine der Beine bis zum Knie empor frei.

(**Suffragetten als Siegerinnen im Hungerstreik.**) Aus London telegraphirt man: Der Lordlieutenant von Irland, Lord Aberdeen, war gezwungen, auch Miß Gladys Evans aus dem Gefängniß zu entlassen, die zusammen mit der bereits entlassenen Miß Mary Leigh wegen Brandstiftung im Dubliner Theater zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt worden war. Die Zwangsfütterung hat auch bei Miß Evans zu einem vollständigen Zusammenbruch ihrer Gesundheit geführt, weil sie sich seit Montag mit allen Kräften dagegen sträubte.

(**Die „Kunst zu duften“**) übt eine Pariser Schauspielerin auf neue Weise aus: Nicht mehr das Taschentuch, ein Niesstüchlein oder die Kleidung wird mit Parfüm versehen, sondern der Körper selbst, und zwar durch eine Einspritzung. Ein kleiner Stich in den Arm — dann ist der Duft dem Körper auf eine ganze Reihe von Tagen mitgetheilt und wird angeblich weber durch Wäder, noch durch sportliche Anstrengungen entfernt, und schädliche Nebenwirkungen soll diese Parfümeinspritzung überhaupt nicht haben. So wird aus Paris berichtet. Allein, ob die Parfümeinspritzung wirklich so harmlos ist, wie es hier scheint, bedarf noch der Untersuchung.

(**Eine neue Rose.**) Die seit Langem ersehnte schwarze Rose haben die Rosenzüchter trotz aller Kreuzungsversuche bis jetzt noch nicht erzeugen können; dafür haben sie jetzt aber eine terracottensarbene Rose von noch nie gesehener Pracht und Herrlichkeit auf den Markt gebracht. Die neue Rose läßt sich gegenwärtig auf der dieser Tage in der Londoner Horticultural Hall eröffneten Herbstausstellung der National Rose Society bewundern. Die ausgestellte Pflanze zeigt zwölf in voller Entwicklung befindliche Blüten, und jede dieser zwölf Blumen ist für 60 bis 100 Kronen verkauft worden.

einem unsichtbaren Lager nach einem Schematismus für das Gehirn suchen würde.

Pálházi, sagte er mit gerunzelten Brauen, den Namen mehrmals wiederholend, als ob in seinem sanft auf dem Stiernacken ruhenden großen Kopfe in diesem Momente ein recht behender, flinker kleiner Bibliothekar die Feder emporklettern würde.

— Er ist ein vortrefflicher Pistolenschütze, in Petersburg hat er auch den französischen Attaché erschossen und in Rom einen italienischen Grafen, sagte Granitz leise, als ob er aus einem unsichtbaren Buche herauslese. Auch auf den Säbel versteht er sich sehr gut. . . Na, wir werden die ganze Sache schon bei Karl Jodor abmachen. Wen wünschst Du als Sekundanten zu haben?

— Denjenigen, den Du für gut befinden wirst, entgegnete Sindbad bewegt.

— Ganz recht, so wird es gut sein. Ich möchte es nämlich durchaus nicht gerne haben, wenn meine eigenen Sekundanten mir die Sache verderben würden. Wir haben es mit Soldaten zu thun, wir müssen daher auf jedes Wort achtgeben. Wir müssen unseren ganzen Verstand zusammennemen. Die Herren Soldaten werden sich — da von einer Frauenangelegenheit die Rede ist — wahrscheinlich mit gezogenen Pistolen, auf zehn Schritte schlagen wollen. Darnach Säbel bis zur Kampfunfähigkeit. Nun denn, so wird es auf Säbel gehen, sowie ich es will. Nun aber geh nachhause, und sei so ruhig,

als ob Du auf Deiner Mutter Schoß säßest. Floriska, komm, tanzen wir ein wenig.

Er sprang auf und hub an, mit der kleinen Frühlingsknospe im Zimmer herumzutanzten, leise einen alten Walzer dazu dudelnd.

Sindbad, obgleich er kein sentimentalischer Mensch war, konnte sich einer leichten Führung nicht enthalten, als er den athletisch gebauten, fürchterlichen Mann, der seit zwanzig Jahren die blutigsten und gefährlichsten Duelle leitete, mit seinem sechsährigen Töchterchen tanzen sah.

— Du bist ein Romanheld, Géza, sagte er, dem Duell Experten die Hand drückend. Von weitem gesehen, machst Du den Eindruck, als hieltest Du in der einen Hand eine geladene Pistole, in der andern einen scharf geschliffenen Säbel. . .

Granitz brach in ein herzliches Lachen aus.

— Jedes Duell ist eine Dummheit. Das sage ich, der ich mich doch so manchemal geschlagen habe. Freilich immer nur im Interesse meines Klienten, wenn die Verhandlungen nicht so glatt gingen. Denn der Sekundant will meistens Blut sehen. . . Nun denn, so habe ich halt Blut fließen lassen, und noch dazu sein eigenes. . . Darum aber ist es ja doch eine Dummheit, sich zu schlagen. Schade, daß es sein muß.

Der Fachmann setzte dann sein kleines Töchterchen auf den Tisch und fing sehr eifrig an, die durch das Tanzen locker gewordenen Schuhbänder wieder zu befestigen.

Die Verhandlungen mit den rauhen Soldaten dauerten tagelang. Eines Tages aber kam Granitz dann heiter lächelnd aus dem Offizierskasino, wo er allabendlich seine Unterhandlungen mit den Sekundanten zu haben pflegte.

— Ich hoffe, daß wir jetzt endlich zu einem Resultat gekommen sind — rief er Sindbad fröhlich zu, der in der Tiefe eines Wagens verborgen auf Granitz wartete. — Ich sagte ihnen, daß in diesem Lande ich der einzige Mann bin, dem ich gestatte, sich auf zehn Schritte vor die Pistole zu stellen. Wenn Sie es wünschen, nun wohlhan denn, ich stehe Ihnen zur Verfügung. Meinem Auftraggeber jedoch gestatte ich dies keineswegs. Dies wollte den Herren Soldaten nun aber absolut nicht gefallen. Morgen Mittag schlagen wir uns bei Jodor, und zwar auf Säbel. Um halb ein Uhr sei dort. Jetzt aber begeben sie mich nachhause, denn meine kleinen Mädchlein erwarten mich schon schmerzlich. Schlafe wohl.

Die Damen schienen über die Verhandlungen im Klaren zu sein, obgleich sie Sindbad weder von den Mitteln etwas gesagt, noch aber ihm irgend eine Frage über die Sache gestellt hatten. Die alte Dame hängte sich bei den Abendspaziergängen stolz in Sindbad's Arm ein und dachte auch nicht im entferntesten mehr an die ihr vom Arzte seinerzeit vorgeschriebenen neunhundert Schritte.

(Fortsetzung folgt.)

# Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrr** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne **jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Pahlmann & Co., Berlin 405, Muggelstrasse 25.**

**Miederersatz „VENUS“.**



Diele Abbildung bringt her in den meisten Kulturstaaten patentiert, von gewissen Autoritäten anerkannt u. bereits von tausenden Damen nachweisbar getragen. **Miederersatz „VENUS“** bietet vollständige Beweglichkeit, ist bequem, regulierbar, schafft taubüchsigkeit u. kann bei Arbeit, Sport, Genuß u. getragen werden, besonders f. feinseltene Damen, schmilzt Bauch u. Hüften ohne schädlichen, lästigen Druck. Einführungsprozess bei Strapaz ausführung mit feiner Stützschicht von 10 K. Hüftenhalter „VENUS“ von A. H. Hüftenformer v. S. K. auf bei Befestigung genügt Strümpfen u. Hüftweite, rings herum gemessen. Verfügt auch per Post gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages. „VENUS“ wurde in gefühlvoll gefertigt. Nachdem wir erste und einzige Erfinder sind, wird auf ähnliche Inserate mit Hinweis auf Auszeichnungen, die jedoch von Winkelausstellungen herrühren, gewarnt.

**Plank & Häupel**  
Wien,  
IX., Sensengasse 8/b.  
Adresse genau beachten.  
Prospette werden gratis zugesandt.

**MÖBEL** auf Ratenzahlungen, wie auch gegen Baar. **Rechnen keinerlei Zinsen** **Ehrentreu es Fuchs Testvérek** Möbelgrosshändler. **Budapest, Teréz-körút 8.** Telefon 88-59.

**Illustrierter Preis-courant gratis und franco.**

**Rosshaar für Matratzen**  
Hygienisch, bei strengem jahrelangen Gebrauche stets angenehm weich: **3theilige große Matratzen, 95 Cm. breit, 200 Cm. lang, K. 18.—, 23.—, 30.—, 40.—, hochfeine Str. 54.—**  
Für Pensionate und Brautausstattungen.  
**D. Schnurmacher, Taus 555, Böhmen.**  
Versand gegen Nachnahme franko! Matratzen-dreile und Preisblatt kostenfrei.

**Überall Glühlicht!**  
(Ersatz für Kohlen- oder elektrisches Licht.)  
**!!! Überall blendend helles LICHT !!!**  
**Petroleum-Glühlicht-Brenner**  
**„Argus“**



**Gold-Medailien: Paris, London.** Endlich ist es uns gelungen, einen neuen Brenner herzustellen, der **allen Anforderungen entspricht.** Ist absolut das **Vollkommenste** und wird von keinem anderen System nur annähernd erreicht. Brennt sofort, geruchlos, so hell wie Gas oder elektrische Beleuchtung. 1 Liter Petroleum brennt 10-18 Stunden. Leichter zu behandeln wie eine gewöhnliche Lampe. **Überall anzubringen, nur Durchmesser der Schraubenschraube des Bassins angeben.** Preis sammt Netz und Cylinder komplett.  
**Kronen 7.50.** Ersatz-Glühkörper 50 Heller. Ersatz-Cylinder 40 Heller. Eigene Fabrikation von Glühkörpern aller Systeme. Preisliste von Beleuchtungsartikeln, Petroleumöfen und Neuheiten gratis und franco.  
**Solvente Vertreter und Händler gesucht.**  
**Gasglühlicht-Industrie.**  
**Hauptdepot: JOSEF HIRSCH**  
WIEN, VIII. BEZ., KOCHGASSE Nr. 3.

**Centralheizungen**



**Niederdruck-, Dampf- u. Warmwasserheizungen. Ventilations-Einrichtungen, Central-Warmwassererzeugungs-Anlagen. Trocken-Anlagen für Industriezwecke aller Art.**  
**Orig. MEIDINGER-Öfen.** Meidinger Füll-Ventilations- u. Regulir-Öfen und Calorifere. **Dauerbrand-Öfen.**  
**EISLER és VÉRTES**  
Fabrik für Meidinger-Öfen und Etablissement für Centralheizungs-Anlagen.  
**BUDAPEST, VI. KER., ANDRÁSSY-UT 41.**

**Gas selbst-erzeugende Beleuchtungskörper**  
Überall Gasglühlicht, ohne Rohrleitung. **Neu! Hängeglühlicht-Trockenlampe** brennt ohne Flüssigkeit, ohne Docht, ohne Gefahr, Brennkosten per Stunde 1-2 Heller, 50-120 Kerzen Leuchtkraft, Wandlampen von 13 K. aufwärts. Prospekte gratis über alle modernen Beleuchtungsarten.  
**Schwab, Wien, Wiedner Hauptstrasse 113.**  
Vertreter gesucht.



# „Szőnyegház“

**Budapest, IV. ker., Károly-körút Nr. 26.**

| Teppiche                                |         |         |         |         | Vorhänge   |  | Laufteppiche                          |                        |                    |
|---|---------|---------|---------|---------|--|--|---------------------------------------|------------------------|--------------------|
| <b>Smyrnaimitation, doppelseitig</b>    |         |         |         |         | <b>Spitzen-Vorhänge,</b> weiss und crem, zweitheilig, K 3.— bis K 20.—                           |  | <b>Juteläufer:</b>                    |                        |                    |
| 140/200                                 | 160/250 | 200/300 | 250/350 | 300/400 |  |  | 67 cm. breit                          | K — 60, — 80, 1.—, 140 |                    |
| K 8.—                                   | 12.—    | 16.—    | 25.—    | 32.—    | <b>Tüll-Vorhänge</b> mit Applikationen, zweitheilig, K 14.— bis K 30.—                           |  | 90 cm. breit                          | K — 90, 120, 160, 2.—  |                    |
| <b>Durchgewebte Brüsseler Teppiche</b>  |         |         |         |         | <b>Stoff-Vorhänge</b> in allen Farben per Fenster von K 3.— aufwärts in allen Preislagen.        |  | 130 cm. breit                         |                        | K 2.—, 2.80, 3.50. |
| 170/230                                 | 200/300 | 260/335 |         |         | <b>Leinen-Vorhänge,</b> gestickt, in allen Farben, zwei Flügel und Draperie, K 9.—, K 12.—, 16.— |  | <b>Brüsseler, durchgewebt</b>         |                        |                    |
| K 20.—                                  | 27.—    | 44.—    |         |         | <b>Tüll-Stores</b> mit Volant  |  | 70 cm. breit                          | K 2.60, 3.20           |                    |
| <b>Prima Tapestry Teppiche</b>          |         |         |         |         | <b>Tüll-Vitrage</b> mit Volant   |  | 90 cm. breit                          | K 3.80, 4.60.          |                    |
| 170/230                                 | 200/300 | 250/350 | 300/400 |         | <b>Tüll-Doppelbettdecke</b> mit Volant   |  | <b>Tapestryläufer</b> in allen Farben |                        |                    |
| K 24.—                                  | 33.—    | 52.—    |         |         | K 10.50, 16.—, 20.—, 30.—  |  | 70 cm. breit                          | K 3.20, 3.80, 4.40     |                    |
| <b>Prima Axminster Teppiche</b>         |         |         |         |         |  |  | 90 cm. breit                          | K 4.40, 5.20.          |                    |
| 170/230                                 | 200/300 | 250/350 | 300/400 |         |  |  | <b>Velourläufer</b>                   |                        |                    |
| K 32.—                                  | 45.—    | 66.—    | 90.—    |         |  |  | 70 cm. breit                          | K 4.40, 5.50 7.—       |                    |
| <b>Bettvorleger</b> in allen Preislagen |         |         |         |         |  |  | 90 cm. breit                          | K 6.50, 8.— 10.—       |                    |
|   |         |         |         |         |  |  | 120 cm. breit                         | K 10.—, 12.—           |                    |

**Kindersessel**  
Zusammenlegbar K 10.—  
Fein lackirt K 13.—

**Tisch-, Bett- und Divandecken**  
in grosser Auswahl.

**Reform-Bett**  
mit Drahteinsatz.  
Zusammenlegbar K 19.50

**Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.**  
Telephon 17-16.

**Telephon 17-16.**

Hervo  
in ihre  
Wüns  
den g  
ken u  
und w

Probe  
Neues

meine De  
gelesen, v  
meiner K  
einigen Ja  
nie vorgel  
Ich muss  
der Mann  
ihren Kur  
Mr. Fr  
keine so v  
senschaftl  
vollen Ma  
eigenen G  
Es ist d  
des „Neu  
aber es w  
von diese  
sodort dar  
Ihrer Cha  
rünstigen  
vollen Na  
ob Herr, v  
stehende

Schicken  
3211B, Pa  
können Sie  
die Porto-  
schuten, die  
kirt werden  
Kupfer- no

ver  
nie Skro  
verdo  
geschw  
rungen.  
acquitte

Dr. O  
welche  
Pariser  
Paris  
Sehr angen  
tagen  
gung  
Sais einer  
gro

auptm

# Ist dieser Mann mit einer seltsamen Kraft begabt?

Hervorragende Persönlichkeiten sagen, dass er in ihrem Leben wie in einem offenen Buche liest.

Wünschen Sie über alle sich Ihnen darbietenden günstigen Gelegenheiten über Ihre starken und schwachen Seiten belehrt zu werden, und wollen Sie wissen, was Sie zum Erfolge führen kann?

Probendungen gratis für alle Leser des Neues Pester Journal, welche sofort schreiben.



Die Aufmerksamkeit von fast Jedermann scheint heute auf das Werk des Mr. Clay Burton Vance gelenkt zu sein. Dieser behauptet jedoch nicht, mit übernatürlichen Kräften ausgestattet zu sein, aber er versucht doch, die Charakterzüge aller Personen durch einen einfachen Schlüssel zu enthüllen: nämlich aus der Handschrift und durch die Angabe des Geburtstages. Die glänzendsten Anerkennungen aus allen Ständen der Bevölkerung, die unbestreitbare Genauigkeit seines erstaunlichen Könnens müssen den Beweis liefern, dass seine Wissenschaft von unvergleichlich grosser Vollendung und Bedeutung ist. Nachstehende Briefe werden als Ausweis für die Fähigkeiten des Mr. Vance veröffentlicht. Mr. Lafayette Reddit schreibt: „Ich habe meine Deutung erhalten und habe mit dem grössten Erstaunen gelesen, wie Sie mir meinen Lebenslauf Schritt für Schritt von meiner Kindheit aus auseinandersetzen. Ich hegte schon seit einigen Jahren Interesse für dieses Studium, aber ich hatte mir nie vorgestellt, dass solch unschätzbare Aufklärung möglich wäre. Ich muss zugeben, dass Sie wirklich ein äusserst hervorragender Mann sind und ich bin glücklich, dass Sie Ihre grosse Gabe Ihren Kunden zugute kommen lassen.“

Mr. Fred Walton drückt sich wie folgt aus: „Ich erwartete keine so vollendete Beschreibung meiner Charakterzüge. Der wissenschaftliche Werth Ihrer Deutungen kann erst dann in seinem vollen Masse geschätzt werden, wenn man im Besitze seiner eigenen Charakterdeutung ist.“

Es ist ein Uebereinkommen getroffen worden, um allen Lesern des „Neues Pester Journal“ eine Leseprobe gratis zu verschaffen; aber es wird ausdrücklich darum gebeten, dass alle die, welche von diesem ausserordentlichen Angebot Gebrauch machen wollen, sofort darum schreiben. Wenn Sie eine genaue Beschreibung aller Ihrer Charakterzüge und Talente und aller sich Ihnen bietenden günstigen Gelegenheiten wünschen, so senden Sie einfach Ihren vollen Namen, Ihr Geburts-Datum, -Monat und -Jahr (mit Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein) ein, und schreiben Sie auch nachstehenden Vers handschriftlich ab:

Ihre Kraft ist staunenswerth,  
Man von allen Seiten hört.  
Deuten Sie auch mir mein Leben!  
Kann ich gute Hoffnung hegen?“

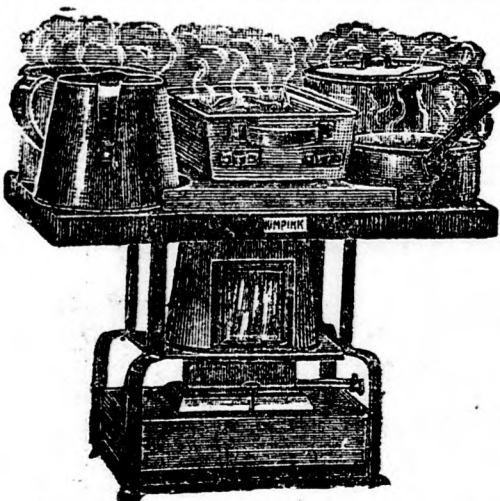
Schicken Sie dann Ihren Brief an Mr. Clay Burton Vance, Suite 3211B, Palais Royal, Paris (Frankreich). Wenn es Ihnen beliebt, können Sie 60 Heller (in Briefmarken Ihres Landes) beilegen, um die Porto-, Bureau- und anderen Kosten zu bestreiten. Bitte zu beachten, dass Briefe nach Frankreich mit dem Auslandsporto frankirt werden müssen. Sie werden gebeten, in die Couverts weder Kupfer- noch Silbermünzen zu legen.

### NÄHMASCHINE

Genau wie eine  
kaufen, verlangen Sie meinen Preis-Courant. Ich halte nur die besten Fabrikate am Lager und liefere auch mit fünfjähriger Garantie fortwährend auf bequeme Ratengabungen.  
Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Rózsa-utca Nr. 27.

### Akute oder chronische venerische Leiden

mit Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verderblichen Blutekrankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Eonostosis, Impotenz, so auch alle acquiriten oder geerbten Syphilis. Letzten helfen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch  
**Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits**  
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benutzt werden.  
Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.  
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.  
2117  
Hauptvertriebsstelle: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.



Der neue Stern für Reich u. Arm, auf den Sie lange warten, ist erschienen!

„Kronprinz“  
der in keinem Hause fehlen sollte.

**L. H. Kimping, Wien, VII. Kaiserstrasse 65.**

Achten Sie genau auf die Hausnummer, kein Gassenladen, Fabrik im Hofe, um keine werthlose Imitation zu erhalten. Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. k. Truppspitäler, k. k. Korpskommandos, Manöverfelder, Stadtbauämter etc. Ausgez. mit goldenen Medaillen. Letzte Prämierung: Internationale Jubiläums Kochkunstausstellung 1912



## Orig. Meidinger-Oefen

Meidinger Caloriferes mit oder ohne Kachelverkleidung.  
moderne, glatte Kachelöfen, Kamine in modernem oder bemasterte Kachelöfen, oder antikem Stil.  
Solideste Ausarbeitung! Billigste Fabrikspreise!  
**EHRlich OFENFABRIK A.-G.**  
Bureau und Musterlager:  
**BUDAPEST, VII., DOHÁNY-UTCA Nr. 6.**  
Ständiges Lager in sämtlichen Preiscourant u. Ofen- u. Sparherd-Bestandtheilen Kostenvorschlag gratis.  
Ausbesserungen werden billigst und promptest erledigt. Telefon 60-88.

Egy belföldi gyermek- és életbiztosító-intézet budapesti igazgatósága fix fizetés és napidij mellett  
**agilis üzletszerző és szervező kultisztviselőket**

alkalmaz. Írásbeli ajánlatok életkor és eddigi élet-pályája megjelölésével „Nyugdíjképes 36990“ sz. a. Schwarz József hirdetési irodájába, Budapest, Andrássy-ut 7, intézendők.

## MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT  
ÜBER  
GUMMI- u. FISCHBLASEN-

! SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT !  
**!!JEDEN!!**  
PREIS-COURANT UNTER COUVERT  
! SENDET SOFORT FRANKO !  
**MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST**  
BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.  
GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

## WOLF RUHAÁRUHÁZ

### BUDAPEST

IV., Kossuth Lajos-u. 22

Die  
**Kinderkleider - Abtheilung**  
wird gänzlich aufgelassen.

Zum Verkauf gelangen  
Knaben- und Mädchenkleider, Kinder-Kostüme, Knaben-Paletots und Knaben-Winterröcke  
zu festgesetzten Einkaufspreisen.

### Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

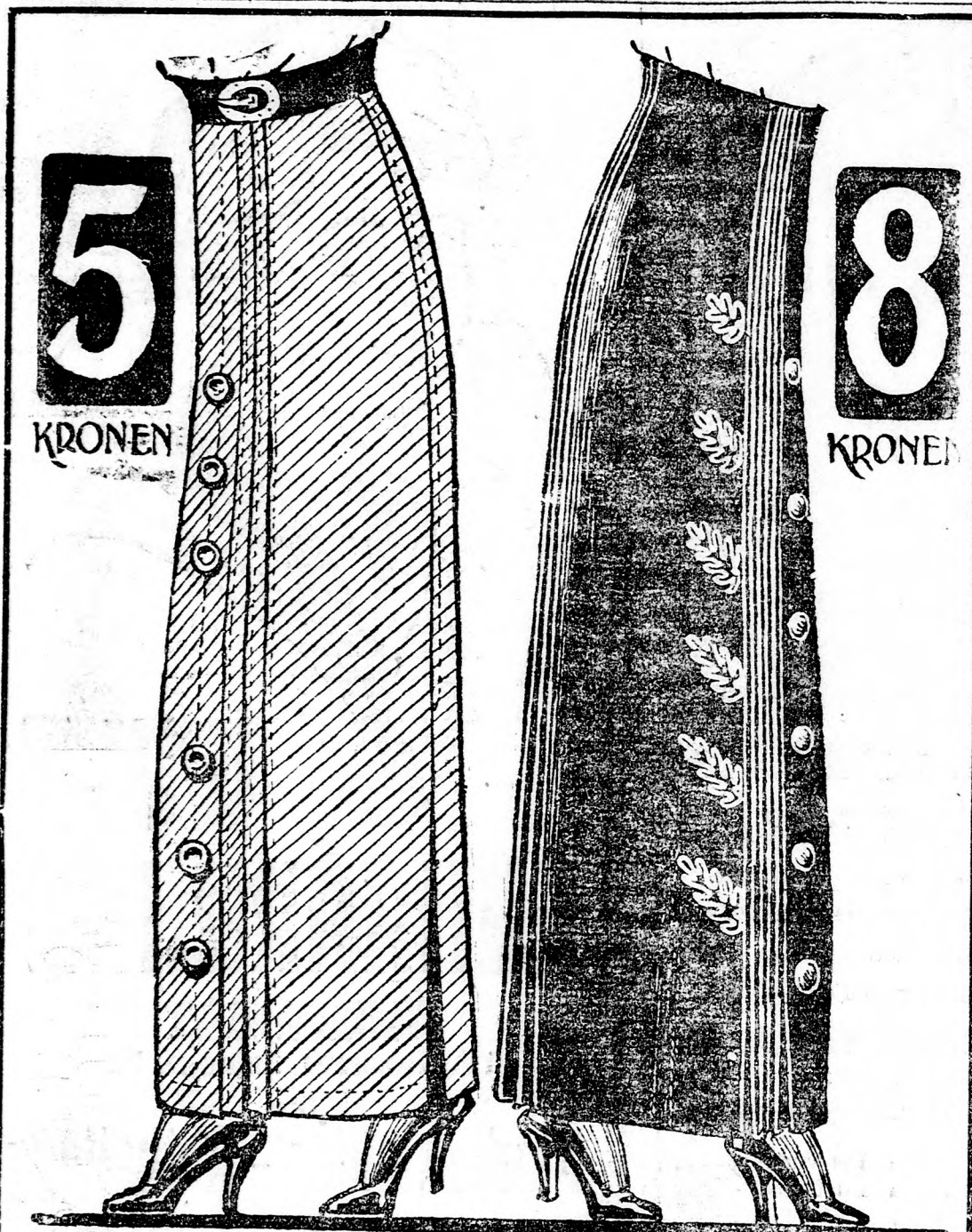
Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eldampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ubiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.  
Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

Beste böhmische Bezugsquelle! **BILLIGE BETTFEDERN!**

1 kg graue, gute, geschlissene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlissene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunenn (Plaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustfaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertig gefüllte Betten aus dichtfüdem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, umfasst 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flammigen Bettfedern 16 Kr. Halbdaunen 20 Kr.; Daunenn 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; Tuchente, 200 cm lang, 140 cm breit, 18 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

**S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.**  
Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.



**Rekord**

**Parsival**

Letzmoderne Schoss mit Falten, aus englisch-artigen schön gemusterten Stoffen in grau, drapp oder oliv. Ferner in Halbtuch schwarz, blau, grau oder grün nur

Hochmodeschoss mit Falten und Stickerei aus Kostümstoffen, fein dessinirte Farben braun, grau, oliv oder au-Flansch-Cheviot schwarz und dunkelblau

**Kronen 5.—**

**Kronen 8.—**

Dieselbe Façon aus blauem oder schwarzem Kostüm-Cheviot K 8.—

Dieselbe Façon aus Woll-Cheviot od. Kostüm-tuch schwarz, blau und sämtliche glatte Farben K 12.—. Aus floristem Sammt in blau und schwarz K 16.—.

Unsere Schosse sind anerkannt gut im Schnitt, geschmackvoll fassonirt und tadellos gearbeitet.  
Bei gef. Bestellungen bitten wir um genaue Angabe der Adresse, Farbe und Maass, und zwar Schluss- und Hüftenweite, Schosslänge vorne, an der Seite und rückwärts.  
Wir eröffnen die Saison mit erstklassigen Mode-Neuheiten, bringen auch Gürtel- und Schnallen-Schosse in reicher Ausmusterung und Qualitäten. Besichtigung ist frei, ohne Kaufzwang. Behufs Bestellungen dienen wir gratis mit unserem reichhaltigen Mode-Journal.

**zur Schossenfabrik**  
Spezialhaus für Damenschosse  
Wien VI. Mariahilferstrasse 51

**Krankenpflege!**

Sämtliche Krankenpflege-Artikel, u. zw. Bruchbänder, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Geradehalter, orthopäd. Maschinen, Kunstfüsse, Kunstarme, Bandagen, komplette Wochenbett-Einrichtungen, Massage- und elektr. Maschinen in verlässlichster Qualität sind nur bei der Firma

**Fischer Péter & Co. Aktien-Ges.**  
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 6, zu beziehen.

Unsere jetzt erschienenen neuesten **illustrierten Preiskatalog** senden wir Jedermann **sofort** streng diskret zu. ♦ **Telefon 958.** ♦ **Gegründet 1856.**

**ÁLLANDÓ**  
**NAGY BUTORVÁSÁR**

**az IPARCARNOKBAN, VÁROSLIGET**

mely a budapesti asztalos és kárpitos ipartestületek védnöksége alatt álló alkalmi egyesületek által létesített, hol a n. é. közönségnek alkalma van a legujabb és legszolidabb :: kiviteli berendezéseket jutányos áron beszerezni. ::

Minden butorért  
jótállást vállal a vezetőség.

Egész nap nyitva!  
**TELEFON 60—50.**

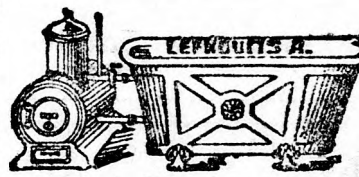
**Königlicher**  
**Holländischer LLOYD**  
**AMSTERDAM.**



Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schneidampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tubantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

**Königlicher**  
**Holländischer Lloyd**  
Wien, I., Kolowratring 9. Telefon 11775

**ORIGINAL FRIEDLÄNDER**  
**Meidinger-Ofen, Regulier-Füllöfen**  
ferner:  
**King- u. Prämier-Dauerbrandöfen.**  
Verzüglichste Regulierung, Gleichmässige Wärmeabgabe. Bedeutendes Ersparnis an Heizmaterial. Heizbar mit jedem Heizmaterial.  
Hauptniederlage bei  
**J. G. SCHOPPER**  
Eisen- und Ofen-Grosshandlung.  
Gegründet 1777.  
**Budapest, IV., Városház-tér Nr. 2 und 3.**  
In der Provinz erhältlich in jeder grösseren Eisenhandlung.



**Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; helzbar Wannen von 60 K aufwärts. Übernahme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den billigsten Preisen.**  
**ADOLF LEFKOVICS**  
Budapest, VII., Wesselényi-u. 51/52. Telefon 113-46. — Katalog gratis und franko.



**Billige böhmische Bettfedern!**  
5 Kilo: neue geschlossene K. 9.60, bessere K. 12.—, weisse damenweiche geschlossene K. 18.—, K. 24.—, schneeweisse damenweiche geschlossene K. 30.—, K. 36.—, Versand franko per Nachname, Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.  
**Benedikt Sachel, Loben Nr. 44, bei Pilsen, Böhmen.**

**Sie wissen es schon?** daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — **Solide und pünktliche Bedienung!**

Auszug aus dem Katalog:  
**Elegante Herrenschuhe** aus Bog- u. Chevreauleder, legmodern, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts. Amerik. und engl. Schuhe, unzerstörbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.  
**Prachtvolle Damenschuhe** aus Bog- und Chevreauleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Gütig amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderhufe in jeder Preislage.



**Washbestellungen in allerfeinster Ausführung.** Telefon 142-28.

„Neue Methode“ Orthopädische für leidende Füße werden nach der Fußabdruckzeichnung angefertigt.  
**PONGRÁCZ S. SÁNDOR**  
BUDAPEST, VI., Szondy-utca 23/a, nahe dem Westbahnhof.

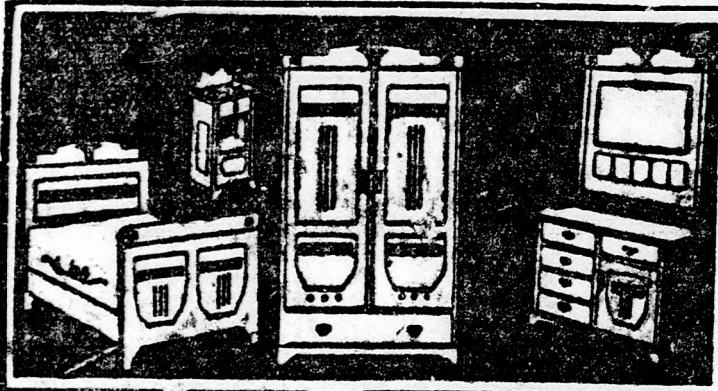
**Moderne Kapitalsverwerthung.**

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält zum Beispiel für K 10.000 Einlage von der Sparkassa an **Zinsen . . . 3,5% = K 350** jährlich, hingegen **Leibrente 10,68% = „1068“** sohin ein mehr als dreifaches Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der

**Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft**  
**„DER ANKER“**  
BUDAPEST, VI., Deákplatz „Anker-Palais“

Stand Ende 1909  
Gesamtaktiva . . . . . 185,856,945 68 Kronen  
Versicherungsstock . . . . . 87,825 Polizzen  
über K 572,938,766-19 Versicherungskapital  
und „ 1,311,979,13 Jahresrente.





# Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. **Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.** Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar. Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezier-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.  
**Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)**

## Die besten ÖFEN UND KAMINE

liefert **H. HEIM** k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Thonethof.

Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.  
**MELDINGER-OFEN**  
Echt nur mit Schutzmarke.  
**H. HEIM**  
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.  
Echt zu beziehen nur von obiger Firma.

ALAPITVA 1854.  
NŐIKÉZIMUNKÁK és hozzávalók legolcsóbban  
**WALD GYULA**  
BUDAPEST VII. Király u. 21.  
Most megjelent 280 old.  
képes árjegyzék  
vidékre ingyen

## Feinste Marmeladen

prima helle schneidefeste Marillen, Himbeeren, Ribisel, Weichsel, Hagebutten, Stachelbeeren K. 9.50, Heidelbeer-Jam (ganze festgekochte Heidelbeeren K. 8.15, feine gemischte Melange K. 5.80, Apfelmarmelade K. 6.—, Pflaumenmarmelade (passierte, mit Zucker eingesottene Povidl K. 5.—, Preiselbeerkompott Kr. 9.— pro 1 Postkoll, Blech- oder Emailleimer, von 5 Kilo brutto einer Sorte, franko jeder Poststation in Oesterreich-Ungarn, inklusive Bosnien und Herzegowina. Ein Postkoll 8 diverser Marmeladen K. 7.80 franko jeder Poststation. Für tadellose, haltbare Waare wird volle Garantie geleistet.

Konserven-Fabrik Hermann Taussig PRAG-KAROLINENTHAL.

Leinenversandhaus  
Wilhelm Marburg, Römerstadt III (Mähren)  
billigste Bezugsquelle  
aller Arten **Leinenwaaren**  
Tisch- und Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Leinwände, Chiffons, Gradl u. s. w. Muster bei Angabe der gewünschten Waaren gratis und franko. Versand per Nachnahme.  
Spezialität: Reinleinenwaaren.

## Frauenröcke und Schürzen!

**Robenröcke:**  
dunkler, praktischer, warmer Stoff, mit farbiger Bordüre, 1 Stück K. 1.30, dunkelkarrierte, neuartige 1 Stück K. 1.50, schönste, moderne, gestreifte, prima, 1 Stück K. 1.75.  
**Engl. Croisiröcke:**  
einfarbige, gestreifte, 1 Stück K. 2.20 bis 2.30, dieselben mit gefärbter Bordüre, K. 2.60, 2.70, 2.80.  
**Klot- und Atlasröcke:**  
schwarze und rothe, fertiggenähte, ohne und mit Stickerei, 1 Stück K. 3.50, 3.90, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50. Staneströcke K. 4.20, 4.90.  
**Schürzen:**  
Küchenschürzen, ein- oder zweifarbige, 1 Stück K. —.90, 1.—, 1.10, 1.20. Klothschürzen, ohne und mit Stickerei und mit Sammt, 1 Stück K. 1.— bis 4.—. Bei Abnahme eines 5 Kilo-Postpakets franco jeder Postverbindung reell und solid.  
**F. J. RÜBAR,**  
Wollwaarenweberei u. Erzeugung, Export v. Röcken u. Schürzen Zugrowitz (Mähren).

Mädchen-Matrosenkostüm K. 20.—  
Mädchen-Überzieher K. 26.—  
Mädchen-Winter-Rock K. 28.—  
Damen-Mantel . K. 100.—  
Damen-Sporthut K. 10.—

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.  
Verlangen Sie Preiscourant gratis und franko.

**Nur Kronen 3.65**  
Neueste extrafeine und doppeltgedeckte Kavaller-Chronos-Uhr, Nickel-Taschenfeuerzeug und amerik. Gold-Toube-Doppelkette, modernste Gliederfagon mit herrlichem Anhänger und 8jähriger Garantie. Alles zusammen gegen Nachnahme von nur K. 3.65.  
Uhrenexport L. Schaechter, WIEN 78—XVI/2, Lerchenfeldergürtel Nr. 6.

## Damenhutformen

bei **SOMOGYI**  
VII., Király-utca 14, Halbstock  
sind die modernsten und schönsten.  
Fabrik: VII., Wesselényi-utca 6.

MODERNER **MÖBEL** HOF  
liefert MÖBEL bester Qualität  
gegen Baarzahlung 15% Anzahlung  
so auch auf Ratenzahlung gegen  
zu den kleinsten RATENZÄHLUNGEN  
Schwarz Lipót és Testvére  
Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényig.

Nach **NAGYENYED** UNGARN  
Obstbäume, Alleeabäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Beerenobst, Wildlinge etc.  
Rebenveredlungen  
(Prachtwaare) europ. und amerik. Schnitt- und Wurzelreben. (Beliebigster Hauptkatalog auf Verlangen gratis.)  
**FISCHER u. Comp**  
Baum- und Rebschulen.

## Petroleum-Verkaufsapparate

**Brüder A. & M. Rindl**  
Teschen, Oesterr.-Schlesien.  
Illustrirte Preislisten gratis und franko.  
Solide Vertreter gesucht.

**MÖBEL** gegen Baar- oder Ratenzahlung! Bei keiner Bank zahlbar, werden auch keine Zinsen gerechnet.  
**Fuchs Bódog, Möbel-Grosshandlung,**  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 32.  
Telefon 48—20. Preisliste gratis.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**  
**Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade**  
Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder  
**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**

Magyar ipar! Magyar ipar!  
**SIRLÁMPA**  
nagy raktár  
Készít villákhöz rácskaput, sírács, virágkosár és ablakvirágkosarat méret és rajz szerint.  
**Sárváry János**  
éplé- és műlakatos  
Budapest, Üllői-ut 3. sz.  
**Takaréktűzhely nagy készletben.**

Uri szabóság! Mérték szerint. Uri szabóság!  
**ANGOL URI ÖLTÖNYÖK**  
átmeneti kabátok és Smoking-öltönyök **60 korona.**  
Remek szabás és finom anyag. — Frakk- és szalon-öltönyök különösen adának.  
VI. kerület, Király-utca 14. szám, félemelet.

ÖST. UNG.  
**TIRITON-MOTIART WERKE**  
**Dzieditz**  
Oesterr.-Schlesien (a. d. deutschen Reichsgrenze)  
Bücklinge, Sprötten, Räucherlachs, Ostseeheringe, Rollmopse, Sülz- und Bratheringe  
Niederlage in Budapest: Karácsonyi Ferencz, V., Széchenyi-u. 1.

**Nőikalap-különlegességek** Szegő Sándor és Társa kalapgyárában  
Budapest, IV., Sütő-utca 6, félemelet.  
Ingyen disztés. Üzletünk csak félemeleten van.  
meglepő olcsó árban kaphatók Gvári raktár: nieuros, strucztoil és tüzekekben. Képes árjegyzéket ingyen küldünk



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10).

Offene Stellen

Alások, pályázatok. Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2456

Utasói és ügynöki összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2457

Kereskedőségek kerestetnek minden szakmából. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingven mutatóványszám. Üllői-ut 55. 2459

Nótiszövetség összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2458

Gerechatswohnung. fünf große Gassenzimmer, Halle, prachtvolle Nebenzimmer, Balkon. Ecker, gediegene Ausstattung. Neubau V., Váci-ut 18. 23875

Neuher Kommissio. aus der Herren- und Damenmodebranche, vertritt in Manufaktur- und Kurzwaren, deutsch, kroatisch sprechend, tüchtiger Verkäufer, wird zum Eintritt am 1. November a. c. gesucht. Offerte nebst Referenzen und Photographien sind unter „N. S. 195“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 10198

Fiatal segéd. un. női dívat, rófos és rövid-árú nagyruházásban felvételek. Furedi, Kispes. 8880

Első tencsóni borovicska. es kőgyörgy r-t rövid ideji praxissal rendelkező fiatal irodást keres. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével fenti gyár igazgatóságának küldendők be. 10200

Deutsch-ungarisches Kinderkloster. das im Säuglings- und Kindertum, wird zu zwei hergebrachten aufgenommen. Sos Bernat, Herrensorgegasse, Andrássy-ut 50. 29047

Kolonialwaren-Großhandlungshaus sucht Reisenden. der in Süd- und Ostindien, Kroatien, Slavonien gut eingeführt und der ungarischen, deutschen und kroatischen Sprache mächtig ist. Nur erfrangliche Kräfte mögen ihre Offerte nebst Angabe der Gehaltsanprüche und der bisherigen Thätigkeit unter Chiffre „Nützig 197“ an die Expedition des Blattes senden. 10197

Das eine Million gewinnende Nonnetierte (sechs Ziehungen), so auch Pester Wochenblättchen, die gegen Monatszahlung verlaufende Provinzialagenten werden gegen hohe Provision, eben, ihres Gehalts aufgenommen. Schön & Breitner, Budapest, Erzsébet-körut 56. 3815

Reisende. welche Schneider, Kutmacher u. Schuhmacher-Geschäfte besuchen, erzielen durch den Verkauf schwarzer Clai-Rose gegen gute Provision hohen Nebenverdienst. Franz Reich, Weberstr. 2, Budapest, Böhmen. 23751

Zucht Agenten jeder Stadt, hoher Verdienst, edelsten Pariser Herren- und Damenkonfektionsbranche, kroatische, deutsche, ungarische, russische Sprache mächtig ist. Kann sein Dienst mit bestehenden Gehaltsanprüchen für sofort einreichen. Es Camu's Nachf., Medgyes. 10195

Für Maschinenfabrik wird ein junger Mann zur Führung des Lagerbuches gesucht. Offerte unter „M. 863“ an die Exp. 23858

Ausgebüeter Rechnungs-Interoffizier, welcher der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist, wird für Kanäle sofort aufgenommen. Offerte in beiden Sprachen sammt Gehaltsanprüchen unter „E. 363“ an die Exp. 23863

Subagynök fúroz szakmából ügyrészégi iroda részére kerestetik fix es provizió mellett. Ajánlatok „A. 856“ jellegre. 23856

Geischt für die Buchhaltung junger Mann, abfolvirter Handelschüler, Christ, mit ungarischer und deutscher Sprachkenntnis. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „E. 363“ an die Expedition Rudolf Mosse, Andrássy-ut 2. 23833

Junger Kommissio, in der Speerebranche tüchtiger Detaillieur, flöbafischer Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt bei Salomon Engel, Rózsahegy, acceptirt. 10198

Junger Bureaupraktikant mit schöner Schrift, der die ungarische und deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, ferner genauer Rechnung ist, findet bei hiesiger größerer Fabrikfirma sofortige Anstellung. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüche sind unter „E. 363“ an die Exp. zu richten. 23869

Technomic-Adjunkt. der drei Landesstrachen mächtig, mit mehrjähriger Praxis, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüchen bei freier Station sind an Nagel & Weinberger, Gidrafa (Komitat Bosjnija), zu richten. 10192

Technomicbeamter. Jude, wird gesucht per 1. Januar 1913, der im Mühlbau u. Masinen vertritt ist. Slavische Sprache gefordert. Gehalt nach Vereinbarung. Tüchtige, fleißige Bewerber werden gebeten, ihre Offerte mit Zeugnisabschriften (die nicht zurückgeschickt werden) und Gehaltsanprüchen an Gutschpönding, Terezmajor, Post Gálgoz, einzusenden. 10194

Junge hübsche Konfektionieren werden sofort aufgenommen. 30 Kronen Anfangsgehalt. 8-11. Waleis Bar, Baross-utca 11. 29025

Női divatkélmé. üzlembé intelligens 22-25 éves segédet azonnali belépésre keresek. Gombos Jenő, Kassa. 8275

Segéd kézmű-, dívat- és rövidruzsakmából, ki a német és tot nyelvet bírja. Nyeres eladó, Kovács Gyulánál, Prágában azonnali felvétetik. Ajánlatok fizetési igények és bizonyítványmásokkal megküldendők. 23710

Kommisio. jölder junger Mann, für Konfektion u. Modewaren tüchtiger Verkäufer, guter Ansagearbeiter, ungarisch, deutsch, slavisch sprechend, wird aufgenommen. Gehaltsanprüche: Klein Armin, Zólyom. 23772

Junger, tüchtiger Kommissio der Speere- und Delikatessenbranche im Alter von 18-22 Jahren, flüster Detaillieur, der ungar., deutschen und slavischen Sprache mächtig, findet sofort Aufnahme. Gehaltsanprüche und Zeugnisabschriften sammt Photographie sind zu richten an: Engel Zsigmond, Selmecsbánya. 10196

Für sofort wird acceptirt ein intelligenter tüchtiger Kommissio (als selbstständiger Verkäufer) der Herren- und Damenkonfektionsbranche, deutsch, ungarisch u. rumänischer Sprache mächtig ist. Kann sein Dienst mit bestehenden Gehaltsanprüchen für sofort einreichen. Es Camu's Nachf., Medgyes. 10195

Praktikant. absolvirter Handelsakademiker, der deutsch und ungarisch stenographirt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Eigenhändig geschriebene ungar. und deutsche Offerte sammt Gehaltsanprüchen sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre „B. 1919“ einzusenden. 10191

Tanuló. für Kézmű- és dívat-üzlembé fizetésel felvétetik. Stignitz, O. utca 16. 23870

Kaufbursche mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahre alt, wird mit 50 Kronen Monatslohn aufgenommen. Auskünfte B. Schimelpfeng, Andrássy-ut 2, I. St. 706

Izr. gazdatiszt azonnali vagy november 1-ére gazdaságomban alkalmazást kaphat. Fix fizetése 1600 kor., tehéntartás, gabonából waggonja után 2 kor., bizo ökor darabja után 2 kor., tejjáadás jövedelméből 1% (körülbelül 300 kor.). I osztályú lakás, fűtés, világítás stb. Kiknek nagyobb gyermekük van és a gazdaságban vagy irodában felhasználható, előnyben részesülnek. Ajánlatok: Engel Adolf, földirtokos, Komáromszemere. 23864

Utasó, bor és pálinka szakmában, ki Erdélyben 15 éve működik, kiterjedt jó vevőkörrel rendelkezik. Szolid jó ezeg képviselői jutulékra, és utiköltéshez hozzájárulással elfogadja. Ajánlatok kéretnek „Szolid 779“ jellegre kiadóba. 23779

Géprónót keresek, lehetőleg gyorsírással, részletes ajánlatot „Ügyvédi gyakorlat 035“ jelleggel kiadóba kérek. 23035

Stomptoirtraft. tüchtiger Buchhalter, deutsch-ungarisch perfekt korrespondierend, gesucht. Offerte: Wolf, VIII. Luther-u. 1/b. 29069

Praktikant. mit Kenntnis der deutschen Sprache und Maschinenrechen, zum baldigen Eintritt gesucht. D. B. V. Postafabrik 51. 23743

Uri és női dívatru segéd azonnali belépésre kerestetik, ki a cipészakmát teljesen érti, jó kirakatrendező, beszél magyarul, német, tot, fix 120-150 koronáig. Weisz Manó, Rimaszombat. 23441

Osak jó megjelenésű urak, akik helyben betöréss és tűzbiztosítások szerzésével foglalkozni akarnak, fix fizetés mellett állandó alkalmazást nyernek. Bővebbet: Hold-utca 6, délelött 8-9 órákor. 23474

Eine ältere Frau zu 2 kleinen Knaben, welche sehr gut überlassen sind, wird gesucht. Gahhaus Eigentümlich, Révay-utca 2. 7088

Zur gef. Beachtung! Technomicbeamter u. tüchtiger, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mich seit 1884 beständig, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Ansehung genommenes Platzungsbureau für Realbüroirchaftsbeamte, sowie Maßschneidern, Schneidern, Wagner, Spiritusbrühermeister, Gärtner, Müller etc., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftigkeit für die Herrn Chiffres vermittle. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76. 8072

150-600 Kronen, eventuell auch mehr, kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geeigneter elasterer Warenstücke von Leinwand beschäftigt. Entsprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Budapest, Karolykörut 1. 3808

Reisender, bei Kandidaten gut eingeführt, wird zur Wirtinahme von Kopfmassen und Wandelpaparaten einer erstklassigen Wagnierfabrik gegen Provision und Spesenbeitrag gesucht. Detaillierte Offerte nebst Referenzen unter „Wagnierfabrik 559“ an die Exp. erbeten. 23559

Férő dívat-és jatekárú szakmában jártas segéd, ki magyar, német és tot nyelvet teljesen bírja, azonnali felvétetik Friedmann Rimaszombati üzletében. 23292

Irodai gyakornok, 4 középiskolát végzett, kezdő fizetéssel azonnali felvétetik. Stüssny testvérek, VI. O-utca 27. 7050

Kommisio der Manufaktur, Konfektions-Damen- und Herrenmodebranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird per eheben acceptirt. Offerte sind an Stein Lehel, Szoromp, an richten. 23769

Ausländische. Maßschneiderei sucht für ihr Budapest Bureau jungen Mann mit 150 Gehalt, der perfekt deutsch-ungarischer Stenograph, Maßschneiderei- und Maß für alle Arbeiten ist. Eintritt sofort. Offerte mit Angabe des Alters, Referenzen des bisherigen Lebenslaufes unter „Fleißig 690“ an die Exp. 23890

Budapester elektrotechnische Fabrik-Nachf. sucht in der Elektrotechnik tüchtigen, geschulten und fleißigen Zeichner (Christ). Die Stelle ist penzionfähig. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Personalien und der Gehaltsanprüche unter „Kabel 620“ an die Exp. 23620

Pénzbeszedő, irodaszolgá, feügyelői és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2461

Szállodaszemélyzeti összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2462

Raktárnoki, ellenőri, expeditor összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingven mutatóványszám. 2464

Házvezetőnk kerestetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 2463

Elárústítónok kerestetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 2460

Offene Stellen für Bürohilfsbeamte, Schreibbeamte, Säger, Engelleiter, Plakmeister, Aufsicher, Kopulantenprüfer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Berufsführer, Maßschneidern für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagenmeister, Waagenreue, Hausbesorger, Kammerneue, Gelehrer etc.; ferner für Haushälterinnen, Gesellschaftlerinnen, Reisebegleiterinnen, Portierinnen, Erzieherinnen, Damen, Köchlerinnen etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapestener Anzeigersbeilages veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Befolgung gelangen und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Siffay's Anzeigerbüro, Waagnerboulevard 33. Inzeraten u. Abonementen werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 4547

Zwei Bureau-Praktikanten finden in Großhandlungshaus Modern u. Breitner mit Anfangsgehalt Anstellung. Offerte an die Firma: IV., Deák-tör 3. 23544

Buchhalter für die Weichholzbranche. Zum ehebdigsten Eintritt würde tüchtigsten Buchhalter, der perfekt deutsch-ungarisch korrespondirt. Solche, die in beiden Sprachen stenographiren, der slavischen Sprache mächtig sind, genießen Vorzug. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen versehen sind unter Chiffre „Buchhalter für die Weichholzbranche“ an die Exp. zu richten. 10204

Junger Mann aus der Milch- und Getreidebranche zum sofortigen Eintritt fürs äußere Geschäft gesucht. Die auch im Komptoir verwendbar sind, werden bevorzugt. Offerte zu richten an Armin Scheimann, Budapest-Erzsébetfalva. 10208

Platzvertreter. welcher sich zum Besuche von Apotheken und Droguerien eignet, findet Stellung. Offerte unter „N. B. 817“ an die Exp. 23817

Junger Kommissio (auch Auslehring) wird für mein Gemischtwarengeschäft sofort aufgenommen. Adolf Blann, Kiszcauzuhely. 23839

Budapesti gyár - t. keres mielőbbi belépésre néhány évi gyakorlatlalt biro kereskedelmi iskolát végzett irodatiszviselőt. Ajánlatok „A. A. 879“ jelleggel a kiadóhivatalba címezendők. 23879

Mielőbbi belépésre keres helybeli részvénnytársaság magyar és német gyorsírást tudó fiatal kereszény hivatalnokot. Az állás nyugdíjkepes. Ajánlatok „B. L. 888“ jelleggel a kiadóhivatalba küldendők. 23888

Fiatal technikus, aki a fűtési és egészségügyi szakmában már jártas, németül és magyarul beszél, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok megküldendők. Jelentkezni lehet Thiergartner, Voltz és Wittmer czegehl, Budapest-utca 9/11. 23886

Bizalmi állás betöltésére gyárban keresek esetleg egy korosabb urat is óvadékkal. Irodában használható előnyben részesülnek. Fizetési igények és referenciákkal megjelölt ajánlatok „Megbízható 185148“ Schwarz hirdetőbe, Andrássy-ut 7. 7072

Buchhalter mit 6000 Kronen Konton für eine Holzindustrie gesucht. Gehalt 2000 Kronen jährlich und 20% vom Reingewinn. Näheres IV. Veres Pálné-utca 40, III. 2. Von 10-3 Uhr Nachmittags. 23892

Segéd, fiatalabb erő, férfidivat szakmából, ki a kalap, cipő, fémernémű cikkeket alaposan érti, f. hó 15-re felvétetik. Ajánlatok fényképpel, fizetési igényekkel. Csakis szakmabeliekől. Kemény Jozsefhez, Szombathely. 23862

Gyakornok némi gyakorlatlalt felvétetik. Ajánlatok „F. P. 853“ jelleggel a kiadóhivatalba. 23853

Komptoirpraktikant. deutsch-ungarisch sprechend, mit 20 Kronen Anfangsgehalt wird zum baldigen Eintritt aufgenommen. Mag. Greiner, Zoltán-utca 11. 23890

Betegség miatt átadó forgalmas helyen dívatárú-, kalap-, papírüzletnek, drogeriának megfelelő üzlet berendezéssel. Czim megudható Csengeri-utca 22, műintézet, emelet. 29054

Felhívás. A ki dohányozásdét akar átvenni, forduljon bizalommal Reisz Herman volt szakoszlályi elnökhöz, Budapest, VII., Jozsef-körut 48, földszint 22, kapuban, aki felvilágosítással szogal. 23046

Kandidaten. und Chokolobengechäft auf einer der frequentesten Straßen, Detail und Engros Verkauf eingeführt, ist zu übergeben. Hierzu nöthiges Kapital circa 10.000 bis 12.000 Kronen. Näheres zu erfahren bei Wack Frigyes, IX., Remete-utca 32, II. 16. 29072

Csemegeszület, élénk piaczon jutányosan eladó. Bővebbet Reichfeld, Rémi kávéház, 4-7-ig. 23779

Eine seit 60 Jahren bestehende gutgehende W. Restauration, verbunden mit ausgezeichnetem Schanngeschäfte, ist fränkisch-häuser sofort und günstig zu übergeben. Adresse: Armin Berger, Szekesfehervár, Színház-utca 1. sz. 7020

Egy 60 év óta a város központjában fekvő nagyforgalamos üzlet, mely kenyérsütődével van egybekötve, halál- és élet miatt eladó vagy kiadó. Érdeklődők „G. J. jelleg alatt a kiadóhivatalba. 23274

Könyvnyomdai felszerelés, jó állapotban, bérbeadó vagy félárban eladó. Társulás is lehetséges. VII., Damjanich-utca 9, földsz. 2. 23804

Fűszer- és osemegeszület, jó forgalma, kitünő posító, a főváros egyik legelőkelőbb negyedében, más vállalat miatt eladó. Átvételhez 12-14.000 korona szükséges. Ajánlatokat „Meggazdagodás 725“ jellegre a kiadóba kérek. 23725

Fényképészeti műterem Budapesthez közel egy jömeneteli műterem egy 85.000 lakosú városban olcsón azonnali eladó. Czim a kiadóhivatalba. 23708

Jóforgalmu szappanüzlet betegség miatt azonnali eladó. VI., Izabella-utca 79, I. 23. 23801

Geschäft zu verkaufen wegen Ueberföhlung, Manufaktur u. Gemischtwarenhandlung, 42jähriger guter Posten, deutsche Gemeinde, Torontaler Eisenbahnstation von 6 Meilen nach 4 Ständen. Ueberte bei G. Josef Wolf, Temesvár, neben Delvidék. 10202

Sanftbäderei ist fränkisch-häuser zu verpachten. Etödbot deckt den Zins. Offerte an Schaar Albert, Pozsony, Halászkapu-utca 9. 10205

Mozgó vezetés hiányában azonnali eladó. Fényesen berendezve, vadonatúj zongorával, pazar előcsarnokkal Ujpesti térvonalon. Hozzáértő agilis vezetés mellett aranybánya. Czim a kiadóhivatalba. 23805

Musik. Cristallische Piano. wenig gebraucht, Ueberte häuser ditingend zu verkaufen. Koszoru-utca Nr. 23, beim Hausbesorger. 9067

Plättner. kaum benützt, Gelegenheitskauf. Büfenborfer, Vertheim, Fürker, Wirtz, Klavier. Harmonium in großer Anzahl zu den billigsten Preisen in Chalk Márton's Juwel- und Silbergeschäft, Andrássy-ut 15. 29052

Zongora, czimbalom, pianino, perzasszönyeg, beraktarozásból visszamaradt, olcsón eladó. Beraktarozás. Kertész-utca 33. 9078

Pianino. ausländisches Fabrikat mit Garantie, fast neu, dringend sehr billig zu verkaufen. Ugyök-utca 17, II. 5. 7785

Büfenborferstügel. gut erhalten, zu verkaufen. Büfenborfer, Papnövelde-utca 1. 23688

Klaviere. Laßt man ein beutes und tüchtigsten in Ungarns ältester Klavierunternehmung bei Frau. 361. Ober. Paris-utca 1. Teuchel gegen mögliche Barzahlungsgünstigkeit, wie auch gegen fequeme Ratenzahlungen. 9091

Stückflügel. 7 Oktav, Mattschußig, mit Goldgravirung, Reform, Schützler von Büfenborfer, sehr gut, freuzartig, um 500 Kronen zu haben in Ober's Klavierfabrik, Paris-utca 1. 9093

Büfenborfer. Ober's Büfenborfer-Meister-Wirtz-Reinhold-Stügel-Landberger und sämtliche beste Marken Klaviere, Pianinos, auch gegen bequeme Ratenzahlungen bei dem Referanten der künig. Musikakademie Mihalcs Néményi, Budapest, Király-utca 58. Preislisten und Prospekt gratis. 7761

Pianino. vagy kicsi zongorát keresek megvételre. Felső erdsor-utca 33, I. 11. 23850

Zongora. rövid. Proks-féle hármas kassza eladó. Langer, Bakats-utca 10. 23851

Zongorák. pianinok, újak, átjátszottak olcsón vásárolhatók minden árban, javításokat felvállalok. Szeressan-utca 33, Kernaes. 23849

Dienst u. Arbeit. Naponta 20 koronát kereshet, aki a Telefon Hirmondónál üzletszerzéssel akar foglalkozni. Jelenkezni csak d. e. 8-9 között lehet. VII., Rákóczi-utca 22. 23924

Perzsa. smyma szönyvegek műtését, javítását elvállalom. Weiszné, Nagymező-utca 48. 23641

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Alle Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Möbel

Klein Gyula, Magyar-utca három sz. alatti butortermében rendelve készült butor részletezésre is kapható. 2436

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó, Teréz-kört 40. 9081

Moderne und alte Möbelquelle, Buda pest, VII., Dobány-utca 20, neben der Rákóczi-ut. Nettestes Lager von Tischler- und Tapezierermöbel 50% Ersparnis. Verkauf, Kauf und Verkauf. 23656

Herrschafsmöbel kaufen, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Stuhlmöbel. Lax, Almássy-ter 17. Telephon 11-55. 4325

Großes Gelegenheits-Möbelwarenhäus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Salon-Einrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7929

Englische Ledermöbel, Lederstühle, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körút. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photographisches Album. 23660

Seltene Gelegenheits-Möbel, im modernsten Stil Antiquitätsmöbel, Porzellan und Smyrnateppiche, Antiquitäten in reicher Auswahl, Kauf und Verkauf billiger Verkauf von alten Revolverpistolen, Revolvern, Gewehren, Flauberts. Auf genaue Adresse zu achten. Inács, Dob-utca 22. 9082

Messingbett, schön, mit Drahtmatratze 64 Kr., Marmor-Nachtkästchen 26 Kr., 22-jährige Frau. 3810

Pontas butorvöknök el 400,000 korona értékű urasági lakberendezések rendkívül olcsón eladtunk, kiemelendők gyönyörű sima angol és domboru hálszobák Biedermeier és Román ebéd-lök és uriszobák, a legnemesebb famunkából. Földes Bertalan, Károly-kört 11, udvarban. 23661

Moderner Möbelhof liefert Möbel bester Qualität gegen Baarzahlung, so auch auf Ratenzahlung gegen 15% Anzahlung zu den kleinste Raten. Schwarz Lipót és Testvérs, Hársháza-gasse 37, Kreuzung der Hársháza-gasse. 2826

Möbel per Kassa oder auf Zeit zinsenfrei bei günstigen Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1. Skone. Bartók Farkas, Möbelabstimmung für Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen. VII., Király-utca 13, Gozsduháza, im Hofe. 7784

Gelegenheits-Möbelhaus f. Nagyon szép székelyes fűzős szék 180, Kárpátok-Speisezimmer 250, Schlafszalon 12, Stuhl 14 ft., Schönerbetten zu billigstem Preis. Pártos, Aradi-utca 19. 7925

Moderne Möbel, Teppiche, Bronzestaturen, Japanische Böden, Paravents und einzelne Möbelstücke baar wie auch auf Ratenzahlung billig zu haben. Fleischmann József, László-utca 6, früher Csányi-utca 12, Telephon 36-15. 23669

Perfekteppiche, Seidenteppe, hier noch nie gefundene hübsche handgefertigte Plüsch- und Teppiche überaus billig. Goldberger, István-ut 40. IV. 1. 23811

Teppich, Gartenstuhl, Lederstuhl, Holzstuhl, Speisezimmer, Salonstuhl, Schaufel, Kaminstuhl, Stuhlmöbel, Stühle kauf man gut u. billig bei Langrat Mór, Seiffelstraße 12, Buda-pest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Központi városház.) 23668

Möbel liefert in besser Qualität gegen Kassa oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung Sándor Ignác, Möbelfabrik, Bauergasse 7 (neben Váci-kört), Möbelalbum gegen Kronenstempel. 2490

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Salon-Einrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureau-Einrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge lauff und verkauft Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Et., Erde Kazinczy-utca. Telephon 110-86. 23670

Messingbett mit guter Stahlmatratze Kronen 68.-, Eisenbett mit Messingbergrüner Kronen 32.-, Pröhlhölz, Gábrill, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 23665

Möbel, außerordentlich billig, gegen Baar- und auf Ratenzahlungen bei Bofor, Baross-utca 65, Borjandágebäude. 23664

Előszobaszekrények, konyha- és cseledszobabútorok Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 23667

Möbel, vollständige Wohnungseinrichtungen, in geschmackvoller, solider Ausführung, können sowohl gegen Kassa, wie auch auf Raten vortheilhaft angekauft werden im Möbelwarenhäus Viola József, Liszt Ferenc-ter 8. 2487

Alteutsche Speisezimmerredens ist billig zu verkaufen. Nezelejs-utca 59, I. 14. 7095

Gut erhaltenes Speisezimmermöbel wird zu billigem Preise verkauft. VI., Dalnok-utca 9, I. 12a. 23916

Wohnungen

Villa bérbeadó november 1-ére, X., Ohegy, Szilávy-villa, 5100 □ luzernás, szőlő, 5 szobás lakás, 5 lóra istálló. Ertekezetheti Szabóky-utca 33. 23782

Schöne Gassenwohnung, bestehend aus 3 großen (2 zweifelherrigen und 1 einseitigen) Gassenzimmern mit Balkon, aus 2 zweifelherrigen Gassenzimmern, 1 Korridor, Badzimmer und allen Nebenräumen, Gas- und elektrische Beleuchtung, für den 1. November 1. 3. zu vermieten. Die Wohnung ist am I. Stod. VI., Bóroszmartháza-gasse 69. Näheres beim Hausmeister dortselbst. 9088

Olasó modern lakások november 1-ére kiadók. VII., Thököly-ut 167. 28399

Billige Wohnungen, noch einige 2- und 3zimmerige Hof- und Gassenwohnungen mit allem Komfort per sofort oder per November zu vermieten. Näheres: IX., Westergasse 57, beim Hausbesorger. 28949

Háromszobás gyönyörű lakás Budán, 2 utca, 1 kerti szoba, kertihasználat, ivergezeit és zárt veranda, összes mellékkel. november 1-re kiadó. I., Bartfai-utca 11, Fehérvári-ut várn mellett. Vilamos megállóhely. Ára 1200 korona. 29021

Zu Neubau Ráday-utca 59 und Sip-utca 6 zu vermieten: 2-3-Zimmerige moderne Wohnungen, Geschäftshäuser, Kellerlokaltäten. Billige Preise. 28864

Moderne Wohnung mit 3 Gassen- und 1 Gassenzimmer nebst sämtlichen Nebenräumen per 1. November billig zu vermieten. V., Csanádi-utca 17. sz. 7061

Moderne vierzimmerige Gassenwohnung mit Nebenlokaltäten (Zit), Balkon, ist per 1. November zu vermieten. Näheres Murányi-utca 2, bei dem Hausbesorger. 2889

Modern 3 szobás utca lakás igen jutányos árért kiadó. Vise-grádi-utca 40. 23770

Modern két és három szobás lakás minden mellékkel. Ilka-utca 36, Thököly-ut mellett. 7060

Suche Privatvilla mit 4-5 möblirte Zimmern in Jugitget oder dessen nächster Umgebung. Detaillierte Anträge an „Főpostafiók 199“ erbeten. 23755

Visegrádi-utca 64 und Berzencei-utca, Neubauten, fünf kleinere-größere moderne Wohnungen, Souterrainlokale sofort zu vermieten. Ziti. 23586

Rózsadombon novemberre, Bimbó-utca 30a, árnas kertben, 4 szoba, fűthető veranda, mellékkel. Lakások álló egész emeleti lakás laggassal kiadó. 5270

Moderne Wohnung, drei Gassenzimmer per November sehr billig vermietbar. V., Garam-utca 23, Neubau. 28878

Paffende Wohnung, bestehend aus zwei Gassenzimmern, eines mit Altbau, Gassenzimmer, Vorzimmer, Küche, Speis usw., Elektrische eingeleitet, ist im Hause Polmaniczkygasse Nr. 21 pro 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 9044

I., Villányi-ut 12 (Mercur-palota) zweizimmerige Wohnungen 7-800 Kr., vierzimmerige 1500-1600 Kr., elegant, halbfestlich, vermietbar. 2508

Gassenzimmer, drei Zimmer, schöne Nebenräume, VII., Bérkocsis-utca 23, per November. Beim Elisabethring und Markthalle. 23691

Modern uri lakás, II. ker., Pauler-ut 21. I. cm., 3 utca szoba minden mellékkel. Adat. Czim a kiadóban. 23878

Donauzeile, nächst Kaiserbad, dreizimmerige Wohnung, November, von 1000 Kronen aufwärts, übergeben. Lukácsgasse 2. 29060

Wohnung gesucht! Miteinnehende ältere deutsche Dame sucht unmöblirte reines Gassenzimmer mit separatem Eingang, elektrischer Beleuchtung und Badzimmereinrichtung per November. Anträge unter Preisangabe an 3. Sommer, Mester-utca 55, II. 5. 23802

Dreizimmerige Gassenwohnung, sämtl. Nebenlokaltäten, Dienstbotenzimmer, Ziti, pro November zu vergeben. Akácia-utca 45. 23776

Mietung u. Vermietung

Große Werkstatt, hell und für maschinellen Betrieb höchst geeignet. Näheres bei Sztruber, Müllfabrikanten-Fabrikant, Rákóczi-ut 60. 9059

Großes Souterrain-Lokal, nahe zum Westbahnhof, sofort oder pro 1. November zu vergeben. Csáky-utca 30, hãzfelgyölő. 23713

Bureau am Halbfisch, Váci-ut 34, Krayer festkudvar, per 1. November zu vermieten. 7052

Circa 600 Quadratmeter sehr helles Fabriklokal und Komptoir mit separatem Hof, Gas, Wasserleitung, im VI. Bezirk zu vermieten. Agenten honorirt. Näheres Telephon 22-58. 7054

Uzethelyiség Királyi Pal-utca 20, azonnal kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél vagy telefon 167-07. 7055

Uzethelyiség udvari, igen előnyösen átadó. IV., Egyetem-utca 3, házfelügyelő. 2529

Großes Gewölblokal im Neubau Gärtnergasse 29 zu vermieten. 28970

Magazin oder Werkstatt, 1000 m., Souterrainlokale, Licht, hoch, wert den ganz oder getheilt vermietbar im Neubau: V., Váci-ut 18, Anknüpfung der Westbahn. 23134

Nagy világos pinczehelyiség azonnal vagy novemberre. Ilka-utca 36, Thököly-ut mellett. 7059

Uzethelyiségök és egy nagy pinczerkár azonnal vagy november 1-re kiadó. IX., Ráday-utca 63. 5283

Zu verpachten ist auf einer ca. 1800 □-Mastler Grundfläche erbaute Fabrik mit Dampfmaschine, Kesselhaus, Dynamo-Elektrische Anlage, Gasmotoren, Kessel, Kesselräume, mehrere Wohnungen, und auch Herrschaftshaus dabeit. Näheres: X. Bez., Liget-u. 8, bei Anton Herrmann. 28746

Autogarageak is alkalmas egymás mellett levő két bolthelyiség, mely szükség esetén egyesíthető, olcsó bérért azonnal kiadó. Szabolcs-utca 29, két percnyire az Andrássy-utól. 7029

Ein geräumiges Gewölblokal, für alle Zwecke geeignet, per Nov. zu vermieten. Näheres Király-utca 95. 23704

Möblirte Zimmer Gassenzimmer mit separatem Eingang, möblirt, ist per sofort zu vermieten. Alsó erdősor 20, III. 33. 28807

Mit modernem Komfort möblirte Gassenzimmer mit Centralheizung zu vermieten. II., Fény-utca 1, földszint ajtó 4. 9087

Gassenzimmer, separat, elegant, auch für zwei Herren zu vermieten. Lipótkört 8, III. 10. 23706

Schön möblirte Zimmer ist für intelligente Dame zu vergeben. Teréz-kört 30, felemelet 22. 23740

Zimmerkollegin, Streng jövide Dame findet nebst event. ganzer Verpflegung angenehmes Heim. Váci-kört 46, III. 10. Näheres dabeit. 23841

Norddeutsche Dame vermietet schönes, großes Zimmer an gebildete Dame, Französin oder Engländerin. Offerte unter „Angenehmes Heim 858“ an die Exp. 23888

Hofzimmer, nett möblirt, mit separatem Eingang, Sas-utca 15, III. 8 zu vermieten. 23873

Engländerin, sehr reines Zimmer, IV. Bezirk, Antwart „London“ Főherceg József szálloda, Baross-ter. 29088

Junger Kaufmann sucht Zimmer mit voller Pension bei gebildeter, sehr sauberer, ungarischer, christl. Frau mit od. bei einzelner Dame, Nähe der Rákóczi. Offerte unter „Geis“, Stelle 786“ an die Exp. 23786

Külön bejárato, szép szobák kiadók. Magyar Otthon, Főhercegsándor-utca 30. Telefon 149-36. 29063

Sochelegant möblirte Gassenzimmer, separater Eingang, elektr. Licht, Badzimmereinrichtung, für ein oder zwei Herren bei diting, hãderlofen Chepaar per 15. Oktober zu vermieten. Dabeit criffligster Mittagstisch. Bãthory-utca 19, II. 9, Armin Springer. 7080

Ein nett möblirte Zimmer mit separatem Eingang ist für ein oder zwei Herren, eventuell mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Auch für Jungel geeignet. Sas-utca 15, III. 9. 23877

Tiszta butorozott utca szoba azonnal kiadó. Rákóczi-ut 32, VI. 81. Lift. 3894

Engländer sucht bei deutscher Familie Wohnung mit Verpflegung und Badzimmereinrichtung in der Inneren Stadt. Offerte mit Preisangabe an die Exp. unter „Angenehm 893“ erbeten. 23893

Stellen-Gesudje

Wir empfehlen für jederlei Stellen Angeleitete, Administration Országos Pályázati Közlöny, Ullóit-ut 55. Telefon 116-36. 2453

Duchhaltung für Nachmittage oder Stunden sucht Oberbuchhalter. G. M. József-kört 78, III. 12. 23583

Kereskedelmit jól végzett, a magyar és német nyelvben teljesen járatos, a gyors- és gépirásból is értő fiatal ember esti foglalkozást keres. Levélbeli megkeresést „Szorgalmas 2015“ jellegre Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4, kerek. 2534

Korrespondent, sprachentundig, sucht Nebenbeschäftigung ab 1/2 Uhr. Anträge unter „Selbstständig 766“ an die Exp. 23766

Fräulein, Kenntnis der deutschen, französischen Sprache sowie Maschinen- und Buchdruckerei, sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter „E. S. 644“ an die Exp. 23644

Reichsdeutsche, perfekt Maschinenschreiben, Stenographie, etwas Französisch, sucht sofort passendes Engagement. Prima Zeugnisse. Offerten unter „Nachtige Kraft 715“ an die Exp. 23715

Norddeutsche Fräulein sucht als Stütze der Hausfrau mit guten Jahresgehältnissen sofort Tagesstellung. Zuschriften erbeten unter „Intelligente 748“ an die Exp. 23748

Friseurin (Deutsche), auch im Manicuren sehr tüchtig, sucht Stellung im Geschäft oder in besserer Privatwohnung. Makoviczka, Rákóczi-ut 68, I. 11. 29066

Deutsche (intelligente) Dame sucht Stellung als Haushälterin, möglichst bei einem alleinstehenden, älteren Herrn über Tag. Makoviczka, Rákóczi-ut 68, I. 11. 29067

Wirtshausleiterin, gejehten Alters, die gut kochen kann und in der Hauswirtschaft thätig ist, sucht Stelle zu einem besseren Herrn. Hoffmann G. zella, Bãlvány-utca 6, II. 5. 23798

Realitäten

Gaustheile, auch von Gründen und Villen, lauff Emil Löwy, Damjanichgasse 54. 2499

Eladó nyaraló, Hét szoba mellékkel. Helyiségekkel Húsvölgyön. 2000 öles árnas kertben. Eladó ház. VII. ker. legnemesebb helyen, a Király-utca mellett, 300 öles telken. Bővebb felvilágosítást ad dr. Veres Nándor, ügyvéd, Akadémia-utca 13. Ügyvédek kizárva. 7087

Fabrikgründ, 630 Quadrattf. Grund, Wohnung, guter Brunnen, Dampfmaschine, elektrische Beleuchtung, in Erzsebetfalva, an der elektrischen Bahn gelegen, nahe zum Westbahnhof, auf freier Sand zu verkaufen. Sanftigt kann übernommen werden. Näheres West, VII., Thököly-ut 25. 2542

Eladnãm vagy becserelemn pesti oldalon forgalmas helyen lévõ házra I. ker., Istenhegyi-ut modern építkezési nyaralómat. Telen-nyaron lakható, 2000 □ öi kert, vízvezeték és villanyvilágítás. Szives ajánlatokat „Jó levegõ“ jelleg alatt Gyõri és Nagy hirdetési irodájába, Budapest, Erzsebet-kört 5. 3828

Józsefvárosban egy ötemeletes bérház-kezeles bérbe adandó. Bővebbet Király-utca 108, építési irodában. 3881

Villa, Schwabenberg, Loránt-ut, Nähe Johanna-ut, 1000 Meter schöner Garten, 2 Wohnungen, 8 Zimmer, gut möblirt, zu verkaufen. Saborsky, Papnövelde-utca 1. 23689

Gaustverkauf

Guter Bau, mit Hofeintrãg, von ca. 20,000 K., um den Preis von 200,000 K. nãftiges Kapital 72,000 K. Gegen ein Parterrehaus als Baugrund in guter Lage sehr billig zu verkaufen. Ferner 4 Stod hohes Zinspalais, 30 Jahre neuwertig, auf 8% zu verkaufen, nãftiges Kapital 240,000 Kronen. Alles Nähere bei Braun, Nezelejs-ut 45, von 12-2 Uhr oder auch brieflich. 9064

Grund, Zuglã, parzellirt, 320 □, herwärts der Posta-Mühle, ist sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 23812

Baugrund oder altes Haus, nur im inneren Buda, bis 20,000 Kronen wird gesucht. Adresse in der Exp. 23806

Villengrund am Schwabenberg, obere Johanna-ut, 1111 Meter, oder 3176 Meter, billig verkauft. Eigentümerin Krisztina-kört 77, I. 12. 7078

Zinsghausgrund, Csõrsz-utca 83, sind 356 Meter, 24 Meter Gassenfront, billig verkauft. Antal, Gas, Wasserleitung gelegt. Eigentümerin Krisztina-kört 77, I. 12. 7076

Familienhausgrund, vom kaufmãnnischen Abel Hãderkurt-ut, elektrische Haltehalde (guter Verkehr) 4 Minuten, 880 Meter Garten, mit Wasserleitung, billig verkauft. Eigentümerin Krisztina-kört 77, I. 12. 7079

Familienhausplatz ober der Wasseranlage, in Kegely-utca, neben Richter- und Anwalt Polonics und zwischen Istenhegy-ut, 808 Meter, 12-jãhriger Garten, billig verkauft. Eigentümerin Krisztina-kört 77, I. 12. 7077

Geld

Verkaufschine, Gold Silber, Platin, Brillanten laufe zum höchsten Wert. Umwelter Schiller Isidor, VII., Sip-utca 2, Telephon 54-74. 8070

Verkaufschine, Brillanten, Juwelen laufe zu höchsten Preisen. Singer J. zella, Annelier, Király-utca 91. Erde izabella-utca. 7924

Verkaufschine, Juwelen, Antiquitäten laufe. Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48. 8074

Verkaufschine, Brillanten, alte Juwelen laufe zu höchsten Preisen. Verkaufshaus, Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Juwelen-geschãft, Muzem-kört 21. 8073

Zãlogozdulãt veszek, brillãnsok, aranyat, észkert a legmagasabb árnban. Schwarz, Erzsebet-ter 7. Telefon. 5282

Zãlogozdulãkat brillãnsok, észkzerrãl veszek, teljes értékãt azonnal kizretem. Szekely Emil, észkzerrãt, Wesseleny-utca 1. 21822

Pãnzõllogel minden levonas nélkül beartãrozunk bizomãnyba burtort, zongortãt, varrõgepet, kerekpãrt és mindennemũ árukat legutãnyosabban. Braun Gãspãr, Kertész-utca 83. Telefon 46-76. 9053

Személyhitelkõsõnt 400 koronãig kezes nélkül is znap kaphatnak hitelkõsõk. Marton, Rottenbãller-utca 12. 289 03

Kost, Quartier

Angenehmes Heim findet feiner Herr bei intelligent, feider, junger Dame. Rõza-u. 35, II. 20, Eticoanhaus. 28969

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)

Unterricht

Gyorsíróiskola. Fővárosunk legjobb iskolája. Aranyermekkel kitüntetve.

Parlament gyorssírók által vezetett magyar-német gyorssíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésközlés.

Magyar-német gyorssírói, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában.

Doppelte Buchhaltung unterrichtet Oberbuchhalter, József-körút 78, III. 12.

Erzieherinnen. ungarische, deutsche, französische, englische Gouvernanten, Sprach- und musikalisch.

Univerzitatshörer. britischer Mediziner, gewöhnlich 1777, ertheilt Unterricht in hebräischen, Normalk- und Gymnasialgegenständen.

Engländer mit Univerzitatbildung, weit gereist, gibt englischen, spanischen, französischen Unterricht.

Wanted young english governess. Sommer, Delibab-u. 25, I.

Okleveles nevelőnő keresek jobb vallásos izr. házból gyermekek mellé.

Stabierlehrerin. diplomirt, absolvirte Konfervatorium, ertheilt gründlichen Unterricht.

Professeur diplomé donne leçons. Professeur, Erzsébet-körút 23, 18, 3375

Engländerin aus London unterrichtet nach Berlitz-Methode.

London Lady of gentle birth teaches first class English.

Német helyesírást és fogalmazást tanulók lakásomra este felkélencs és féltiz között.

Damen. die einem hübschen Hofdamen-Offizier aus der französischen Sprache Stunden geben wollen.

Kereskedelmi esti kurzus kezdődik októberben a Kereskedelmi Tisztviselők Országos Egyesületénél.

Deutsche Kindergärtnerin. tüchtig in Kinderpflege und Nähen, wird zu Kindern, 4-6-9 Jahre, aufgenommen.

Cepr. Lehrerin ertheilt guten Unterricht in deutsch., franz., engl. Literatur.

Hochgebildete dipl. Dame vom Auslande (London, Paris) gibt französische und englische Stunden.

Deutsche Erzieherin sucht Kallai, Gyár-utca 28, I. 8.

Deutsche Sprachlehrerin empfiehlt sich für Nachmittags, Stunden Konversation.

Gebildete Frauenlein (Reichsdeutsche) gibt Stunden, auch Klavier, D. u. Buda, Zsolt-utca 11.

Frangaise très distinguée enseignant grammaire littérature desiré leçons progrès rapide.

Deutschen Sprachunterricht (Grammatik, Konversation, Literatur) ertheilt deutsches intel. Frauenlein.

Frangais donne leçons; prépare à tous les examens. Ecrite „Sérieux 449“ au Journal.

Espanische Kurse, Vertischule, 15 oder 10 Kronen.

Malstunden in Del und Majolika ertheilt eine intelligente deutsch-ungarisch sprechende Dame.

Frangösin geucht, 3mal wöchentl. eine Stunde. II. Zsigmond-u. 21, I. 8. Viktor Melocco.

Berlitz Sprachschule, Andrásffystr. 8, I. Stod. für Erwachsene u. größere Kinder.

Heberjungen in alle Sprachen korrekt und prompt, Vertischule. Telephon 45-99.

Cours de français pour dames et jeunes filles. Méthode directe. Conférences et soirées récréatives.

Englisch Miss Maud Walker resumes Lessons. Király-utca 86, II. 9.

Nappali kereskedelmi szaktanfolyam. A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete.

Erzieherinnen. Kindergärtnerinnen, Damen, Französinen, Engländerinnen, Stundelehrkräfte.

Frangaiso. Parisienne très instruite, distinguée, sérieuse, excellente pédagogue.

Wanted young english miss to a girl of ten years. Lodging, board, payment and forenoon free.

Damenfräulein Die Kunst des Induktens und Damenfräuleins erlernen man gründlich durch Einzel-Unterricht.

Stelle sucht älteres deutsches Frauenlein mit Klavier, Französisch, Unterricht, Erziehung, Pflege, Haushalt.

Frangaise instruite cherche leçons trois fois par semaine en échange du diner et de 5 1/2 h. à 7 1/2 h.

Diplomirte deutsche Lehrerin sucht Stunden. Unterrichtet perfekt Grammatik, Orthographie u. Konversation.

Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom), äußerst tüchtig, ertheilt gediegenen Unterricht.

Schnittzeichnen. Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehr gründlich.

Deutsche Erzieherinnen, sowie Ungarinnen für orifolratirische u. Genyru-Familien mit hohem Gehalt.

Deutsche Bonne sup., Deutsche mit französisch, deutsche Kindergärtnerinnen, deutsche Kinderfräulein.

Russische Kurse, Vertischule 15 oder 10 Kronen.

Cercoasi maestro o maestra dell Italiano. Scrivere cassetta „Italiano 880“ all' amministrazione di questo giornale.

Englisch taught by you. g London Lady Write „Advokatenlochter“.

Jeune dame instruite donne leçons à des prix modérés. „J. P. 063“ Expedition.

Reichsdeutsche mit schöner Aussprache ertheilt deutschen Unterricht.

Klavierunterricht ertheilt ein Frauenlein, Wiener Konfervatorium mit Diplom, gründlich und begeben.

Deutsche Bonne mit schöner Aussprache, welche auch im Haushalt behilflich ist.

Diplomirte Lehrerin, tüchtig, verlässlich, unterrichtet Deutsch, Französisch, Englisch, auch Konversation.

Für Mittagsstich ertheilt deutsch-englische Lehrerin Unterricht. Habellagasse 94, III. 31.

Deutsche Erzieherin mit französisch mit hohem Gehalte geucht. Norddeutsche Damen empfiehlt Centralbureau Fleiner.

Gesucht reichsdeutsche diplomirte Erzieherin zu 7- und 9-jährigen Mädchen für die Provinz.

Deutsche Lehrerin mit glänzenden Sprachkenntnissen, unterrichtet Grammatik, Literatur, Kunstgeschichte.

Im Pariser u. Wiener Kunstinstitut-Melior Lorenz, VIII., Jolephstr. 50 wird im Kunstlichen Unterricht ertheilt.

Deutsche diplomirte Erzieherin ertheilt Unterricht in allen Gegenständen der Bürger- und höheren Mädchenschule.

Német kisasszony hat éves bizonyítványal ajánlkozok delelőtre, esetleg egész napra.

Ungarisch. deutsches Frauenlein mit etwas Klavierkenntnis für Nachmittags aufgenommen.

Deutsche Stenographie und Korrespondenz unterrichtet kommerziell gebildetes Frauenlein.

Engländerin aus London unterrichtet nach Berlitz-Methode.

Intelligentes deutsches Frauenlein, v-rteft im Nähen, sucht Tagesstelle zu 1 o. 2 Kindern.

Frauenlein. Breussischdeutsche mit gutem Zeugniss, wird zu zwei Mädchen, 5 und 7 Jahre, mit guter Bezahlung geucht.

Dipl. (Klavier, Französisch) Lehrerin hat noch einige Stunden frei.

Junger Deutscher sucht französische Unterricht gegen deutsches.

Deutsche, gebildete, ältere Dame sucht Konversationsstunden in und außer Hause.

Gebildete Breslanerin, spricht englisch, sucht Wohnung gegen ganzen Vormittag.

Intelligentes deutsches Frauenlein wird zu Kinder der sofort acceptirt.

Deutsches Fräulein sucht Stelle in feines Haus zu größeren Kindern.

Dipl. Lehrerin. an öffentlicher Schule angestellt, perfekt deutsch, französisch, ertheilt Privatunterricht.

Norddeutsche diplom. Lehrerin, perfekt in Literatur, Kunstgeschichte.

In dem vom deutschen Konsulat gegründeten Deutschen Heim, Thokoly-ut 77, finden Lehrereinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Stützen freundliche Aufnahme.

Deutsches Frauenlein, Kindergärtnerin, geucht zu zwei Kindern.

Einfache deutsche Bonne zu 1 Kinde nach Provinzstadt geucht.

Deutsche Bonne wird geucht für den Tag (von 11 bis 6) zu einem fünfjährigen Knaben.

Französisch Lehrkraft wird geucht. Anträge mit Gehaltsanprüchen unter „Sprachenlehre 785“ an die Expedition erheben.

Lehrerin. deutsch-französisch (diplôme de Paris), hat noch einige Stunden frei.

Dame française très instruite, réellement distinguée donne leçons grammaire, littérature conversation.

Signora diplomata integrazione superiore ottime referenze, da lezioni. Bureau Schwarz, Andrassy-ut 7.

Demoiselle Distingüee cherche leçons de 5 à 7. M. E. Király-utca 102, II. 7.

Német-francia idősebb kisasszonyt keresek délutánra 2-3 órai foglalkozásra.

Klavierunterricht ertheilt Schülerin des Landes-Konfervatoriums.

Intelligenz deutsche Kindergärtnerin sucht Stelle zu Kindern von 4-10 Jahren.

Ungarische und deutsche Bonnen, ältere Französinen, Lehrereinnen, auch für Stunden empfiehlt Buceau Galmi.

Französisches Fräulein wird zu zwei größeren Kindern (11- und 12jähr.) geucht.

Deutsches Fräulein, auch der französische Sprache vollkommen mächtig, empfiehlt sich für Unterricht.

Deutsches junges Kindermädchen wird aufgenommen. V., Zsinthagasse 9, III. 16.

Ende deutsches Frauenlein für Nachmittags zu meinem fünfjährigen Knaben.

Intelligentes deutsches Frauenlein, Breussin, sucht Vormittagsstellung zu Kindern mit Mittagsessen.

Deutsche oder französische Bonne wird sofort aufgenommen. Dr. Gruber, Dohány-utca 84, II. 16.

London Lady, erfahrene Stubadogin, hat noch einige Stunden frei.

Deutsches Frauenlein, welches schneiden kann, bietet Stelle tagsüber zu größeren Kindern.

Deutsches Kindermädchen zu einem vierjährigen Knaben wird aufgenommen.

Deutsche englisches Frauenlein wird bei hohen Gehalt sofort geucht.

Parisienne diplomée cherche leçons. M. S., Szentkirályi-utca 49, III. 38.

Magyar-német szakos tanárnő, ki francia nyelvet is tanit, leckeórákat vállal.

Frangaise dispose encore de quelques heures. Sziv-u. 33, III. 26.

Frangaise distinguée cherche des leçons. V. B., Eötvös-utca 5, I. 21.

Demoiselle française cherche chez deux enfants. VI., Andrassy-ut 32, III. 9.

Alle midli fowol und größte merk gere struft einem wende leichte sind b a n riel g befam eigent stellen stände Solzbo gefpal als M kann mit d hat, m zu ihg heitge Reihe verwer seit ur kannter Naturge auch für deutung Orgast zu Exp mit hier lichen die Mac Er d g mobilien das Ga bracht. Mohr m das Gd mittels basjelbe wird es zöfisch r i ch t u mehrt. f sammen dem B in die eingese gestattet der in

erricht  
des Landes  
agykorona-  
23927

nie  
nerin fucht  
von 4-10  
Nagymezo-  
23925

he  
nen, ältere  
ernen, auch  
hst Bureau  
5-utca 21.  
29106

6-utca 14.  
Lehrkräfte,  
altliche Gou-  
ein, Kinder-  
nen gefucht.  
29108

wei größeren  
(2jährt.) ge-  
n. 35, III. S.  
29116

französischen  
en mächtig.  
nterricht von  
ndenes Go-  
h. Anträge  
danovits, I.  
7097

n wird auf-  
ingigaste 9.  
23882

für Nach-  
hinfähigen  
eine, Udo-  
23889

tes  
Brennjin,  
ung zu Sin-  
n. II. 2.  
9, II. 20.  
29098

e  
Bonne mit  
Dr. Gruber  
II. 16. 29095

ady,  
n, hat noch  
Nur Bor-  
alk Miksa-  
23884

s  
weidern kann,  
ber zu grö-  
einziehender  
a-utca 17.  
29062

rmädchen  
gen Suben  
Abreise:  
y-utca 45.  
23887

wird bei  
er gefucht.  
Dr. Ne-  
29100

e  
legons. M.  
ca 49, III.  
23860

met  
francia  
zkeorakat  
Váci-ut 2.  
23894

quelques  
III. 26.  
29099

es legons.  
5, I. 21.  
29102

e legons  
Eötvös-  
29103

ngaise  
enfants.  
2, III 9.  
7099

ern gefucht,  
gebrücht.  
II. 17.  
29149

ulein  
zu einem  
über oder  
n. Wilcef.  
29100

zeugnissen  
helle von  
29, 2büt 9.  
29196

# Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 6. Oktober 1912.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 53

## Allerleste Neuigkeiten der Technik.

— Von Ingenieur Otto Demény. —

Der ganzen Welt Augenmerk ist auf die Entwicklung der Flugtechnik gerichtet und Konstrukteure sowohl als auch Piloten sind bestrebt, immer neuere und bessere Modelle zu bringen und mit diesen größere und größere Rekorde aufzustellen.

Ist bei den Konstrukteuren das Hauptaugenmerk in der letzten Zeit wohl auf die leistungsfähigere Ausbildung des Motors und der übrigen Konstruktion gerichtet, so wird in einemfort doch nach einem Material gesucht, welches, als Gerippe verwendet, den verschiedenen heftigen Beanspruchungen leichter standhalten kann. Ein solches Material sind die neuestens erfundenen sogenannten Holzbandrohren, welche sich als Konstruktionsmaterial ganz vorzüglich verwenden lassen können. Es ist bekannt, daß den eigentlichen Widerstand des Holzes eigentlich nur die Jahresringe der Stämme darstellen, während der Splint nicht dieselbe Widerstandsfähigkeit aufweist. Die in Rede stehenden Holzbandrohren bestehen nun aus vom Stamme abgespaltenen Jahresringstreifen, während der Splint als Abfall betrachtet wird. Mittels dieser Streifen kann man Röhren beliebigen Querschnittes erzeugen, mit denen man Festigkeitsprüfungen vorgenommen hat, welche ergaben, daß diese Röhren im Verhältnis zu ihrem Gewicht eine außerordentliche Festigkeit besitzen, in Folge dessen dieses Material in erster Reihe für den Bau von Luftschiffen und Flugzeugen verwendbar ist.

Wieder einmal eine neue Verwendung eines seit uralten Zeiten bekannten Materials.

Ein anderer, ebenfalls seit langen Zeiten bekannter Stoff ist das aus der Erde hervorquillende Naturgas, welches durch die Sarmäer Erdgasquellen auch für uns Ungarn eine ganz hervorragende Bedeutung hat. In Amerika, wo es bekanntlich große Erdgasfelder gibt, hat sich eine segensreiche Industrie zu Exploitation dieses Erdschatzes gebildet, während wir hier in Ungarn erst am Anfang der diesbezüglichen Bestrebungen stehen. Nun kommt aus Amerika die Nachricht über eine neuartige Verwendung des Erdgases, und zwar zum Antrieb von Automobilen. Bei der in Rede stehenden Erfindung wird das Gas in drei Gasflaschen in den Wagen eingebracht. Die Flaschen werden durch ein gemeinsames Rohr mit einem Reduktionsventil verbunden, von wo das Gas dann mit Luft vermischt von der Maschine mittels Saugkolbens ausgepumpt wird und betätigt dasselbe auf diese Weise den Motor des Kraftwagens.

Da wir bereits von Automobilen sprechen, wird es interessant sein, zu hören, wie sich ein französischer Chauffeur mit einer Sicherheitseinrichtung gegen Automobil Diebstahl wehrt. Derselbe hat ein aus mehreren Hähnen zusammengesetztes Abschlußorgan konstruiert, das auf dem Prinzip des alten Buchstaben Schlosses beruht und, in die Leitung zwischen Benzinbehälter und Vergaser eingeschaltet, das Ingangsehen des Motors nur dann gestattet, wenn alle Hähne so gestellt sind, daß in der in ihnen hergestellten Leitung der Brennstoff



**Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurbelpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.**

**ARTHUR DUBSKY, Maschinenfabrik**  
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.



Die anerkannt besten „Hille“

## DIESELMOTOREN

mit einer Betriebskostenziffer von ca 1 Heller pro PS und Stunde, ferner Benzin-, Rohöl- und Sauggas-Motoren, Benzin- und Rohöl-Lokomobilen, komplette Mühleneinrichtungen und elektrische Anlagen liefert bei Gewährleistung vollkommener Garantie die Firma

**LUDWIG SUGAR Budapest, Lipót-körut 17b**

➔ Preislisten und Kostenanschläge gratis. ➔ Günstigste Zahlungsbedingungen.



Koch-  
lohnende  
Ansprüche  
des SANDER!

## Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

### BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- und Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probeesteine angefertigt. — Ueber 40jährige Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- und Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÖ**  
Budapest, VII., Nyár-utca 5. Telefon: 117-92.

➔ Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei. ➔

Kalk-  
sandstei-  
n liefert  
sel dem Ton-  
ziegel überlegen



## „REKORD“ Rohölmotore

von 6-45 Pferdekräften.

Massiv gebaute allermodernste Konstruktion! • In Ungarn mehrere Hundert im Betriebe!

## „REKORD“ Benzinmotore

ab 1 Pferdekraft.

Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis.

**Nikolaus Fehér, Motorenfabrik-Aktien-Gesellschaft**  
Budapest, Váci-ut Nr. 80.



Mehrs als 7000 Motoren im Betrieb.

## Bolinder's Rohöl-Motor

### „Rundlöf Patent“

Ventillosen Niederdruckmotor mit geringem Brennstoffverbrauch (1 1/2-2 Heller pro PS-Std). Stationär: 3 bis 500 HP. PS. eff. Schiffsmotore, direkt umsteuerbar von 5-500 eff. PS.

**Bolinder's Maschinenbaugesellschaft, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 47/b.**

➔ Wir entsenden Kontroll-Monteurs und erbitten Adressen der durch SZABÓ & Co. gelieferten Motore. ➔

Tadellose

## Metal- Faden- Lampen

(Wolfram-Tungstam)

liefert

**GÄRTNER ÁGOSTON,**  
Budapest,  
V., Wurm-utca 3.  
Telephon 95-33.

circuliren kann, was aber nur dann möglich ist, wenn die Hähne eine durch eine nur dem Chauffeur bekannte Buchstabenfolge oder Zahlenfolge bestimmte Lage haben.

Auf diese Weise werden die Herren Diebe in einer für sie recht unangenehmen Weise betrogen. Aber wer betrügt heute nicht den Andern; betrügt man ja schon die Natur. Wenigstens kann man auf diesen Gedanken kommen, wenn man hört, daß man auch künstliches Grundwasser machen kann. Dem Vorsteher der Wasserwerke der Stadt Frankfurt a/M. ist es nämlich gelungen, den natürlichen Kreislauf des Wassers stark abzukürzen, diese Abkürzung in eine praktische Form zu bringen und in Folge dessen an einer bestimmten Stelle das im Boden vorhandene Grundwasser mit geringen Kosten beliebig zu vermehren, und zwar zugunsten der betreffenden Wasserversorgung. Natürlich ist dieser Vorgang nur dann ausführbar, wenn man genügende Mengen von Oberflächenwasser verfügbar hat, und wenn die das vorhandene Grundwasser überlagernden Bodenschichten wasserdurchlässig oder sonst geeignet sind.

Während nämlich bei dem natürlichen Vorgang das Oberflächenwasser vorerst verdunstet, sich dann zu Wolken verdichtet, in Form von Regen, Schnee usw. auf die Erde gelangt und in dieser verdickend wieder zu Grundwasser wird, wird bei dem erwähnten System das Oberflächenwasser direkt in der Nähe von vorhandenem Grundwasser gelegenen für die Infiltration geeigneten Bodenschichten zugeleitet, dann läßt man das Wasser in diese versickern und sich mit dem Grundwasser vereinigen. Auf diese Weise wird das vorhandene Grundwasser vermehrt, und zwar so weit, als dies für die Deckung des Wasserbedarfs notwendig erscheint. Diese Art von Wasseraufspeicherung besitzt hauptsächlich bei Wasserversorgungen große Wichtigkeit, wo das vorhandene natürliche Grundwasser nicht ausreicht und wird auf diese Weise der betreffenden Ortschaft stets genügend Wasser zur Verfügung gestellt, sodaß die Leute nicht Gefahr laufen, zu verdursten oder zu verbrennen.

Wasser zum Feuerlöschen ist ja sehr notwendig, doch wie oft muß man die Erfahrung machen, daß es schon zu spät ist, wenn die Feuerwehr mit der Wasserpritze ankommt, und daß die Feuerwehr dann nur noch die angrenzenden Gebäude retten kann. Wichtig ist es also, daß im Inneren des Gebäudes bei Ausbruch eines Feuers das Wasser das, was noch zu retten ist, rette. Sehr bewährt haben sich in den Fabriken in dieser Beziehung die sogenannten Sprinkler-Anlagen, welche sich als automatische Feuerlöschrichtungen zeigen. Bei diesem System wird die Wasserleitung an allen zu schützenden Stellen vorübergeleitet und werden in diese Leitung in kurzen Abständen kleine Verschlüsse aus einer leicht schmelzbaren Metalllegierung eingesetzt, die im Falle eines Brandes schmelzen, hiedurch dem Wasser freien Ausfluß gewähren und auf diese Weise das Feuer löschen. Hiedurch wird einem der größten Feinde der Menschheit, dem Feuer, mit Erfolg begegnet. Auch die Menschen unter einander sind sich

**Neuheit für Kesselbesitzer !!**  
Gegen Kesselstein, Schlamm, Luft und Kohlensäure ist das sicherste und billigste Mittel der **abschlammbare, ohne Chemikalien und Wartung, automatisch wirkende**

**KESSELSPERSEWASSER-REINIGUNGS-APPARAT ::**  
SYSTEM VESELY  
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.  
**ADOLF VESELY** Kesselbau-Konstrukteur der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft  
Budapest, III., Fő-tér 2. szám.

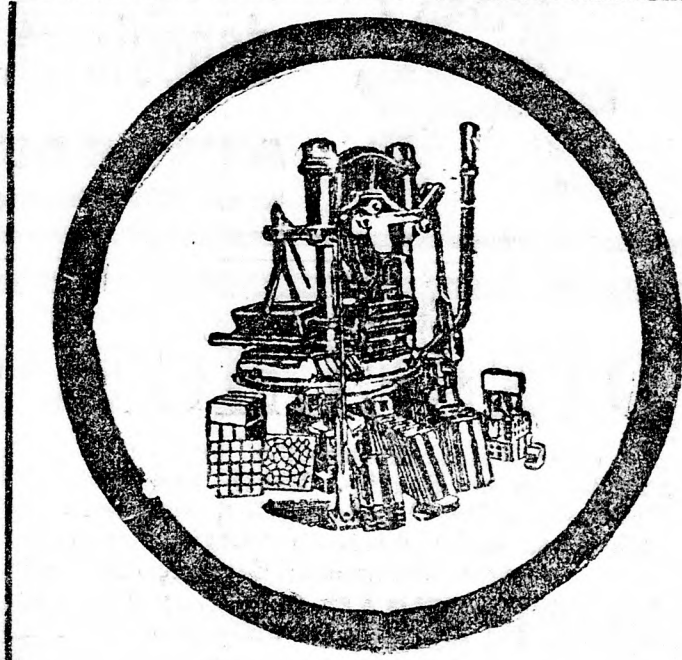
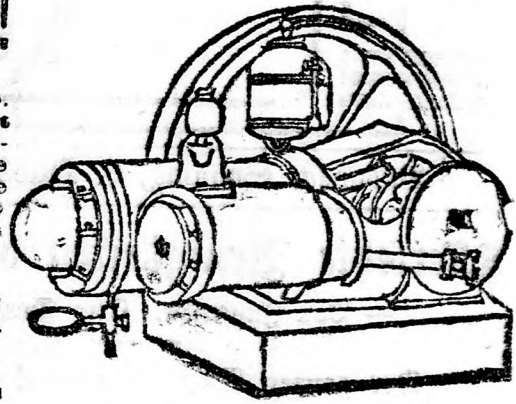
Königreich Sachsen.  
**Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor A. Holz.  
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.  
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.  
Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.  
Höchste Jahresfrequenz bis: 3610 Studierende.  
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

**HYDROCHROMIN**  
Besten Anstrich für Fassaden u. Innenräume von Wohnhäusern, Villen, Scheunen, Ställen, Zäunen, Hof- und Gartenmauern. Waschbar. Wetterfest. Feuerbeständig. Sofort gebrauchsfertig, nur mit kaltem Wasser anzurühren. Billig. Hygienisch! Muster, Farbentabellen gratis u. franko.  
Szárazvívi krétagyár r.-t. Százvárm. Sopron-megye.  
Vertretor: Armin Adler, Budapest, IV., Váci-utca 16.  
Lagerort: Krayer E. és Társa, Budapest, V., Váci-utca 6.  
Fluss József és Társa, Bpest, VII., Károly-kürt 5.  
Klein és László, Budapest, IX., Rákos-utca 9.  
Heldenwagner és Uhrmann, D. t. a.  
Boltzer Lipót és Társa, Szeged.

# Neuheit! Rohölfeuerungsmaschine!

Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vorthellhafte Zahlungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodiert nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2-50 HP dient bereitwilligst

**Pálffy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik**  
Szeged. Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiirt.



## C. Lucke

Maschinen-Fabrik  
**EILENBURG 183 bei LEIPZIG.**

Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Rohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Rohciment-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesammte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen, Kollergänge, Kugelmöhlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.

Neu! Neu!  
**Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.**

53jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrik-anlagepläne und Fabrikationsanleitungen gratis. Prämiirt auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

## Dampfmaschinen

von 5 bis 200 HP. Cornwall- u. Röhrendampf-kessel von 6 bis 170 m<sup>2</sup> Heizfläche. Halbstabil-maschinen von 6 bis 150 HP. Benzin-Motoren, 2 Förderhaspel, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen u. Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoirs, Kesselbohle, Gartengitter u. Eisenfenster

**moderne Transmissionsanlagen**  
ferner sämtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei

**Emil Abeles**  
Budapest, Váci-ut 14.  
Telephon 24-41.

## Wellen-Patente

Ausk. u. Brosch. kostenlos  
gegr. 1903.  
durch Patentverwertungs-Gesellschaft Miller & Co., Berlin W35



Kerjen arlapot legújabb rendszertől ánczkutainkról.  
**Magyar Lánckutgyár**  
Budapest, V., Csáky-u. 14.

## MITTERMAYER & Co.

— Temesvár-Josefstadt, Bonnáz-utca 6. —  
TELEPHON 12-82. EIGENES HAUS.

Technisches Bureau und Installationsunternehmung für **Beleuchtungsanlagen.**

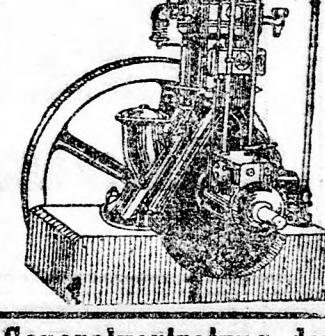
Spezialität: **Amberger Luftgasapparate.**  
Das billigste Gas der Gegenwart.

**Licht** für Beleuchtung mittels Gasglühlicht.  
**Wärme** für Laboratoriums-, technische, Gewerbe-, Heiz- u. Kochzwecke.  
**Kraft** zum Betrieb von Gasmotoren.

Verblüffend weisstrahlend. ♦♦ Hohe Heizkraft. ♦♦ Billigster Betrieb.  
**Jedem Haus sein eigen Gas! Ortsbeleuchtung!**  
Kostenvoranschläge nach eingesandten Plänen und Preiscurante gratis.  
Vertreter überall gesucht.

# BRONS MOTOR

Neuestes Diesel-System  
**HOCHDRUCK-ROHÖLMOTOR.**

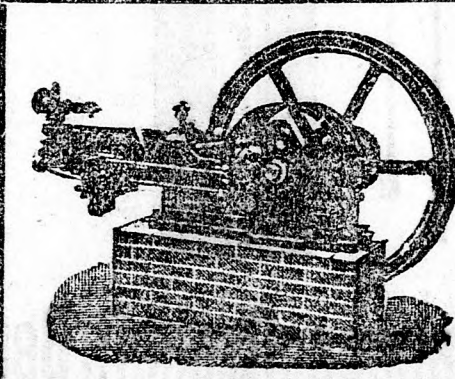


Einfachste Konstruktion. Keine Vorwärmer-Lampe. Keine Zündkugel. Keine elektr. Zündvorrichtung. Keine Wassereinspritzung. Keine Luftpumpe. Kein Rausen. Keine behördliche Kontrolle. Keine Explosion und Feuergefahr. Jeden Moment betriebsfertig.  
Von 4 HP aufwärts in jeder Größe zu haben.

Generalvertretung der Brons-Motoren-Fabrik Laurin & Klement A.-G.  
Techn. Bureau:

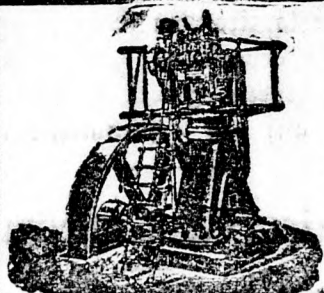
## FARAGÓ ANDOR

diplom. Maschinen-Ingenieur  
Budapest, V. Vécsey-utca 2. (Ecke Szabadság-tér) Telefon 120-70.



**1 bis 2 Heller**  
Betriebskosten pro Stunde und HP mit meinen patentirten Rohöl-Hochdruck-Motoren von 16 HP aufwärts.  
**4 bis 5 Heller**  
bei meinen Benzin-, resp. Petrolmotoren von 1 bis 30 HP u. Benzin-, resp. Petrollokomobilen von 2 bis 20 HP.  
Auch stehende Motore von 1-12 HP in erstklassiger Ausführung.

**Motorenfabrik J. WARCHALOWSKI, Wien, III., Paulus-gasse Nr. 3.**  
Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VI., Váci-körút 37.  
Tausende Motore im Betriebe. ♦♦ Preislisten gratis. ♦♦ Günstige Zahlungskonditionen. Auch gebrauchte Petrolin-Motoren lagern.

**D. Forrai**  **Motoren**

ältester Motorenhändler  
**BUDAPEST, V., Szemere-utca Nr. 2.**

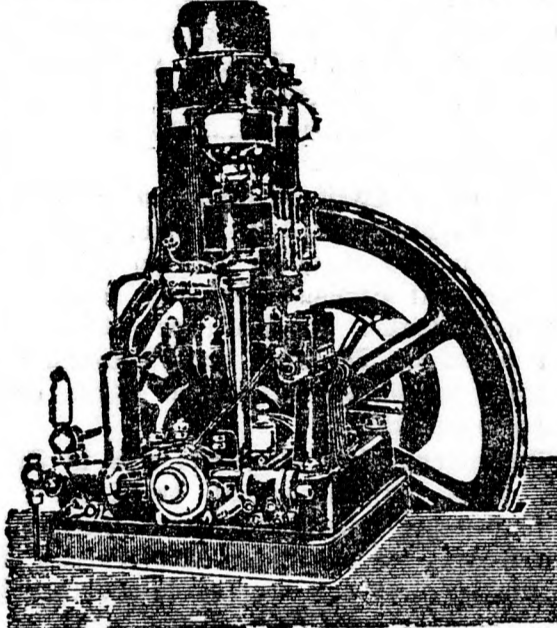
Liefert nur **erstklassige**  
für sämtliche Brennstoffe, Benzindreschgarnituren.  
**WIEDERVERKÄUFER HONEN RABATT.**

noch immer feindlich gesinnt. Es wird in einemfort an Vorrichtungen gearbeitet, welche die möglichst vollkommene Schädigung des Gegners ermöglichen. Man begnügt sich zum Beispiel nicht mit dem bisher erreichten hohen technischen Niveau des Torpedos, sondern baut in neuerer Zeit in England eine Vorrichtung ein, durch welche nach einer bestimmten, vor dem Schusse einstellbaren, vom Torpedo in gerader Richtung zurückgelegten Strecke der Geradlaufapparat ausgeschaltet und dem Steuer des Torpedos eine Stellung gegeben wird, die ihn zwingt, einen großen Kreis zu beschreiben. Der Vortheil dieser Vorrichtung ist nun derjenige, daß, wenn das in gerader Richtung fahrende Torpedo keines der feindlichen Schiffe getroffen, sondern die Schlachtlinie durch eine Lücke passiert hat, so hat es in Folge seiner späteren Kreisbewegung noch einmal Gelegenheit, ein Schiff zu treffen.

Die herankommende Winterzeit und besonders die jetzigen kühlen Tage lernen uns an die Zimmerheizung denken. Angenehm warm berührt uns daher, wenn wir über eine neuere Art der elektrischen Zimmerheizung hören, und soll dieselbe daraus bestehen, daß in den bekannten, bei der Warmwasserheizung üblichen Heizkörpern, den sogenannten Radiatoren, ein der Wasseraufnahmefähigkeit des Radiators entsprechender elektrischer Heizwiderstand eingebaut wird, welcher eingeschaltet, das im Radiator befindliche Wasser erwärmt, welches seinerseits dann seine Wärme der Umgebung übergibt. Auf diese Weise werden die Vorzüge der Warmwasserheizung mit denen der gewöhnlichen elektrischen Heizung vereint.

Die Elektrizität wird bekanntlich nicht nur für direkte Nugarbeit verwendet, sondern sie bildet besonders in modernen Städten den Hauptbehelf zur sogenannten Lichtreflektoren. Auch Budapest bleibt hinter dieser modernen Errungenschaft nicht zurück, doch entbehren wir immerhin noch die neueste Lichtreflektoren, über welche uns aus dem Auslande berichtet wird. Dieselbe besteht aus der sogenannten Lichtreflektoren, über welche uns aus dem Auslande berichtet wird. Dieselbe besteht aus der sogenannten Lichtreflektoren, über welche uns aus dem Auslande berichtet wird. Dieselbe besteht aus der sogenannten Lichtreflektoren, über welche uns aus dem Auslande berichtet wird.

**Swiderski**  
ROHÖLMOTORE 3-200 PS.  
Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher.  
**Elektrische Anlagen**



**ELEKTRA**  
A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,  
**Budapest, VI. Gyár-utca II**

**Sandverwerthung!**

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preiscurant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

**Szántó und Beck, Ingenieur**  
Cementwaaren-Maschinen-Fabrikation  
**Budapest, IX., Viola-utca 7.**

**Orig. Benz-Motore**

Sauggasmotore für Anthracit, Holzholze, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Kohle (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Beste Motore der Jetztzeit

**NE VEGYEN**  
szivattyut, fecskendőt

mielőtt ajánlatot nem kér a  
**Központi Szivattyu- és Gépforgalmi Vállalattól**  
Budapest, VI., Teréz-körút 50 (Gyár-u. 25). Telefon 47-52.  
Elsőrangú honi gyártmány. Olcsó árak. A Budapesti Szivattyu- és Gépgyár r.-t. gyártmányainak főelárúsitó telepe.

**„BENZ“ Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft.**

Bpest, Centralbureau u. Fabrik: VII., Ilka-utca 31.  
Tel. 163-79. Ständige Ausstellung: V., Dorottya-u. 9.  
Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten  
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

**Sensation der Motor-Technik!**

Rohölmotor „Reform“  
mit elektrischer Zündung. Kein Vorwärmen, der Motor geht momentan an.

Einfach, betriebssicher, billig. Verlangen Sie Offerte von  
**F. és R. Signer**  
Motorenspezialisten,  
Budapest, V., Perczel Mór-utca Nr. 1.  
Gegründet 1903. Telephon 63-01.

**SZIVÓGÁZMOTOROKAT ÉS GENERÁTOROKAT**  
GYÁRT A  
**MAGYAR ÁLTALÁNOS GÉPGYÁR**  
RÉSZVÉNYTÁRSASÁG  
**BUDAPEST, VI. VACZI-UT 141.**



ARJEGYZEK INGYEN

**Passauer Gépgyár és Vasöntöde.**

Gyárak: Passau, Wernstein Schärting, Magyarországi vezérképviselet: T. Takács Oszkár, Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Benzinmotoros cséplőkészletek és gözcséplőkészletek. Szolid gyártmány. Kevés fordulatszám. Biztos üzem. Legmesszebbmenő jótállás. Legkedvezőbb fizetési feltételek.



**Akkumulátoren (2 Cyl.), Dauerlicht-Elemente, Benzinmotore, elektr. Artikel.**

Liste frei.  
**Alfred Luscher**  
Akk.-Fabrik  
Bodenbach-Bünauburg.  
239

**Moderne Transmissions-Anlagen**  
nur bei den Spezialisten:  
**ALTENSTEIN & BRANT, Ingenieure, Maschinenfabrik,**  
Telephon 151-02 u. 65-66. Budapest, VI. Lehel-u. 10.

**HIRSCH & FRANK,**  
Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A.-G.  
Budapest, VI. Aréna-ut 130.  
Spezialabtheilung für

**Ziegeleimaschinen**

ERZEUGT:  
Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Ausführung von Material-Unternehmungen und  
**kompletten Ziegeleanlagen.**  
Projekte u. Kostenschätzungen gratis!  
Allererste Referenzen.

Töb mint 5000 létesítmény.



Tervezünk és vállalkozunk 1870. év óta Tegőlapozókat, tetőcserepőgyárakat, oltó- és szellőztetőgépeket, magneztetőgyárakat, magneztetőgyárakat, magneztetőgyárakat, tűzoltóberendezéseket, gyárkéményeket, kazánbeszállásokat.

**Eckardt Vilmos és Hotop Ernő**  
Részvénytársaság  
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

**Láncz Szivattyúink**

MINIÁTUR  
LUNAMAG  
ONIPAK

AVIZET IGEN ERŐSEN OLCSON  
**GYÓZÓ BELÁES 124**  
BUDAPEST  
BARÓ ACZEL-UTCA 3  
KÉRJEN ARJEGYZEKET

Mit den patentirten Dr. Gaspary

## Cementdachziegel-Maschinen

arbeiten viele hundert Betriebe.

Auch mit Dr. Gaspary-Betonhohlblock-Maschinen, Cementmauerstein-Maschinen, Plattenpressen, Drainrohr-Maschinen, Formen für Stufen, Rohre, Betonpfeiler usw. Maschinenfabrik

**Dr. Gaspary & Co., Markranstädt**

Besuch erbeten. bei Leipzig.

Broschüre Nr. 123. frei.

# CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP  
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis. Kommanditgesellschaft

**Bachrich & Co.**  
MOTORENFABRIKSFILIALE,  
Budapest, VI/G., Váci-körút Nr. 59.

## PATENT-Erwirkung

durch den beid. Patentanwalt Wilhelm

VII., Erzsébet-körút 44. **PATAKY**

Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

Martin William Morley, Redruth  
az 50224. számú

„Eljárás összetett érczek szétválasztására“

czimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárokkal összekötést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen István,**  
mérnök, hites szabadalmi ügyvivő irodája  
Budapesten, Royal-szálloda B.

bedeckung angeordnet wird und erscheinen auf die Weise die zu reklamirenden Schriftzüge und Bilder von der dunklen Umgebung grell abstechend und erreichen hiedurch ihren Zweck, indem sie Jedermanns Aufmerksamkeit auf das bestimmte erregen.

### Ingenieur-Unternehmungen.

**Kanalisation in Debreczen.** Der Magistrat der königlichen Freistadt Debreczen läßt die Baustellen im Jutravillan der Stadt kanalifiren und schreibt zur Hingabe der hiemit verbundenen Arbeiten für den 19. Oktober eine Submission aus.

**Lieferung eines Personenaufzuges.** Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen schreibt wegen Lieferung eines Personenaufzuges für das Eigenthum der Pensionsanstalt der Staatsbahnen bildende Haus, VI., Andrassy-ut 83, eine Offertverhandlung aus. Die Angebote sind bis 12. Oktober l. J., Mittags 12 Uhr, an die A) I. C. Fachabtheilung der Direktion einzureichen. Badium 5%, welches bis 11. Oktober, Mittags 12 Uhr, bei der Hauptkasse der Staatsbahnen zu erlegen ist. Die Offertformulare und Kosten voranschläge sind in obiger Fachabtheilung erhältlich.

**Von einer Wasserleitung in Nagybecskerek.** Die Stadt Nagybecskerek hat in ihrer jüngst abgehaltenen Generalversammlung im Prinzip beschlossen, eine Wasserleitung mit Benützung des aus dem Begafluß zu gewinnenden filtrirten und sterilisirten Wassers zu errichten und hat den Dozenten der Polytechnik Dr. Emerich Forbáth beauftragt, die detaillirten Pläne auf dieser Grundlage auszuarbeiten.

**Erweiterung des Wasserwerkes in Sátorajajhely.** Beim Bürgermeisteramt der Stadt Sátorajajhely fand wegen Sicherstellung der Lieferung eines zur Erweiterung des städtischen Wasserwerkes benötigten Rohölmotors und der dazugehörenden Pumpen am 30. September eine Offertverhandlung ab. Angebote stellen: Vaterländische Maschinenfabrik A.-G. (Budapest) mit 20,700 K., Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik A.-G. mit 25,294 K., Schließische Eisengießerei und Maschinenfabrik A.-G. mit 25,103 K., L. Lang, Maschinenfabrik mit 23,487 K., Gewehr- und Maschinenfabrik A. G. mit 23,500 K. und Stephan Röd und Erste Brünnner Maschinenfabrik A.-G. (Budapest) mit 28,490 K. Die Entscheidung steht noch aus.

## TECHNISCHE LEHRANSTALT

**BODENBACH a. d. ELBE, 76,**  
nach dem Muster der Techniker in Deutschland  
Abtheilungen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung, Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker und Werkmeister. Einzelunterricht. Kürzeste Studiendauer. Kein Ferienzwang.

## PATENTE

Verwertung in allen Staaten. Kontinentale und transkontinentale Verwertungs-Rundreisen. Unentgeltliche Auskunft. **Ausländische Patente werden zum Ankauf gesucht.** „Schadalmi Tanácsadó“ gratis.

**Révai és Társa**  
Patent- und Verwertungs-Abteilung  
Budapest, József-körút 21.

# DIE ACETYLEN-BELEUCHTUNG

Übertrifft alle anderen Lichtarten, ist die schönste, in Installation und Betrieb billigste Beleuchtung für:

Ortschaften, Bahnstationen, Kastele, Privathäuser, Hotels, Cafés und Gasthäuser, Wirtschäften, Geschäftsräume, Fabriken, Werkstätten, Lager- und Landungsplätze etc. und kann überall leicht u. mit geringsten Kosten mit jeder Flammenanzahl installiert werden.

Ausführliche Aufklärungen erteilt:  
**MICHALUP RICHARD**  
Budapest, VII., Damjanich-utca 37.  
Fachmänn. Besuch u. Kostenvoranschläge gratis ohne irgendwelchen Kaufzwang.

**Karbid-Preise für die Acetylen-Beleuchtung**  
Stück-Karbid und 15/30 mm. K. 32.-  
granuliert 8/15, 4/7, 1/3 mm. K 34.-  
per 100 Kg. Nettogewicht ab Lager:

Bosnabrod, Brassó, Budapest, Fiume, Malaczka, Nagykárolyfalva, Nagyvárad, Pápa, Ruttka, Temesvár, Ujvidék, Zágráb.



**Grösster Erfolg!** Ueber 1000 Motordreschgarnituren im Betrieb.

**Weltberühmte Motordreschgarnituren**  
der renommirten

**Motorenfabrik KALLAI LAJOS**  
Budapest, VI., Gyár-utca 28,  
werden den Landwirthen unter grösster Garantie bestens empfohlen.



Siegt überall! Hauptkatalog gratis!

## PATENTE oder LIZENZEN

für höchst wichtige Erfindungen auf dem Gebiete der Beleuchtungsbranche, der Elektromechanik, der Elektrotechnik etc. sind noch abzugeben. Interessenten erfahren Näheres durch Dr. Bloch, Budapest, Hotel Hungaria, am 11. und 12. Oktober.

## KAUFEN PATENTE

Gebrauchsmuster, Waarenzeichen, Geheim-Verfahren, ungeschützte Erfindung etc. und verkaufen solche unter Garantie. Man verlange sofortige Sicherheitsleistung von:

„Glückauf“ Paris I., Bourse de Commerce,

# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

**Einzige vaterländische Fabrikation!**  
**Komplete Dampfwäscherei-Anlagen**

Bestimmte Anlagen wie alle einfügigen Maschinen für Rohwäschereien für Gamba u. Staubsbetrieb, Stragen-Bügelmaschinen mit Stütz- und Hebung, komplette Einrichtungen für Spindler, Röhren, Mühle, Jernanhalten, Sektoren, Injektoren, Getriebe, Bäder- und Rührmaschinen, Dampfheizmaschinen-Gesellschaften, etc. best und liefert die

**Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**  
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 62.  
Telephon 81-85.  
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

---

Ungarisches Patent **38858**  
**Mosógép forgatható mosókád-dal és ebben elhelyezett surlókoronggal.**

Inhaber dieses Patentes wünscht Lizenzen abzugeben oder mit kompetenten Personen in Verbindung zu treten für industrielle Ausbeutung des Patentes. Um Auskunft wende man sich an die Patent-Agentur:

**J. Gevers & Co.**  
rue St. Jean 70, Antwerpen.

## Langen & Wolf

Motorenfabrik  
Budapest, VI., Váci-körút 59  
liefern die weltberühmten

### Original „OTTO“-Motoren

**Kleinmotoren**  
für Betrieb mit Benzol, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.

**Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.**

**Sauggasmotoren**  
von 10-900 PS für Antraoit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc.

**Benzinlokomobilen. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.**



## TECHNISCHES

und wissenschaftliches

### Übersetzungsbureau

NEUFELD ARMIN beideter Patentanwalt  
Gegründet 1894. Gegründet 1894

Spezialität: Übersetzung von techn. Preislisten, Kostenüberschlägen, Gutachten u. technisch-wissenschaftlichen Werken in sämtlichen Sprachen. Populärwissenschaftliche Verfassung und Illustrirung von Katalogen.

Budapest, VII., Kertész-utca 37. sz.

---

**SÄCKE** zu billigsten Fabrikspreisen bei

**BINDFADEN** **J. FISCHER'S**  
Säcke- u. Deckenfabrik,  
Budapest, **Nádor-u. 31/33**

**PLACHEN** EAGLE ges. gesch. Garbenbindfaden für Mähmaschinen. Besser u. billiger als Manila.

Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)